

Donau Zeitung

AM WOCHENENDE

Samstag/Sonntag, 6./7. Dezember 2025 | Nr. 281 | 81. Jahrgang | € 2,80 | Eine Zeitung der Augsburger Allgemeinen



Die Ex-Ordensschwester
Im Sommer hat Tina Piterek den Franziskanerinnen-Orden verlassen. Sie ist jetzt Gemeindeassistentin.
Seite 25

Rente: Kanzlermehrheit steht

Aufatmen bei Friedrich Merz: Union und SPD bekommen wichtige Vorhaben mit eigener Kraft durch den Bundestag. Wer aus den eigenen Reihen dagegen stimmte und was das Gesetzespaket für Rentnerinnen und Rentner bedeutet.

Von Stefan Lange

Berlin Den Streit der letzten Wochen im Rücken und ein mögliches Aus der Koalition vor Augen: Die Anspannung bei Kanzler Friedrich Merz vor der Abstimmung über das Rentenpaket war groß. Leiser Jubel kam dann auf, als zunächst das reine Ergebnis verkündet wurde. Mit 318 Ja-Stimmen hatte Merz die Kanzlermehrheit erreicht, die er sich am Abend vorher noch gewünscht hatte. Die Freude steigerte sich, als eine halbe Stunde später vom Bundestag die Liste zur namentlichen Abstimmung über das Rentenpaket veröffentlicht wurde. Denn die Mehrheit kam nicht etwa mithilfe anderer Parteien zustande. Schwarz-Rot schaffte

es aus eigener Kraft. Die SPD stimmte geschlossen dafür. Bei der Union gab es sieben Gegenstimmen und zwei Enthaltungen, der Außenpolitiker Roderich Kiesewetter stimmte als einziger CDU-Abgeordneter nicht mit ab. Als man sich des Erfolges sicher sein konnte, schickte das Bundespresseamt die Einladung für ein Merz-Statement im Kanzleramt herum. Am Nachmittag trat der CDU-Vorsitzende vor die Kameras und man konnte so etwas wie eine leichte Genugtuung in seinem Gesicht lesen. Nachdem die Junge Gruppe die Union in den Wochen zuvor mit ihrer Kritik am Rentenpaket ordentlich aufgemischt hatte, war bis zum Schluss nicht klar, ob Merz eine Mehrheit hinter sich würde versammeln können. Hätte

er das Paket nur mithilfe der Linken durchbekommen, wären die Zweifel an seiner Führungsstärke größer geworden. Am Ende drohte gar das Koalitions-Aus. Schließlich votierten von den 18 Mitgliedern der Jungen Gruppe nur sieben gegen das Rentenpaket. Darunter ihr Sprecher Pascal Reddig, der sein Abstimmungsverhalten in einer Rede vor dem Parlament damit begründete, dass das Paket wegen seiner finanziellen Belastungen für die nachfolgenden Generationen „gegen seine fundamentale Überzeugung“ gehe. Das Gesetzespaket belässt das Rentenniveau über 2025 hinaus bei 48 Prozent (Haltelinie). Der Nachhaltigkeitsfaktor – er sorgt dafür, dass die Renten langsamer steigen, wenn immer weniger Bei-

tragszahler immer mehr Rentner finanzieren müssen – bleibt bis 2031 außer Kraft gesetzt. Die für die Rente anrechnungsfähigen Kindererziehungszeiten werden für vor 1992 geborene Kinder um weitere sechs Monate auf insgesamt drei Jahre verlängert (Mütterrente). Wer die Regelaltersgrenze erreicht hat, kann leichter zum bisherigen Arbeitgeber zurückkehren, das Anschlussverbot wurde hier aufgehoben. Damit ist ein sachgrundlos befristetes Arbeitsverhältnis auch wiederholt möglich. Das Aktivrentengesetz schließlich enthält die Einführung eines Freibetrags: Bis zu 2000 Euro im Monat sind steuerfrei. Merz bekräftigte, das Rentenpaket sei „nicht das Ende unserer Rentenpolitik, sondern erst der

Anfang“. Im nächsten Jahr gehe es mit der Arbeit in der Rentenkommission weiter, die noch vor Weihnachten eingesetzt werden soll. Mit ihren Ergebnissen wird sich zunächst die Regierung befassen und daraus das nächste Rentenpaket schnüren. Schlussendlich entscheidet der Bundestag. „Die Kommission muss bei einem leeren Blatt Papier anfangen und ohne Denkverbote starten“, sagte der CDU-Abgeordnete und Junge-Union-Chef Johannes Winkel dem Sender *Phoenix*. Vergleichsweise unspektakulär verlief die Debatte zum Wehrdienst. Eine Mehrheit von 323 Abgeordneten sprach sich für einen Gesetzentwurf aus, der eine verpflichtende Musterung junger Männer vorsieht. **Leitartikel, Politik**

Kommentar
Brüssel übertreibt es wieder einmal
Von Stefan Stahl

Was waren das Anfang der 70er-Jahre für selige Zeiten: Mit einem noch in Deutschland produzierten VW-Käfer ging es zum Baden an einen See. Kleinwagen ließen sich damals hierzulande noch rentabel produzieren. Breite Schichten konnten sich solche Autos leisten, auch weil die Fahrzeuge nicht wie heute vollgepumpt waren mit immer neuen kostentreibenden Sicherheitsauflagen aus Brüssel. Längst ist es unwirtschaftlich, in Deutschland, einem Land mit zu hohen Energie- und Lohnkosten, Kleinwagen zu fertigen. Das ist ein Armutszeugnis für eine Industrienation. Die Aussagen von Opel-Chef Florian Huettl wirken zusätzlich ernüchternd: Natürlich könne das Unternehmen den neuen elektrischen Corsa für rund 25.000 Euro nicht in Deutschland herstellen, gesteht er. Dafür sind nicht nur negative Standortbedingungen verantwortlich, auch Brüssel trägt durch eine unzulässige Regulierungserbitterung erheblich dazu bei, dass Autos zunehmend teurer werden, weil immer neue Assistenzsysteme eingebaut werden müssen. Einzeln sind all diese Sicherheitsauflagen sicher gut gemeint und sinnvoll, die Summe aller Vorgaben erschafft ein kostentreibendes Monster.

Kontakt
Abo-Service Tel. (090 71) 79 49-90
abo@donau-zeitung.de
Redaktion Tel. (090 71) 79 49-10 / Fax -70
redaktion@donau-zeitung.de
Anzeigen Tel. (090 71) 79 49-50 / Fax -45
anzeigen@donau-zeitung.de

Opel-Chef kritisiert EU-Auflagen
Rüsselsheim Opel-Chef Florian Huettl hat deutlich Kritik an den von der EU eingeforderten technischen Vorgaben geübt. In einem Interview mit unserer Redaktion sagte er: „Diese hohen Anforderungen verteuern Autos deutlich. Die EU fordert von uns, jedes Auto mit immer neuen Assistenzsystemen auszustatten.“ So seien innerhalb von fünf Jahren die Produktions- und Materialkosten für einen Opel Corsa durch zusätzliche EU-Auflagen, also Assistenzsysteme, um einen hohen dreistelligen Euro-Betrag je Fahrzeug gestiegen. Der Opel-Chef: „Aus 800 bis 900 Euro zusätzlichen Kosten pro Fahrzeug werden dann mit Entwicklungsaufwendungen schnell insgesamt etwa 2000 Euro Zusatzkosten für uns.“ (sts)
Kommentar, Wirtschaft

Stade Zeit, stauende Zeit
Wer in Italien im Stau steht, soll seine Maut zurückfordern können. Eine Idee auch fürs Büro?

Von Sophia Krotter

In der Vorweihnachtszeit mal etwas zurückgeben, dachte sich die italienische Verkehrsbehörde. Vorausschauend schon in der staden Zeit die stauende Zeit im Blick haben (also die Sommermonate, in denen die Touris wieder die Autostrada verstopfen). Autofahrerinnen und Autofahrer sollen nämlich bereits ab Juni nächstes Jahr einen Teil oder gar die ganze Summe ihrer entrichteten Mautgebühr erstattet bekommen, wenn sie aufgrund einer Baustelle im Stau stehen. Wie genau das umgesetzt werden soll, ist noch nicht bekannt. Festgelegt hat das Amt in Rom



aber, dass es die Komplett-Rückzahlung erst ab einer Verspätung von drei Stunden in Folge gibt. Greifen soll die Regelung bereits, wenn die Fahrtzeit auf einer Strecke von bis zu 50 Kilometern zehn Minuten länger dauert als üblich. Da kennen wir in Deutschland ganz andere Dimensionen, im Stau stehen wir im Alltag ja ständig. An der Supermarktkasse zum Beispiel, beim Bäcker oder im Wartezimmer. Patientenstau heißt das dann, nicht zu verwechseln mit Reformstau. Denn gegen den versucht die Regierung ja schon dringlichst mit Staugeld (Sondervermögen) anzukämpfen. Gegen Staunässe im Pflanztopf hilft alles Geld der Welt nichts. Au-

ßer vielleicht bei Geldbäumen. Mehr Stauraum kann man sich mit Geld dagegen schon beschaffen. Aber da entfernen wir uns womöglich zu weit vom eigentlichen Zweck des Staugelds. Es soll ja – zumindest in Bezug auf die italienischen Mautstraßen – eine Rück-erstattung sein. Eine Geld-zurück-Garantie für die Autobahn. Die wiederum wäre beim schlimmsten aller Staus geradezu wünschenswert: Papierstau, Endgegner aller Printfanatiker und Alles-Ausdrucker. Soll das Druck-Scan-Kopiergerät doch lieber ein paar Scheine spucken, wenn es ansonsten nur Fehlermeldungen statt Seiten produziert. Da mal ansetzen, liebe Druckerhersteller!



Leserbriefe

Apotheken zahlen die Zeche

Zu „Betrug mit gefälschten Rezepten für Abnehmspritzen“ (Bayern) vom 4. Dezember:
Die Aussage, dass die Zeche für gefälschte Rezepte die Krankenkassen und die Beitragszahler übernehmen müssen, ist falsch. Wenn täuschend echt nachgemachte Rezepte in der Apotheke nicht erkannt werden, wird das Rezept beliefert. Stellt sich im Nachhinein heraus, dass das Rezept gefälscht ist, bekommt die Apotheke keinen Cent und bleibt auf ihren Kosten sitzen. Wenn das Apothekenpersonal die Fälschung erkennt, wird das Rezept erst gar nicht beliefert und niemand hat den Schaden. Somit sind es am Ende die Apotheken, die die Zeche zahlen müssen.
Karin Plaumann, Augsburg

Ein System für alle

Zu „Ein Rezept für Milliarden einsparungen“ (Wirtschaft) vom 4. Dezember:
Man kann über Finanzierungsmodelle streiten, wie man will. Solange Politiker und Beamte über die gesetzlichen Sozialsysteme wie Rente, Krankenkasse und Pflege entscheiden, und nicht selbst davon betroffen sind, wird es niemals ein gerechtes System geben. Auch wenn unter dem Strich finanziell nichts herauskommen sollte, wie es uns die Beamten erzählen wollen, so wäre rein aus der Vergleichbarkeit aller Leistungen und Beiträge in einem System für alle Bürger dem Gerechtigkeitssinn gedient.
Joachim Franz, Westendorf

Wo bleibt der Aufschrei?

Zu „Die andere Seite von Bärbel Bas“ (Politik) vom 4. Dezember:
Wo bleibt der Aufschrei? Eine Ministerin und Vorsitzende der SPD ruft unverhohlen zum Klassenkampf auf und es zeigen sich nur laue Reaktionen in der Presse und Bevölkerung. Man stelle sich vor, ein CDU-Minister würde die Gewerkschaft zum Gegner erklären, „gegen die wir gemeinsam kämpfen müssen“. Sofortige Rücktrittsforderungen würden (zu Recht) erhoben werden und der Stuhl des Kanzlers würde wackeln. Wo bleibt die adäquate Reaktion dieser maskierten, sozialistischen Klassenkämpferin?
Dr. Michael Gabler, Lindenberg

Schädlich für die Wirtschaft

Ebenfalls dazu:
Die letzte Äußerung von Frau Bas auf dem Juso-Bundeskongress am Wochenende gegenüber den Arbeitgebern ist unverschämte und reiht sich ein in weitere unverschämte Aussagen wie die beleidigende „Bullshit“-Ansage gegen unseren Kanzler.
Die Arbeitgeber als ihre Gegner zu bezeichnen, die vorrangig zu bekämpfen sind, ist einer Sozialministerin absolut unwürdig und zeigt, wo sie verortet ist. Der damit aufgezeigte sozialistische Kurs der SPD-Vorsitzenden ist für die Wirtschaft in Deutschland absolut schädlich.

Die SPD unter dieser Führung hat die Lage der deutschen Wirtschaft und des Staates insgesamt nicht erkannt und glaubt immer noch an ein sozialistisches Märchen, in dem die Menschen vom Staat unterhalten werden und das Geld hierfür vom Himmel fällt oder von „bösen“ Unternehmern genommen werden kann.
Peter Mucha, Rofingen

Eine Machtdemonstration

Zu „Gefängnisse prüfen Aufnahme von Schuhbeck“ (Bayern) vom 3. Dezember:
Der Artikel über die möglichen Haftoptionen für Alfons Schuhbeck hat mich tief bewegt und ehrlich gesagt auch erschüttert. Denn jenseits aller juristischen Fragen

bleibt für mich vor allem eines im Raum stehen: das menschliche Schicksal eines schwer kranken Menschen. Ja, Alfons Schuhbeck hat schwere Fehler begangen. Ja, er wurde dafür verurteilt. Aber nun ist er todkrank. Er steht am Ende seines Lebens. Und in dieser Situation frage ich mich: Muss man wirklich noch weiter nach Möglichkeiten suchen, ihn unter Haftbedingungen „unterzubringen“, als handle es sich um einen Verwaltungsfall? Wo bleibt der Blick auf den Menschen hinter dem Namen? Strafe darf nicht zur bloßen Machtdemonstration eines Systems werden, das vergessen hat, dass auch Schuldige ihre Würde behalten.

Ingrid Amling, Marktoberdorf

Der Wille fehlt

Zu „Mehrheit für Rentenpaket in Sicht“ (Seite 1) vom 3. Dezember:
Bei den täglichen Berichten über den Rentenstreit kommen immer nur Personen zu Wort, für die der Ausgang dieses Streits aufgrund ihrer soliden finanziellen Situation eigentlich keinerlei Bedeutung hat. Als Betroffener, nach 50 Jahren Vollbeschäftigung, muss ich heute feststellen, dass dabei die wahren Gründe für die derzeitige Lage zwar angesprochen, aber nichts Ernsthaftes dagegen unternommen wird.

Die angekündigte Erhöhung meiner Krankenkasse um 20 Prozent plus fünf Prozent für die Pflegeversicherung ergibt in meinem Fall jährlich 1100 Euro. Nur um diese Erhöhung auszugleichen, benötige ich als Rentner mindestens 2 bis 3 Rentnererhöhungen. An einen Ausgleich für die jährlichen allgemeinen Preissteigerungen wage ich dabei gar nicht zu denken. Das ist die Realität, und nur die wenigsten Rentner haben dabei die Möglichkeit, auf finanzielle Reserven zurückzugreifen.

Ideen, wie und was man dagegen tun könnte, gibt es genug und hört man ständig, allein es fehlt der Wille zur Umsetzung.
Otto Brösdorf, Windach

Geld von Kleinsparern

Zum Kommentar von Rudi Wais „Der nächste Streit zieht schon herauf“ (Seite 1) vom 3. Dezember:
Von Zinseinnahmen und Dividenden nimmt sich der Staat schon 25 Prozent Quellensteuer und zusätzlich den Solidaritätszuschlag, bei freiwillig gesetzlich Krankenversicherten auch noch 14 Prozent Krankenversicherungsbeitrag. Selbstständigen, die sich keine private Versicherung leisten können, greift der Staat somit fast die Hälfte der Kapitaleinkünfte ab. Würde nur die Hälfte dieser Abgaben als Rentenbeitrag gezahlt, hätten die geschöpften Sparer wenigstens einen Rentenanspruch. Für eine nachhaltige Reform der Rente müssten auch alle Privatversicherten ins System. Um dies zu verhindern, sitzen dem Kanzler sicher Lobbyisten der Versicherungswirtschaft im Nacken, ihn treibt sicher auch die Sorge um Parteispenden um, da nimmt er das Geld doch lieber von Kleinsparern.
Roland Sedlmayr, Bobingen

Schreiben Sie Ihre Meinung

Augsburger Allgemeine
Briefe an die Zeitung
Postfach: 86133 Augsburg
Fax: 0821/777-2115
E-Mail: leserbriefe@augsburger-allgemeine.de
Geben Sie bei Ihren Zuschriften den Artikel an, auf den Sie sich beziehen, und Ihre vollständige Adresse. Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass wir nicht jede Zuschrift veröffentlichen können und dass wir uns Kürzungen vorbehalten. Leserbriefe veröffentlichen wir mit Namen und Wohnort. Sie sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion.



Der Erziehungsexperte organisiert die eigene Mehrheit. Zeichnung: Heiko Sakurai

So geht das nicht mehr lange gut

Leitartikel Rente, Wehrpflicht, weniger Bürokratie – nach langem Streit ringt sich die Regierung zu großen und kleinen Entscheidungen durch. Ein Befreiungsschlag ist das leider nicht.



Von Peter Müller

Es ist noch mal gut gegangen. Der Bundestag hat die umstrittenen Rentenpläne der Regierung beschlossen, und zwar mit der sogenannten Kanzlermehrheit. CDU, CSU und SPD konnten ihr Vorhaben also mit eigener Kraft durch den Bundestag bringen. Die freundlicherweise angebotene Hilfe der Linkspartei war nicht nötig.
Es ist noch mal gutgegangen, das gilt auch bei der Wehrpflicht, die nun zunächst auf freiwilliger Basis wieder eingeführt wird. Auch hier beendete das Votum des Bundestags am Freitag eine monatelange Debatte.

Beide Vorhaben sind weit davon entfernt, perfekt zu sein. Mit dem Rentenpaket verteilt die Regierung neue Geschenke (stabiles Rentenniveau mindestens bis 2031, Mütterrente) und bei der Wehrpflicht hätte man sich angesichts eines Russlands, das Europa offen mit

Krieg droht, mehr Mut und Verbindlichkeit gewünscht. Aber immerhin: Die Regierung bringt zwei Kernvorhaben über die Ziellinie, das ist schon mal was. Zumal sich, ganz nebenbei, Merz und die Bundesländer zusätzlich darauf verständigen, kleinteilige Bürokratie abzubauen. Dass beispielsweise über 70-Jährige künftig nur noch einmal einen neuen Personalausweis beantragen müssen, ist genauso sinnvoll wie Erleichterungen bei der Steuererklärung für Rentnerinnen und Rentner.

Es ist noch mal gutgegangen. Das bedeutet gleichzeitig, dass Friedrich Merz und seine Koalition nicht einfach so weitermachen können. Das Land steht vor hinlänglich bekannten, riesigen Herausforderungen – von der mauen Wirtschaftslage (Malaise der Autobauer, hohe Stromkosten, Demografie) bis zum völlig veränderten weltpolitischen Umfeld (Putin, Trump). Ein Blick in die Parlamentsgeschichte zeigt, dass knappe Mehrheiten bei großen Herausforderungen kein Fluch sein müssen. Im Gegenteil: Sie können auch disziplinieren, eine Koalition zu-

sammenschweißen. Bei Schwarz-Rot indes wachsen die Fliehkräfte.

Das liegt zum einen an einem Kanzler, der es nicht versteht, seine Truppen zusammenzuführen. Anstatt den Rentenrebelln mit ihrem berechtigten Anliegen, den Jüngeren nicht nur Schulden zu hinterlassen, mit verbindlichen Worten entgegenzukommen, drohte Merz dem Parteienachwuchs: „Ich sehe genau, wer klatscht und wer nicht.“ Pubertär wirken hier nicht die jun-

Im Maschinenraum der Regierung klappt es nicht.

gen Abgeordneten, die sich um ihre Zukunft sorgen, sondern der Politik-Wiedereinsteiger Friedrich Merz, der ernsthaft meint, mit solchen Methoden Vertrauen für eine bessere Zusammenarbeit in der Zukunft zu schaffen.

Auch im Maschinenraum klappt es nicht. Kanzleramtschef Thorsten Frei und vor allem Unionsfraktionschef Jens Spahn gelang es zum wiederholten Mal

nicht, leise und geräuschlos dafür zu sorgen, dass die Unionsfraktion, traditionell eigentlich kein Hort des Widerstandes, geschlossen hinter ihrem Kanzler steht. Wie bei der verpatzten Richtervwahl von Frauke Brosius-Gersdorf bekam Spahn etwa erneut viel zu spät mit, was sich da bei den Jungen zusammenbraute.

Und auch die SPD muss sich fragen lassen, was sie in dieser Regierung eigentlich erreichen will. Sicher, beim Rentenpaket verhielten sich die Genossen koalitions-treu, doch auch sie hätten durch den ein oder anderen Kompromiss die Lage entschärfen können. Stattdessen meint Bundesarbeitsministerin Bärbel Bas allen Ernstes, sie täte dem Land einen Gefallen, wenn sie diejenigen offen anzählt, die hier für Arbeitsplätze und Wachstum sorgen sollen – die Arbeitgeber.

Und das alles vor dem Hintergrund, dass sich die AfD anschickt, nach den Wahlen in Sachsen-Anhalt im kommenden Herbst ihren ersten Ministerpräsidenten zu stellen. Manchmal, daran sei erinnert, geht es eben nicht mehr gut.

Gute Nachrichten aus der Stratosphäre

Schönes Wochenende Das Ozonloch über der Antarktis schloss sich in diesem Jahr vergleichsweise schnell. Das macht Hoffnung auf eine vollständige Erholung.

Noch vor 40 Jahren war es das größte Klimaproblem der Menschheit – nun liefert das Ozonloch seltene Fortschrittsmeldungen beim Klimaschutz: 2025 hat es sich Ende November über der Antarktis so früh geschlossen wie seit fünf Jahren nicht mehr. Zudem fiel es in diesem Jahr vergleichsweise klein aus. Das bestätigen aktuelle Daten des Copernicus Atmosphere Monitoring Service (CAMS), eines EU-Programms zur Beobachtung der Erdatmosphäre. Forschende werten die Entwicklung als deutliches Zeichen dafür, dass sich die Ozonschicht weiter erholt.

Diese Nachricht kommt pünktlich zum Jubiläum des Wiener Übereinkommens, das vor 40 Jah-

ren zum Schutz der Ozonschicht beschlossen wurde. Es legte den Grundstein für das Montrealer Protokoll, das zur Reduzierung und schließlich zum Verbot ozonschädigender Substanzen führte, allen voran Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW), die bis in die 80er-Jahre in Kühlschränken oder Sprays verwendet wurden. „Die frühe Schließung und die kleine Ausdehnung sind ein ermutigendes Signal“, sagt CAMS-Direktorin Laurence Rouil. Besonders groß war das Ozonloch ab 2020, 2023 erreichte es mit 26,1 Millionen Quadratkilometern seine maximale Ausdehnung. In diesem Jahr wuchs es nur auf etwa 21 Millionen Quadratkilometer an – eine Fläche,

die etwas größer ist als Südamerika.

Doch schon in der ersten Novemberhälfte begann das Ozonloch rapide zu schrumpfen, bis es sich Ende November schloss. Wie stark ausgeprägt das Ozonloch jährlich ist, hängt nicht nur mit ozonschädlichen Substanzen zu-



Das Ozonloch war 2025 kleiner als in den Jahren zuvor. Foto: glomex

sammen, sondern auch von weiteren Faktoren ab wie Temperatur, Wind oder Vulkanausbrüchen wie dem Hunga Tonga im Jahr 2022. Rouil sieht darin dennoch ein Positivbeispiel für global wirksame Umweltabkommen: „Es ist ein gutes Beispiel, was möglich ist, wenn die Welt zusammen handelt.“

Wozu dient die Ozonschicht eigentlich? Sie ist in erster Linie ein UV-Schutzschild in der Stratosphäre. Weniger Ozon bedeutet ein höheres Risiko für Hautkrebs, Augenschäden oder auch Ernteeinbußen durch UV-geschädigte Pflanzen. Bis die Ozonschicht vollständig erholt sein wird, werden noch 25 bis 35 Jahre vergehen, schätzen Experten. Sina-Lara Nachtrub

Markus Braun glaubt an ein Leben nach Wirecard

Nach 235 Verhandlungstagen ist kein baldiges Ende des Prozesses gegen den einstigen Konzernchef der Skandalfirma in Sicht. Der Angeklagte sitzt seit mehr als fünf Jahren in Untersuchungshaft. Was den 56-Jährigen an Weihnachten in Stadelheim erwartet.

Von Stefan Stahl

München Das könnte wieder ein trauriges Weihnachtsfest für Markus Braun werden. Der nächste Chef des zusammengebrochenen Online-Zahlungsdienstabwicklers Wirecard sitzt seit Ende Juli 2020 in Untersuchungshaft: Rund fünf Jahre und vier Monate ist der 56-Jährige kein freier Mann mehr. Die Justizvollzugsanstalt München, in der Stadt nur Stadelheim genannt, wurde zu seinem Zwangs-Zuhause.

Für den gebürtigen Österreicher, der Wirecard einst vorübergehend in den Dax, die erste deutsche Börsen-Liga, geführt hat, dürften die emotional aufgeladenen Tage des Jahresendes eine erneute psychische Belastungsprobe werden. Denn noch ist nicht über die Haftbeschwerde für den tief gefallenen Manager entschieden worden. In den vergangenen Jahren nutzten entsprechende Aktionen seiner Verteidigerinnen und Verteidiger nichts: Der Wirtschaftsinformatiker musste in Untersuchungshaft ausharren und ein Stadelheimer bleiben. Er sieht nicht, wie Tierfreunde allmorgendlich ihre Hunde auf dem breiten Grünstreifen vor dem Gefängnis frei laufen lassen und Kinder zur Schule gehen. Der Blick auf Mauern begrenzt seine Existenz.

Passiert nicht ein vorweihnachtliches Wunder, bleibt Braun nichts übrig, als mit dem Weihnachtsprogramm in Stadelheim vorlieb zu nehmen. Immerhin kann er Besuch empfangen und an diversen Gottesdiensten teilnehmen. Höhepunkt ist sicher die festliche Vor-Weihnachtsmesse am 17. Dezember, wenn der Tölzer Knabenchor auftritt. Regierungsdirektor Clemens Schmid, Leiter der Justizvollzugsanstalt München, gewährt Einblicke in das auch dem früheren Wirecard-Boss bevorstehende kulinarische Knast-Programm: An Heiligabend gibt es Spargelcremesuppe und verschiedene Würste wie Debrecziner und Wiener mit Kartoffelsalat. Am ersten Weihnachtsfeiertag ist eine Hähnchenkeule mit Reis und Salat im Angebot, während am 26. Dezember Zucchini-Cremesuppe, Rinderbraten mit Nudeln und Blaukrautgemüse locken.

Zu einem Rinderbraten wäre ein Glas Rotwein nicht verkehrt. Oder gibt es ausnahmsweise für den früheren Wirecard-König einen Glühwein? Mehr als fünf Jahre hinter Gittern sind eine harte Prüfung. Selbst an Weihnachten und Silvester herrscht ein strenges anti-alkoholisches Regiment in Stadelheim – „und das aus Gründen der Sicherheit und Ordnung“. Also keine Chance für die Insassen auf ein Glas Rotwein oder einen echten Glühwein. Immerhin werden die Räume, in denen Gottesdienste gefeiert werden, mit Adventskränzen und beleuchteten Tannenzweigen dekoriert. Weihnachten im Gefängnis ist durchaus stimmungsvoll: In jeder Abteilung der Justizvollzugsanstalt steht ein Weihnachtsbaum, der „von den dort tätigen Personen gegebenenfalls im Zusammenwirken mit Gefangenen dekoriert wird“. Ob Braun ein Händchen dafür hat?

Silvester gestaltet sich umfassend nüchtern für den einstigen Top-Manager und seine Mit-Gefangenen, denn „es findet kein spezielles Feuerwerk für die Insassen statt“. Braun wird, wenn die Menschen jenseits der hohen weißen Wände Raketen steigen lassen, auf das spartanische Gefängnis-Leben verwiesen.



Der frühere Wirecard-Vorstandschef Markus Braun kommt mit seinem Laptop im Gerichtssaal in München an. Der 56-Jährige beteuert auch nach mehr als fünf Jahren in Untersuchungshaft standhaft seine Unschuld. Foto: Magdalena Henkel, dpa

Seine Rechtsanwältin Theres Kraußlach hat zu alldem eine klare Meinung. Unsere Redaktion lässt sie wissen: „Die lange Untersuchungshaft ist absolut unverständlich. Ein weiteres Weihnachtsfest in der JVA stellt eine unzumutbare Härte dar.“ Die Verteidigerin glaubt, es werde reichlich Zweifel auf die Rechtsstaatlichkeit, dass Braun bis heute in Untersuchungshaft ist. Die Juristin aus Erfurt legt nach: „Es wurde bereits unzählige Male vorgetragen, aus welchen Gründen es offenkundig ist, dass Herr Braun nicht in die strafbaren Handlungen involviert war.“ So sehen das der Angeklagte und seine Fürsprecherin. Es ist aber so, dass in der deutschen Strafprozessordnung keine Höchstdauer für die Untersuchungshaft festgelegt ist.

Braun weicht keinen Millimeter von seinem festen Glauben ab, er sei selbst ein Wirecard-Geschädigter und nicht Teil einer betrügerischen, gewerbsmäßigen Bande gewesen, wie ihm vorgeworfen wird. Die Bande sind nach seiner Lesart die anderen, eben der in Russland untergetauchte frühere Wirecard-Vertriebsvorstand Jan Marsalek, 45, und der einstige Dubai-Stalthalter des Skandal-Unternehmens, Oliver Bellenhaus. Letzterer zeigte sich geständig und hofft als Kronzeuge der Anklage auf einen Strafabbau. Der 52-Jährige sitzt im Prozess gut einen Meter hinter Braun, der sich zusammenreißt und den Abtrünnigen zu ignorieren versucht. Der frühere Wirecard-Chef muss einen starken Willen haben. Bleich im Gesicht sind beide Angeklagten, wobei sich der Teint von Bellenhaus, seit er 2024 der U-Haft entkommen ist, etwas verbessert hat. Braun bekommt weniger Tageslicht ab.

Auf alle Fälle dauert der Wirtschaftsprozess am 8. Dezember drei Jahre an. Ein Ende deutete sich für kommendes Jahr an. Wann das Urteil gegen Braun und seine Mitangeklagten gefällt wird, ist unklar. Jahr um Jahr wurde das Haar des hageren, groß gewachsenen Ex-Wirecard-Zampinos schütterter. Dabei trägt er bevorzugt

seine spezielle Angeklagten-Uniform, einen dunklen Anzug samt schwarzem Rollkragen-Pullover. Er sieht aus wie ein Priester. 235 Prozesstage liegen hinter dem Mann, der konsequent seine Unschuld bezeugt und Woche für Woche mit Laptop samt Kabel unter dem rechten Arm durch eine Seitentür des holzgetäfelten Gerichtssaals tritt, um auf der Anklagebank Platz zu nehmen, den Rechner einzustöpseln, den Kopf verlässlich zur Seite zu legen und konzentriert dem Geschehen zu folgen. Sein stetiges Spiel mit den Händen lässt eine gewisse Nervosität erahnen.

Es steht viel für Braun auf dem Spiel. Ihm werden unter anderem gewerbsmäßiger Bandenbetrug und Untreue vorgewor-

Markus Braun
weicht
keinen Millimeter
vom festen Glauben
an seine
Unschuld ab.

fen. Dem Angeklagten droht eine Gesamtfreiheitsstrafe von theoretisch bis zu 15 Jahren. Die Staatsanwaltschaft wirft dem Ex-Wirecard-Boss im Kern vor, mit Mitstreitern darauf hingearbeitet zu haben, Wirecard als rasant wachsendes, überaus erfolgreiches Finanz-Unternehmen darzustellen und dafür enorm gewinnbringende Geschäfte in Asien erfunden zu haben. Doch inzwischen schält sich seit der Wirecard-Pleite im Jahr 2020 immer sicherer heraus, dass diese Beträge von zusammen 1,9 Milliarden Euro nicht existierten. Der Schaden ist enorm. Geschädigte sind Banken, Anleger und Angestellte.

Eine der ehemaligen Beschäftigten sitzt als Zeugin am 3. Dezember vor Gericht. Die junge Frau hat ihren kleinen Buben mitgebracht. „Ich habe niemanden, der ihn betreuen kann“, sagt die aufgeregt wir-

kende frühere Angestellte des Unternehmens. Mit ihrem Kind kehrt Fröhlichkeit in die gedrückte Stimmung des Stadelheimer Gerechtigkeitskellers ein, in dem die Zeubleiern stehen zu bleiben scheint. Die Mutter hat sich den Buben zunächst um den Bauch geschmalls. Er gibt lustige Laute von sich, spielt mit einem Päckchen Papier-Taschentüchern, beißt auf ihm herum, klopft mit einem Blatt Papier auf das Mikrofon, wird schließlich auf den Boden gesetzt, krabbelt im Gerichtssaal umher und klaubt sich eine Wasserflasche. Richter Markus Födisch, der die Zeugin an dem Tag unbedingt befragen will, bleibt gelassen und meint humorvoll: „Das ist Diebstahl in einer öffentlichen Verhandlung.“

Fast alle lachen, Braun spärlicher als andere. Die frühere Wirecard-Mitarbeiterin gewährt Einblicke in ihren einstigen Berufsalltag. Sie war eine einfache Sachbearbeiterin. Wenn Interessenten von dem Unternehmen etwa eine Kreditkarte und Konten wollten, war es ihre Aufgabe, „zu schauen, ob die Unterlagen passen und die Internetseite ein Impressum hat“. Sie machte, was ihr auf den Tisch gelegt wurde. „Vielleicht war ich blöhaugig“, räumt die Mutter ein, deren Sohn nun fast den Ausgang des Gerichtssaals erreicht hat. Zu den Anklagebänken und Braun zieht es den Kleinen nicht hin. Er steckt lieber zwei Pappbecher ineinander und lacht.

Das sind ungewöhnliche Szenen eines ungewöhnlichen Prozesses. Es fügt sich gut, dass der Bub nicht versteht, dass seine Mutter ehemals Porno-Internetseiten möglicher Kunden überprüft hat. „Adult Entertainment“ nennt sie das vor Gericht. Letztlich weint die Frau, als sie an das Ende des Unternehmens erinnert wird.

Wer vor der Insolvenz in der Wirecard-Zentrale in Aschheim bei München im Jahr 2018 zu Gast war, dem wurde versichert, die Schmuddelbranchen „Porno“ und „Glücksspiel“ seien nicht mehr so wichtig, die Umsätze lägen hier nur noch „im einstelligen Prozentbereich“. Prozess-Be-

richterstatten zeigt sich ein anderes Bild, auch durch die Ausführungen der jungen Frau. Zuletzt häuften sich Medienberichte über den Online-Glücksspiel-König Calvin Ayre, aus dessen Imperium früher Hunderte Millionen über die Wirecard-Konten geflossen sein sollen. Der Sohn eines kanadischen Schweinebauern lebt angeblich auf Antigua in der Karibik. Ohne Wirecard, heißt es, hätte er sein Business nicht betreiben können. Er sei der eigentliche Mann hinter dem Unternehmen gewesen.

Auch ein gewisser Ray Akhavan scheint wichtig für Wirecard gewesen zu sein. Der inzwischen gestorbene gebürtige Iraner hieß „der Porno-Baron“ und war dem Vernehmen nach eng mit Marsalek zugehörig, der inzwischen als Agent des russischen Inlandsgeheimdienstes FSB arbeiten soll. Marsalek habe den Geschäftspartner mit „my Love“ angesprochen. Es steckte demnach mehr Schmuttelkram in Wirecard als behauptet. Und Marsalek? Der aus Augsburg stammende Privat-Ermittler Tamer Bakiner hatte als einer der Ersten rausgefunden, dass sich der wie Braun aus Österreich stammende Hasardeur per Flugzeug nach Weißrussland und schließlich nach Moskau abgesetzt hat. Dort soll er heute unter anderem Oligarchen helfen, Sanktionen zu umgehen. Bakiner erinnert sich: „Marsalek saß noch einen Tag vor seiner Flucht friedlich beim Italiener in München. Wenn einer wie er genügend Geld hat, kann er locker zunächst spurlos verschwinden.“ Nach Kenntnissen des Ermittlers heißt es, der frühere Wirecard-Vorstand sei mit rund 500 Millionen Euro in Krypto-Währung abgehangen. Er habe eine entsprechende Festplatte mitgenommen. Für Bakiner ist klar, dass Marsalek „reichlich Geld in Russland als Gegenleistung für seine Sicherheit abdrücken musste“. Nach Deutschland komme Marsalek nie wieder zurück. Aber vielleicht lasse er Braun nach dessen Freilassung „Kryptos“, also Geld für ein neues Leben, zukommen.

Marsalek, dem Journalisten in Moskau nach Jahren doch noch aufgelauert haben, hat während des Prozesses in München über seinen Anwalt einen Brief lanciert, in dem er die Glaubwürdigkeit des Kronzeugen Bellenhaus intensiv anzukratzen versucht. Das ist eine der zahllosen Merkwürdigkeiten der an Seltsamkeiten überreichen Wirecard-Affäre. Abstrus wirkt besonders, wie Braun als U-Häftling und Angeklagter in einem schriftlich geführten Interview mit dem *Stern* sich in ein besseres Licht zu rücken versucht. Er hält es für „unbestreitbar, dass mich ein unvorhergesehener Rückschlag, ein schwarzer Schwan, mit existenzieller Wucht getroffen hat“. Das werde ihn nicht davon abhalten, wieder aufzustehen, fügt Braun martialisch hinzu. Schwarze Schwäne sind selten. Für den Angeklagten ist die lange Zeit der Untersuchungshaft „eine absolute Grenzerfahrung“. Man müsse lernen, mit der Isolation umzugehen. Er komme mit dem Alltag zurecht.

Der Wirecard-Stadelheimer fühlt „noch viel Kraft und Energie“ in sich und kündigt für die Zeit nach seiner Freilassung an: „Ich werde mich definitiv neuen Themen widmen und bis ins hohe Alter arbeiten. Darauf freue ich mich schon. Selbstverständlich strebe ich einen Freispruch an.“ Was muss dann für eine dunkle Wand vor seinen Augen erscheinen, wenn es doch anders kommt, das Gericht der Version Brauns keinen Glauben schenkt?



Samsonite
Firm

5 JAHRE GARANTIE

• 4 Doppelrollen
• robuste Schale aus Polycarbonat
• TSA Zahlenschloss

**209⁹⁵
199⁹⁵**

**279⁹⁵
189⁹⁵**

**259⁹⁵
159⁹⁵**

**24h shoppen:
koffer-kopf.de**

BORD-GEPÄCK

aufwendige Innenausstattung



JOOP!

elegantes Kreditkartenetui Mazzolino
6 Kartenfächer,
Scheinfach & Münzfach

**69⁹⁵
69⁹⁵**

125⁹⁵



*Must Haves!
Shopper & Crossbodybag von*

GUESS

145⁹⁵

KAPTEN & SON

aufwendig ausgestatteter
Wickelrucksack
im kultigen Look

- ★ 15" Laptop-rucksack
- ★ Bergen Pro
- ★ Kulturbbeutel
- ★ Wickelauflege
- ★ Bottle Bag
- ★ Buggy Straps

149⁹⁵

koffer-kopf
seit 1929

Augsburg
Annasstr. 16
City Galerie

Friedberg
Ludwigstr. 42
Winterbrückenweg 45

Kempten
Forum Allgäu

Neu-Ulm
Glacis-Galerie

Ulm
Hirschstr. 1

Service Telefon:
0821/347880

Koffer-Kopf GmbH & Co. KG,
GF: Jürgen Faller
Winterbrückenweg 45, 86316 Friedberg

Politik kompakt

Linke
Rücktritt, weil Politikerin
Flagge abgerissen hat

Schwerin Weil sie Deutschlandfahnen abgerissen hat, ist die Gleichstellungsbeauftragte des Landes Mecklenburg-Vorpommern, Wenke Brüdgam, zurückgetreten. Die Linke-Politikerin erklärte in einer schriftlichen Mitteilung, sie wolle damit Schaden von der Gleichstellungsarbeit abwenden, der durch die öffentliche Debatte um ihre Person drohe. In einem Social Media-Post, der inzwischen gelöscht ist, sagte Brüdgam mit einer zerknüllten Deutschlandfahne in den Händen, auf dem Weg zu einer Mitgliederversammlung in ihrer Stadt habe sie „diese Dinger hier“ entdecken müssen, die überall aufgehängt gewesen seien. „Also bin ich ausgestiegen und hab sie abgerissen. Denn wer in diesen Zeiten Deutschland-Fahnen an leer stehende Häuser hängt, der will nicht zeigen, dass er sein Land mag, sondern der will letztlich Nationalismus propagieren und damit klar zum Faschismus aufrufen.“ (dpa; Foto: Bernd Wüstneck, dpa)



Wenke Brüdgam

Justiz
BSW hofft auf Hilfe durch
Bundesverfassungsgericht

Berlin Der designierte BSW-Generalsekretär Oliver Ruhnert rechnet damit, dass das Bundesverfassungsgericht für eine Neuauszählung der Bundestagswahl votiert, sollte seine Partei den Klageweg dazu gehen. „Ich bin überzeugt davon, dass das Bundesverfassungsgericht in unserem Sinne entscheidet“, sagte der langjährige Fußballmanager des 1. FC Union Berlin der *Rheinischen Post*. „Man muss kein Raketenwissenschaftler sein, um zu sehen, dass es bei der Bundestagswahl Anomalien zuungunsten des BSW gab“, sagte Ruhnert. Im Wahlprüfungsausschuss war das Bündnis Sahra Wagenknecht mit dem Anliegen gescheitert, die Stimmen der Bundestagswahl vom Februar neu auszählen zu lassen. Sollte das Plenum des Bundestages dem Ausschussvotum folgen, will das BSW klagen. Das BSW war laut Endergebnis mit 4,981 Prozent der Zweitstimmen extrem knapp an der Fünf-Prozent-Hürde gescheitert. (dpa)



Oliver Ruhnert will das Ergebnis nicht hinnehmen. Foto: Christoph Reichwein, dpa

Auslandsreise
Wadephul will China-Besuch
nächste Woche nachholen

Berlin Außenminister Johann Wadephul (CDU) will seinen Ende Oktober aus Mangel an hochrangigen Terminen verschobenen China-Besuch Anfang kommender Woche nachholen. Der Minister werde am Montag bei einem Treffen mit seinem chinesischen Kollegen Wang Yi den Dialog fortsetzen, den er mit dessen Besuch in Berlin im Juli sowie mit Telefonaten im Mai und Oktober begonnen habe, kündigte ein Sprecher des Auswärtigen Amts in Berlin an. Im Zentrum der Gespräche würden Chinas Exportkontrollen für sogenannte seltene Erden stehen, die negative Auswirkungen auf deutsche und europäische Unternehmen haben. Neben Wang will Wadephul Handelsminister Wang Wentao und den Minister der internationalen Abteilung des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei, Liu Haixing, treffen. (dpa)



Nach monatelangen Diskussionen hat der Bundestag das in der schwarz-roten Koalition hoch umstrittene Rentengesetz mit absoluter Mehrheit beschlossen. Foto: Christophe Gateau, dpa

Zwei Stimmen retten Merz vor dem Fiasco

Die lange Zitterpartie ist vorbei. Der Bundestag hat das umstrittene Rentengesetz beschlossen. Der Kanzler kann aufatmen, auch wenn der Streit seine Spuren hinterlassen hat und vor allem für Jens Spahn eine Rest-Gefahr bleibt.

Von Christian Grimm

Berlin Als es im Bundestag um seine Autorität geht, ist der Bundeskanzler abwesend. Statt im Plenarsaal zu sitzen, unterhält sich Friedrich Merz (CDU) mit einer Runde internationaler Korrespondenten. Entweder ist sich der Kanzler an diesem Freitag sehr sicher, dass das Rentenpaket mit eigener Mehrheit durchgeht, oder er geht wieder einmal ins Risiko. Merz stößt später zur Debatte hinzu, die darüber entscheidet, ob er schon nach wenigen Monaten von den eigenen Leuten geschrumpft wird. „Ich bedanke mich für diese Diskussion“ und für die „Intensität der Auseinandersetzung“, erklärte er am Nachmittag. Es sind Worte, die Politiker verwenden, wenn es knackigen Streit gab.

In den Tagen davor hatte ihn die Renten-Rebellion der jungen Konservativen schwer in Bedrängnis gebracht. Als er noch Oppositionsführer war, kamen seine treuesten Unterstützer aus den Reihen der Parteijugend. Doch die Rentenpoli-

tik zugunsten der Älteren ließ sie abfallen. Auf dem Deutschlandtag der Jungen Union Mitte November hatten der CDU-Nachwuchs den Eindruck, der Kanzler habe die Seiten gewechselt – vom Reform- und Modernisierer der Wirtschaft zum Sozialstaatskanzler. Ihr Widerstand speiste sich auch aus enttäuschter Hoffnung.

Der 70-Jährige vermochte es nicht, den Aufstand einzuhegen, sodass er schließlich zu einem Machtmittel greifen musste. Er verlangte öffentlich die Kanzlermehrheit der schwarz-roten Koalition. Implizite Vertrauensfrage nennen das die Parlamentsreporter. Merz muss sie früh stellen in seiner Kanzlerschaft, er ist gerade sieben Monate im Amt. Disziplinieren sollte sie nicht etwa die Parlamentarier des Koalitionspartners SPD, sondern die eigenen Reihen. Disziplinieren musste sie, weil der, der für Disziplin sorgen sollte, sichtbar Mühe hatte.

Fraktionschef Jens Spahn führte in den vergangenen Tagen ein Beichtstuhlgespräch nach dem anderen. In Büros, im Café des Bun-

destages, per Telefon und per SMS. Manchmal servierte er Pizza und Wein. Mancher Abweichler bekam einen Anruf vom eigenen Ministerpräsidenten, selbst der Kanzler griff zum Hörer. Auch der Parlamentarische Geschäftsführer Stefan Bilger war im Dauereinsatz. „Bei mir gab es nur Kaffee“, sagte Bilger lakonisch. Ihm war anzusehen, wie viel Kraft das gekostet hat.

Spahn darf sich keine weitere Schwäche leisten.

Hätte die Koalition die eigene Mehrheit verfehlt, wäre das nicht das Ende der Koalition gewesen, wohl aber das Ende von Jens Spahn an deren Spitze. „Es ist das zweite Mal in Folge, dass ihm das passiert“, sagte ein CSU-Abgeordneter und verwies auf die vermasselte Verfassungsrichterwahl im Sommer. Erst am Morgen war sich Spahn sicher, dass er das nötige Quorum zusammen hat.

Die Opposition hatte die Schwäche der Konservativen gewittert wie ein Bluthund. Die Linke machte Merz und Spahn ein vergiftetes Geschenk. Durch die Enthaltung ihrer Abgeordneten hätte das Rentenpaket auch mit kleinerer schwarz-roter Mehrheit das Parlament passieren können. Doch dann hätte die CDU indirekt gemeinsame Sachen mit den Linken gemacht, was ein Parteibeschluss verbietet. Schwächung durch Unterstützung. „Der Zwergenaufstand der Jungen Gruppe legt die ganze Koalition lahm, weil diese Damen und Herren den Rentnern nicht mal die Butter auf dem Brot gönnt“, ätzte Co-Fraktionschefin Heidi Reichinnek am Rednerpult.

Sie benutze damit einen Begriff, den einst CSU-Mann Alexander Dobrindt 2018 verwendet hatte, um die Opposition der Jungen Sozialisten (Jusos) innerhalb der SPD gegen das damalige Bündnis mit der Union zu verspotten. „Nikolaus ist GroKo-Aus“, lautete der Schlachtruf der Jusos.

Einige Jahre später ist wieder Nikolaus und damals wie heute hat

das Bündnis gehalten. Anders als damals probten die Zwerge bei der Union den Aufstand. Einer der ihren, der Abgeordnete Pascal Reddig, durfte während der Debatte sprechen. Mittlerweile war der Kanzler eingetroffen. Dass Reddig Rederecht bekam, war eine Verneinung der Fraktionsspitze vor ihren jungen Wilden, die wie perfekte Schwiegersöhne aussehen. Das Rentenpaket verstoße gegen alles, „wofür ich Politik gemacht habe“, sagte der 30-Jährige. Merz sitzt keine fünf Meter von ihm entfernt.

Reddig sollte schlussendlich mit sechs Mitkämpfern dagegen stimmen. Die glorreichen Sieben glauben nicht daran, dass nächstes Jahr der umfassende Sozialstaatsumbau kommt, wenn in fünf Bundesländern gewählt wird. Zwei Stunden nach der Eröffnung der Debatte verkündet Parlamentsvizepräsident Bodo Ramelow das Ergebnis. Es reicht für die Kanzlermehrheit. „Sie haben die Steine, die von manchen Herzen geplumpst sind, gehört“, meinte er. Friedrich Merz hatte den Plenarsaal bereits verlassen.

Neuer Wehrdienst soll am 1. Januar starten

Im nächsten Jahr werden junge Leute per Fragebogen kontaktiert und zur Musterung aufgefordert. Das ist nur der erste Schritt.

Berlin Verpflichtende Musterung, Wiederaufbau einer Wehrrfassung und Zielwerte für die Vergrößerung der Truppe: Der Bundestag hat den Plänen der Bundesregierung für den neuen Wehrdienst zugestimmt. Nötig seien 460.000 Soldaten einschließlich der Reserve, so die Bundesregierung. Der für Landes- und Bündnisverteidigung erforderliche Personalumfang sei im Frieden zu erheblichen Teilen nicht aktiv, müsse jedoch schnell aus einer einsatzbereiten Reserve aufwachsen können.

Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD) bekräftigte, dass er vom Erfolg der Freiwilligkeit überzeugt ist. Er sagte im Bundestag: „Es gibt das Gefühl für Verantwortung.“ Die Details des neuen Wehrdienstes:

Wie startet der neue Wehrdienst?
Das Gesetz sieht eine verpflichtende Musterung für junge Männer ab

dem Geburtsjahr 2008 vor. Ein erster Kontakt wird über Fragebögen hergestellt, die etwa von Mitte Januar an – dann sind die ersten Kandidaten erst einige Tage lang volljährig – verschickt werden. Männer müssen, Frauen können diese ausfüllen. Abgefragt werden Angaben zur Person, der Gesundheit sowie die Bereitschaft zum Wehrdienst.

Wann beginnt die Musterung?
Die flächendeckende Musterung beginnt formal mit dem Inkrafttreten des Gesetzes am 1. Januar. Tatsächlich wird sie angepasst an die tatsächlichen Kapazitäten, die erst im Aufbau sind. Erklärtes Ziel sind 24 Musterungszentren im Land, ohne dass die Orte schon feststehen. Von Mitte 2027 an sollen dann komplette Jahrgänge gemustert werden.

Was passiert bei der Musterung?

Mit der Musterungsuntersuchung – intern Dienstfähigkeitsuntersuchung genannt – soll festgestellt werden, welche Verwendungen im Militärdienst ausgeführt werden können. Geprüft wird auch die grundsätzliche Wehrdienstfähigkeit. An dem Prozedere, das aktuell vor der Einstellung Freiwilliger durchgeführt wird, ändert sich im Kern nichts. Vor der ärztlichen Untersuchung gibt es eine Befragung über Erkrankungen und die medi-



Rekruten bei der Gefechtsausbildung. Foto: Federico Gambarini, dpa

zinische Vorgeschichte wie bei einem regulären Arzttermin. Die Befunde – insbesondere Sehtest, Urintest, Feststellung des Körpergewichts und der Körpergröße, Beschaffenheit des Bewegungsapparates und Belastungsparameter – führen zu einem Gesamturteil, dem sogenannten Musterungsergebnis. Dabei werde auch die persönliche und charakterliche Eignung betrachtet, wie das Verteidigungsministerium erklärt.

Nach welchen Tauglichkeitsstufen wird die Eignung beurteilt?
Die Tauglichkeitsgrade ergeben sich aus dem Wehrpflichtgesetz und umfassen die grundsätzlichen Stufen: „wehrdienstfähig“, „vorübergehend nicht wehrdienstfähig“ und „nicht wehrdienstfähig“. Unterteilt wird in sogenannte Verwendungsgraden: 1. (wehr-)dienstfähig und (voll) verwendungsfähig, 2. (wehr-)dienstfähig und ver-

wendungsfähig mit Einschränkungen, 3. (wehr-)dienstfähig und verwendungsfähig mit erheblichen Einschränkungen, 4. vorübergehend nicht (wehr-)dienstfähig, 5. nicht (wehr-)dienstfähig.

Wie wird der Wehrdienst bezahlt?
Wer freiwillig dient, soll monatlich rund 2600 Euro brutto erhalten. Mindestzeit sind sechs Monate. Für längere Verpflichtungen gibt es zusätzliche Anreize. So soll, wer mindestens zwölf Monate Wehrdienst geleistet hat, für den Autoführerschein einen Zuschuss bis zu einer Höhe von 3500 Euro erhalten. Gefördert wird auch der Führerschein für Lastwagen.

Warum werden die Jahrgänge ab Geburtsjahr 2008 gemustert?
Der Zeitraum ist durch den Start des Wehrdienstes bestimmt. Weiterhin gilt zudem das Recht auf Kriegsdienstverweigerung. (dpa)

Das sagen Ukrainerinnen zu Korruption und Friedensverhandlungen

Deutschland ist für viele ukrainische Familien nach dem russischen Generalangriff zu einem Fluchtpunkt geworden. Doch sie verfolgen das dramatische diplomatische Ringen sehr aufmerksam.

Von Kilian Voß

Augsburg Seit fast vier Jahren führt Russland Krieg gegen die Ukraine. Hunderttausende Soldaten und Zehntausende Zivilistinnen und Zivilisten haben ihr Leben gelassen. Millionen Menschen sind aus ihrer Heimat geflohen. Wir haben sechs Ukrainerinnen gefragt, wie sie auf die Friedensverhandlungen und auf Präsident Wolodymyr Selenskyj blicken.

Kateryna Matey, geboren in Mukatschewe, lebt in Augsburg

„Die Ukraine ist offen für Gespräche. Die Verhandlungen betrachten wir aber mit Sorge, denn es wird großer Druck auf die Ukraine ausgeübt, die Menschen auf den von Russland besetzten und in frontnahen Gebieten aufzugeben. Damit wird auch die europäische Friedensordnung, die nach dem Zweiten Weltkrieg aufgebaut wurde, gefährdet, und wir kehren in die Zeit zurück, in der das Recht des Stärkeren gilt und Grenzen wieder mit Gewalt verschoben werden dürfen. Neuwahlen sind laut der ukrainischen Verfassung unter Kriegsrecht nicht möglich. Das wäre in Deutschland nicht anders. Der jüngste Korruptionsskandal macht uns wütend und besorgt, zeigt aber auch, dass Antikorruptionsbehörden, Medien und Zivilgesellschaft funktionieren und es nicht einfach unter den Teppich gekehrt wird. Die Ukraine befindet sich seit 2014 im Krieg mit Russland und hat sich trotzdem im Korruptionsindex von Transparency International um 37 Plätze verbessert.“

Tetiana Brova, stammt aus Kiew, lebt in Schwabmühlhausen

„Die aktuellen Verhandlungen sind offensichtlich sinnlos, genau wie das Abkommen von 1991. Damals verzichteten wir unter Sicherheitsgarantien der USA, Russlands und Großbritanniens auf unsere Atomwaffen. Anschließend tötete Russland Tausende Ukrainer und zerstörte Hunderte Siedlungen. Russland braucht Verhandlungen nur, um einen neuen Angriff vorzubereiten, und zwar nicht nur auf ukrainisches, sondern auch auf das Territorium anderer Länder. Genau wie 2008, als sie in Georgien einmarschierten. Bezüglich des Korruptionsskandals und Herrn Selenskyj kann ich zwei Dinge sagen: Erstens gibt es Korruptionsskandale überall; beispielsweise sitzt Nicolas Sarkozy derzeit im Gefängnis. Zweitens verbietet die ukrainische Verfassung Wahlen während eines Krieges, daher werden wir den Präsidenten als unsere Stimme in der Welt unterstützen. Gleichzeitig beobachtet die Gesellschaft die Korruptionssituation genau und lässt keinen Druck auf die Antikorruptionsbehörden zu.“

Larysa Kuneva, stammt aus Saporischschja, lebt in Ulm

„Die Friedensverhandlungen betrachte ich mit Sorge. Denn der Druck auf Russland ist derzeit nicht so groß, dass es gezwungen wäre, den Krieg zu beenden. Moskau akzeptiert nur die Kapitulation der Ukraine oder die Fortsetzung des Krieges. Wenn Russland Frieden wollte, würde es einem Waffenstillstand zustimmen. Nur gemeinsam mit den westlichen demokratischen Ländern können wir die Unabhängigkeit der Ukraine verteidigen. Es gibt keine andere Option, als Selenskyj im Amt zu belassen. In der Einheit liegt unsere Stärke, und Wahlen würden zur



Kateryna Matey ist Vorsitzende des Ukrainischen Vereins in Augsburg. Foto: Annette Zoepf



Tetiana Brova ist infolge eines russischen Angriffs verwitwet. Foto: Tetiana Brova



Larysa Kuneva arbeitete als Tierärztin aus der Ostukraine. Foto: Larysa Kuneva



Anna Kondratenko will, dass die Ukraine auch künftig souverän bleibt. Foto: Anna Kondratenko



Oksana Shynkar glaubt, dass es in ihrer Heimat zu Frieden kommen kann. Foto: Laura Gastl



Iryna Kulbovska ist Erzieherin und Psychologin. Sie sorgt sich um die Ukraine. Foto: Iryna Kulbovska

ein Wahnsinniger, der die ganze Welt in Angst und Schrecken versetzt. Gleichzeitig ist mir bewusst, dass Trump Putins Agent ist. Ihm geht es nur um Ruhm, Geld und die Weltherrschaft (möglicherweise im Bündnis mit Russland). Aber ich habe auch Hoffnung für Europa, das ja auch mit Wahnsinnigen verhandelt. Meine Meinung zu Präsident Selenskyj: Er tut viel für die Ukraine. Er wollte diesen Krieg ganz sicher nicht und versucht mit aller Macht, ihn zu beenden. Was die Korruption angeht, kann ich mit Gewissheit sagen: Korruption existiert in der Ukraine, in allen Bereichen.

Aber sie existiert ausnahmslos überall auf der Welt. Natürlich muss sie beseitigt werden. Doch eine einzelne Person kann das nicht schnell ändern, insbesondere nicht in einem Kriegszustand. Einer der Hauptgründe für den Ausbruch dieses Krieges war Russlands Widerstand gegen Selenskyjs Antikorruptionspläne. Zunächst müssen wir Putin und diesen irrsinnigen Krieg stoppen. Ich bin zuversichtlich, dass sich die Ukraine erholen wird, und wir werden alles daransetzen, die Korruption so schnell wie möglich zu beseitigen.“

Iryna Kulbovska, stammt aus Hostomel, lebt in Neu-Ulm

„Ich glaube, dass jeder Ukrainer diese Verhandlungen verfolgt, die allerdings nichts als Besorgnis um unser Land und unsere Kinder hervorgerufen haben. Der Ablauf dieser Verhandlungen ist auch eine Schande für Amerika, das sich als Bollwerk der Demokratie positioniert hatte. Die Ukraine muss standhaft bleiben. Das Wichtigste ist unsere Einheit. Deshalb brauchen wir bis zum Ende des Krieges keine politische Konfrontation.“

Große Spendenaktion

Ja sagen, helfen und spenden!

Robin (1) hat die Glasknochenkrankheit, eine spontane Genmutation. Die Diagnose traf die Eltern völlig unvorbereitet. Robins Knochen sind zerbrechlich wie Glas. „Wir hatten viele Fragen und große Ängste“, so die Mama. Hilfe, Halt und Zuversicht bekamen die Eltern vom Bunten Kreis. „Plötzlich ist alles anders und der Bunte Kreis so wichtig, steht mit Rat und Tat zur Seite und hat den Überblick in einer Zeit, in der man selbst mit vielem überfordert ist.“

Wir helfen kranken Kindern in der Region.

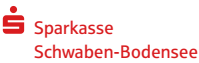
HELFEN SIE MIT!

Spendenkonto:
Sparkasse Schwaben-Bodensee
DE42 7315 0000 0000 0464 66

Online Spenden unter
www.bunter-kreis.de/spenden
Per **PayPal** direkt unterstützen



Wir danken unseren Sponsoren, die diese Anzeige finanzieren. Jeder Cent Ihrer Spende kommt an.



Mitmachen und gewinnen!

Der Hauptpreis



Informationen zu Gewinnspiel und Teilnahmebedingungen:
www.bunter-kreis.de/weihnachtsaktion

Ausweis ab 70 Jahren bald unbefristet

Länder und Bund planen über 200 Maßnahmen für eine Staatsmodernisierung.

Von Michael Kerler

Bremen Der Abbau von Bürokratie ist seit Jahren eine Forderung an die Politik. Jetzt sind die Länder und der Bund entschlossen, einen größeren Schritt zu unternehmen. Auf der Ministerpräsidentenkonferenz in dieser Woche haben sie eine Modernisierungsagenda beschlossen. Die Liste umfasst über 200 Maßnahmen. Die Beschlüsse sollen kurz- und mittelfristig umgesetzt werden.

- **Personalausweis** Bürgerinnen und Bürger, die über 70 Jahre alt sind, sollen künftig im Regelfall Personalausweise mit unbefristeter Gültigkeit erhalten.
- **Bafög, Pässe, Wohnungen** Bei zahlreichen Anträgen soll es Erleichterungen geben. Die Länder versprechen einen einfacheren und effizienteren Verwaltungsvollzug bei Leistungen wie Bafög, bei der Beantragung von Pässen und Ausweisen sowie bei der elektronischen An- und Ummeldung von Wohnungen oder dem Ausstellen von Meldebescheinigungen. „Bund und Länder einigen sich darauf, dass bei diesen Aufgaben eine Bündelung vorgenommen wird“, heißt es.

- **Steuererklärung** Die Bürger sollen künftig verstärkt vorausgefüllte und automatisierte Steuerklärungen nutzen können. „Insbesondere soll auch die Besteuerung der Rentnerinnen und Rentner vereinfacht werden.“
- **Weniger Beglaubigungen** Bund und Länder versprechen, weniger beglaubigte Kopien und Abschriften anzufordern. Sie wollen ausgewählte Vorschriften streichen, die bisher ohne besonderen Grund pauschal die beglaubigte Kopien oder Abschriften verlangten.
- **Reparaturen an Bahnhöfen und Flughäfen** Nicht funktionierende Aufzüge an Bahnhöfen sind nur ein Beispiel. Defekte an öffentlichen Einrichtungen erschweren häufig den Alltag. Bund und Länder versprechen nun mehr Tempo bei Reparaturen: „Die Bürger sollen spüren, dass die Dauer von Reparaturen an öffentlicher Infrastruktur etwa in Bahnhöfen, Flughäfen und in sonstigen öffentlichen Gebäuden reduziert wird.“
- **Erleichterungen für Unternehmen** Der Staat verspricht auch den Firmen Erleichterungen. Unter anderem sollen „alle Berichts- und Auskunftspflichten sowie Dokumentationspflichten zulasten der Wirtschaft“ überprüft werden.

Politik kompakt

Krieg
Kreml meldet Abschuss von 60.000 Drohnen im Jahr

Moskau Das russische Militär hat nach eigenen Angaben in der vergangenen Woche 1120 Drohnen abgewehrt. Das teilte das Verteidigungsministerium auf seinem Telegram-Kanal mit. Alle offiziell vom Ministerium vermeldeten Abschüsse zusammengerechnet summierten sich seit Jahresbeginn auf mehr als 60.000 abgeschossene ukrainische Drohnen, berichtete die Nachrichtenagentur Tass. Da das russische Militär die Zahl der seit Kriegsbeginn 2022 abgewehrten Drohnen mit gut 100.000 angibt, wurden in diesem Jahr mehr unbemannte Flugkörper abgeschossen als in all den vorherigen Kriegsjahren zusammen. (dpa)

Migration
Bundestag verschärft Asylgesetzgebung

Berlin Die Bundesregierung kann Staaten künftig einfacher als sogenannte sichere Herkunftsländer einstufen und damit Abschiebungen dorthin erleichtern. Wenn die Bundesregierung Staaten künftig per Rechtsverordnung als sichere Herkunftsländer einstufen kann, muss der Bundesrat nicht mehr zustimmen. Rechtlich möglich wird das, indem die relativ kleine Gruppe von Schutzsuchenden, die als politisch Verfolgte Asyl erhalten, hier ausgeklammert wird. Asylanträge von Menschen aus den als sichere Herkunftstaaten geltenden Ländern lehnt das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge in der Regel als offensichtlich unbegründet ab. (dpa)

Maduro gegen die Weltmacht

Der Präsident von Venezuela hat sich mit Bauernschläue gegen Proteste im eigenen Land behauptet. Nun wollen die USA den Linkspopulisten entmachten. Es geht auch um Ölreserven.

Von Simon Kaminski

Caracas „Willkommen Dialog, willkommen Diplomatie“ und „Frieden – ja. Krieg – nie, nie im Leben“, hatte Venezuelas Präsident kürzlich bei einem Telefonat zu seinem Amtskollegen Donald Trump gesagt. So jedenfalls schilderte Nicolás Maduro seiner Bevölkerung das brisante Gespräch mit dem US-Präsidenten via Staatsfernsehen. Eine Wortwahl, die darauf hindeuten würde, dass dem Linkspopulisten der Ernst der Lage bewusst ist. Die USA könnten erreichen, was seinen innenpolitischen Gegnern in mehreren Anläufen nicht gelungen ist: den Linkspopulisten aus dem Amt zu jagen.

Nachdem Grönland trotz der Trumpschen Warnungen bis dato keine Anstalten macht, sich freiwillig unter die Fittiche der Weltmacht zu begeben, und auch Kanada trotz der Begehrlichkeiten des Präsidenten nicht daran denkt, seine Zukunft als 51. US-Bundesstaat zu planen, ist jetzt Venezuela ins Fadenkreuz des Dealmakers im Weißen Haus geraten.

Mit Drohungen hat sich Trump diesmal nicht lange aufgehalten. Bereits mehr als 80 Todesopfer sollen US-Angriffe auf angebliche venezolanische Schmugglerboote gefordert haben. Nach Ansicht sogar von US-Republikanern seien dies völkerrechtswidrige Attacken, die auch amerikanisches Recht verlet-



Venezuelas Präsident Nicolás Maduro sieht sich durch das Vorgehen der amerikanischen Regierung in seiner Macht bedroht. Foto: Federico Parra, afp

zen. In der Karibik kreuzt eine Armada der US-Marine unter Führung des weltgrößten Flugzeugträgers Gerald R. Ford. Die USA haben Airlines vor Flügen von und nach Venezuela gewarnt, Trumps Regierung spricht davon, dass man sich im Kampf gegen einen terroristischen Drogenstaat befinde.

Doch ist das glaubwürdig? Kaum. Denn wie passt es zu einem konsequenten Kampf gegen den Drogenhandel, wenn ausgerechnet der frühere Präsident von Honduras, Juan Orlando Hernández, der in den USA zu 45 Jahren Haft wegen Unterstützung der Drogen-Mafia absitzen sollte, vor wenigen Tagen von Trump begnadigt wurde? Viel eher dürfte es der US-Prä-

sident auf die gewaltigen Ölvorräte Venezuelas abgesehen haben.

Dafür, dass Trump unverhohlen damit gedroht hat, notfalls auch mit militärischer Gewalt einen Machtwechsel in Caracas zu erzwingen, scheint Maduro relativ gelassen zu sein. Er gibt sich volksnah, schwört seine Anhänger auf einen erbitterten Kampf im Falle eines Angriffs der „Imperialisten“ ein. Dabei wollen zweifellos auch Millionen von Venezolanern den 63-jährigen früheren Busfahrer und Gewerkschaftler loswerden.

Die Gründe liegen auf der Hand: Seit Maduro seinem Förderer und Vorgänger im Amt, Hugo Chávez, 2014 nach einem äußerst knappen Wahlsieg folgte, hat er das poten-

ziell reiche Land gnadenlos abgewirtschaftet und eine „sozialistische“ Diktatur errichtet. Unterdrückung und Folter gegen Regimegegner sind an der Tagesordnung. Entnervt von Armut und fehlgeschlagenen Versuchen verschiedener Massenbewegungen, einen Rücktritt des vom Militär gestützten Präsidenten zu erzwingen, haben bis heute acht Millionen Menschen das Land verlassen.

Die Frage ist, ob Maduros bauernschlauer Machtinstinkt ausreicht, sich gegen die Doppelbedrohung von innen und außen zu behaupten. Gar nicht gefallen wird ihm, dass seiner prominenten Widersacherin Maria Corina Machado in der kommenden Woche der Friedensnobelpreis für ihren pro-demokratischen Kampf für das Land übergeben werden soll. Ob Machado, die sich in Venezuela an einem geheimen Ort aufhält, nach Oslo zur Preisverleihung reisen kann, ist unklar.

Sollte Maduro das Kräftemessen mit dem Weißen Haus verlieren, könnte Machado ihre Chance bekommen. Die 58-Jährige, die selbst aus einer vermögenden Familie stammt, wird von reichen Exil-Venezolanern in den USA unterstützt. Kritiker weisen jedoch auf enge Verbindungen der Hoffnungsträgerin zu extrem rechten Kreisen hin. Dass Machado auch zu Trump exquisite Kontakte pflegt, macht sie für Nicolás Maduro noch gefährlicher.

US-Regierung attackiert EU mit massiver Kritik

Sorge um Meinungsfreiheit und Identitätsverlust

Washington Die USA beklagen in einer neuen Sicherheitsstrategie einen Verlust der Demokratie und Meinungsfreiheit in Europa und fordern eine Kurskorrektur. Europa stehe vor großen Problemen, heißt es in dem Dokument, das das Weiße Haus am Donnerstagabend veröffentlichte. Dazu zählen nach Ansicht der US-Regierung unter anderem die „Zensur der freien Meinungsäußerung und die Unterdrückung der politischen Opposition, abstürzende Geburtenraten sowie der Verlust nationaler Identitäten und des Selbstvertrauens“. Als Problem in Europa macht die US-Regierung auch die Einwanderungspolitik aus, die den Kontinent verändere und Konflikte erzeuge. „Wir möchten, dass Europa europäisch bleibt“, heißt es. Der Charakter und die Geschichte der einzelnen europäischen Staaten müssten gewahrt und ihr Selbstbewusstsein gestärkt werden. „Anlass zu großem Optimismus“ gebe der wachsende Einfluss „patriotischer europäischer Parteien“.

Sollten sich die Trends fortsetzen, werde Europa in 20 Jahren oder weniger nicht mehr wiederzuerkennen sein, heißt es in dem Text. Daher sei „alles andere als klar“, ob Europa weiterhin ein verlässlicher Verbündeter bleiben könne. „Unser Ziel sollte es sein, Europa dabei zu helfen, seinen derzeitigen Kurs zu korrigieren.“

Kritische Worte für Russland finden sich in dem Papier hingegen kaum. (dpa)

2026

SAFETY CAMP

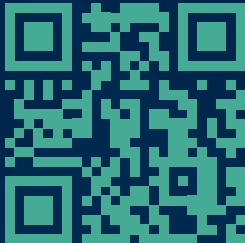
1. Konferenz für medizinische Sicherheit

28. Januar 2026 / Kongress am Park / Augsburg

Die Plattform für Medizin, Politik und Wirtschaft.

Am 28. Januar 2026 bringt der Universitätsmedizin-Standort Augsburg führende Expertinnen und Experten aus Medizin, Politik und Wirtschaft zusammen, um die Sicherheitskultur im Gesundheitswesen zu stärken.

ALLE
SPEAKER &
WEITERE
INFOS



PATIENTENSICHERHEIT



CYBERSICHERHEIT



KRISENRESILIENZ



WEITERE INFOS UND REGISTRIERUNG UNTER SAFETY-CAMP.DE

Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt

UNIVERSITÄTSKLINIKUM
AUGSBURG

UNA
Universität Augsburg
Medizinische Fakultät



ZEIT FÜR BESONDERE MOMENTE

Manche Geschenke packt man aus und trägt sie dann ein Leben lang. Diese 41 mm große Seamaster Aqua Terra ist aus Edelstahl gefertigt und verfügt über ein schwarz lackiertes Zifferblatt mit hochglänzendem Finish. Angetrieben von einem Co-Axial Master Chronometer Kaliber verbindet diese OMEGA höchste Präzision mit stillem Luxus. Die perfekte Wahl für die Festtage.



HOLLFELDER
JUWELIER



Kneippstraße 12, 86825 Bad Wörishofen • Tel. 08247 33 00 0

6,3 Millionen Menschen arbeiten für Niedriglohn

Jeder Zweite im Gastgewerbe ist betroffen

Wiesbaden In Deutschland stagniert der Niedriglohnssektor. 6,3 Millionen Menschen arbeiteten im April 2025 für einen Stundenlohn von höchstens 14,32 Euro, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. Das entspricht einem Anteil von 16 Prozent an allen Jobs, wie bereits im Jahr zuvor. Im April 2014 hatte der Anteil der Niedriglohnjobs noch 21 Prozent betragen und war vor allem in den Jahren 2022 und 2023 zurückgegangen.

Die Niedriglohnschwelle ist dynamisch. Zum Niedriglohnssektor zählen alle Beschäftigungsverhältnisse ohne Auszubildende, für die es weniger als zwei Drittel des mittleren Bruttostundenverdienstes gibt. Die Schwelle lag im April 2025 bei 14,32 Euro. 2024 waren es 13,79 Euro. Außerdem gibt es den gesetzlichen Mindestlohn, der im aktuell 12,82 Euro beträgt und zum Jahreswechsel auf 13,90 Euro steigen soll. Mehr als die Hälfte (51 Prozent) der Jobs im Gastgewerbe zählen laut den Statistikern zum Niedriglohnssektor. (dpa)

Europa legt sich mit Elon Musk an

Die Kommission verhängt zum ersten Mal eine Strafe auf Grundlage des Gesetzes über digitale Dienste. Die Plattform X soll eine Strafe in Höhe von 120 Millionen Euro zahlen.

nehmen sinnvoll überprüfe, wer hinter dem Konto steht, so die Kritik. „Dadurch wird es für Nutzer:innen und Nutzer erschwert, die Authentizität von Konten und Inhalten einzuschätzen.“ Zudem monierte die Kommission einen „unzureichenden Zugang zu Daten“ für Wissenschaftler sowie eine „mangelnde Transparenz bei Werbung“. Zugängliche und durchsuchbare Werberegister seien entscheidend, „damit Forschende und die Zivilgesellschaft Betrugs-maschinen, hybride Bedrohungskampagnen, koordinierte Informati-onsoperationen und gefälschte Werbung erkennen können.“

„Der DSA stellt das Vertrauen in die Online-Umgebung wieder her“, sagte die zuständige EU-Vizekommissionspräsidentin Henna Virkunen am Freitag. Die EU ziehe die US-Plattform zur Verantwortung dafür, „Nutzerrechte zu untergraben und sich der Rechenschaft zu entziehen“. Doch die Entscheidung dürfte die Europäer nicht nur



Elon Musks Geschäftspraktiken mit seiner Plattform X sind der EU zu intransparent. Foto: Matt Rourke, AP/dpa

auf Kollisionskurs mit dem US-Milliardär Musk bringen, sondern auch für Ärger mit Trump sorgen.

Dem US-Präsidenten sind Europas Digitalregeln schon länger ein

Dorn im Auge. Er beschimpft sie regelmäßig als wettbewerbsfeindlich. Sein Handelsminister Howard Lutnick drohte gerade erst damit, weiter 50 Prozent Zölle auf europäischen Stahl und Aluminium zu erheben, sollte die Gemeinschaft nicht ihre Digitalgesetze abschwächen.

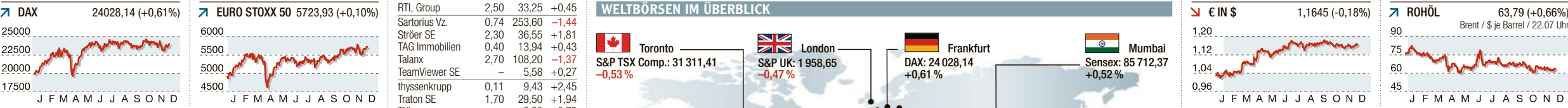
Vizekommissionspräsidentin Teresa Ribera hatte sich öffentlich über die „Erpressung“ empört und jegliche Änderungen in der Digitalpolitik ausgeschlossen. Trotzdem, der Druck nimmt zu. US-Vizepräsident JD Vance meldete sich am Donnerstagabend auf X zu Wort, als erste Gerüchte über die Strafe gegen die Social-Media-Plattform die Runde machten. „Die EU sollte die Meinungsfreiheit unterstützen, anstatt amerikanische Unternehmen wegen Müll anzugreifen“, schrieb er da.

Dabei fiel die Strafe vielen nicht einmal hoch genug aus. „Die Demokratie ist mehr wert als ein symbolisches Bußgeld für einen

der mächtigsten Männer der Welt“, sagte etwa die grüne EU-Abgeordnete Alexandra Geese. Ein EU-Beamter nannte die Höhe der Strafe dagegen „verhältnismäßig“. Andere monierten die Dauer der Prüfung. Das Verfahren gegen X wurde bereits im Dezember 2023 eröffnet. Dass die Geldbuße erst jetzt kommt, „verdeutlicht, wie sehr wir eine schnellere und entschlossener Durchsetzung brauchen“, sagte der CDU-Europaabgeordnete Andreas Schwab. „Demokratie und öffentliche Sicherheit können es sich nicht leisten, dass große Plattformen jahrelang unbehelligt Regeln missachten.“

Im EU-Parlament ist die Hoffnung groß, dass die EU-Kommission standhaft bleibt. Der jüngste Schritt sei „ein wichtiger Anfang, aber kein Durchbruch“, sagte die Grüne Geese. Solange die Kommission nicht über die Algorithmen entscheide, bleibe der „zentrale Hebel der Manipulation unange-tastet“.

Die aktuellen Kurse



DAX	DIV	05.12.	Veränd.	52-Wochen	DIV	KG
			Vortag	Hoch	Tief	2024
Adidas *	2,00	164,30	+1,64	263,80	150,44	1,22
Airbus SE *	3,00	196,64	-0,22	216,85	129,82	1,53
Allianz SE *	15,40	366,70	-0,03	380,30	286,60	4,20
BASF SE *	2,25	43,33	+2,24	55,06	37,40	5,15
Bayer *	0,11	33,71	-0,80	35,02	18,38	17,53
Beiersdorf	1,00	90,78	+0,04	137,70	87,02	1,10
BMW SE *	4,30	96,46	+3,52	97,04	62,96	4,46
Brenntag SE	2,10	49,54	+0,98	68,72	45,71	4,24
Commerzbank	0,65	34,07	-0,09	38,40	14,87	1,91
Continental	1,89	64,90	-0,67	68,00	42,19	2,92
Daimler Truck	1,90	37,65	+0,05	45,33	30,78	5,05
Di. Bank *	4,00	222,30	+0,82	294,30	201,90	1,80
Di. Börse *	1,85	45,58	+0,15	45,76	30,96	4,06
Di. Post *	0,90	27,56	+0,62	35,91	26,00	3,27
Di. Telekom *	0,90	27,56	+0,62	35,91	26,00	3,27
E.ON SE	0,55	15,42	-1,06	16,55	10,44	3,57
Fres. M.C.	1,44	40,04	-0,15	54,02	39,10	3,60
Fresenius SE	1,00	47,55	-0,65	50,74	31,60	2,10
GEA Group	1,15	57,75	+0,17	66,80	47,08	1,99
Hann. Rück SE	9,00	252,60	-0,71	292,00	238,00	3,56
Heidelb. Mat.	3,30	219,50	+0,87	223,60	117,85	1,50
Henkel Vz.	2,04	68,76	-0,26	88,50	65,54	2,97
Infinion Tech.	0,35	37,51	+2,75	39,43	23,17	0,93
Mercedes Benz *	4,40	61,60	+1,95	63,17	46,06	6,98
Merck	2,20	120,65	+1,05	154,65	100,70	1,82
MTU Aero	2,20	351,00	+0,80	399,50	249,60	0,63
Münch. Rück *	20,00	531,60	-0,56	615,80	475,10	3,76
Porsche Hldg.	1,91	40,47	+1,58	40,68	30,46	4,72
Qiagen	0,25	40,41	-0,02	47,36	34,24	0,52
Rheinmetall *	8,10	1529,50	-0,68	2008,00	593,00	0,53
RWE	1,10	43,06	-1,22	46,95	27,76	2,55
SAP SE *	2,35	213,25	+1,48	283,50	202,30	1,10
Scout24 SE	1,32	87,75	+1,62	122,80	82,95	1,50
Siemens *	5,20	233,45	+1,41	252,65	162,38	2,23
Siemens Energy *	-	117,05	-0,04	120,45	41,81	-
Siemens Health.	0,95	43,51	+2,02	58,48	40,97	2,18
Symrise	1,20	69,24	+0,96	107,20	68,06	1,73
Vonovia SE	1,22	25,45	-0,16	32,08	24,03	4,79
VW Vz.	6,36	106,90	+1,38	114,20	81,68	5,95
Zalando SE	-	23,73	+0,64	40,08	21,09	-

GEWINNER	aus DAX und MDAX vom 05.12. zum VT %	VERLIERER
Del. Hero SE	19,98 +7,53	Aurubis 118,80 -2,86
Renk Group	51,71 +4,56	Bechtle 43,32 -2,17
BMW St.	96,46 +3,52	Ionos Gr. SE 26,05 -1,88
Infinion Tech.	37,51 +2,75	Hochtief 314,80 -1,69
thyssenkrupp	9,43 +2,45	Geresheimer 25,86 -1,45
BASF SE	43,73 +2,24	Kion Group 65,10 -1,44

MDAX	DIV	05.12.	% VT
Aixtron SE	0,15	18,35	+1,33
Aroundtown	-	2,72	+0,07
Aurubis	1,50	118,80	-2,86
Auto1 Group SE	-	23,88	-0,25
Bechtle	0,70	43,32	-2,17
Bilfinger SE	2,40	100,40	-0,59
Carl Zeiss Meditec	0,60	43,44	+0,32
CTS Eventim	1,66	81,80	+1,80
Delivery Hero SE	-	19,98	+7,53
Deutsche Lufthansa	0,30	8,23	+0,15
Deutsche Wohnen	SE0,04	21,00	0,00
DWS Group	2,20	52,10	+0,58
Evonik Industries	1,17	13,00	+1,33
Feilmann Grp.	1,15	42,90	0,00
fideltäDegiro	0,04	31,74	-0,76
Fraport	-	71,80	+0,14
freenet	1,97	27,90	-1,20
Fuchs SE Vz.	1,17	38,24	+0,68
Geresheimer	0,04	25,86	-1,45
Hella	0,95	80,20	-1,11
HelioFresh SE	-	6,07	+2,02
Hensoldt	0,50	68,45	-0,87
Hochtief	5,23	314,80	-1,69
Hugo Boss	1,40	35,42	+1,43
Ionos Group SE	-	26,05	-1,88
Jungheinrich	0,80	34,32	-1,44
K+S	0,15	11,91	+1,88
Kion Group	0,82	65,10	-1,44
Knorr-Bremse	1,75	90,60	+2,14
Krones	2,60	133,60	+0,60
Lawless	0,10	17,34	+1,70
LEG Immobilien SE	2,70	64,10	+0,38
Nemetschke SE	0,55	93,15	-1,47
Nordex SE	25,92	94,28	-0,54
Porsche	2,31	47,89	+2,24
Puma SE	0,61	21,09	+0,57
Rational	15,00	628,00	+0,08
Redcare Pharmacy	-	62,10	-0,24
Renk Group	0,42	51,71	+4,56

RTL Group	2,50	33,25	+0,45
Sartorius Vz.	0,74	253,60	-1,44
Ströer SE	2,30	36,55	+1,81
TAG Immobilien	0,40	13,94	+0,43
Talanx	2,70	108,20	-1,37
TeamViewer SE	-	5,58	+0,27
thyssenkrupp	0,11	9,43	+2,45
Traton SE	1,70	29,50	+1,94
TUI	-	8,30	+0,75
United Internet	1,90	24,92	-1,11
Wacker Chemie	2,50	67,60	+1,81

SDAX	DIV	05.12.	% VT
1&1	0,05	24,20	-0,21
adesso SE	0,75	92,00	0,00
Adtran Networks SE	0,52	21,90	+0,92
Alzchem Group	1,80	144,60	+7,43
Amadeus Fire	4,03	43,00	-1,38
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43
Atoss Software SE	2,13	119,40	+0,67
Befesa	0,64	27,82	+1,31
Borussia Dortmund	0,06	3,34	+0,45
Cancom SE	1,00	27,95	+2,57
Cewe Stiftung	2,85	100,80	-0,59
Alchem Group	1,80	144,60	+7,43

Was Deutschland von Polen lernen kann

Hohes Wirtschaftswachstum, starkes Militär, pünktliche Züge: Der Blick auf das Nachbarland war lange von Überheblichkeit geprägt, doch das EU-Land holt auf. Eine Analyse, weshalb der Blick über die Grenze lohnt.

Von Jonas Klimm

Berlin Es ist kaum 20 Jahre her, da gehörten Polen-Witze zum Standardrepertoire deutscher Komiker. Die Pointe war meist dieselbe: Der Pole, erst vor wenigen Jahren dem Sozialismus entronnen, neige zum Diebstahl. Besonders ihr Auto sollten die Deutschen im Blick behalten, wenn sie die Oder überschritten. Die Kalauer sind verschwunden, geblieben ist bei einigen Deutschen eine gewisse Überheblichkeit gegenüber dem östlichen Nachbarn. Den Realitäten entspricht das lange nicht mehr. Während sich Deutschland seit drei Jahren in einer Rezession befindet, erfährt Polen ein kontinuierliches Wirtschaftswachstum. Die Militärausgaben hat das Land hochgeschraubt, die Straßen sind sauber, die Züge pünktlich. Taugt Polen mittlerweile zum Vorbild für Deutschland?

Im Jahr 2024 kehrten erstmals seit drei Jahrzehnten mehr Polen und Polen aus Deutschland in ihr Heimatland zurück, als neue Arbeitskräfte nach Deutschland auswanderten. Die Rückkehrer nannten ähnliche Gründe – hohe Abgabenlast, lähmende Bürokratie, schleppende Digitalisierung. Deutschland ist für viele Polen zu einem Bürokratie-Labyrinth geworden, aus dem das Land selbst nicht mehr herauszufinden scheint. Während der große Nachbar in der wirtschaftlichen Krise steckt, verzeichnet Polen seit Jahren ein kontinuierliches Wachstum. Das Bruttoinlandsprodukt pro Kopf liegt nur noch gut ein Drittel unter dem deutschen.

Die Infrastruktur ist ebenfalls in einem guten Zustand: saubere Straßen ohne Schlaglöcher, Brücken, die nicht einsturzgefährdet sind, und – die polnische Bahn ist deutlich pünktlicher als die deutsche. Bei der Digitalisierung geht das Land riesige Schritte – in Polens Städten zahlen auch Rentner wie selbstverständlich mit Karte oder Smartphone. Oftmals gibt es schlicht keine andere Möglichkeit.



Bundeskanzler Friedrich Merz und Polens Ministerpräsident Donald Tusk: Kann sich Deutschland etwas vom polnischen Erfolgskurs abschauen? Foto: Michael Kappeler, dpa

Polens Aufstieg ist nicht allein sein eigener Verdienst, sondern eng mit EU-Fördergeldern verbunden, von denen seit dem Beitritt 2004 Hunderte Milliarden ins Land flossen. Zudem ist das Land in hohem Maße abhängig von fossilen Energieträgern und der deutschen

Polens Aufstieg ist eng mit Deutschland und der EU verbunden.

Wirtschaft; fällt Deutschland weiter zurück, wird auch Polens Erfolg Risse bekommen.

Polen ist traditionell eine homogene Gesellschaft, vor allem in ländlichen Regionen stößt Zuwanderung auf Skepsis; eine liberale Flüchtlingspolitik lehnt die Mehrheit klar ab. Entsprechend hat Ministerpräsident Donald Tusk das Asylrecht zuletzt weiter eingeschränkt. Die mangelnde Diversität macht sich im Stadtbild be-

merkbar. Kehrseiten irregulärer Einwanderung gibt es in Polen dafür nicht. Jüdinnen und Juden sagen, sie fühlen sich trotz gestiegener Ressentiments sicher, der Sozialstaat wird nicht über die Maßen belastet.

Doch aus demografischen Gründen führt auch in Polen an mehr Zuwanderung aus wirtschaftlicher Sicht kein Weg vorbei – die polnische Gesellschaft altert rapide, die Geburtenrate ist niedriger als in Deutschland und der Arbeitskräftemangel wächst. Ukrainische Flüchtlinge sind größtenteils im Arbeitsmarkt integriert, und neue Migrantengruppen aus Bangladesch und Nepal prägen inzwischen das urbane Leben. Doch die Regierung hält angesichts steigender Fremdenfeindlichkeit verbal an einer migrationsskeptischen Linie fest.

In der Verteidigungspolitik investiert Polen mit knapp fünf Prozent seines Bruttoinlandsprodukts relativ gesehen mehr als doppelt so

viel wie Deutschland. Damit positioniert sich das Land als militärischer Eckstein an der Ostflanke der Nato. Die Armee rüstet auf und profitiert von einer sicherheitspolitisch entschlossenen Regierung. Schwierig bleibt trotz Freiwilligenprogrammen die Nachwuchsgewinnung; die Wehrpflicht wurde wie in Deutschland abgeschafft und nur wenige junge Polinnen und Polen streben eine militärische Laufbahn an.

Experten warnen zudem, dass der Schwerpunkt der Aufrüstung zu stark auf schweren Waffen wie Panzern oder Kampffjets liege. Fähigkeiten im Einsatz von Drohnen und moderner Kriegsführung seien verspätet ausgebaut worden. Insgesamt kämpft Polen wie Deutschland mit logistischen Herausforderungen und der Frage, wie die ambitionierten Ziele bei der Truppenstärke erreicht werden sollen.

Die Präsidentschaftswahl im Juni legte in Polen erneut eine poli-

tisch tief gesplante Nation offen: Der rechtskonservative PiS-Kandidat Karol Nawrocki siegte mit knapp 51 Prozent über den liberalen Warschauer Bürgermeister Rafał Trzaskowski. Die Bruchlinie verläuft zwischen Stadt und Land – Trzaskowski gewann alle Kommunen über 50.000 Einwohner. Die politischen Lager stehen sich unversöhnlich gegenüber.

Gleichzeitig wächst die Desinformation: Russland überschwemmt das Land mit Fake News, seriöse Medien dringen kaum noch durch. In diesem Klima gewinnen Figuren wie der Holo-

Das Ansehen
der Deutschen in
Polen sinkt.

caustleugner Grzegorz Braun an Einfluss, dessen antisemitische, antideutsche und antiukrainische Tiraden bei einem nicht unerheblichen Teil der Bevölkerung verfangen. Das jüngst veröffentlichte Deutsch-Polnische Barometer zeigt entsprechend einen Höchststand negativer Deutschlandbilder in Polen – während das Ansehen der Polen in Deutschland steigt.

Taugt Polen als Vorbild für Deutschland? Polens wirtschaftliche Dynamik, die funktionierende Infrastruktur und der Mut zur digitalen Modernisierung zeigen, wie entschlossenes, pragmatisches Handeln ein Land voranbringen kann. In diesen Bereichen liefert Polen Impulse, von denen Deutschland zweifellos lernen könnte. Gleichzeitig ist Polens Erfolg nur bedingt übertragbar. Er fußt erheblich auf EU-Fördergeldern und ist eng mit der deutschen Wirtschaft verknüpft. Bröckelt Deutschlands Stärke weiter, gerät auch Polens Erfolgsmodell ins Wanken. Die migrations skeptische Haltung verschärft zudem den Arbeitskräftemangel, während der gesellschaftliche Zusammenhalt durch Polarisierung und Desinformation zunehmend unter Druck gerät.

Länder machen Druck bei der Flutversicherung

Gesetzentwurf lässt auf sich warten

Von Bernhard Junginger

Berlin Die Regierungschefs der Länder drängen die Bundesregierung zu einer raschen Lösung der offenen Fragen bei der Versicherung gegen die finanziellen Folgen von Naturkatastrophen. Alexander Schweitzer (SPD), Vorsitzender der Ministerpräsidentenkonferenz, sagte in Berlin: „Die Diskussion hat ergeben, dass wir einen solchen Vorschlag bald brauchen.“

Spätestens seit der Flutkatastrophe an der Ahr 2021 steht das Thema im Blickpunkt, denn zahlreiche Betroffene blieben auf ihren Kosten sitzen. Im Koalitionsvertrag haben sich CDU/CSU und SPD darauf geeinigt, dass Versicherer verpflichtet werden, Neuverträge in der Wohngebäudeversicherung nur noch mit einer Elementarschadenabsicherung anzubieten, die etwa die Folgen von Flut- oder Lawinenschäden deckt. Bestehende Wohngebäudepolice sollen später um einen Elementarschutz erweitert werden.

Extreme Wetterereignisse nehmen laut Experten auch wegen des Klimawandels zu, für Gebäude in besonders gefährdeten Gebieten werden in der Regel hohe Prämien fällig – manche Besitzer verzichten deshalb auf die Absicherung. Verbraucherzentralen berichten von Immobilienbesitzern aus stark gefährdeten Regionen, die gar keine Angebote bekommen.

Beim Treffen der Ministerpräsidenten konnte aber noch keine Vorlage präsentiert werden. Ein Gesetzentwurf, der die Verbreitung von Elementarschadensversicherungen deutlich erhöhen soll, befindet sich laut Regierung weiter in Arbeit. Im federführenden Bundesjustizministerium heißt es auf Anfrage unserer Redaktion, man arbeite an der Umsetzung der im Koalitionsvertrag getroffenen Vereinbarungen. „Einen konkreten Zeitplan kann ich Ihnen zum jetzigen Zeitpunkt nicht nennen“, so eine Sprecherin.



BABY born Emma kaufen

GRATIS Bettwäsche erhalten*

33% GESPART!

UVP 59,99*
39,99

BABY BORN EMMA

*Spende der Vorra. recht.



Spiel + Freizeit



29% GESPART!

UVP 31,99
21,99

SPINDERELLA
mit spannendem 3-D Spielsystem,
für 2-4 Spieler ab 6 Jahren



43% GESPART!

UVP 34,99
19,99

**SCHIFFE VERSENKEN
LIGHT & SOUND**
der beliebte Klassiker ab 5 Jahren



29% GESPART!

UVP 34,99
24,99

XXL TRUCK CARRY CASE
mit Platz für 42 Fahrzeuge



33% GESPART!

UVP 59,99
39,99

RC TITAN CRANE
mit 2.4 GHz Fernsteuerung,
360° drehbar, steuerbare Laufkatze, 150 cm hoch



23% GESPART!

UVP 29,99
22,99

RC CONSTRUCTION RACER
kompatibel mit Bausteinen anderer Hersteller



25% GESPART!

UVP 39,99
29,99

RC HELIKOPTER STORM ONE
mit Auto Start & Lande-Funktion



29% GESPART!

UVP 34,99
24,99

**AIRBRUSH & CREATE
FASHION PUPPE**
mit auswaschbaren Farben und Stickerschablonen



38% GESPART!

UVP 39,99
24,99

4 IN 1 STYLING KOPF BELLA
mit schönen langen Haaren für tolle
Style-Möglichkeiten



25% GESPART!

UVP 59,99
44,99

**FENDT VARIO
MIT MECHANIKER**



40% GESPART!

UVP 99,99
59,99

**SCANIA SUPER 560R BERGE-
UND ABSCHLEPP LKW**



30% GESPART!

UVP 49,99
34,99

**RC MARIO KART
PIPE BOWSER**



29% GESPART!

UVP 69,99
49,99

**RC WRECK AND
REPAIR GRAVE DIGGER**
verformt sich beim Crash und wird auf Knopfdruck
wieder repariert

Änderungen und Irrtümer vorbehalten - made-d-sign.de

„Die EU-Anforderungen verteuern Autos deutlich“

Opel-Chef Florian Huettl beklagt, dass Brüssel immer neue Assistenzsysteme einfordert. Dadurch würden Fahrzeuge für einen Teil der Kunden zum Teil unbezahlbar. Was das für einen Kleinwagen wie den Corsa bedeutet.

Herr Huettl, in Deutschland lag der Marktanteil von Opel im November bei 4,8 Prozent und damit unter dem Vorjahresniveau von 5,2 Prozent. Woran liegt das?
Florian Huettl: Das vergangene Jahr kann man nicht mit diesem vergleichen. Denn 2025 ist ein Übergangsjahr.

Was heißt das?
Huettl: Wir haben dieses Jahr mit Grandland, Mokka und Frontera drei neue Modelle eingeführt. Der neue Frontera, der ja der Nachfolger des Crossland ist, kam etwas später als geplant. Das kostete Marktanteile. Doch wir holen im zweiten Halbjahr auf und landen im Gesamtjahr wieder in etwa bei dem Marktanteil des vergangenen Jahres. Im kommenden Jahr rechnen wir ganz klar mit Wachstum.

Warum hat Opel den Crossland auslaufen lassen?
Huettl: Wir haben den Crossland nicht über eine von der EU vorgegebene Regulierungshürde gehoben. Denn wir hätten auch beim Crossland einen Spurhalteassistenten und diverse Überwachungssysteme wie die Geschwindigkeitswarnung einbauen müssen. Das wäre mit hohen Investitionen verbunden gewesen. Deswegen mussten wir die Produktion beenden. Ohne die vielen Zusatzanforderungen hätten wir das Fahrzeug weitergebaut. Das Familien-Auto Crossland wurde am 6. Juli 2024, am Tag, an dem die EU-Norm in Kraft trat, gestoppt.

Wie stark setzen die Auflagen der EU Opel und dem Mutterkonzern Stellantis zu?
Huettl: Wir müssen aufpassen, dass wir die europäische Autoindustrie nicht so stark regulieren, dass sie nicht mehr im Wettbewerb bestehen kann. Wir sind in der EU einen Schritt zu weit gegangen, was die regulatorischen Anforderungen an Autos betrifft.

Was meinen Sie damit konkret?
Huettl: Diese hohen Anforderungen verteuern Autos deutlich. Die EU fordert von uns, jedes Auto – egal welcher Klasse – mit immer



Auch der Corsa muss mittlerweile allerhand Assistenzsysteme eingebaut haben. Fotos: Jan Kliment, stock.adobe.com; Opel

neuen Assistenzsystemen auszustatten. Ich stelle infrage, ob jede dieser Auflagen bei jedem Modell sinnvoll ist.

Wie wirken sich die EU-Vorgaben etwa auf einen Opel Corsa, einen Kleinwagen, aus?
Huettl: Innerhalb von fünf Jahren sind die Produktions- und Materialkosten für einen Opel Corsa durch zusätzliche EU-Auflagen, also Assistenzsysteme – wir reden hier nicht über passive Sicherheit –, um einen hohen dreistelligen Euro-Betrag je Fahrzeug gestiegen. In diesem Betrag sind nicht einmal unsere Aufwendungen enthalten, um solche Assistenzsysteme zu entwickeln. Aus 800 bis 900 Euro zusätzlichen Kosten pro Fahrzeug werden dann mit Entwicklungsaufwendungen schnell insgesamt etwa 2000 Euro Zusatzkosten für uns.

Das heißt: Brüssel macht Autos teurer.
Huettl: Ja, und stellenweise werden unsere Autos für einen Teil der Kunden unbezahlbar, was auch soziale Folgen hat. All das wirkt sich auf den Markt aus: In diesem Jahr

rechnen wir damit, dass insgesamt rund 15 Millionen Autos in Europa verkauft werden. Vor der Coronapandemie waren es 18 Millionen. Damit ist der europäische Markt weltweit der einzige große Markt, der noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht hat. Ein genauer Blick zeigt: Es sind die bezahlbaren Kleinwagen bis 15.000 Euro, die wir heute nicht mehr verkaufen. Das ist auch die Folge, wenn die gleichen regulatorischen Anforderungen an ein Oberklasse-Auto wie an einen Kleinwagen gestellt werden.

Setzt sich diese Fehlentwicklung fort?
Huettl: Ja, denn im nächsten Jahr müssen wir in alle Fahrzeuge eine aktive Ablenkungs- und Müdigkeitsüberwachung einbauen. Das funktioniert mit einer Kamera, welche die Augen der Fahrerin oder des Fahrers überwacht. Wenn jemand nicht auf die Straße, sondern auf sein Handy schaut, schlägt das System Alarm. Natürlich ist so ein System grundsätzlich sinnvoll, insbesondere auf langen Strecken, um die Müdigkeit des Fahrers zu überwachen. Doch

es kostet 80 Euro pro Fahrzeug ohne Entwicklungsaufwendungen. Wir müssen den Betrag auch für jeden Corsa, den wir bauen, aufbringen.

Braucht ein Corsa ein solches System?
Huettl: Nein, denn unser Kleinwagen Corsa ist pro Tag im Schnitt nur 35 Kilometer unterwegs. Deswegen fordern wir die Europäische Kommission auf, die Regulatorik für Kleinwagen einzufrieren, damit wir diese wieder günstiger bauen können. In Kleinwagen sollte nicht alles eingebaut werden müssen, was technisch möglich ist. Die Regulierungen machen den normalen Kleinwagen für jedermann immer teurer. Deswegen fahren viele ihre alten Autos immer länger. Das Durchschnittsalter der rund 250 Millionen Fahrzeuge in Europa liegt bei zwölf Jahren.

Wissen die Verantwortlichen in Brüssel, was sie anrichten?
Huettl: Wir arbeiten intensiv daran, das Bewusstsein zu schärfen. Ein weiteres Argument: Diese drei Millionen Fahrzeuge, welche die Hersteller in Europa nicht mehr

produzieren, entsprechen zehn sehr gut ausgelasteten Autofabriken. Hinzu kommen noch Zulieferer, denen diese Kapazitäten fehlen. Das kostet eine enorme Anzahl an Arbeitsplätzen.

Der Kleinwagen Corsa ist trotz aller zusätzlichen Anforderungen aus Brüssel nach wie vor in Deutschland beliebt. Wann wird er als Elektroauto deutlich günstiger?
Huettl: Der Corsa, den es schon seit 1982 gibt, war im vergangenen Jahr zum vierten Mal in Folge der meistverkaufte Kleinwagen in Deutschland. Und auch in diesem Jahr wird der Corsa die Nummer eins unter den Kleinwagen in Deutschland bleiben.

Doch noch ist der elektrische Corsa erst ab rund 30.000 Euro zu haben.
Huettl: Wir peilen für den elektrischen Corsa der nächsten Generation einen Einstiegspreis von rund 25.000 Euro an. Wir entwickeln dieses Auto seit Juli dieses Jahres in Rüsselsheim.

Kommt der günstigere Elektro-Corsa schon 2026 auf den Markt?
Huettl: Nein, unser neuer Corsa Electric kommt nicht 2026. Wir haben noch einen kleinen Weg vor uns. Aber dieses 25.000-Euro-Elektroauto kommt. Eine neue Batterietechnologie hilft uns hier, Kosten einzusparen. Mit diesem Auto können wir Gewinn machen und den Kunden gleichzeitig ein attraktives Gesamtpaket anbieten.

Wo bauen Sie das Auto? Ist der spanische Standort bei Saragossa, wo schon jetzt der Corsa produziert wird, Favorit?
Huettl: Das werden wir sehen. Fest steht: Wir können und werden den Elektro-Corsa für rund 25.000 Euro nicht in Deutschland produzieren. Wenn man ein Elektroauto für 25.000 Euro anbieten will, geht das mit den niedrigeren Produktionskosten wie etwa in Spanien oder in unseren Werken in Osteuropa.

Die Bundesregierung setzt sich

auch für ein Aufweichen des bislang strikten EU-Verbrenner-Verbots ab 2035 ein. Begrüßen Sie diese Initiative?
Huettl: Ja, denn die von der EU eingeforderten Abgas-Grenzwerte sind von uns Herstellern absolut nicht zu erreichen. Heute ist ganz klar: Diese Ziele, die wir uns 2019 und 2020 gesetzt haben, beruhten auf Annahmen, die wir heute so nicht erfüllen können. Meine größte Sorge ist allerdings nicht das Jahr 2035.

Was besorgt Sie noch mehr?
Huettl: Durch die Regulierungen muss etwa Opel schon von 2025 bis 2027 einen Anteil an Elektroautos am gesamten Absatz von 20 Prozent verkaufen. Das verlangt uns eine enorme Anstrengung ab, liegen wir doch in Europa derzeit bei etwa 15 Prozent. Wir haben die Autos dazu, aber es ist sehr, sehr schwer, diesen ersten Schritt – und das auch noch irgendwie rentabel – zu erreichen. Das macht mir Sorgen.

Und warum machen Sie sich derart große Sorgen um 2030?
Huettl: Weil wir Autohersteller dann den CO₂-Ausstoß unserer verkauften Flotten um 55 Prozent gegenüber 2021 absenken müssen. Um das zu erreichen, müssen wir weit über 40 Prozent Elektroautos verkaufen. Aus heutiger Sicht ist das nicht realistisch. Deswegen fordere ich eine vorgezogene Revision der CO₂-Ziele für die Autoindustrie, wie das im Gesetz vorgesehen ist.

Interview: Stefan Stahl

Zur Person

 **Florian Huettl** (48) ist Chief Executive Officer (CEO) von Opel & Vauxhall und Managing Director von Stellantis Germany. Er führt Opel seit Juni 2022. Der Topmanager aus Aschaffenburg studierte International Business Management an der Fachhochschule der Wirtschaft in Bergisch Gladbach.

Augsburger Allgemeine LIVE

Journalismus zum Anfassen

präsentiert von
TIERHOLD Auto. Service. Qualität.
COMPUTENT COMPUTERSYSTEME

REDEN WIR ÜBER BAYERN, BRANDSTIFTER & IHR BÜHNEN-COMEBACK

Erleben Sie Bayerns erfolgreichste Kabarettistin Monika Gruber kurz vor dem Start ihrer neuen Tour im Gespräch mit Kultur-Redakteurin Birgit Müller-Bardorff und Redakteur Josef Karg.

Dienstag, 20. Januar 2026, 18.30 Uhr (Einlass: 17 Uhr)
STADTHALLE GERSTHOFEN
Rathausplatz 1, 86368 Gersthofen

Tickets mit Leserbonus ab 17 € hier erhältlich:

- Vor Ort bei einem Ticketpartner in Ihrer Nähe
- augsburger-allgemeine.de/ticket*

*zzgl. Servicegebühr und Versandkosten. Ein Angebot der Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Curt-Frenzel-Strasse 2, 86167 Augsburg.



Alles was uns bewegt

Geschenkideen für Ihre Liebsten!

Reisegutschein

am besten...
Hörmann Reisen

Mit dem **Hörmann-Reisegutschein** verschenken Sie nicht einfach einen Gutschein, sondern eine Auszeit voll **gemeinsamer Zeit und Erlebnisse**.



Jetzt scannen und bequem online personalisieren!
Sofort zum Ausdrucken und ohne Verfallsdatum

🎵 Musicals



🎵 Events



We Will Rock You
Das Muscial
Winter-Spezial inkl. Openbar
18.01.
1 Tag in Stuttgart
01.02. | 15.02. | 18.02.
01.03. | 11.03. | 22.03.
08.04. | 19.04. | 30.04.
ab 117,-
ab 146,-



Starlight Express
2 Tage in Bochum
★★★ S Hotel + Halbpension
04.01. | 15.02. | 29.03.
01.05. | 04.07. | 16.08.
ab 299,-



Der König der Löwen/
Das Michael Jackson Musical/
Harry Potter
3 Tage / 4 Tage in Hamburg
★★★★ Hotel + Halbpension
14.02. | 08.04.
01.05. | 14.05.
25.05. | 10.07.
ab 519,-



Cirucs Krone
1 Tag in München
28.12. | 31.12. | 04.01.
17.01. | 08.02. | 22.02.
07.03. | 06.04.
ab 68,-



12. Neujahrskonzert 2026
Das besondere Weihnachts-
geschenk für große Emotionen:
Hörmann-Reisen eröffnet das neue
Jahr 2026 mit wunderschönen Klängen
im Kleinen Goldenen Saal in Augsburg
„Spanische Klänge“ von Johann
Strauss trifft auf die Oper „Carmen“
Sa. 17.01. | So. 18.01.
ab 33,-



Skikurse
für Erwachsene und Kinder
in Nesselwang und Oberjoch
Weihnachtskurs
Fr. 26.12. | So. 28.12. | Di. 30.12.
Ferienkurs
Fr. 02.01. | Sa. 04.01. | Di. 06.01.
1. Samstagskurs
Sa. 17.01. | Sa. 24.01. | Sa. 31.01.
Faschingskurs
So. 15.02. | Mi. 18.02. | Sa. 21.02.
Extra kleine Kursgrößen -
max. 7 Personen pro Kurs!
3 Tage
ab 299,-



Disneys DIE EISKÖNIGIN
Das Musical
Winter-Spezial inkl. Openbar
18.01.
1 Tag in Stuttgart
01.02. | 15.02. | 18.02.
01.03. | 11.03. | 22.03.
08.04. | 19.04. | 30.04.
ab 129,-
ab 149,-



Musical/Events in Füssen:
Absolute! 80s!
03.01.
ab 99,-
Ludwig²
06.01. | 09.08.
ab 119,-
Der Brandner Kasper
25.01.
ab 99,-
Die Päpstin
22.02.
ab 119,-
Die Zauberflöte
08.03.
ab 119,-
Rudolf - Der letzte Kuss
10.05. | 07.06. | 04.10.
ab 119,-
Pretty Woman
14.06.
ab 139,-



Europa-Park / Rulantica
Spaßgarantie im Besten
Freizeitpark der Welt!
inkl. Eintritt & Bordfrühstück
1 Tag
27.12. | 28.12. | 31.03.
02.04. | 09.04. | 10.04.
18.04. | 25.04. | 02.05.
ab 115,-
2 Tage
★★★★ Europa-Park Hotel
27.12. – 28.12.
09.04. – 10.04.
03.06. – 04.06.
ab 355,-

1 Tages Events in München:
Holiday on Ice
02.01. | 03.01. | 04.01.
ab 99,-

Abenteuerland
11.01.
ab 109,-

Don Giovanni
22.01.
ab 187,-

Figaros Hochzeit
22.01.
ab 136,-

Madame Butterfly
06.02.
ab 165,-

My Fair Lady
06.02.
ab 136,-

Cirque Du Soleil
20.02. | 22.02.
ab 139,-

Cavalluna
21.02. | 22.02.
ab 117,-

André Rieu
13.03.
ab 200,-

Die Schlagernacht des Jahres
28.03.
ab 154,-



1 Tages Pferdekutschfahrten:
Kutschfahrt in Schwangau
14.01. | 06.02.
72,-

Kutschfahrt im Zillertal
21.01. | 12.02.
79,-

Kutschfahrt in Garmisch
30.01. | 19.02.
79,-

1 Tages Skireisen
26.12. Kitzbühel **109,-**
26.12. Nesselwang **105,-**
26.12. Pitztal Hochzeiger **89,-**
27.12. Axamer Lizum **99,-**
27.12. Ischgl **149,-**
27.12. Söll Nachtskifahrt **89,-**
28.12. Oberjoch **105,-**
28.12. Pitztal Hochzeiger **89,-**
28.12. Silvretta Montafon **119,-**
29.12. Kitzbühel **109,-**
30.12. Oberjoch **105,-**
30.12. Pitztal Hochzeiger **89,-**



Alle Reisen im 5-Sterne-Bus
mit extra großem Sitzabstand!



qualifizierte Reiseleitung
und Bordservice



0821 - 345 000
Mo – Fr 9 – 18 Uhr Sa 9 – 13 Uhr

**JETZT ONLINE
BUCHEN!**
hoermann-reisen.de



am besten...
Hörmann Reisen
Hörmann-Reisen GmbH • Fuggerstr. 16 • 86150 Augsburg

Heute: Graue Wolken mit Regen

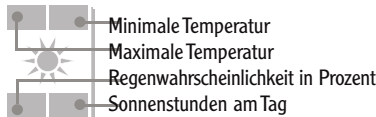
REGIONALWETTER HEUTE

Liebe Leserinnen und Leser,

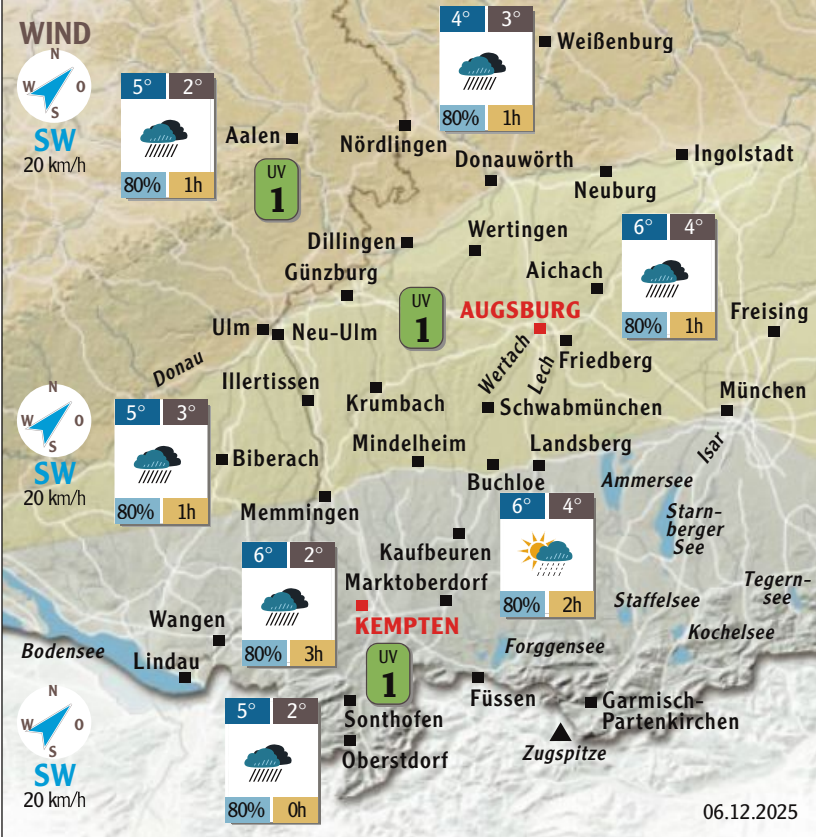
ein Tiefdruckgebiet über den Britischen Inseln gewinnt immer mehr Einfluss auf das Wetter in Mitteleuropa. Bei wechsellender bis starker Bewölkung fällt gebietsweise Regen. Hoher Luftdruck über der Algarve bringt Südspanien viel Sonnenschein. Auch von den Balearen über Korsika und Sardinien bis Mitteleuropa überwiegt freundliches Wetter. Rund um die Ägäis gibt es ergiebige heftige Regengüsse und Gewitter.

B. Siebert-Sperl

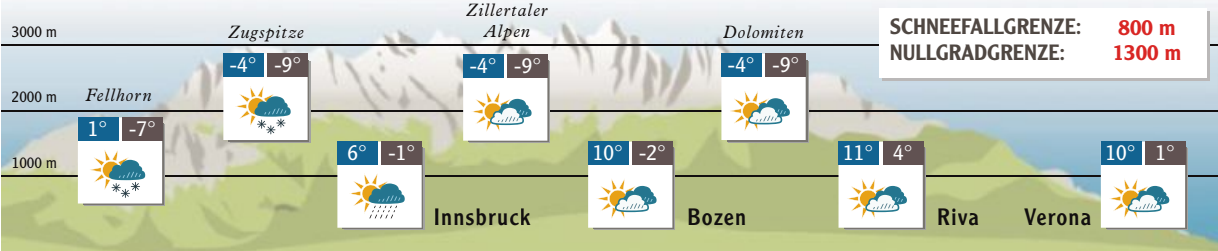
Britta Siebert-Sperl
Diplom-Meteorologin



UV-Index:
0-1: schwach – keine Maßnahmen erforderlich,
2-4: mittel – Schutzmaßnahmen empfehlenswert
5-7: hoch – Schutzmaßnahmen erforderlich
8-10: sehr hoch – Schutzmaßnahmen unbedingt erforderlich



ALPENWETTER



REISEWETTER

ALLGÄUER ALPEN

Graue Wolken und zunächst Regen. Ab mittleren Höhen Schneefall. In 1500 Metern Höhe Werte um 3 Grad. In den Tälern 4 bis 6 Grad.

ÖSTERREICH

In den Bergen zeitweise Sonne, sonst trüb oder bewölkt. Später im Osten und Westen etwas Regen oder Schneefall. 2 bis 9 Grad.

SCHWEIZ

Im Norden und Westen grau und zeitweise regnerisch, ab mittleren Höhen Schneefall. Im Engadin und Tessin Sonne. 2 bis 10 Grad.

SÜDTIROL

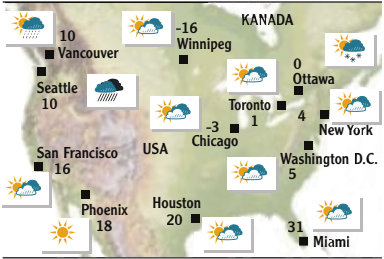
Mehr Sonnenschein als Wolken. Vom Reschen-see und Hohepustertal bis zum Kalterer See Höchstwerte von 3 bis 10 Grad.

Schneehöhen	in cm
Schwarzwald	bis 60
Bayerischer Wald	bis 50
Allgäuer Alpen	bis 100
Bayerische Alpen	bis 100
Österreichische Alpen	bis 160
Französische Alpen	bis 180
Schweizer Alpen	bis 150
Italienische Alpen	bis 130

	HEUTE	MORGEN
Athen	Schauer 18°	Schauer 18°
Barcelona	wolkig 19°	wolkig 19°
Brüssel	Regen 11°	Regen 13°
Budapest	wolkig 9°	wolkig 8°
Florenz	wolkig 13°	wolkig 13°
Helsinki	Regen 4°	Regen 4°
Istanbul	Schauer 18°	Regen 13°
Lissabon	wolkig 18°	wolkig 18°
London	Regen 12°	Regen 14°
Madrid	wolkig 16°	wolkig 15°
Moskau	wolkig 0°	wolkig 0°
Oslo	Regen 3°	Regen 3°
Paris	Schauer 13°	Regen 15°
Prag	bedeckt 4°	bedeckt 7°
Rom	heiter 14°	heiter 15°

	LUFT	WASSER
KARIBIK/USA		
Dom. Republik	heiter 32°	29°
ATLANTIK		
Las Palmas	Schauer 23°	21°
MITTELMEER		
Antalya	Gewitter 16°	22°
Kreta	Schauer 18°	21°
Nizza	wolkig 15°	17°
Palma	wolkig 20°	17°
Malaga	wolkig 22°	19°
Tunis	wolkig 18°	19°

NORDAMERIKA



FRANKREICH

Vor allem im Norden und Osten Schauer. Im Westen und Süden mehr Sonne. 8 bis 18 Grad.

ITALIEN

Im Norden Sonne und Wolken, sonst mehr Sonnenschein als Wolken. 9 bis 19 Grad.

SPANIEN UND PORTUGAL

Heiter. An der Biskaya und am Atlantik bewölkt und in Galicien Schauer. 14 bis 22 Grad.

BALEAREN

Heiter bis wolkig bei 16 bis 19 Grad.

KANARISCHE INSELN

Sonnig und trocken bei 20 bis 25 Grad.

ASTRONOMISCHE DATEN AUGSBURG

HEUTE	MORGEN
07:52 16:23 16:19 08:53	07:53 16:22 17:30 10:01

MONDPHASEN



AUSSICHTEN

NÖRDLICHES SCHWABEN, FRANKEN UND OBERBAYERN

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
9° 6° 20% 1h	12° 7° 60% 1h	12° 5° 60% 2h	12° 5° 20% 3h

MITTLERES SCHWABEN UND OBERBAYERN

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
9° 5° 60% 1h	13° 6° 60% 1h	13° 3° 20% 2h	12° 4° 20% 5h

ALLGÄU UND BAYERISCHES VORALPENLAND

SONNTAG	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH
9° 5° 60% 1h	13° 5° 60% 2h	14° 2° 20% 4h	14° 3° 20% 6h

SERVICE

BIOWETTER

Zunächst müssen sich Asthmatiker und Personen mit chronischer Bronchitis heute auf Atemprobleme einstellen. Auch Herzpatienten sollten ungewohnte körperliche Anstrengungen vermeiden. Wetterfähige leiden vor allem anfangs unter Kopfschmerzen. Im Laufe des Tages klingen die Beschwerden allmählich ab, und man fühlt sich wohl und ist ausgeglichen.

POLLENTELEGRAMM

Aufgrund der fortgeschrittenen Jahreszeit sind keine Pollen in der Luft nachweisbar.

NO2 UND LUFTDRUCK

	µg/m3 Luft	hPa
Grenzwert: 200		
Augsburg	30	1011,4
Ingolstadt	19	1011,6
Neu-Ulm	29	1011,2
Kempten	19	1010,8
Konstanz	20	1010,6
München	32	1011,6
Stuttgart	39	1009,7

GARTENTIPP

Bubiköpfchen: Ein beliebtes Weihnachtsgeschenk ist das Bubiköpfchen (soleirolia soleirolia). Diese immergrüne Pflanze aus der Familie der Nesselgewächse gedeiht fast überall, doch ein feuchter, kühler Standort im Halbschatten ist am günstigsten. Stauässe erträgt das Bubiköpfchen nicht.

PEGELSTÄNDE

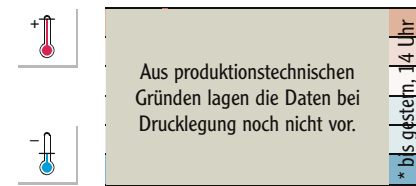
	vorgestern, 5 Uhr	Veränderung
Konstanz	320 cm	±0
Donauwörth	84 cm	-9
Ingolstadt	183 cm	-3

REKORDE 6. DEZEMBER

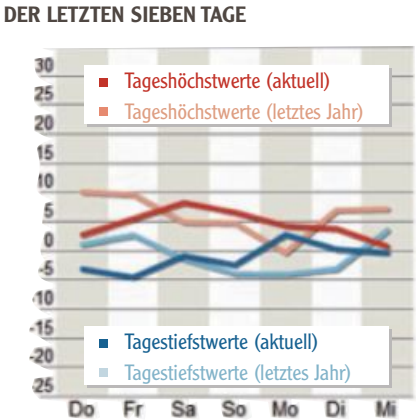
	Max. (Jahr)	Min. (Jahr)
Augsburg	13,4° (1979)	-11,4° (1962)
Kempten	14,0° (1979)	-16,6° (1969)

WETTERSTATISTIK

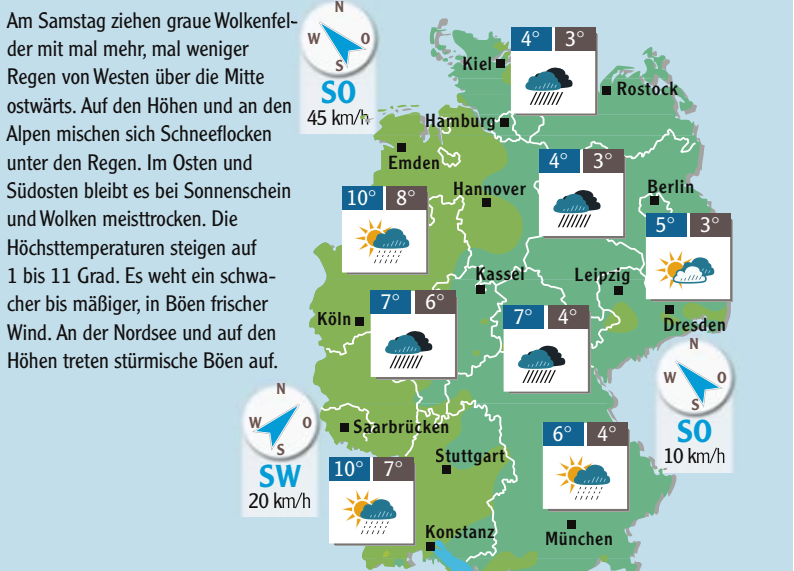
WÄRMSTE & KÄLTESTE ORTE*



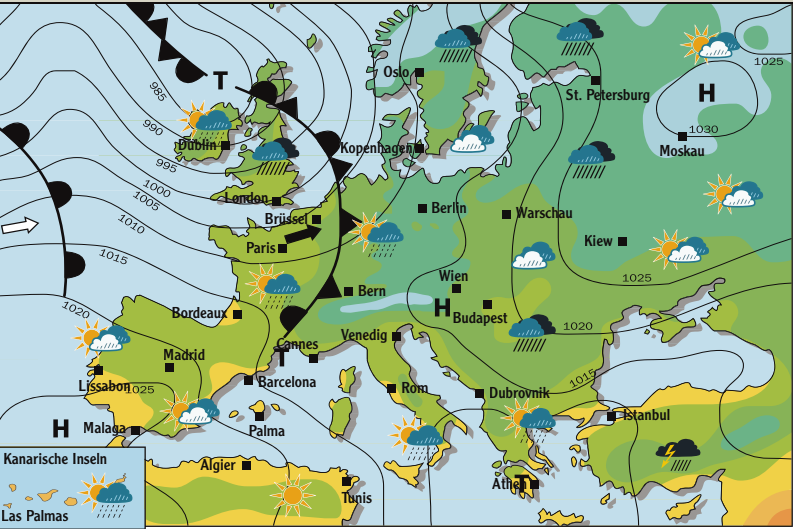
JAHRESVERGLEICH AUGSBURG



DEUTSCHLAND



EUROPA



DIE WETTERLAGE

Ein Tief bei den Britischen Inseln gewinnt allmählich Einfluss auf das Wetter in Mitteleuropa. Bei wechsellender bis starker Bewölkung fällt im Tagesverlauf zeit- und gebietsweise Regen. Hoher Luftdruck über der Straße von Gibraltar bringt Südspanien viel Sonnenschein.

Symbole

heiter wolig bedeckt Schauer Regen Gewitter Schneeschauer Schneefall Schneeregen Nebel Vollmond Neumond

Hoch Tief Warmfront Kaltfront Okklusion Warmluft Kaltluft

Sieben-Tage-Vorschau und weitere Wetter-Infos unter augsburger-allgemeine.de/wetter

WetterKontor

< -15 -15/-10 -10/-5 -5/0 0/5 5/10 10/15 15/20 20/25 25/30 30/35 > 35

Steffen Kopetzky: Grand Tour (168)

Roman von Steffen Kopetzky

Der Student Leo Pardell heuert als Schlafwagenschaffner an und reist kreuz und quer durch Europa. Dabei begegnet er höchst unterschiedlichen Gestalten – unter ihnen ein exzentrischer Sammler, der auf der Jagd ist nach einer legendären Uhr. „Grand Tour“ ist Schelmenstück und Entwicklungsroman ebenso wie Reisebericht und Detektivgeschichte. © 2023 Rowohlt Verlag, Hamburg

Niemand würde bemerken, dass es mit letzter Kraft sein würde. Auf dem Milchglas der Tür prangten zwei athletische goldene Raubkatzen, die ein Oval bildeten. Jemand sagte „Entrez“. Er trat ein.

Von den ersten Sätzen an, die der Würger in brauchbarem, wenn auch etwas eingerostetem Französisch von sich gab, interessierte sich Lagrange für ihn. Er spürte den Willen dieses Mannes – er sah, dass

der Anzug gute 2500 englische Pfund gekostet haben dürfte. Dieser große, aufgeschwemmte, rotgesichtige Deutsche war es gewohnt, dass man ihm zuhörte, oder vielmehr, war es gewohnt gewesen, und irgendein Ereignis, irgendeine Irritation hatte diese Selbstverständlichkeit unterminiert. Nach einer guten Viertelstunde, nachdem sie ins Deutsche hinübergewechselt waren, das Lagrange beherrschte, wusste er, was er wissen musste. Dieser Reichhausen, sogar Baron, schau an, dieser Reichhausen also wollte, aus irgendeinem Grund, einen bestimmten Schaffner finden. Er kannte sich aus, war aber niemals *Compagnie* gewesen.

Lagrange interessierte nicht, was er von dem Schaffner wollte. Ihn interessierten die immer noch deutliche Kraft, die Entschlossenheit und die offensichtlich nicht ganz legale Konstellation.

„Warum, wenn Sie etwas, diesen Gegenstand, von dem Sie gesprochen haben, in diesem Schlafwagen verloren haben wollen, warum also

verständigen Sie nicht die Polizei?“, hatte er gefragt, und der Würger hatte daraufhin gelächelt, eine Pause gemacht und geantwortet.

„Ach, die Polizei. Sind doch alle unterbezahlt, die könnten auf die Idee kommen, mich nach Geld zu fragen. Sie müssen wissen, ich bin bedauerlicherweise ein ziemlich schwerer Brocken. Lockt viele Fliegen an.“

Darauf hatte Lagrange nicht geantwortet. Er hatte den Blick vom Würger fort und zärtlich auf sein neues Notebook gerichtet. Es war heute gekommen. Es war wundervoll. Pentium Prozessor. *Unglaubliche* 200 MHz. Lagrange lächelte, dann blickte er den Würger an.

„Das ist eine sehr schöne Uhr, die Sie da tragen.“

„Es ist eine *Patek* ... Interessieren Sie sich für Uhren?“

„Nein, Spielzeug. Aber trotzdem. Wie spät haben Sie's? Das würde mich interessieren?“

„Auf die Sekunde?“

„Ja, wenn Sie können“, Lagrange grinste.

„Es ist 21 Uhr 28 Minuten und 12 Sekunden.“

„Falsch!“, schrie Lagrange, der auf die Uhr auf der Oberfläche seines Rechners blickte, die er vor zwei Stunden mit der Atomuhr abgeglichen hatte. „Ce n'est pas correct. Es ist 21 Uhr, 27 Minuten und 45 Sekunden! Ich sage doch, Spielzeug.“

„Ich habe meine *Patek* vorhin, als ich angekommen bin, gestellt, vor fünf Stunden. Ihre Uhr geht falsch, ganz sicher.“

„Ihr kleines Ding aus Gold! Klar. Der *clock generator* dieses Rechners gibt einen Takt von 200.000 Schwingungen pro Sekunde vor. Die *clock rate* erreicht eine Frequenz, von der jede Mechanik nur träumen kann, und je höher die Frequenz ...“

„In Ordnung. Nach meiner *Patek* wird die von der Kirche vor dem Bahnhof in elf, zehn, neun ...“, und der Würger zählte weiter die Sekunden bis zum zweifachen Halb-zehn-Uhr-Schlag der Glocke herunter, „drei, zwei, eins – jetzt halb schlagen!“

Sie schwiegen, und etwas, eine Zehntelsekunde vielleicht verzögert, unterlegte die Glocke von St.Laurent das gekrächte „Jetzt“ des Würgers mit einem zweifachen fern-leisen Baritonschlag, während Lagranges Uhr auf dem Notebook geduldige 67 Sekunden hinterherbummelte.

Lagrange lächelte frostig, stellte seine Uhr neu, würde dazu kein Wort mehr sagen. War ihm recht, dieses Arschloch. Konnte er grade brauchen, so jemanden. Sehr komisch. In zwei Wochen würde der große Millenniumstest seiner Rechanlage stattfinden. Das zählte. Und Eichhorns Liste. Dieser großkotzige Baron von sowieso würde sie ihm besorgen. Er drehte sich wieder dem Würger zu. Klappte das Notebook zu.

„Es gibt eine Möglichkeit, an den Namen zu kommen. Leider kann ich Ihnen selbst damit nicht dienen. Sie liegt in München. Sie sind aus München, oder, haben Sie doch erzählt?“

„Allerdings.“
Lagrange erklärte dem Würger

die Lage. Den Namen könne man nur in München einsehen, in einer Akte, einer Liste, einer Art codiertem, universalem Dienstplan. Lagrange erwähnte, dass sie beide, er und Monsieur Le Baron, aus irgendeinem merkwürdigen Zufall das Gleiche begehrten. Zufälle müsse man nützen.

„Wenn Sie es ernst meinen – dann nur zu. Wenn Sie sich beeilen, dann bekommen Sie noch den Schlafwagen nach München. Niemand kennt Sie. Sie wären ideal. Ich habe einen Nachschlüssel hier. Wenn Sie im Büro überrascht werden sollten, kommt niemand auf den Gedanken, dass ich damit zu tun habe. Aber gegen 4 Uhr morgens ist da niemand mehr.“

„Wieso fahren Sie nicht selbst?“

„Was für eine Frage.“

„Warum trauen Sie mir, ausgerechnet, warum schicken Sie nicht einen von Ihren Leuten, jemanden, der sich auskennt?“

„Vielleicht brauche ich jemanden, der sich *nicht* auskennt?“
169. Fortsetzung

Panorama kompakt

Dating-Spekulationen

Trudeau und Perry zu Besuch bei Japans Ex-Premier

Tokyo Nach monatelangen Dating-Spekulationen um US-Popstar Katy Perry (41) und Kanadas Ex-Premier Justin Trudeau (53) haben die beiden gemeinsam den früheren japanischen Premierminister Fumio Kishida besucht. „Der frühere kanadische Premierminister Justin Trudeau hat mit seiner Partnerin Japan besucht und mich und meine Ehefrau zum Mittagessen getroffen“, schrieb Kishida auf der Online-Plattform X zu einem Foto, das alle vier vor einem Weihnachtsbaum zeigt. Spekulationen, dass Trudeau und Perry ein Paar sind, gibt es schon seit Monaten. Immer wieder waren gemeinsame Fotos und Videos aufgetaucht. Offiziell geäußert haben sich beide aber bislang nicht. Trudeau hatte 2023 nach rund 18 Jahren Ehe die Trennung von seiner Frau Sophie Grégoire bekannt gegeben. Das Paar hat drei Kinder. Perry war zuvor mit dem Schauspieler Orlando Bloom zusammen, das Paar hat eine Tochter. (dpa)

Tourismus

Mailand verbietet Schlüsselkästen

Mailand In Mailand sind Schlüsselkästen zum Einchecken in Ferienwohnungen künftig verboten. Der Gemeinderat der Metropole verabschiedete eine entsprechende Regelung. Das Verbot tritt ab Januar in Kraft. Danach werden bis zu 400 Euro fällig, wenn noch eine Keybox in der Nähe der Wohnungstür hängt. In den vergangenen Jahren haben sich Schlüsselkästen für Kurzzeitvermietungen durchgesetzt. Sie werden oft von Vermietern von Ferienwohnungen zur Übergabe von Schlüsseln genutzt, um ihren Gästen einen kontaktlosen Check-in zu ermöglichen. Der Besucher kann den Kasten mit einem Zahlencode öffnen und den Schlüssel entnehmen. (dpa)

DNA-Abgleich

Leiche und Hände gehören zusammen

Olpe/Koblenz Die auf der A45 bei Olpe (Nordrhein-Westfalen) gefundenen Hände gehören zu einer in Monreal (Rheinland-Pfalz) gefundenen Frauenleiche ohne Hände und Kopf. Das habe ein DNA-Abgleich ergeben, teilten die Staatsanwaltschaft Bonn und das Polizeipräsidium Bonn mit. Im Zuge der Ermittlungen der Mordkommission werde weiter geprüft, ob der Lebensgefährte der Frau, der sich weiterhin im außereuropäischen Ausland befindet, mit der Tat in Verbindung steht, hieß es. Die 32 Jahre alte Frau habe zuletzt in einer kommunalen Unterkunft in Bonn gewohnt. (dpa)

Trotzdem weiter böllern?

Millionen Menschen fordern ein Verbot – zugleich wurden schon so viele Feuerwerkskörper importiert wie lange nicht. Was man wissen muss, um mitreden zu können.

Von Philipp Holzhey

Augsburg Wenn es um ein Böllerverbot geht, ist sich die Politik uneins. Mit 2,2 Millionen Unterschriften überreichte die Gewerkschaft der Polizei Berlin dem Vorsitzenden der Innenministerkonferenz, Ulrich Mäurer, jüngst zwar die wohl größte Petition Deutschlands mit dem Titel „Bundesweites Böllerverbot jetzt!“. In ihr wird gefordert, den Verkauf von Feuerwerkskörpern an Privatpersonen zu verbieten. Und unter anderem mit Mäurer und der Berliner Innensenatorin Iris Spranger hatte die Initiative prominente Fürsprecher. Bei der Innenministerkonferenz konnte aber dennoch keine Einigung erzielt werden. Damit bleibt das Silvesterfeuerwerk umstritten. Die wichtigsten Fragen:

Wie kommen trotz aller Verbotsdiskussionen die Rekord-Importzahlen von Feuerwerkskörpern zustande? In den ersten drei Quartalen dieses Jahres importierte Deutschland rund 42.400 Tonnen Feuerwerkskörper, der größte Teil davon stammt aus China. Es ist eine Zahl so hoch wie seit dem Jahr 2001 nicht mehr und ein Wachstum von über 62 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, wie das Statistische Bundesamt in Wiesbaden bekannt gab. So erheblich das Wachstum auf den ersten Blick auch wirken mag: Aufgrund des Gaza-Krieges und der damit möglicherweise einhergehenden Schwierigkeiten beim Transport der Feuerwerkskörper von China nach Europa hat ein Großteil der Branche die Ware bereits frühzeitig geordert. Das führt zu Umsatzverzerrungen, die den Rekord in den ersten drei Quartalen begründen könnten.

Was ist die gesetzliche Grundlage für das Silvesterfeuerwerk? Feuerwerkskörper, wie sie zu Silvester millionenfach im Handel verkauft werden, fallen in Deutschland unter das Sprengstoffgesetz und sind in der ersten Verordnung dazu geregelt. Was unter anderem bei Supermärkten in den Regalen steht, fällt unter die Kategorie F2 und darf ab einem Alter von 18 Jahren gekauft werden. Die Verordnung regelt auch, dass der Verkauf nur zwischen dem 29. und dem 31. Dezember erlaubt ist. Ausnahmsweise auch schon am 28. Dezember, wenn einer der drei Tage auf einen Sonntag fällt. Da die Feuerwerkskörper explosives Material beinhalten, ist auch ihr Transport reglementiert. Dabei



Unfälle mit teilweise illegalen Böllern gibt es vor allem am Neujahrstag. Fünf Menschen starben in der Silvesternacht 2024/2025. Foto: Julius-Christian Schreiner, TNN, dpa

kommt es auf die darin verwendete Nettoexplosivmasse an. Die kann von wenigen Gramm in kleinen Raketen bis zu mehreren hundert Gramm in großen Schussbatterien betragen. Erlaubt sind beim Transport maximal drei Kilogramm Nettoexplosivmasse pro Fahrzeug. Wer also ein größeres Feuerwerk plant, muss die Feuerwerkskörper auf mehrere Autos aufteilen.

Wie gefährlich ist Feuerwerk wirklich? Die Deutsche Krankenhausgesellschaft verzeichnete für das Jahr 2023 9677 Fälle von feuerwerksbedingten Verletzungen, die stationär behandelt werden mussten. Zwar kommt es über das Jahr verteilt immer wieder zu solchen Unfällen, besonders am Neujahrstag steigt die Zahl jedoch auf das Vierfache des üblichen Tagesdurchschnitts an. Hinzu kommen tausende Verletzungen, die ambulant versorgt werden. Dass solche Unfälle auch den schlimmstmöglichen Ausgang nehmen können, zeigt eine Statistik aus dem Jahr 2024: Fünf Todesopfer durch teilweise illegale Böller gab es allein in der vergangenen Silvesternacht.

Welche Auswirkungen hat Feuerwerk auf Umwelt und Tiere? Jedes Jahr zu Silvester wird durch das Abbrennen von Feuerwerkskörpern so viel Feinstaub freigesetzt, wie an keinem anderen Tag im Jahr: 2050 Tonnen waren es 2024. Das entspricht einem Prozent der in einem Jahr in Deutschland freigesetzten Feinstaubmenge. Die Luftqualität am Neujahrstag ist vielerorts so schlecht wie sonst nie im Jahr. Neben dem Feinstaub fallen auch Tausende Tonnen Müll durch die Reste des Feuerwerks an.

Forschende der Hochschule Pforzheim ermittelten für das Jahr 2020, dass etwa 3500 Tonnen Plastikmüll durch das coronabedingte Verkaufsverbot von Feuerwerk eingespart werden konnten im Vergleich zu den Jahren vor der Pandemie. Eine Zahl, die bedingt durch das stetige Wachstum der Branche fünf Jahre später deutlich höher ausfallen dürfte. Für Haus- und Wildtiere bedeutet Silvester vorrangig eines: purer Stress. Die lauten Geräusche und grellen Lichtblitze lösen Panik aus. Deshalb fordern unter anderem Tierschutzorganisationen ein Böllerverbot, um die Tiere zu schützen. Gerade Wildtiere haben häufig keinen Rückzugsort, an dem sie sich sicher fühlen.

Wie ist die Lage in den Nachbarländern? In den Niederlanden darf an diesem Silvester ein letztes Mal legal geböllert werden. Denn dort ist privates Feuerwerk ab 2026 offiziell verboten. In einer Umfrage mit 28.000 befragten Niederländern gaben etwa 40 Prozent an, in diesem Jahr bewusst mehr Feuerwerk zu kaufen, bevor es dann verboten ist. In der Tschechischen Republik hingegen ist schon seit dem 1. Dezember ein Gesetz in Kraft, das den Verkauf von Feuerwerkskörpern auf Märkten und an mobilen Ständen verbietet. So könnte unter anderem auch der Schmuggel von illegalen Feuerwerkskörpern über die bayerische Grenze deutlich reduziert werden. Außerdem richtet Tschechien Verbotszonen um bestimmte Gebäude wie Krankenhäuser, Altenheime und Tierheime ein. Im Umkreis von 250 Metern darf nicht geböllert werden. Kommunen haben dort im Gegensatz zu Deutschland auch die Möglichkeit, flächendeckende Verbote auszusprechen. Die Regierung stellt hierzu eine interaktive Karte im Internet zur Verfügung.

Welche Alternativen zum Feuerwerk gibt es? Bunte Lichter sollen es sein? Das bieten sowohl Laser- als auch Drohnenshows. Die Vorteile liegen auf der Hand: Es entsteht unmittelbar kein Feinstaub und auch kaum hörbarer Lärm. Doch beide Alternativen haben einen Nachteil gemein – sie sind in der Regel deutlich kostenintensiver. Während ein mittleres Feuerwerk für ein Volksfest beispielsweise etwa 5000 Euro kostet, ist eine vergleichbare Drohnenshow mindestens doppelt so teuer. Gerade für den privaten Gebrauch sind diese Varianten also schwer vorstellbar.

Was Israels Teilnahme für den ESC bedeutet

Boykottwelle überrollt Musikspektakel

Wien Das Motto des ESC 2026 in Wien lautet „United by Music“. Doch die einigende Kraft der Musik ist weit in den Hintergrund gerückt. Alles dreht sich um die Teilnahme Israels. Mehrere Länder haben einen Boykott angekündigt, weil Israel im Gaza-Krieg riesiges Leid über die palästinensischen Zivilisten gebracht habe. Wichtige Fragen zur nächsten Ausgabe des größten Musikspektakels der Welt:

• **Welche Folgen haben die Boykott-Ankündigungen?** Der Sender aus Spanien, Irland, Slowenien und den Niederlanden kündigte als Reaktion auf den EBU-Beschluss den Boykott der Veranstaltung an. Island will sich nächste Woche entscheiden. Der Schaden für den ESC scheint schon jetzt groß. Die Europäische Rundfunkunion (EBU), die knapp 70 Mitgliedssender koordiniert, hat ebenso wie der österreichische Gastgeber-Sender ORF versucht, den einst so harmlosen Schlagerwettbewerb zu entpolitisieren. Das ist gescheitert. Die Welle an Boykott-Ankündigungen gilt in ihrer Wucht als beispiellos in der Geschichte des ESC.

• **Gibt es konkrete Konsequenzen für die Show?** Das ist noch unklar. Der ORF will zunächst abwarten, bevor eventuell etwaige Veränderungen vorgenommen werden. Die finale Teilnehmerliste will die EBU vor Weihnachten veröffentlichen.

• **Ist die Finanzierung gesichert?** Auch wenn mehrere Länder dem Event fernbleiben, steht es laut EBU finanziell auf sicheren Beinen.

• **Wie ist das bisherige Budget geplant?** Die Gesamtkosten für den 70. ESC liegen bei rund 36 Millionen Euro. Das meiste davon zahlt die Stadt Wien, der ORF-Anteil beträgt etwa 16 Millionen Euro.

• **Welche Folgen haben die Querelen für das Publikum?** Bisher keine. Die Anmeldung für den Vorverkauf der 90.000 Tickets ist bereits angelaufen.

• **Wie ist die Haltung Deutschlands?** Kulturstatsminister Wolfram Weimer (parteilos) stellte sich hinter die Entscheidung der EBU. „Israel gehört zum ESC wie Deutschland zu Europa“, sagte er der Bild.

• **Wie ist die Reaktion in Israel?** Israels Staatspräsident Izhak Herzog hat die Entscheidung ausdrücklich begrüßt. Der Sender Kan teilte mit, der Versuch, den israelischen Beitrag auszuschließen, könne „nur als kultureller Boykott verstanden werden. Ein Boykott mag heute beginnen – mit Israel –, aber niemand weiß, wo er enden wird und wem er noch schaden könnte“. (dpa)

VILEDA WERKSVERKAUF

Schnäppchenjäger aufgepasst!

Bügeltisch TOTAL REFLECT M plus

- geeignet für Dampfbügeleisen und -stationen
- Bügelfläche: 120 x 38 cm

Restposten
solange Vorrat reicht

UVP: 83,99
Aktionspreis: 29⁹⁹

Steam plus XXL

- Dampfreiniger mit extra großer Bodenplatte (40 cm) für die gründliche und hygienische Reinigung auf allen Hartböden, inkl. Auffrischen von Teppichen
- Tötet bis zu 99,9% der Bakterien und Viren, ganz ohne Chemikalien

Restposten
solange Vorrat reicht

UVP: 149,99
Aktionspreis: 49⁹⁹

Glitzi 8er Spar Pack „Saubere & Hygienisch“

- Antibakterielle Wirkung im ganzen Schwamm für gründliche Sauberkeit

Restposten
solange Vorrat reicht

UVP: 4,19
Aktionspreis: 1⁴⁹

Auch außerhalb der Aktionszeiträume sind wir ganzjährig zu den unten genannten Öffnungszeiten für Sie da!

Hier finden Sie uns:

Reichenberger Straße 39
86161 Augsburg
Telefon 08 21/56 97 85 66

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9.30 bis 18 Uhr
Samstag von 9.30 bis 16 Uhr

Gekennzeichneter Download (ID=gdMF6HbEzSw7fFA49b_Vq3Q6s-R-Lw4oZiZerh3h_A)

Zu guter Letzt

Ungewöhnlicher Gast

Robbenbaby verirrt sich in Neuseeland in einen Pub

Wellington Ein ungewöhnlicher Gast hat die Besucher eines Pubs in Neuseeland überrascht: Ein Robbenbaby spazierte plötzlich in das Lokal Sprig + Fern The Meadows auf der Südinse. Mitbetreiberin Bella Evans hielt das Tier zunächst für einen Hund, bevor sie sich den Eindringling genauer ansah. „Das hatten wir noch nie! Heute hatten wir einen superniedlichen, unerwarteten Gast im Pub: ein Robbenbaby!“, schrieb das Pub in sozialen Medien. Ein Video des Vorfalls wurde bereits hunderttausendfach angeklickt. Die Nachrichtenseite Stuff berichtete unter Berufung auf die Pub-Betreiber, das Robbenjunge habe sich zunächst auf die Toilette verzogen, sei dann wieder herausgelaufen und schließlich unter dem Geschirrspüler verschwunden. „Einer unserer Gäste hatte einen Hundekäfig“, erzählte Evans. Mit frischem Lachs sei es gelungen, die Robbe in die Box zu locken. Kurz darauf seien Ranger des Department of Conservation gekommen und hätten den süßen Kneipengast mitgenommen. Das Robbenbaby, das auf den Namen Fern getauft wurde, wurde auf der Insel Rabbit Island an einem sicheren Ort freigelassen. (dpa)

„Champagner geht immer“

Sonntagskrimi Der „Tatort“ aus Münster „Die Erfindung des Rades“ ist der letzte Fall für Staatsanwältin Klemm. Mechthild Großmann erhält einen herzlichen Abschied.

Von Daniel Wirsching

Mit das Schönste am neuen „Tatort“ aus Münster – „Die Erfindung des Rades“ (Sonntag, 20.15 Uhr, ARD) – ist Thiels Stimme. Also das, was von ihr nach dem Klassentreffen, auf dem er „Gas gegeben“ hat, übrig ist. „Haben Sie mit Reißzwecken gegurgelt?“, fragt Boerne, und man kann sich nicht daran erinnern, dass er das die Reibeisenstimmige und kettenrauchende Staatsanwältin Wilhelmine Klemm (Mechthild Großmann) je gefragt hätte.

Unser wackerer Kommissar Frank Thiel (Axel Prahl) jedenfalls wird am Anfang und dann über erstaunlich weite Strecken eine ähnlich raue Stimme haben wie die Klemm – und das ist, ob absichtlich oder nicht, die großartigste Ehrerbietung, die man der Figur Klemm („Champagner geht immer“) und ihrer Schauspielerin Großmann erweisen konnte. Denn Klemm mag nicht mehr, Großmann hört auf.

In den vergangenen Jahren hat die „Tatort“-Reihe viele Abschiede

erlebt und Kommissarinnen wie Kommissare teils höchst unschön hinweg, nun ja, befördert, mitunter ins Jenseits. Seit 2002 gab Großmann die knorrige und Thiel zusetzende Staatsanwältin und wurde so im Münsteraner Starensemble selbst zu einem Star, auch intern. Kürzlich, bei der Premiere ihres letzten Falls, sank Axel Prahl vor seiner Kollegin, die mit 76 Jah-

ren kürzertreten will, auf die Knie. Liebe lag da in der Luft, ganz wie in der Folge „Die Erfindung des Rades“, in der Thorsten Wettecke (Drehbuch) und Till Franzen (Regie) Klemm/Großmann einen wirklich herzlichen Abschied schenken. Besonders liebevoll ist dieses Mal sogar der Umgang von Karl-Friedrich Boerne (Jan Josef Liefers) mit Silke Haller (Christine Urspruch)



Staatsanwältin Wilhelmine Klemm und ihre Darstellerin Mechthild Großmann bekommen einen wirklich schönen Abschied. Foto: WDR/Frank Dicks

und fast frei von Neckerei sein Umgang mit Thiel. Weniger liebevoll geht es in Familie Hobrecht zu, einer Fahrradhandelsdynastie. Deren Oberhaupt Kurt Hobrecht sen. (Hannes Hellmann) will im Beisein von Thiel und Boerne eine Sensation enthüllen: den Nachbau des ersten Fahrrads mit „gleich großen Rädern und Kettenantrieb“. Das erste moderne Rad sei nämlich 1882 in Münster von einem Hobrecht und nicht 1884 in England erfunden worden! Statt der Sensation kommt eine Kühltruhe zum Vorschein, darin Kurts Bruder Albrecht, in tiefgefrorenem Zustand. „Die Erfindung des Rades“ ist – mäßig spannend (negativ), mäßig klamaukig (positiv) – Münster-„Tatort“-Durchschnitt, wenn gleich mit einer der bizarrsten Szenen der jüngeren „Tatort“-Vergangenheit. Bisschen schade, dass das Spiel mit Filmzitaten nach dem Edgar-Wallace-mäßigen Beginn und dem „running“ beziehungsweise „biking gag“ mit einer Inspektor-Clouseau-artigen Randfigur nicht konsequent weiterverfolgt wurde. Auch das hätte schön werden können.

Frau stirbt: Freund muss vor Gericht

33-Jährige kam am Großglockner ums Leben

Kals Knapp ein Jahr nach dem Erfrigungstod einer 33-Jährigen am Großglockner in Österreich ist ihr Freund angeklagt worden. Die Staatsanwaltschaft Innsbruck wirft dem 36 Jahre alten Mann vor, als Führer der Tour seine Bergkameradin „schutzlos, entkräftet, unterkühlt und desorientiert circa 50 Meter“ unter dem höchsten Gipfel des Alpenlandes zurückgelassen zu haben. Der Mann muss sich am 19. Februar wegen grob fahrlässiger Tötung in Innsbruck vor Gericht verantworten. Ihm drohen bis zu drei Jahre Haft.

Die Ermittler erheben zahlreiche Vorwürfe gegen den Mann. So habe er die Unerfahrenheit seiner Begleiterin nicht ausreichend berücksichtigt, das Duo ausrüstungstechnisch nicht auf eine Gefahrensituation vorbereitet und die 33-Jährige in höchster Gefahr nicht an einen möglichst windstillen Ort gebracht. Außerdem habe er eine Kommunikation mit Rettern durch das Lautlos-Schalten seines Handys erschwert. Die Bergsteiger waren am 18. Januar von Kals zu der folgenschweren Glockner-Besteigung auf 3798 Metern Seehöhe aufgebrochen. (dpa)

VERANSTALTUNGEN

Die schönsten Weihnachtskarten
Unser Geschenktipp: Tickets!

22.01. COMEDY | KABARETT
Angela Ascher
19:30 Verdammt, ich lieb mich

22.02. KONZERT
ALL WELL Familien-Bande: 2 Generationen
18:00 der Kleinkunst Großfamilie auf einer Bühne!

27.02. KONZERT
Irish Spring
19:30 Festival of Irish Music 2026

05.03. KONZERT
Helmfried von Lüttichau
19:30 "Weil's raus muss" – Das zweite Programm

06.03. COMEDY | KABARETT
Maddin Schneider
19:30 Schöne Sonndaach!

Tickethotline: 0821 - 24 91 550
www.stadthalle-gersthofen.de

wyld
TOURNEE 2026
02.03.2026, 18:30 Uhr
Augsburg
Schwabenhalle

20 % Rabatt mit dem Code ALLGEMEINE-W14FX9

Tickets: www.feuerwerkderturnkunst.de

BEST OF MUSICALS
DAS ORIGINAL
www.best-of-musicals.de

22.03.26 AUGSBURG KONGRESSSAAL
21.03.26 LANDSBERG AM LECH SPORT-UND VERANSTALTUNGSZENTRUM
20.03.26 ULM CCU

Kennen Sie Ihr Herzinfarkt-Risiko?
Jetzt den Test machen: herztiftung.de/risiko

LEBEN MIT KREBS
www.KrebsinBayern.de

Wir teilen schon seit 1959.

Wir sind schon lange weltweit vernetzt und teilen Ideen und Wissen mit lokalen Partnern. Damit arme und ausgegrenzte Menschen in Würde leben können.
Mitglied der **actalliance**

Brot für die Welt
Würde für den Menschen.

ADVENTS-ZAUBER
Der große Rätselspaß in Ihrer Heimatzeitung!

Wir füllen Ihre Weihnachtskasse auf! Reisen Sie mit uns durch die schönste Zeit des Jahres und gewinnen Sie vom 1. 12. 2025 bis 13. 12. 2025 täglich 500 €.
Erraten Sie dazu, welchen Gegenstand wir in unserem weihnachtlichen Raster versteckt haben – hunderte kleine ergeben einen großen Gegenstand.

Sonderverlosung
ZUSÄTZLICH 8 x 2 TICKETS ZU GEWINNEN!
EUROPA PARK ERLEBNIS-RESORT
INSGESAMT 6.000 € GEWINNEN

Täglich in Ihrer Heimatzeitung oder online unter: augsburger-allgemeine.de/willkommen
Augsburger Allgemeine
Alles was uns bewegt



Derzeit sind viele Menschen krank, haben Husten, Schnupfen und Halsschmerzen. Zahlen der Betriebskrankenkassen zeigen, dass vor allem 2022 die Zahl derer, die sich krankschreiben ließen, besonders hoch war. Foto: stock.adobe.com

Alles hustet

Grippe, Corona oder eine Erkältung sind ein häufiger Grund für Krankschreibungen. Wie sich die Zahlen entwickelt haben und wer besonders betroffen ist / Serie (1) *Von Stephanie Sartor (Text) und Jakob Stadler (Grafiken)*

Daten der Betriebskrankenkassen (BKK) zeigen, wie es um die Gesundheit der Menschen in Bayern bestellt ist. Unsere Redaktion hat die Zahlen in Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk (BR) exklusiv ausgewertet. In fünf Folgen gehen wir auf einzelne Krankheitsbilder näher ein. Folge 1: Atemwegserkrankungen.

Alles hustet. Und schnieft und liegt flach. Was man allenthalben sieht und hört, bestätigt das Robert Koch-Institut: Die Aktivität akuter Atemwegserkrankungen sei zuletzt „weiter deutlich gestiegen“ und liege derzeit auf einem hohen Niveau, heißt es von dort. Hauptverursacher seien Corona- und Rhino-Viren, letztere lösen die klassische Erkältung aus. Grippeviren zirkulieren ebenfalls schon, die Influenzafälle nehmen zu.

Das ist die aktuelle Lage, eine, wenn man so will, nicht allzu unübliche für die kalte Jahreszeit. Da-

Vor allem 2022 waren viele Menschen krank.

ten der Betriebskrankenkassen (BKK), die unsere Redaktion analysiert hat, erlauben indes auch den Blick zurück, auf die Jahre 2016 bis 2024, und dabei zeigt sich: Die Krankschreibungen wegen Atemwegserkrankungen liegen seit 2022 deutlich höher als in den Jahren zuvor. In Zahlen ausgedrückt: Während 2016 ein BKK-Mitglied im Schnitt an 2,3 Tagen wegen einer Erkrankung der Atemwege ausfiel, waren es 2022 mehr als doppelt so viele Tage, nämlich 4,9. 2023 und 2024 sank die Zahl wieder etwas, pendelte sich mit 3,8 bzw. 3,9 Tagen aber über dem Niveau der Vorjahre ein, das stets unter drei Tagen lag. Besonders niedrig war der Wert im Jahr 2021, als in Deutschland strikte Infektionsschutzmaßnahmen wegen der Corona-Pandemie galten.

Neben der Pandemie, dem offensichtlichsten Grund, gibt es noch andere Erklärungen für die starke Zunahme, vor allem im Jahr 2022. „Eine wesentliche Ursache für den Anstieg der Fehlzeiten ist die Einführung der elektronischen Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung Ende 2021“, sagt Isabelle Oehse, Referentin für Datenanalytik und Gesundheitsberichterstattung beim BKK-Dachverband. Heißt: Was vorher die Versicherten selbst erledigen mussten – nämlich den sogenannten „gelben Schein“ an ihre Krankenkasse zu

schicken –, passiert nun elektronisch. Dadurch sei die Erfassung von Arbeitsunfähigkeitsdaten deutlich genauer geworden.

Es gibt aber noch weitere Gründe für die gestiegenen Zahlen. „In den letzten drei Jahren gab es ver-

gleichsweise starke Grippe- und Erkältungswellen, wie unsere Daten bestätigen“, sagt Oehse. Und natürlich spiele es auch eine Rolle, dass Beschäftigte durch die Corona-Pandemie stärker sensibilisiert seien und sich eher krankmelden, um Kolleginnen und Kollegen nicht anzustecken.

Ein Vorurteil räumt Oehse vom BKK-Dachverband allerdings aus: „Einen Zusammenhang zwischen hohen Krankenständen und der telefonischen Krankschreibung, wie er aus der Industrie und Wirtschaft öfter mal zu hören ist, bestätigen unsere Daten nicht. Wir finden keinen Beleg dafür, dass die telefonische Krankmeldung missbräuchlich genutzt wird.“

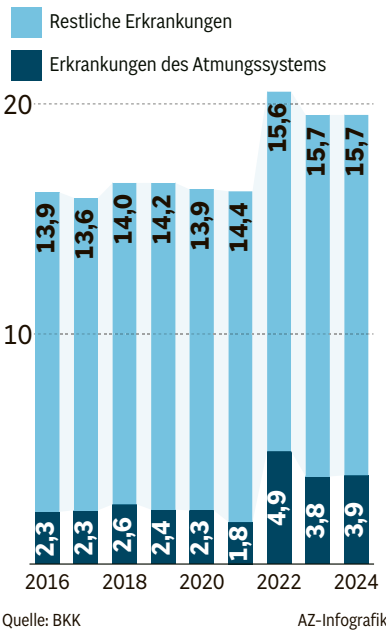
Die ausgewerteten Zahlen zeigen zudem ein eindeutiges Nord-Süd-Gefälle. Im Norden des Freistaats fallen die Menschen deutlich häufiger wegen Atemwegserkrankungen aus als im Süden. Der niedrigste Wert wurde im niederbayerischen Landkreis Rottal-Inn gemessen – der höchste allerdings überraschenderweise auch im Süden, und zwar in Kaufbeuren. Die Stadt schert damit aus, denn in der Gegend rund um Kaufbeuren ist die Zahl der Krankmeldungen deutlich niedriger.

Wie sind solche Besonderheiten zu erklären? „Gesundheit ist nicht allein das Ergebnis individueller

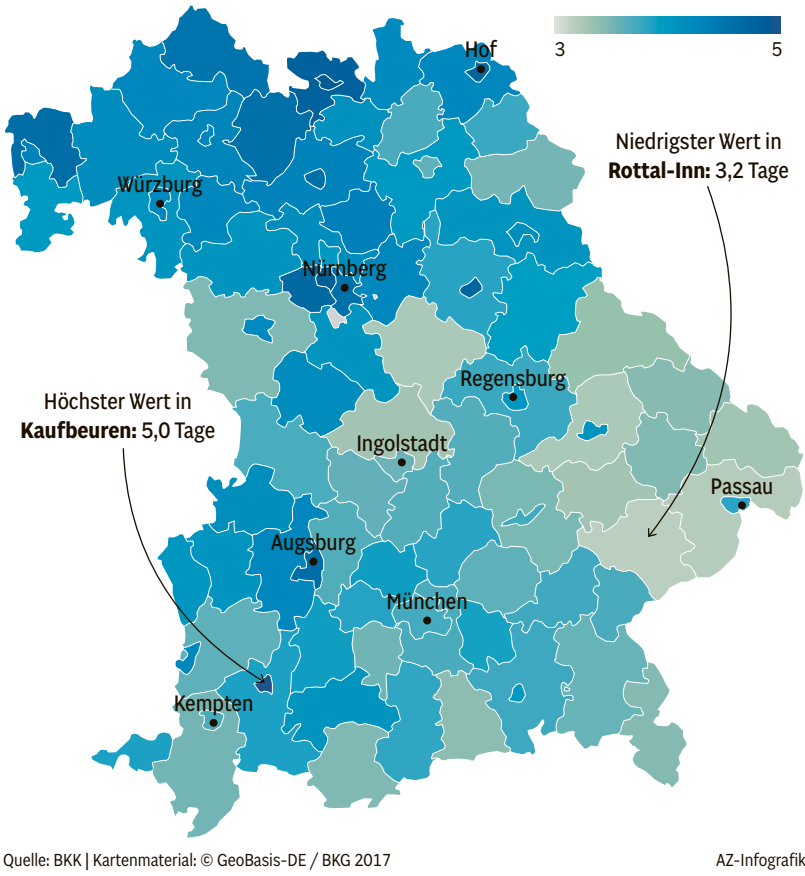
Faktoren. Mindestens ebenso entscheidend sind strukturelle und regionale Bedingungen“, erklärt Oehse. „So hat beispielsweise der Wohnort und das dortige Arbeitsangebot einen enormen Einfluss auf die Gesundheit der Menschen.“

So hat sich die Zahl der Arbeitsunfähigkeits-Tage in Bayern entwickelt

Angegeben ist jeweils, wie viele Tage ein BKK-Mitglied im jeweiligen Jahr durchschnittlich arbeitsunfähig war.



So viele Tage sind Arbeitnehmer in Bayern 2024 im Schnitt wegen Atemwegserkrankungen ausgefallen



Regionen, in denen überwiegend körperlich belastende Tätigkeiten ausgeübt werden, würden möglicherweise höhere Fallzahlen bei Muskel-Skelett-Erkrankungen aufweisen. Regionen, in denen überwiegend Büro- und Dienstleistungsjobs ausgeübt werden, wiesen dagegen höhere Fallzahlen bei psychischen Erkrankungen auf. „Und nicht zuletzt ist das auch eine Frage der medizinischen Versorgung. Ein dichtes Versorgungsnetz und eine hohe medizinische Versorgungsqualität spiegeln sich ebenfalls in den regionalen Fallzahlen bei den Krankmeldungen wider.“

Einfache Erklärungsmuster gibt es bei der Frage nach regionalen Besonderheiten also kaum. Weniger komplex ist indes der Blick auf die einzelnen Berufsgruppen und deren Ausfalltage wegen einer Atemwegserkrankung. Menschen, die in sozialen Dienstleistungen oder im Gesundheitswesen arbei-

Mitarbeiter der IT fehlen deutlich seltener.

ten und somit viel Kontakt zu anderen Menschen haben, sind deutlich öfter krankgeschrieben als etwa Mitarbeiter der IT oder der Unternehmensführung.

Die Infektionswahrscheinlichkeit hänge im Wesentlichen vom individuellen Infektionsrisiko und der Risikoexposition – also etwa durch viele Sozialkontakte – ab, sagt Professor Christoph Spinner, Infektiologie am Klinikum der Technischen Universität München (TUM Klinikum) Rechts der Isar. Hinzu komme die Frage, ob jemand geimpft ist, also etwa gegen Grippe oder Corona. Das, so Spinner, würde die Infektionswahrscheinlichkeit in den ersten drei bis sechs Monaten nach der Impfung in etwa halbieren. Wirksamste Maßnahme zur Vermeidung hoher Krankenstände sei deshalb eine möglichst hohe Impfquote im Sinne einer saisonalen Boosterimpfung gegenüber Covid-19 und Influenza, sagt Spinner.

Dadurch werde übrigens nicht nur das Risiko, sich mit diesen Viren anzustecken, reduziert. „Neuere Studien deuten darauf hin, dass diese Impfungen auch die Wahrscheinlichkeit von Herzinfarkten und Schlaganfällen signifikant reduzieren“, erklärt Spinner. „Impfungen schützen also doppelt.“ Daher seien Arbeitgeber gut beraten, freiwillige Schutzimpfungen für die Belegschaft anzubieten.

Problematische Sommerhitze in den Alpen

Auf einen kühlen Mai folgte ein extrem heißer Juni

München/Offenbach In den Alpen war der zurückliegende Sommer von viel Hitze, sehr hoch gelegenen Null-Grad-Grenzen und großen Schwankungen beim Niederschlag geprägt.

Gemittelt über den Alpenraum Deutschlands, Österreichs und der Schweiz war das Sommerhalbjahr um 0,7 bis 0,8 Grad Celsius wärmer als das Klimamittel von 1991 bis 2020. „Sowohl in den tiefen Lagen als auch in den Hochlagen ist es das vierte Sommerhalbjahr in Folge, das im Vergleich zum vieljährigen Mittel zu warm war“, teilten der Deutsche Wetterdienst sowie GeoSphere Austria und das Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz gemeinsam mit.

Demnach folgte einem kühlen Mai ein extrem heißer Juni. Zwischen Mitte Juli und Anfang August machte die Hitze eine Pause, bevor sie Mitte August erneut Einzug hielt.

Der heiße Juni hatte zur Folge, dass es in den Hochalpen nur sehr wenige Frosttage gab. Auf der Zugspitze und am österreichischen Sonnblick wurden 70 bis 80 Prozent weniger solcher Tage mit einer Minimaltemperatur unter null Grad gemessen als im langjährigen Mittel. Über das gesamte Sommerhalbjahr lagen die Werte im Hochgebirge jedoch nahe am Schnitt der Referenzperiode. Sommertage mit mindestens 25 Grad Celsius traten dagegen überdurchschnittlich häufig auf: In 500 bis 1000 Metern Höhe gab es in den Zentralalpen im Schnitt 25 bis 30 Prozent mehr solcher Tage. In 1000 bis 1500 Metern Höhe wurden 25 Sommertage verzeichnet – fast doppelt so viele wie sonst üblich.

Die durch den Klimawandel steigenden Temperaturen haben den Angaben nach auch zur Folge, dass die Null-Grad-Grenze während der Sommermonate vermehrt auf über 4000 Meter klettert. Das bedeutet, dass die Temperatur nur noch im Bereich der höchsten Alpengipfel auf unter null Grad sinkt. Doch selbst dort ist Frost nicht mehr garantiert: So wurde 1995 über der Schweizer Wetterstation Payerne erstmals die Marke von 5000 Metern überschritten; seit 2022 kam dies bis zu viermal im Jahr vor. In diesem Juni gab es dort nun einen neuen Monatsrekord bei der Null-Grad-Grenze von 5125 Metern.

Die Messreihen zeigen zudem, dass die Null-Grad-Grenze in der Schweiz seit der dort gebräuchlichen vorindustriellen Referenzperiode 1871-1900 je nach Jahreszeit bereits um 400 bis 500 Meter gestiegen ist und im Sommer heute etwa auf Höhe des fast 3500 Meter hohen Jungfrauochs liegt. Das wirkt sich unter anderem auf Wasserversorgung, Tourismus, Fauna und Flora aus. „Je nach Ausmaß des Klimawandels wird die Null-Grad-Grenze in Zukunft weiter deutlich ansteigen“, warnen die Klimaexperten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz in ihrer Mitteilung.

Beim Niederschlag zeigte sich in diesem Sommer ein stark wechselhaftes Bild. Insgesamt lagen die Mengen vielerorts im Mittel, doch besonders Juni und Juli zeigten deutliche Unterschiede. Der Juni war verbreitet niederschlagsarm und brachte an der Zugspitze einen Negativrekord bei der Zahl der Niederschlagstage: acht statt der durchschnittlichen 17. Im Juli hingegen wurden vielerorts überdurchschnittlich viele Niederschlagstage registriert. In Zell am See gab es mit 25 Tagen gar einen Rekord. (dpa)

„Lieber Verweis, als eingezogen werden“

Der Bundestag macht den Weg für den neuen Wehrdienst frei. Dagegen erheben bundesweit Tausende junge Menschen die Stimme. In Augsburg demonstrieren ungefähr 200 Schülerinnen und Schüler. Das sind ihre Ansichten.

Von Pauline Held

Augsburg Auf dem Königsplatz in Augsburg herrschte am Freitag in drei Punkten Einigkeit. Erstens: Die junge Generation fühlt sich von der Regierung in der Wehrdienst-Debatte ausgeschlossen, obwohl sie diese direkt betrifft. Zweitens: Statt in Aufrüstung solle das Geld lieber in Bildung investiert werden. Und drittens: Wo bleibt bei der geplanten Musterung von jungen Männern die Gleichberechtigung?

Während der Bundestag am Vormittag den Weg für den neuen Wehrdienst freigemacht hat, demonstrierten in Augsburg rund 200 Schülerinnen und Schüler dagegen. Sie schlossen sich der bundesweiten Initiative „Schulstreik gegen Wehrpflicht“ an, die in rund 90 deutschen Städten Kundgebungen und Versammlungen organisiert hatte. Ähnlich große Proteste fanden in Bayern zum selben Zeitpunkt etwa in München, Kempten, Nürnberg oder Erlangen statt.

In Augsburg zog sich der Protestzug ab 10 Uhr vom Königsplatz über die Maximilianstraße bis zum Kriegerdenkmal An der Blauen Kappe. Unter den Anwesenden waren auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler, die dafür dem Unterricht fernblieben. Laut Kultusministerium rechtfertigt der Protest jedoch kein Fehlen in der Schule. Ob den Teilnehmenden etwa ein Verweis drohe, wenn sie unentschuldig im Unterricht fehlen, liege im Ermessen der Schulleitungen. Dennoch zeigten viele Schülerinnen und Schüler am Freitag Gesicht. Sie erklärten, warum sie demonstrieren.

David Schwarzburg, 19: „Signal des Widerstands“
„Dieser Beschluss ist ein massiver Eingriff in das Leben von uns Jugendlichen. Ich bin hier, um ein Signal des Widerstands zu setzen. In meiner Schule habe ich das im



Mehr als 200 junge Menschen zogen durch Augsburg, um gegen den Wehrdienst zu protestieren. Viele von ihnen blieben dafür dem Schulunterricht fern. Fotos: Marcus Merk

Politikunterricht angesprochen. Erst, als wir Schülerinnen und Schüler intensiv bei der Schulleitung und den Lehrern nachfragten, wurde die Wehrpflichtdebatte zum Thema. Die Verfassungsviertelstunde wurde hierfür nicht genutzt.“

Luna Wolff, 18: „Warum nur die Männer?“
„In dieser Debatte wird viel über Gleichberechtigung gesprochen. Uns stellt sich die Frage: Warum sollen nur Männer gemustert werden? Ich denke, der Hauptgrund dafür ist, dass Frauen zu Hause bleiben und Kinder bekommen sollen. Als junger Mensch in sol-

chen Zeiten aufzuwachsen, ist beängstigend. Durch den neuen Wehrdienst und die vielleicht kommende Wehrpflicht rückt der Krieg auf einmal immer näher.“

Johannes Funck, 23: „Krieg zerstört die Erde“
„Stell dir vor, es ist Krieg und keiner geht hin. Diesen Satz habe ich aufgeschnappt und mir gemerkt. Wenn wir Fridays For Future anschauen, geht es um die Erhaltung der Erde. Krieg zerstört die Erde. Und da darf man auf einmal nicht mehr die Schule schwänzen? Ich finde das absolut verhältnismäßig – wenn nicht sogar noch wichtiger.“

Ellen Crouch, 18: „Verweis in Kauf nehmen“
„Wenn wir für unsere Teilnahme einen Verweis bekommen, dann ist das so. Das nehmen wir in Kauf. Lieber kriege ich einen Verweis, als dass ich am Schluss eingezogen werde und für etwas kämpfen muss, für das ich nicht kämpfen will. Wir haben uns schon an unserer Schule beschwert, weshalb im Politikunterricht nie über die Wehrpflicht geredet wird. Stattdessen lernen wir etwas über die attische Demokratie im alten Athen. Dabei wäre es viel wichtiger, sich mit aktuellen Themen zu befassen, die uns junge



Ellen Crouch

Leute angehen. Wir sind sehr unzufrieden. Wir wären viel glücklicher, wenn die Regierung das Geld in Bildung anstatt in Aufrüstung investieren würde.“

Xaver Well, 18: „Krieg ist eine sinnlose Sache“
„Politiker, die die Wehrpflicht in ihrem Alter überhaupt nicht mehr betrifft, entscheiden darüber, dass ich zur Bundeswehr gehen soll. Dagegen wehre ich mich. Krieg ist grundsätzlich eine sinnlose Sache. Mit Gewalt erreicht man keinen Frieden, sondern das Gegenteil davon. Ich bin nicht bereit, mich für die Politiker in den Krieg ziehen zu lassen.“

David Pfäffel, 20: „Wie Spielfiguren“
„Wir senden ein Zeichen, dass wir nicht alles mitmachen. Wir werden von der Politik wie Spielfiguren umhergeschoben. Und im schlimmsten Fall sollen wir andere Menschen töten. Das geht komplett gegen alles, wofür wir stehen. Die Politiker sagen, sie müssten aufrüsten für den Krieg. Und wir Jungen sollen das einfach mitmachen. Das ist für mich ein schwieriger Punkt.“



David Pfäffel

Sally Haala, 22: „Staat an Pflichten erinnern“
„Es ist die Aufgabe des Staates, uns zu beschützen. Wir wollen den Staat an seine Pflichten erinnern. Deswegen sind wir heute hier. Jetzt ist der Wehrdienst zwar noch freiwillig. Aber wenn sich nicht genügend Leute finden, könnte es zum Losverfahren kommen. Das finden wir wahnsinnig unfair.“



Sally Haala

Bayern kompakt

DNA-Treffer
Polizei klärt versuchten Raubüberfall von 2017
München Mit einem DNA-Treffer hat die Polizei München einen versuchten Raubüberfall aus dem Jahr 2017 aufgeklärt. Bei Ermittlungen im Rauschgiftbereich im April 2025 wurde einem 27-Jährigen eine DNA-Probe entnommen, die mit der DNA-Spur vom Tatort aus 2017 übereinstimmte, wie die Polizei mitteilte. Ermittlungen gegen den Mann bestätigten jetzt den Tatverdacht. Im März 2017 hatte er nachts eine 19-Jährige auf der Straße angerempelt und versucht, ihr die Handtasche zu stehlen. Sie hatte ihre Tasche verteidigt und laut um Hilfe geschrien. Der Mann konnte damals fliehen. (dpa)

Angriff
Mann schlägt Passanten mit Hammer auf den Kopf
Nürnberg Mit einem Hammer hat ein 52-Jähriger einen anderen Mann in Nürnberg von hinten auf den Kopf geschlagen. Die beiden Männer sollen sich weder gekannt noch vorher gestritten haben, wie die Polizei mitteilte. Der Angegriffene erlitt schwere Kopfverletzungen, schwebt aber nicht in Lebensgefahr. Zuvor wurde die Polizei benachrichtigt, weil ein Mann Passanten mit einem Gegenstand angreifen sollte. Als die Beamten eintrafen, sei der 52-jährige Grieche nicht ansprechbar gewesen. Sie setzten einen Taser ein, um ihn festzunehmen. (dpa)

Arbeitsunfall
Stromschlag verletzt Mann bei Arbeit an Oberleitung
München Ein Mann hat bei Arbeiten an einer Oberleitung in München einen Stromschlag abbekommen und ist lebensgefährlich verletzt worden. Er reparierte eine abgeschaltete Oberleitung auf einer Arbeitsplattform und kam dann gegen eine stromführende Oberleitung des Nachbargleises, wie die Bundespolizei mitteilte. Der Arbeiter wurde in ein Krankenhaus gebracht. Wieso die Arbeitsplattform zu nah an die andere Oberleitung kam, ist derzeit unklar. (dpa)

Teurer Umzug für Hubschrauberstaffel Grüne beklagen Kostenexplosion

München Die Grünen im bayerischen Landtag haben eine Kostenexplosion beim Umzug der Hubschrauberstaffeln der Bayerischen Bereitschaftspolizei vom Flughafen München nach Oberschleißheim kritisiert. Die Kosten für den Umzug und den damit verbundenen Neubau eines Hangars gibt die Staatsregierung in einer Antwort auf eine Anfrage des Grünen-Abgeordneten Florian Siekmann mit 100 Millionen Euro an. Bisher sei mit Kosten in Höhe von 40 Millionen Euro kalkuliert worden.
„Die Kosten für den Umzug haben sich damit mehr als verdoppelt!“, sagte die haushaltspolitische Sprecherin der Grünen im Bayerischen Landtag, Claudia Köhler. „In Zeiten knapper Kassen, wo sogar Familien kurzfristig das versprochene Kinderstartgeld gestrichen wird, können wir uns dieses Luxus-Projekt der CSU nicht mehr leisten“, betonte sie. Ihr Fraktionskollege Markus Büchler betonte, die Polizeihubschrauber verrichteten wichtige und wertvolle Dienste, seien aber an ihrem bisherigen Standort am Flughafen München bestens aufgehoben. Stattdessen sollten besser veraltete Polizeidienststellen modernisiert werden. Die Hubschrauberstaffel der bayerischen Polizei verfügt über acht Maschinen. (dpa)

Wissen. Werte. Wohlergehen.

Patientendialog

Ärzte informieren über aktuelle Themen aus der Medizin

im Klinikfoyer und online

Mit Herz und Verstand: trotz Herzschwäche ins neue Jahr

Montag, 08. Dezember 2025, 17.00 Uhr

Dr. med. Axel Strehle
Chefarzt der Abteilung Interventionelle Kardiologie
Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie

QR code linking to the event

Herzschwäche und Herzrhythmusstörungen: Telemonitoring und moderne Therapieansätze

Montag, 08. Dezember 2025, 18.30 Uhr

PD Dr. med. Marc Kottmaier
Stv. Ltd. Arzt Bereich Elektrophysiologie in der Abteilung für Interventionelle Kardiologie

QR code linking to the event

Die Vorträge finden **vor Ort** in der Klinik statt. Der Eintritt ist frei.

Wer die Vorträge **online** verfolgen möchte, muss sich vorab anmelden: über QR-Code oder per Mail unter **sekretariat@klinik-vincentinum.de**. So erhalten Sie die Einwahldaten.

Franziskanergasse 12
86152 Augsburg
www.klinik-vincentinum.de

VINCENTINUM Klinik

Nachhaltig schmücken

Der schönste Christbaumschmuck ist oft der, den es schon gibt. Wer trotzdem frischen Glanz an den Baum bringen will, muss dafür nicht zur Wegwerfware greifen. Es gibt viele Möglichkeiten, selbst kreativ zu werden.

Berlin/Köln Der nachhaltigste Weihnachtsbaumschmuck ist natürlich der, den man schon hat – also die altbewährten Kugeln, Sterne und Baumspitze. Andererseits kann das auf Dauer langweilig werden. Janine Korduan vom Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. (BUND) rät grundsätzlich: „Gebrauchtes und selbst Gemachtes statt neu Gekauftes“. Zwar hätte nicht jeder die Zeit, Schmuck zu basteln. Dann sei es aber immer noch nachhaltiger, auf Second-Hand-Ware zurückzugreifen, etwa auf Kleinanzeigen, als Neues zu kaufen.

Von Produkten aus billigem Onlinehandel rät Korduan ab. Wenn man unbedingt neuen Baumschmuck kaufen möchte, sollte man „in einen Laden oder auf den Weihnachtsmarkt gehen, wo man nachvollziehen kann, wo die Rohstoffe herkommen“, so die Expertin für Kreislaufwirtschaft.

Aber Vorsicht: Auch auf Weihnachtsmärkten wird mitunter billiger Weihnachtschmuck aus dem Großhandel weiterverkauft – und zwar gar nicht so günstig. „Da sollte man kritisch nachfragen, woher die Produkte kommen.“ Besser entscheide man sich für regional produzierten Schmuck aus Naturmaterialien wie Holz oder beispielsweise Stroh. Bei Anhängern aus Holz liefert das FSC-Siegel einen Hinweis auf nachhaltige Forstwirtschaft. Die Probleme bei anderen Stoffen: „Aluminium ist extrem energieintensiv und verursacht Umweltprobleme im Ausland“, erklärt Korduan. Auch Glas verbraucht in der Herstellung sehr viel Energie, für Plastik werden fossile Rohstoffe benötigt. „Wenn man aber wirklich schöne Glaskugeln zwanzig Jahre lang nutzt, ist das natürlich okay“, räumt Korduan ein – Qualität statt Wegwerfkultur ist das Credo. Mittlerweile gibt



Eine Tanne, die man jedes Jahr wiederverwenden kann, spart natürliche Ressourcen. Foto: Christin Klose, dpa

es auch viel leuchtende Kleinelektronik mit Batterien oder Akkus als

Kleinelektronik ist nicht zu empfehlen, sagt eine Expertin.

Baumschmuck zu kaufen. „Diese Artikel sind aus Ressourcensicht nicht zu empfehlen“, sagt Korduan. Wer sie aber hat, sollte sie später unbedingt richtig entsorgen: am besten bei der Elektroaltgerätesammlung des Händlers, keinesfalls im Restmüll oder in der gelben Tonne. Denn im schlimmsten

Fall können sie Brände in Recyclinganlagen verursachen. Wer die Zeit hat, kann schönen Christbaumschmuck ganz einfach selber basteln. „Gerade mit Kindern ist es toll, kreativ zu werden“, sagt Janine Korduan.

Dafür muss man auch nicht unbedingt ins Bastelfachgeschäft gehen. Mareike Hermann von der DIY Academy in Köln hat verschiedene Ideen, wie man Materialien, die viele wahrscheinlich ohnehin zu Hause haben, als Baumschmuck neues Leben einhauchen kann:

• **Papierprojekte mit alten Notenblättern, schönen Magazinseiten** In der

einfachsten Variante schneidet man zwei verschieden große Sterne aus und klebt sie mit einem Faden dazwischen zusammen. Wer es anspruchsvoller mag, kann online nach Falttechniken recher-

chieren. Hermanns Tipp: „Erst mal mit einem alten Werbeblatt oder ähnlichem üben, bevor man eine hochwertige Magazinseite nimmt.“

- **Eierkarton-Glocke** Dafür schneidet man die Spitzen am Eierkarton ab, bemalt sie und zieht mittig eine Kordel durch, auf die man oben und unten Holzperlen fädelt. So entsteht eine kleine Glocke, die man aufhängen kann.

• **Plätzchen** Viele backen in der Adventszeit ohnehin Weihnachtsgebäck. Wer nicht alles auf einmal verputzen will, kann die Kekse als Baumschmuck aufhängen.

- **Tannenzapfen in Farbreste tunken**

So wird aus selbst gesammelten Zapfen ein echter Hingucker. Hermann empfiehlt zum Beispiel Reste von Wandfarbe oder Lack. Wichtig: Die Farbe sollte auf Wasserbasis sein und keine Lösungsmittel enthalten. Denn die würden die Luft im Wohnzimmer belasten.

• **Modelliermasse aus Maisstärke, Natron und Wasser** Mit dem Gemisch lässt sich ähnlich arbeiten wie mit Modelliermasse aus dem Bastelgeschäft. Im weichen Zustand lassen sich Formen mit Keksausstechern stechen und Muster einritzen. Nach einiger Zeit trocknet die Masse, dann lassen sich die geformten Anhänger auch anmalen.

• **Gehäkelt** Wer ohnehin gern häkelt, kann sich mal an einem kleinen Tannenbäumchen, einer Glocke oder auch einem Stern versuchen. (dpa)

Geld & Leben kompakt

Betrug

Sperrnotruf warnt vor falschen Anrufen

Berlin Die Telefonnummer des Karten-Spernotrufs 116116 kennen die meisten – und vertrauen ihr. Diesen Umstand missbrauchen derzeit verstärkt Kriminelle, die bei Anrufen vorgeben, für den Notruf zu arbeiten, um an vertrauliche Daten wie PIN- oder TAN-Nummern zu kommen, warnt der Spernotruf. Dazu fälschen sie mit technischen Tricks die Rufnummer, die auf dem Display angezeigt wird. Damit sieht es für Angerufene so aus, als ob sich der Spernotruf bei ihnen meldet. Aber: Der Spernotruf ruft niemals über die 116 116 an und fragt nie nach sensiblen Informationen. (dpa)

Vorsorge

Welche Unterlagen nicht in eine Notfallmappe gehören

Frankfurt Mit einem Griff alle wichtigen Dokumente zur Hand haben – im Notfall kann das einen entscheidenden zeitlichen Vorteil bringen. Genau dafür ist eine Notfallmappe da. Hinein gehören etwa Geburts- und Heiratsurkunden, Pässe, wichtige Kontakte und Vertragspartner sowie Informationen zu behandelnden Ärzten. Kann eigentlich nicht viel schiefgehen, oder? Einige Fehler gilt es zu vermeiden. Wichtig ist, keine PIN-Nummern und Passwörter in die Notfallmappe zu übernehmen. „Aus Sicherheitsgründen sollten sie immer getrennt an einem anderen sicheren Ort aufbewahrt werden“, sagt Oliver Schmitz, Geschäftsführer des Beratungsunternehmens „berufundfamilie“. (dpa)

Mehr Mut zum Hutzelnbrot

Gartenkolumne Mit ein paar Kniffen wird das eigene Fruchtbrot zum Geschmackswunder. Welche Trockenfrüchte jetzt ideal sind.

Von Marianne Scheu-Helgert

Veitshöchheim Fruchtebrote sind in fast ganz Europa traditionelle Leckerbissen, in denen sich viel heimisches Obst verwerten lässt. In den meisten schwäbischen Regionen heißt das Gebäck Hutzelbrot, in Mittelfranken und Oberbayern bäckt man Kletzenbrot. Hutzeln oder Kletzen sind getrocknete Birnen.

Das Schöne an den Früchtebrotten: Sie schlucken die Obstschwemme des Jahres. Birnen, Zwetschgen, Mirabellen und Walnüsse gab es heuer zwar nicht in je dem Garten, in manchen aber reichlich. Der Dörrapparat verarbeitet sehr viel Steinobst und verbreitet zugleich eine leichte Wärme, wenn er in der Übergangszeit im September und Oktober im Wohnzimmer läuft. Wer für das Trockenobst keinen wirklich trockenen, kühlen Lagerraum hat, trocknet die Früchte so weit, dass sie noch etwas weich sind. Durch das stark verringerte Volumen lassen sie sich leicht einfrieren, bis man sie braucht. Für ein besonders saftiges Gebäck kauft man noch Feigen und Rosinen oder Sultanen dazu, fruchtigen Geschmack geben Zitronat und Orangeat. Auch Datteln oder Aprikosen sind möglich.

Alle Trockenfrüchte werden in Wasser oder – besser noch – in Apfelsaft oder Apfelmust einge-



Wer Obst rechtzeitig dörft, hat im Winter die perfekte Grundlage für Hutzelbrote. Foto: Marianne Scheu-Helgert, Bayerische Gartenakademie

weicht, mindestens ein paar Stunden, idealerweise über Nacht. Dann kocht man das Ganze zusammen mit zerkleinerten Walnussstücken und/oder Haselnüssen auf. Wer will, lässt die Früchte abtropfen (Kochwasser aufbewahren für den Hefeteig!) und mischt sie mit etwas Kirschwasser. Aus Mehl, Hefe und wenig Zucker sowie mit der etwas abgekühlten Kochflüssigkeit bereitet man einen Hefeteig zu, der nach erneutem Aufgehen eine feuchte, weiche Konsistenz, etwa wie Spätzlesteig, haben sollte. Gewürzt wird traditionell mit reichlich Zimt und etwas Anis, manche nehmen noch

etwas Kakao dazu. Dann mischt man die Masse. Für ein Kilogramm Mehl braucht man mehr als zwei Kilogramm Trockenfrüchte. Genaue Mengenvorgaben gibt's im Internet, sie lassen sich individuell leicht abwandeln.

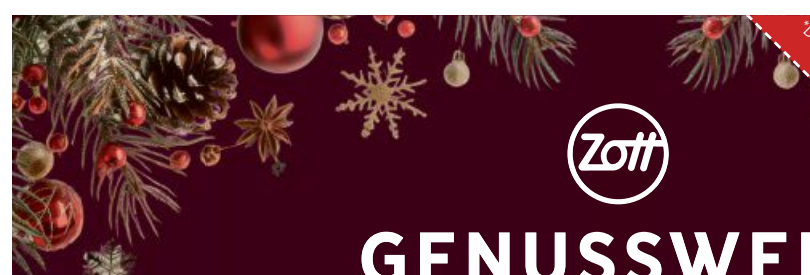
Das Ganze füllt man dann in Kastenformen (gibt's in vielen Metzgereien, der sie für Leberkäse nutzt). So kann man sehr viele Früchte und einen sehr weichen, fast flüssigen Teig verwenden, so dass das Gebäck am Ende sehr saftig wird. Rezepte mit fest geformten Broten geraten oft trockener. Die Formen sollen nur zur Hälfte gefüllt sein, weil das Ganze vor dem Backen nochmals gut aufgehen soll. Weil die Oberfläche aufgrund der Zwetschgen oft recht schwarz zerklüftet aussieht, bedeckt man sie mit geschälten, in Mustern gelegte Mandeln.

Hutzelbrot enthält viel Zucker. Aufgrund des hohen Fruchtanteils bringt es aber auch reichlich Vitamine und Mineralstoffe und zugleich kaum Fett mit. Daher ist es vermutlich gesünder als so manch anderer Süßkram.

Die Autorin



Marianne Scheu-Helger ist gelernte Gärtnerin und leitete die Bayerische Gartenakademie in Veitshöchheim.



Zott

GENUSSWELT

BISTRO · MARKT · OUTLET

SCHNÄPPCHEN ZUR ADVENTSZEIT

JETZT BIS ZU 68% SPAREN

Obsthof Zott Ustersbach
CHRISTBAUM VERKAUF
'5€ COUPON'
 regional & nachhaltig

 AB 6. DEZEMBER | PARKPLATZ ZOTT GENUSSWELT
 Das Relais auf eine neue Ebene! Nur am Standort der Zott Genusswelt einlosbar!
 Durch Abgabe des Coupons erhalten Sie e-Relais auf eine angelegte Karte.

 -40% UVP 3,29 1,99 MILKA Weihnachtsmann versch. Sorten 90-95g Stück KG 22,11€ - 20,94€	 -33% UVP 4,49 2,99 MILKA Feine Kugeln Mix 136g Pack KG 21,98€	 -47% UVP 3,79 1,99 NESTLE CHOCCLAÏT CHIPS Lebkuchen 115g Pack KG 17,30		
 -21% UVP 2,29 1,79 LAMBERTZ Weisse Herzen, Sterne, Brezeln 250g KG 7,16€	 -68% UVP 4,59 1,49 LAMBERTZ Weiße Baumkuchen- spitzen 150g Tafel KG 9,93€	 -28% UVP 2,49 1,79 LAMBERTZ Makronen zartbitter 200g Tüte KG 8,95€		
ZOTT GENUSSWELT Mo. bis Sa. Markt & Outlet 8:30 – 18:00 Uhr Bistro 8:30 – 17:00 Uhr Anton-Jaumann-Straße 1 86663 Asbach-Bäumenheim DIREKT AN DER B2 www.zott-genusswelt.de			 -35% UVP 10,79 6,99 WEISS Eisen Lebkuchen glasiert, 2. Wahl 500g Tüte lose KG 13,98€	 -57% UVP 3,49 1,49 WEISS Lebkuchen Herzen mit Aprikose 150g Tüte KG 9,93€

und viele weitere mehr...

Gültig ab 06.12.2025. Produktbilder können abweichen. Nur solange der Vorrat reicht.

Feuilleton kompakt

Kino
Neuer „Men in Black“-Film in Arbeit
Berlin „Men in Black“-Fans können US-Branchenblättern zufolge auf ein weiteres Alien-Spektakel gespannt sein. Laut *The Hollywood Reporter* und *Deadline.com* hat Sony Pictures Chris Bremner („Bad Boys for Life“, „The Man from Toronto“) mit dem Schreiben des Drehbuchs beauftragt. Schauspieler und ein Regisseur seien noch nicht verpflichtet worden. Damit bleibt vorerst auch unklar, ob Will Smith oder Tommy Lee Jones als Agent J und Agent K zurückkehren werden – die beiden Alienjäger, die in drei der vier vorherigen Filme die Hauptrollen spielten. 2019 kam der vierte Teil der Reihe mit „Thor“-Darsteller Chris Hemsworth und Tessa Thompson in den Hauptrollen ins Kino. „Men in Black“ ist ein beliebtes Science-Fiction-Franchise, das seit Ende der 1990er-Jahre Kinobesucher weltweit begeistert. Die Filmreihe handelt von einer geheimen Regierungsorganisation, die außerirdische Aktivität auf der Erde überwacht und vor der Öffentlichkeit verborgen hält. (dpa)

Denkmal
Notre-Dame bricht Besucherrekord

Paris Ein Jahr nach ihrer Wiedereröffnung verzeichnet die Pariser Kathedrale Notre-Dame einen Besucherrekord: Mehr als elf Millionen Menschen haben laut der Diözese Paris das berühmte gotische Meisterwerk seitdem besichtigt. Nach fünfjähriger Schließung wurde die Kirche im Dezember 2024 nach einem verheerenden Brand im April 2019 wiedereröffnet. Vor dem Feuer lag die jährliche Besucherzahl der Kathedrale zwischen neun und zehn Millionen. Um die Gebetsatmosphäre während der Gottesdienste zu bewahren, wurde die Zahl der eintretenden Besucher von 50 auf 30 pro Minute reduziert. Mit durchschnittlich 30.000 Besuchern pro Tag ist Notre-Dame Medienberichten zufolge auch das meistbesuchte Denkmal Frankreichs. 2026 werden mehrere Kapellen umgestaltet und bis Ende 2026 sollen im südlichen Seitenschiff die sechs zeitgenössischen Kirchenfenster der Künstlerin Claire Tabouret installiert werden. (dpa)

Von Kathrin Heimlich

Wer Spotify nutzt, der weiß, dass es im Dezember jeden Tag so weit sein kann. Man öffnet die App, möchte auf dem Nachhauseweg mit lauter Musik die Welt ausblenden, und auf einmal erscheint sie: die ersehnte Nachricht, dass Spotify Wrapped – „dein Wrapped“ – endlich da ist. Das Herz beginnt zu klopfen, soll man gleich nachsehen oder lieber zu Hause in Ruhe entdecken, was das vergangene Jahr musikalisch zu bieten hatte? Welchen Künstler hat man am meisten gehört, welcher Song steht auf der Nummer eins? Okay, ein kurzer Blick kann nicht schaden, und mit einem Klick öffnet man eine Serie bunter Präsentationen, die – ähnlich einer Story auf Instagram – nacheinander angeschaut werden können. Danach gibt es kein Entkommen mehr: Jeder teilt den Jahresrückblick in den sozialen Medien, etwas anderes ist kaum noch zu sehen. Aber... warum eigentlich?

Zunächst einmal sollte die Fülle an Informationen erwähnt werden, die Spotify Wrapped seinen Nutzern bietet. Was es nicht alles zu entdecken gibt! Die Nutzer können sehen, wer ihre Top-fünf-Künstler, -Songs und -Alben waren, in welchen Monaten welcher Musiker am meisten gehört und wie viele Mi-

Spotify lässt sich jedes Jahr ein neues Konzept einfallen.

nuten man im vergangenen Jahr mit Musik beschallt wurde. Dieses Jahr war der Puertoricaner Bad Bunny mit 19,8 Milliarden Streams der weltweit meistgehörte Künstler auf der Plattform.

Der Streamingdienst lässt sich jedes Jahr ein neues Konzept einfallen, um die Nutzer mit seinen Analysen zu überraschen. 2023 gab es beispielsweise bestimmte „Hör-Typen“, in die man kategorisiert wurde. Da konnte es schon mal vorkommen, dass man plötzlich ein Vampir war, was bedeute-

Warum teilt man Lieblingshits im Netz?

Hype um Spotify Wrapped: Seitdem der Jahresrückblick 2025 der Musikplattform erschienen ist, gibt es online kein Entrinnen. Warum das Posten der persönlichen Lieblingsmusik so beliebt ist.



„Dein 2025 Wrapped“: Jeder Nutzer von Spotify erhält seinen persönlichen Jahresrückblick, seine Streaming-Charts der vergangenen zwölf Monate. Foto: Robert Michael, dpa

te, dass man düstere Musik mochte und „mehr emotionale, atmosphärische Musik [hörte] als die meisten“. Über dem Text war passenderweise ein lila strahlendes Vampirgesicht mit glitzernden Fangzähnen abgebildet. 2024 wurden den Hörern ausgewählte Monate vorgestellt, in denen sie spezielle „Genres“ gehört hatten, die die wildesten Bezeichnungen bekamen: Was sollte bitte eine „Entertaining-football-rock-Phase“ sein? Genau das Rätseln darüber sorgte für den Spaß. Heuer wurde den Nutzern ein musikalisches Alter verpasst, was den ein oder anderen vielleicht gefreut haben dürfte. Wer würde nicht gerne anhand seines Musikgeschmacks jünger eingeschätzt werden? Gleichzeitig konnten junge Hörer plötzlich 40 Jahre alt sein, was von Spotify so kommentiert wurde: „Du bist nur so alt, wie du dich fühlst. Also nimm das nicht persönlich.“

Gut, man mag sich fragen, ob all das wirklich notwendig ist, und natürlich ist das Spektakel eine große Marketingkampagne der Musikplattform. Heuer wurde den Nutzern ein „Happy Wrapped Day!“ gewünscht. Und mit der diesjährigen Einladung zu gemeinsamen „Streaming-Battles“ versucht Spotify, seine Kunden möglichst lange auf der App zu halten. Das kommt an, denn als Nutzer ist man gespannt, ob die Plattform ihre verrückten Ideen aus dem letzten Jahr übertrifft oder ob man online immerhin über die diesjährige Enttäuschung schimpfen kann.

Ganz so oberflächlich kann man den Jahresrückblick allerdings auch nicht bewerten, denn dahinter steckt noch ein persönliches Interesse. Welche Musik hat man dieses Jahr gehört? An welche peinlichen Obsessionen wird man erinnert? In welchem Monat wurde

aufgrund des Liebeskummers besonders viel traurige Musik gehört? Als Nutzer erinnert man sich an das vergangene Jahr, ähnlich wie in einem Fotoalbum, nur dass man anstatt von Bildern die gehörten Lieder betrachtet. Es gibt einem die Möglichkeit, sich noch mal an besondere Momente und Emotionen zu erinnern und vielleicht sogar mit dem ein oder anderen abzuschließen.

Doch warum hat jeder das Bedürfnis, die eigenen Jahresrückblicke in den sozialen Medien teilen zu müssen? Reicht nicht die private Freude daran? Zunächst einmal geht es in den sozialen Medien genau darum, sich selbst darzustellen und zu inszenieren. Warum sollte jemand, der Fotos von seinem hübsch angerichteten Essen teilt, nicht auch zeigen, welchen Musikgeschmack er oder sie hat? Besonders, wenn es um beliebte Stars wie Taylor Swift oder Sabri-

na Carpenter geht, zeigt man gerne, dass man Teil der Fangemeinde ist.

Dabei geht es aber häufig nicht nur um die eigene Selbstdarstellung, sondern um die Freude, gemeinsam mit anderen Fans zu teilen, wie oft man den Lieblingsartist gehört hat. Kam ein neues Album raus? Welchen Song daraus haben andere Fans am meisten gehört? Wer gehört zu den Top 0,1 Prozent der Hörer eines bestimmten Künstlers? (Ja, auch das zeigt Spotify den Nutzern.) Besonders junge Frauen teilen, wen sie gehört haben, und schaffen so einen Raum, um über die eigenen Interessen zu reden. Gleichgesinnte Fans bewerten nicht, dass man der hundertste Swift-Fan ist oder jedes Jahr die K-Pop Band BTS ganz oben auf der Liste steht, sondern verstehen, warum man die Musik gerne hört. Zugleich reden die Nutzer darüber, was sie von „ihrem Wrapped“ halten, ob sie den Analysen von Spotify zustimmen würden und welche lustigen oder peinlichen Hörmomente sie letztes Jahr erlebt haben. Es ist ein kollektives Aha-Erleben, das mit der Welt gesprochen wird.

Trotz des Spaßes, den Spotify Wrapped verbreitet, kann man dennoch auch Kritik üben. Zum einen ist es nervig, wenn man mindestens zwei Tage lang mit den immer gleichen Screenshots bombardiert wird. Zum anderen steht die Plattform immer wieder in der Kritik, den Künstlern zu wenig zu zahlen. Diese erhalten im Durchschnitt 0,3 Cent pro Stream, was allerdings noch von Faktoren wie dem Herkunftsland des Hörers oder den Gesamtstreams des Künstlers abhängt und davon, ob der Nutzer ein kostenloses oder bezahltes Abo hat. Zudem kursiert seit Anfang November ein Boykott-Aufruf gegen die Plattform im Netz. Spotify schaltet nämlich Werbeanzeigen für die Rekrutierung von ICE-Agenten der US-amerikanischen Einwanderungs- und Zollbehörde, die zuletzt wegen ihres Vorgehens bei Verhaftungen und Abschiebungen kritisiert wurde. Das möchten viele nicht unterstützen.

Augsburger Allgemeine LESERREISEN

Für unvergessliche Momente

BERATUNG UND BUCHUNG:
Tel. [08 21] 777-34 34 · Mo. – Fr. 9 – 18 Uhr, Sa. – So. 10 – 14 Uhr
leserreisen@augsburger-allgemeine.de · augsburger-allgemeine.de/leserreisen

ITALIEN: TOSKANA

Willkommen bei Familie Brunetti im Agrihotel Elisabetta

Lassen Sie sich von der Schönheit der Toskana verzaubern: Bei dieser stilvollen Rundreise genießen Sie toskanische Lebensfreude pur – mit einem komfortablen Direktflug und ausgesuchten Ausflügen zu den kulturellen Höhepunkten der Region. Freuen Sie sich auf eindrucksvolle Städte wie Florenz, Siena und Pisa, kulinarische Entdeckungen und die herzliche Gastfreundschaft bei Restaurant-Ikone Luigi Brunetti und seiner Familie im charmanten Wellness & SPA Hotel Elisabetta bei Cecina.

IM REISEPREIS EINGESCHLOSSENE LEISTUNGEN:

- Flug mit Lufthansa ab/bis Frankfurt nach Pisa
- Ihr Flug beinhaltet 20 Kilogramm Freigepäck, einen vorab von uns reservierten Sitzplatz und den Online Check-In
- Transfer Flughafen – Hotel – Flughafen
- 7 Übernachtungen im komfortablen Doppelzimmer
- 7 x Frühstücksbuffet im Hotel
- 4 x Abendessen im Hotel als dreigängiges Menü
- Tagesausflug Volterra, San Gimignano und Florenz
- Tagesausflug Siena und Panzano in Chianti
- Tagesausflug Pisa und Lucca
- Reiseleitung ab/bis Pisa und Reiseliteratur

REISETERMINE / PREISE PRO PERSON:

8 Tage	Doppelzimmer	EZZ
02.04. - 09.04.26	2.195 €	+ 225 €
16.04. - 23.04.26	2.295 €	+ 225 €
14.05. - 21.05.26	2.395 €	+ 225 €
11.06. - 18.06.26	2.395 €	+ 225 €
24.09. - 01.10.26	2.395 €	+ 225 €
15.10. - 22.10.26	2.395 €	+ 225 €

Weitere Reisetermine finden Sie online.
EZZ - Einzelzimmerzuschlag

p.P. im DZ
ab **2.195 €**

**JETZT
BUCHEN!**

Wichtige Hinweise: Diese Reise ist für Personen mit eingeschränkter Mobilität nur bedingt geeignet. Bitte sprechen Sie uns auf Ihre Bedürfnisse an.

Verantwortlich für den Inhalt dieser Anzeige und für die Durchführung der Reise ist der Veranstalter GLOBALIS Erlebnisreisen GmbH, Uferstraße 24, 61137 Schöneck.

Alles was uns bewegt

Simon Beckett führt seinen Helden auf Abwege

Im neuen Thriller „Knochenkälte“ um die Figur des Dr. David Hunter strandet der Forensiker in einem abgelegenen Dorf. Dessen dunkle Geheimnisse kommen mit seiner Ankunft zum Vorschein. Ein packendes Leseerlebnis.

Von Alisia Öztürk

Kälte und Regen bestimmen noch immer das Wetter in England, obwohl der Frühling laut Kalender naht. Und während sogar vor einem Wintersturm mit Schnee gewarnt wird, macht sich Dr. David Hunter im neuen Roman „Knochenkälte“ des englischen Bestseller-Autors Simon Beckett auf den Weg zu einer Suchaktion nach einem vermissten Teenager. Becketts erstes Buch „Chemie des Todes“ über den Forensiker wurde 2023 sogar als Serie verfilmt und faszinierte Millionen von Menschen. Im siebten Teil der Romanreihe spielt der Autor nun mit der Angst, sich auf einer unbekannten Route zu verirren – nur weil man dem Navigationssystem vertraut hat. Im Glauben, dass das Navi ihn schon irgendwie an sein Ziel bringen wird, verirrt sich der berühmte forensische Anthropologe mitten in den Cumbrian Mountains und schließlich in das abgelegene Dorf Edendale. Noch weiß er nicht, dass eine Leiche, die er dort finden wird, das Leben der Bewohner auf den Kopf stellen wird.

In solch Dörfern wie Edndale kennt jeder jeden – fast wie in einer großen Familie. Und wie in fast jeder Familie gibt es auch in diesem Dorf Geheimnisse. Als Hunt nach der unendlichen Reise durch die Dunkelheit schließlich zum Pub des Orts findet, merkt er schon beim Betreten, dass hier etwas in der Luft liegt: „Während ich mich bemühte, die Tür hinter mir zu schließen, fiel mir etwas auf. Die Stille.“ Bald soll der Forensiker auch verstehen, warum alle so still sind und wer im Pub, ja im ganzen Dorf das Sagen hat: ein 90-jähriger ehemaliger Boxer, Wynn Beddoes. Die Ehrfurcht der Pub-Stammgäste vor dem widerspenstigen Beddoes beschreibt Beckett schnell eindringlich. So hat Beddoes zwei Kinder, die ihrem Vater niemals widersprechen würden. Denn wie der 90-Jährige später selbst klarstellt: „Einem Beddoes schreibt niemand vor, was er zu tun hat!“

Das Wort des Jahres 2025 ist „KI-Ära“

Die Gesellschaft für deutsche Sprache
hat ihre Rangliste erstellt.

Wiesbaden „KI-Ära“ ist von der Gesellschaft für deutsche Sprache zum „Wort des Jahres“ 2025 gekürt worden. Wie die Jury mitteilte, steht der wachsende Einfluss von künstlicher Intelligenz (KI) für einen „epochalen Wandel, vergleichbar mit der Industriellen Revolution“. „Der Begriff KI-Ära ist kurz, verständlich und emotional aufgeladen“, sagte Andrea Ewels, Geschäftsführerin der Gesellschaft für deutsche Sprache (GfDS). Das Wort sei ein starkes Symbol für die Chancen und Risiken, die mit dieser Technologie verbunden seien, und damit ideal geeignet, um die Stimmung und Themen des Jahres 2025 zu repräsentieren, ergänzte Ewels.

Auf den zweiten Platz setzte die wissenschaftliche Jury den Ausdruck „Deal“, eines der Lieblingswörter von US-Präsident Donald Trump. „Er nutzt das Wort für Handels-, Zoll- oder Außenabkommen, die er als Erfolg präsentiert“, erläuterte die GfS-Geschäftsführerin. Für seine Anhänger signalisiere er damit Tatkraft, Kritiker sähen Oberflächlichkeit und Show.

Das erste Buch „Chemie des Todes“ aus Simon Becketts Reihe über David Hunter wurde als Serie verfilmt. Nun folgt das siebte Buch. Foto: Horst Galuschka, dpa

Niemand!“ Nicht mal die eigene Familie.

Auffällig ist auch ein weiterer Stammgast und guter Freund der Familie Beddoes: Vic Hooley – ein stämmiger, aufmüppiger Mann, der sich gerne in alles einmischte. Außer Wynn Beddoes hat eine andere Meinung, dann verstimmt selbst er – wenn auch widerwillig. Von Anfang an wirkt Hooley, mit seiner hochnäsigen Art, auf Hunter nicht gerade vertrauenswürdig: „Der dicke Dartspieler wirkte auf eine Art brutal, die sich mit jedem weiteren Bier nur verschlimmern würde.“ Dabei hebt Beckett die Unterschiede zwischen dem studierten Forensiker und den Dorfbewohnern sprachlich hervor: Hunter verwendet auch ausgewählte Fachbegriffe, während Hooley und die anderen Bewohner öfter zu Schimpfwörtern greifen. Beckett zeigt damit, dass Hooley versucht, sich selbst besser und wichtiger zu fühlen, indem er Hunter erniedrigt, vorführt, beleidigt. So empfiehlt er Hunter als Unterkunft ein

ehemaliges Hotel, das zufällig Jon Reese gehört. Den Hooley aus einem ganz bestimmten Grund verabscheut. Warum, wird Hunter später selbst klar, als er sich auf die Suche nach einem Handysignal macht und dabei eine mit den Wurzeln einer Fichte verflochtene

Leiche findet. Für die Dorfbewohner steht fest: Das muss das Skelett des verschwundenen Jed Beddoes, Sohn von Wynn Beddoes, sein. Laut der Familie und Hooley soll Jon Reeses Vater Owen den jungen Beddoes umgebracht haben. Grund dafür sei der Streit der bei-

den um eine Frau. Zwar lässt sich die Ähnlichkeit der Struktur des Skeletts mit Wynn Beddoes nicht leugnen, aber in einer Sache stimmen die Indizien der Knochen nicht mit den Aussagen der Bewohner überein. Seinen Fund will und muss Hunter sofort der Polizei

melden, nur sitzt er in dem Dorf fest und das ohne Strom oder Netz. Damit beginnt für den Forensiker wortwörtlich eine Verfolgungsjagd nach der Wahrheit, bei der er selbst in die Geheimnisse zweier Familien hineingezogen wird. Je mehr der Forensiker herausfindet, desto mehr offenbart sich der Abgrund der Eitelkeit, des gekränkten Egos und der Überheblichkeit zweier Männer.

Zwar tauchen am Anfang des Romans viele Namen auf, die sich erst im Laufe der Geschichte im Gedächtnis verfestigen, doch mit Beschreibungen wie „elfenhafte Frau“ oder „der dicke Dartspieler“ behält man als Leser wenigstens etwas den Überblick. Erschwerend kommt hinzu, dass die Verhältnisse zwischen den Dorfbewohnern selbst wie eine Verflechtung von Baumwurzeln wirken. Und doch macht genau das die Geschichte so spannend. Von Seite zu Seite wird es schwerer, den Thriller beiseitezulegen und ehe man sich versieht, fällt einem mindestens zweimal die Kinnlade beim Lesen herunter. Und einen Gedanken nimmt man mit: Vielleicht ist es manchmal doch klüger, einfach im Stau stehen zu bleiben, statt der vermeintlich besseren und unbekannten Route eines Navigationssystems zu folgen – zumindest bei Knochenkälte und Dunkelheit.

Lumoral.

by zeroPlaque

In Kooperation mit

Swiss Dental Hygienists 

 Verband Deutscher Dentalhygieniker 

Gesundheit fängt im Mund an.

Und hört dort nicht auf.

Mit Lumoral unterstützen Sie Ihre Mund- und Allgemeingesundheit – für ein natürliches Gleichgewicht des Körpers.



10,- €

Rabatt*

Code: **AA10**

*Aktion gültig bis zum 31.12.2025



 Studien* belegen: Doppelt so viele Patienten mit gesundem Zahnfleisch durch Lumoral

Kleine Gewohnheiten können Großes bewirken – die revolutionäre Innovation aus Skandinavien hilft Ihnen dabei.

Lumoral beseitigt mit einer hochmodernen Kombination aus sanfter Lichttherapie und einer darauf abgestimmten Mundspüllösung schädliche Bakterien an Zähnen und im Mundraum, stärkt das Zahnfleisch und entlastet den Körper. Umfangreich wissenschaftlich belegt und einfach in der Anwendung. Für alle, die Gesundheit ganzheitlich denken – und täglich etwas dafür tun möchten.

Mehr Informationen und Bestellmöglichkeit auf www.lumoral.de.

* Quelle: Home-Applied Dual-Light Photodynamic Therapy in the Treatment of Stable Chronic Periodontitis, Pakarinen, S.; Saarela, R.K.T.; Valimaa, H.; Heikkinen, A.M.; Kankari, E.; Nojonen, M.; Alapelti, H.; Tervahartiala, T.; Räisänen, I.T.; Sorsa, T.; et al.



Der ehemalige Football-Star Tom Brady zog Deutschland in Gruppe E. Das sollte sich als Glücksfall erweisen. Foto: Mandel Ngan/AFP, dpa

Deutsches Glückslos

Die zwölf Vorrundengruppen der Fußball-WM 2026 stehen. Deutschland erwischt ein machbares Los. Zwei Partien des DFB-Teams steigen sicher in den USA, ein drittes könnte in Kanada stattfinden.

Washington Deutschland spielt in der Vorrunde der Fußball-WM gegen Ecuador, die Elfenbeinküste und Debütant Curaçao. Nach einer bislang einmaligen politischen Inszenierung um Fifa-Friedenspreisträger Donald Trump hat Julian Nagelsmann bei der Auslosung in Washington ein leichtes Los gezogen und wird in der Vorrundengruppe E spielen. Die wegen der klimatischen Bedingungen ungewünschte Reise nach Mexiko bleibt Nagelsmann und seinem Team damit zunächst erspart.

Das DFB-Team absolviert seine erste Partie bei dem Turnier in den USA, Mexiko und Kanada am 14. Juni gegen Curaçao. Die Partie steigt in Philadelphia oder Houston. Danach geht es für die Begegnung gegen die Elfenbeinküste am 20. Juni entweder nach Kansas City oder ins kanadische Toronto. Das Gruppenfinale gegen Südamerika-Vertreter Ecuador, auf den Deutschland bereits bei der Heim-WM 2006 zum Abschluss der Vorrunde traf, wird am 25. Juni entweder in Philadelphia oder im Finalstadion von East Rutherford nahe New York ausgetragen.

Das Eröffnungsspiel am 11. Juni im Aztekenstadion bestreiten Gastgeber Mexiko und Südafrika. Das gab es 2010 auch schon, damals in Südafrika.

Besonders knifflig erscheint nach der Zeremonie im John F. Kennedy Center for the Performing Arts die Gruppen I mit Frankreich, Senegal und Norwegen um Topstar Erling Haaland.

Österreich um Trainer Ralf Rangnick spielt in der Vorrunde gegen Weltmeister Argentinien mit Superstar Lionel Messi.

Die Entscheidung über die Spielorte und auch die Anstoßzeiten wird die Fifa bei einem weiteren Show-Act am Samstag (18 Uhr/MEZ) verkünden. Danach startet Nagelsmann dann die konkreten Turniervorbereitung. Schnellstmöglich soll das geeignete Team-Quartier fix gebucht werden.

Die Abordnung dürfte froh sein, nicht ins sommerlich heiße Mexiko ziehen zu müssen.

Die meisten Test-Termine vor der Endrunde sind auch schon geklärt. Bestätigt werden muss nur noch der Gegner für das erste Länderspiel im WM-Jahr, wahrscheinlich am 27. März. Am 30. März sollte es in Stuttgart gegen die Elfenbeinküste gehen, doch nach der Losung von Washington wird der DFB bei der Gegnerwahl hier nachjustieren.

Seinen WM-Kader wird der Bundestrainer kurz vor oder kurz nach dem letzten Bundesliga-Spieltag am 16. Mai benennen. Nach der ersten Trainingslagerphase kommt es zum letzten Spiel in Deutschland vor der WM gegen Finnland am 31. Mai (20.45 Uhr) in Mainz. Der Mutmacher: Auch vor dem Triumph 2014 in Brasilien wurde unmittelbar vor dem Abflug noch in Mainz gespielt. Gegen Armenien gab es damals ein 6:1.

Für Nagelsmann geht es dann in der ersten Juniwoche nach Chicago, wo am 6. Juni (20.30 Uhr/MEZ) die USA der Gegner bei der WM-Generalprobe sein wird. Anschließend folgt der Umzug ins Basecamp und der Turnierauftritt am 14. Juni gegen den riesigen Außenseiter Curaçao. (dpa)

Die Gruppen der Fußball-WM 2026

Das Turnier findet zwischen dem 11. Juni und 19. Juli in Kanada, Mexiko und den USA statt.

Gruppe A - Mexiko - Südafrika - Südkorea - Europa 4	Gruppe B - Kanada - Europa 1 - Katar - Schweiz	Gruppe C - Brasilien - Marokko - Haiti - Schottland	Gruppe D - USA - Paraguay - Australien - Europa 3
Gruppe E - Deutschland - Curaçao - Elfenbeinküste - Ecuador	Gruppe F - Niederlande - Japan - Europa 2 - Tunesien	Gruppe G - Belgien - Ägypten - Iran - Neuseeland	Gruppe H - Spanien - Kap Verde - Saudi-Arabien - Uruguay
Gruppe I - Frankreich - Senegal - Welt 2 - Norwegen	Gruppe J - Argentinien - Algerien - Österreich - Jordanien	Gruppe K - Portugal - Welt 1 - Usbekistan - Kolumbien	Gruppe L - England - Kroatien - Ghana - Panama

Quelle: FIFA; dpa • 109843

Die sechs offenen Startplätze werden bei den Playoffs im März 2026 vergeben

AZ-Infografik

Randbemerkung

Die Verlängerung läuft im Bord-Bistro



Von Tilmann Mehl

Ob ein Fußballspiel auch wirklich stattgefunden hat, obwohl es niemand gesehen hat? Auf diese höchst philosophische Frage gibt es eine klare Antwort: Aber sicher! Als Beweise ins Feld zu führen sind etliche Kreisklassen-Partien, bei denen kein Zuschauer aus Versehen vorbeispaziert ist. Mitunter nimmt auch nur ein Bruchteil der aufgestellten Spieler aktiv teil. Eingang in die Tabellen finden derartige Paarungen trotzdem. Wenn am Samstag in den USA Inter Miami auf Vancouver trifft, werden Zehntausende das Spiel im Stadion verfolgen. In Deutschland wiederum werden nur wenige bezeugen können, ob Thomas Müller den Titel gegen Lionel Messi gewinnt. Die beiden treffen in dem Finale der MLS aufeinander. Hierzulande wird die Partie lediglich auf *AppleTV* zu sehen sein.

Das ist verschmerzbar, großes Interesse besteht nicht an der Partie. Andererseits können sich die Fußballfans in Deutschland schon einmal darauf einstellen, was sie in den kommenden Jahren erwartet. Vor Kurzem vergab die Uefa die Übertragungsrechte an der Champions League an *Paramount+*. Neuland für die meisten. Aber erst der Anfang.

Mit Fußball lässt sich immer noch Geschäft machen. Oder zumindest das Image aufpolieren. So



Thomas Müller hat die Chance auf den Titel. Sehen werden das Spiel in Deutschland allerdings nur wenige. Foto: Darry Dyck, Canadian Press via ZUMA, dpa

soll beispielsweise die Deutsche Bahn interessiert sein, sich die Rechte am DFB-Pokal zu sichern. Allerdings nur an möglichen Verlängerungen. Die sollen exklusiv in den Bordbistros der Fernverkehrszüge ausgestrahlt werden. Unter dem Motto „Wenn es mal wieder länger dauert“ werden die entscheidenden Spielminuten irgendwo zwischen Kassel-Wilhelmshöhe und Schwerin verfolgt. So soll zum einen die Akzeptanz für Verspätungen erhöht und zum anderen der Umstieg auf die Gleise gefördert werden.

Die darbende deutsche Auto-Industrie plant in einer konzertierten Aktion, die Rechte an den kommenden Weltmeisterschaften zu erwerben und die Spiele ausschließlich auf den Displays der Elektrofahrzeuge zu zeigen. Public Viewing im VW-Bus, Jubel auf der Landstraße. Das autonome Fahren kommt den Fans entgegen. Allerdings müssen sich VW, Audi und Co. auf ein Wettbieten mit Nintendo einstellen. Die Japaner wollen den Verkauf der Konsole Switch dadurch ankurbeln, dass auf dem tragbaren Gerät sämtliche WM-Spiele zu sehen sind. In der Pause zwischen zwei Partien kann der Videospiel-Klempner Mario versuchen, den bösen Bowser zu vermöbeln. Der schaut neuerdings Gianni Infantino verdächtig ähnlich.

Ein Neuling und zwei alte Bekannte

Die deutsche Nationalmannschaft kann sich über ihre Vorrunden-Gegner nicht beschweren. Mit Curaçao bekommt die Nagelsmann-Elf einen Debütanten zum Auftakt. Das sind die Details.

Die Stadien der Fußball-WM 2026



Quelle: www.fifa.com © Mapcreator.io | OSM.org | AZ-Infografik

Washington Die Fußball-Nationalmannschaft trifft bei der WM 2026 in der Gruppenphase auf Curaçao, die Elfenbeinküste und Ecuador. Darauf muss sich Bundestrainer Julian Nagelsmann bei diesen Gegnern einstellen.

Curaçao

14. Juni/ Philadelphia oder Houston

- WM-Teilnahmen: 1 (2026)
- Bestes WM-Abschneiden: –
- Bilanz gegen Deutschland: noch kein Spiel
- Dick Advocaat (Niederlande)
- Topstars: Armando Obispo (PSV Eindhoven), Sontje Hansen (FC Middlesbrough)

Elfenbeinküste

20. Juni/Kansas City oder Toronto

- WM-Teilnahmen: 4 (2006, 2010, 2014, 2026)

- Bestes WM-Abschneiden: Gruppenphase
- Bilanz gegen Deutschland: 1 Spiel, 1 Remis, 2:2 Tore
- Trainer: Emerse Faé

Ecuador

25. Juni/Philadelphia oder East Rutherford

- WM-Teilnahmen: 5 (2002, 2006, 2014, 2022, 2026)
- Bestes WM-Abschneiden: Achtelfinale 2006
- Bilanz gegen Deutschland: 2 Spiele, 2 Siege, 7:2 Tore
- Trainer: Sebastián Beccacece (Argentinien)
- Topstars: Moises Caicedo (FC Chelsea), Willian Pachó (Paris Saint-Germain)



Alles muss man selber machen. Sogar die Medaille für den Fifa-Friedenspreis umhängen. Foto: Chris Carlson/AP, dpa

Fußball

Bundesliga		
Freitag, 5. Dezember		
FSV Mainz 05 – Mönchengladbach		0:1
Samstag, 6. Dezember		
VfB Stuttgart – Bayern München	15.30 Uhr	
FC Augsburg – Bayer Leverkusen	15.30 Uhr	
1. FC Köln – FC St. Pauli	15.30 Uhr	
1. FC Heidenheim – SC Freiburg	15.30 Uhr	
VfL Wolfsburg – Union Berlin	15.30 Uhr	
RB Leipzig – Eintracht Frankfurt	18.30 Uhr	
Sonntag, 7. Dezember		
Hamburger SV – Werder Bremen	15.30 Uhr	
Borussia Dortmund – TSG Hoffenheim	17.30 Uhr	

1	Bayern München	12	11	1	0	44:9	34
2	RB Leipzig	12	8	2	2	22:13	26
3	Borussia Dortmund	12	7	4	1	21:11	25
4	Bayer Leverkusen	12	7	2	3	28:17	23
5	TSG Hoffenheim	12	7	2	3	25:17	23
6	VfB Stuttgart	12	7	1	4	21:17	22
7	Eintracht Frankfurt	12	6	3	3	28:23	21
8	SC Freiburg	12	4	4	4	19:20	16
9	Mönchengladbach	13	4	4	5	17:19	16
10	Werder Bremen	12	4	4	4	16:21	16
11	1. FC Köln	12	4	3	5	21:20	15
12	Union Berlin	12	4	3	5	15:19	15
13	Hamburger SV	12	3	3	6	11:18	12
14	FC Augsburg	12	3	1	8	15:27	10
15	VfL Wolfsburg	12	2	3	7	14:22	9
16	1. FC Heidenheim	12	2	2	8	10:27	8
17	FC St. Pauli	12	2	1	9	10:24	7
18	FSV Mainz 05	13	1	3	9	11:24	6

3. Liga		
Freitag, 5. Dezember		
Rot-Weiss Essen – VfB Stuttgart II		1:1
Samstag, 6. Dezember		
TSG Hoffenheim II – Jahn Regensburg	14 Uhr	
TSV Havelse – SC Verl	14 Uhr	
Energie Cottbus – MSV Duisburg	14 Uhr	
VfL Osnabrück – Wehen Wiesbaden	14 Uhr	
Viktoria Köln – SSV Ulm	14 Uhr	
1860 München – FC Schweinfurt	16.30 Uhr	
Sonntag, 7. Dezember		
Waldhof Mannheim – 1. FC Saarbrücken	13.30 Uhr	
Hansa Rostock – Alemannia Aachen	16.30 Uhr	
Erzgebirge Aue – FC Ingolstadt 04	19.30 Uhr	

MSV Duisburg	16	32	Vikt. Köln	16	23
En. Cottbus	16	32	Wiesbaden	16	22
SC Verl	16	30	Ingolstadt	16	20
RW Essen	17	30	Saarbrücken	16	20
Osnabrück	16	29	Regensburg	16	20
H. Rostock	16	27	Alem. Aachen	16	19
Stuttgart II	17	26	Erzg. Aue	16	17
W. Mannheim	16	25	SSV Ulm	16	13
Hoffenheim II	16	24	TSV Havelse	16	8
1860 München	16	24	Schweinfurt	16	6

Klubs gründen Verband ohne DFB

Nach dem großen Knall im Frauenfußball steckt der Verband in der Bredouille. Spitzenfunktionäre der Bundesligisten befürchten einen Vertrauensverlust.

Frankfurt am Main Im Streit zwischen der Frauen-Bundesliga und dem DFB hat Eintracht Frankfurts Boss Axel Hellmann vor weitreichenden Folgen gewarnt. „Wir müssen aufpassen, dass so ein Vorgehen nicht zu einem irreparablen Vertrauensverlust führt“, sagte der 54-Jährige in einem Interview der *Frankfurter Rundschau* in Richtung des Dachverbandes. Dass aus Sicht der Vereine getroffene Absprachen „seitens des DFB in der Umsetzung in den Vertragsmaterialien nicht eingehalten werden“, sei zunächst mal enttäuschend. „Weil es natürlich auch die Frage aufwirft, ob das die richtige Basis für eine lange und gute Partnerschaft sein kann“, erklärte Hellmann.

Am Donnerstag war bekanntgeworden, dass die 14 Bundesliga-Klubs öffentlich mit dem Deutschen Fußball-Bund gebrochen haben und den Liga-Verband nun auf eigene Faust statt gemeinsam mit dem DFB gründen. Die Gründungsveranstaltung behält zwar mit dem 10. Dezember ihr Ursprungsdatum, soll nach Angaben der Klubs aber nicht mehr auf dem DFB-Campus in Frankfurt stattfinden – sondern 1,5 Kilometer weiter in einer Loge der EM-Fußballarena mit der Eintracht als Gastgeber. „Es bedeutet, dass die Klubs sich nun wieder mit dem eigenen Weg ohne den DFB befassen müssen. Damit ist die Tür für den DFB natürlich nicht zu“, sagte Hellmann, der auch im Präsidium



Die Klubbosse Axel Hellmann (links, Eintracht Frankfurt) und Jan-Christian Dreesen (FC Bayern München) redeten Klartext. Foto: Jürgen Kessler, dpa

der Deutschen Fußball Liga (DFL) sitzt. Der Verband werde aber „anders an die Zusammenarbeit herangehen müssen. Am Ende entscheiden wir Klubs, welchen Weg wir einschlagen.“

Hellmann und Jan-Christian Dreesen als Vorstandsvorsitzender des FC Bayern hatten den DFB bereits in den Klubmitteilungen harsch kritisiert. Der Verband wollte die nächsten acht Jahre 100

Millionen Euro in die Frauen-Bundesliga investieren. Die Summe sollte größtenteils in die Vermarktung, Nachwuchsarbeit und das Schiedsrichterinnenwesen fließen. Doch auch die Vereine sollen massiv investieren. Denkbar ist zudem, dass sich die Klubs in der neuen Situation einen Investor dazuholen.

„Wir haben im Zuge des Prozesses die Klubs abgefragt, welche Investitionen seriös in den nächsten

acht Jahren vorgesehen sind. Und da kommt eine erstaunliche Summe zwischen 300 und 700 Millionen Euro zusammen“, sagte Hellmann in dem Interview. „Ich persönlich glaube, dass der Betrag am Ende noch viel höher sein wird. Der professionelle Frauenfußball hängt also wirtschaftlich nicht vom DFB ab.“ Der DFB schrieb in einer Stellungnahme, „die Äußerungen aus der Frauen-Bundesliga mit Verwunderung zur Kenntnis genommen“ zu haben. „Die Gründung des Ligaverbandes von den 14 Klubs ist eine Voraussetzung für das geplante Joint Venture. Eine Beteiligung des DFB am Ligaverband war nie geplant“, schrieb der DFB weiter. Während die Männer-Bundesliga längst unter dem Dach der DFL organisiert ist, sind die Frauen bisher weiter dem DFB zugeordnet.

„Ob der angestoßene Prozess, an dem zuletzt auch der Deutsche Fußball-Bund mitgewirkt hat, auch zukünftig gemeinsam mit diesem fortgesetzt wird, ist zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch offen. Die Gründung des Verbands erfolgt – anders als ursprünglich vorgesehen und von den Klubs angestrebt – zunächst ohne Beteiligung des DFB“, hieß es von den 14 Vereinen. Der Prozess der vergangenen Monate werde „in der „Geschäftsplan Frauen-Bundesliga Projekt GbR“ in der Gründung des Frauen-Bundesliga FBL münden“, hieß es. (dpa)

Fußball

2. Bundesliga		
Freitag, 5. Dezember		
Preußen Münster – Hannover 96		2:2
Fortuna Düsseldorf – FC Schalke 04		0:2
Samstag, 6. Dezember		
VfL Bochum – Arminia Bielefeld	13 Uhr	
SC Paderborn – SV 07 Elversberg	13 Uhr	
Kaiserslautern – Dynamo Dresden	13 Uhr	
SV Darmstadt – Karlsruher SC	20.30 Uhr	
Sonntag, 7. Dezember		
Hertha BSC – 1. FC Magdeburg	13.30 Uhr	
1. FC Nürnberg – Greuther Fürth	13.30 Uhr	
Braunschweig – Holstein Kiel	13.30 Uhr	

Schalke 04	15	34	Nürnberg	14	18
Paderborn	14	29	Arm. Bielefeld	14	17
Hannover 96	15	28	Bochum	14	16
Elversberg	14	27	Holstein Kiel	14	15
Darmstadt	14	26	Düsseldorf	15	14
Hertha BSC	14	26	Dresden	14	13
K'lautern	14	23	Braunschweig	14	13
Karlsruhe	14	21	Gr. Fürth	14	13
Pr. Münster	15	19	Magdeburg	14	10

Regionalliga Bayern		
Freitag, 5. Dezember		
Bayern München II – Wacker Burghausen		3:0
Sonntag, 7. Dezember		
FC Augsburg II – VfB Eichstätt		14 Uhr

Nürnberg II	19	46	Buchbach	20	27
U'haching	18	39	Memmingen	19	25
Würzburg	19	39	Ansbach	19	23
Illertissen	20	37	Bayreuth	20	21
Aubstadt	18	30	Gr. Fürth II	19	16
Eichstätt	17	29	FC Augsburg II	16	15
Burghausen	18	28	Aschaffenburg	20	13
Bay. Münch. II	19	27	Hankofen	19	13
Vilzing	19	27	Schw. Augsburg	19	12

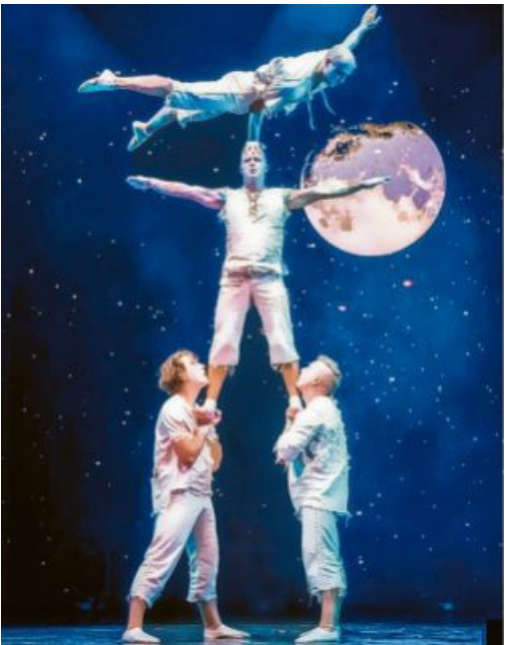
Handball

Bundesliga Männer		
TVB 1898 Stuttgart – HSG Wetzlar		30:27
TBV Lemgo Lippe – Flensburg-Handewitt		34:33
VfL Gummersbach – Bergischer HC		29:29

Magdeburg	25:1	Hamburg	13:15
Flensburg-H.	23:7	Hannover-B.	12:16
Lippe	23:7	Erlangen	11:17
Kiel	21:7	Eisenach	11:17
Gummersbach	21:9	Stuttgart	9:19
Berlin	20:8	Bergischer HC	8:22
Melsungen	15:13	Minden	7:23
Göppingen	15:13	Wetzlar	5:23
Rhein-Neckar	14:14	Leipzig	3:25

ANZEIGE

ANZEIGE



Unglaublich schöne Bilder mit faszinierenden Lichtinstallationen und Musik für jede Gemütsstimmung – mit Stilen aus Varieté, Theater und Cirque Nouveau bietet die Traumfabrik.

Fotos: Traumfabrik

Traumfabrik

100 Minuten
neues
Programm

Stadthalle Gersthofen
4.-6. Januar
www.traumfabrik.de

Auf einen Blick

Sechs Mal in der Stadthalle Gersthofen

- Sonntag, 4. Januar, 20 Uhr
- Montag, 5. Januar, 13 Uhr
- Montag, 5. Januar, 16.30 Uhr

- Montag, 5. Januar, 20.15 Uhr
- Dienstag, 6. Januar, 14 Uhr
- Dienstag, 6. Januar, 18 Uhr

Infos & Tickets
traumfabrik.de

Artistik, Tanz, Humor – eine Show fürs Auge und die Seele

Größte Bayern-Tournee mit den meisten Star-Artisten.

Die Traumfabrik startet direkt nach Weihnachten auf ihre bisher größte Tournee durch Bayern. Gleich in zehn Städten wird sie Station machen: beginnend in der Heimatstadt der Traumfabrik Regensburg, über Ingolstadt, Würzburg, Fürth, Landshut, Deggendorf, Amberg, Weiden, Rosenheim und natürlich auch in Augsburg-Gersthofen. Dort spielt sie gleich sechs Mal an nur drei Tagen. Bei insgesamt 39 Shows in sechs Wochen kann sich somit ganz Bayern ins neue Jahr träumen, staunen und lachen! Wen die Traumfabrik auf diese Tournee der Superlative mitnimmt, wird schon mal

verraten. Denn nicht nur die Anzahl der Shows und Städte ist maximal, sondern auch das Team, das mit auf Tournee reist. Insgesamt 40 Artisten, Künstler, Choreografen, Techniker und Organisatoren sorgen für ein traumhaftes Erlebnis für die Gäste.

Internationale Star-Artisten

Auf der Bühne sind neben dem eigenen Ensemble aus Bayern, das allein schon aus 14 Künstlern besteht, noch weitere 13 internationale Star-Artisten zu sehen. Unter anderem ein Akrobatik-Duo aus Kanada und Frankreich Agathe & Adrien, das dieses Jahr beim wichtigsten Artistik-Festival der Welt „Cir-

que de demain“ (Zirkus von Morgen) sowohl den Publikumspreis als auch den Spezialpreis der Jury gewann! Aus Schweden kommt dieses Jahr Johan Wellton, der schon in 40 Ländern aufgetreten ist und unzählige Preise in Paris, Budapest, Niederlande oder auch China gewonnen hat. Die Niederländische Zeitung „Hollandsposten“ schrieb über ihn: „Faszinierendes Chaos in Welltons wildem Spektakel“. Wer noch alles dieses Jahr mit dabei ist, kann man auf der Website der Traumfabrik unter „Ensemble“ finden.

Geschenk-Box-Service

Dass die Traumfabrik direkt

nach Weihnachten startet, ist für so manchen Schenker schon ein eigenes Geschenk. Denn man muss nicht aus dem Haus, um zum einen ein besonderes Erlebnisgeschenk für die ganze Familie inklusive Oma, Opa, Schwiegereltern zu finden – und auch Teenager-Kinder bekommt man so bereitwillig aus dem Haus. Es gibt auch noch den Service der Geschenkbox der Traumfabrik-Wichtel. Alles lässt sich online auf der Website bestellen und kommt handgefaltet und liebevoll verpackt zu Hause an, um es fertig unter den Baum zu legen. Da bleibt noch Zeit für den Glühwein und die Plätzchen.

pm





Tina Piterek hat das Kloster der Franziskanerinnen in Dillingen verlassen. Sie ist nun Gemeindeassistentin in der Dillinger Pfarrei St. Peter und absolviert dort eine Ausbildung zur Gemeindereferentin. Foto: Julia Motschmann

Von der Nonne zur Gemeindereferentin

Im Sommer hat Tina Piterek ihren Franziskanerinnen-Orden verlassen. Heute ist sie Gemeindeassistentin in Dillingen und sagt offen: Die katholische Kirche braucht Gleichberechtigung.

Von Julia Motschmann

Dillingen Mit zehn Jahren beschließt Tina Piterek: Sie möchte Katholikin werden. Getauft wurde sie einst evangelisch, aber in ihrer Kindheit hat sie ein Aha-Erlebnis. Sie betritt eine katholische Kirche in ihrem Dorf im Donau-Ries-Kreis und spürt: „Hier gehöre ich hin.“ Dem Pfarrer sagt sie, sie wolle „in seinem Verein“ mitmachen. Und tatsächlich kommt Piterek von diesem Zeitpunkt an jeden Sonntag zum Gottesdienst. Ihre Eltern stimmen zu, dass sie konvertieren darf. Vielleicht der Grundstein für ihren weiteren Lebensweg.

Mit Anfang 20 tritt Piterek in den Orden der Dillinger Franziskanerinnen ein. Diese Entscheidung ist mittlerweile 13 Jahre her. Im Sommer hätte sie die ewige Profess ablegen sollen, also das finale Gelübde, sich auf ewig an die Gemeinschaft zu binden. Doch seit Mitte August gehört sie nicht mehr dem Orden an. Sie als 33-jährige Frau und die Ordensgemeinschaft mit einem Durchschnittsalter von

über 80 hätten in unterschiedlichen Lebensphasen gesteckt, erklärt Piterek, und sich letztlich auseinandergelebt. Es sei wie im „normalen Leben“, wenn eine Beziehung in die Brüche geht. Die anderen Ordensschwwestern trifft sie immer noch, nur wohnt sie nun nicht mehr bei ihnen im „Mutterhaus“, sondern in einer eigenen Wohnung. Trotz der Veränderung sagt die Dillingerin strahlend: „Das sind meine Mitschwestern“ – auch heute noch.

Tina Pitereks Glaubensweg ist „in keinsten Art und Weise Klischee“, wie sie sagt – und so auch ihr Blick auf den katholischen Glauben. Die 33-Jährige findet, die „geschlechtliche und sexuelle Ausrichtung“ von Menschen „sollte kein Thema sein“. Sie wünscht sich mehr Gleichberechtigung für queere Menschen und für Frauen. Wenn es etwa um Frauen im Priesterrat geht, sieht sie „keinen Grund, dass es das nicht geben sollte“. Die Gleichberechtigung in der katholischen Kirche sei durchaus „ausbaufähig“, sagt Piterek. Im Team der Pfarrei St. Peter sei das

aber anders, wie sie betont. Hier macht die Dillingerin seit September eine Ausbildung zur Gemeindereferentin. Derzeit ist sie also Gemeindeassistentin. Dabei fühle sie sich ernst genommen und wertgeschätzt und dürfe „für eine Frau in dem Beruf schon relativ viel“. Immer wieder hält sie Predigten oder sogar die Karfreitagsliturgie, wie sie berichtet – ein neues Kapitel nach ihrer Zeit im Orden.

Als Gemeindeassistentin hat die 33-Jährige mit Menschen jeden Alters zu tun. Sie organisiert Kindergottesdienste, gibt Religionsunterricht an Grund- und Mittelschulen, gestaltet Seniorenfrühstücke oder hält Lesungen auf Beerdigungen. Für die Verbindungen zu den unterschiedlichen Menschen ist sie besonders dankbar. Sie sagt, Kirche müsse dienen. „Wenn wir nicht für die Menschen da sind, bringt's nichts“. Gerade in der Jugendarbeit erreiche sie immer wieder Personen, die keine Pfarreimitglieder sind, und freue sich darüber, den „Kirchenraum ein bisschen zu weiten“. Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ist es Piterek

wichtig, eine klare Rolle einzunehmen. Sie ist bei Jugendbandproben sowie McDonald's-Besuchen dabei und stets eine Ansprechpartnerin – aber sie ist nicht die beste Freundin. Diese Deutlichkeit ist ihr aufgrund der Missbrauchsvorfälle in der katholischen Kirche besonders wichtig. Die 33-Jährige sagt, „dieses Kapitel ist schlimm genug“

„Wir müssen daraus lernen.“

Tina Piterek zu Missbrauchsvorfällen

und „wir müssen daraus lernen“. Deshalb ist die gelernte Erzieherin auch nie mit einem der Kinder und Jugendlichen allein hinter verschlossenen Türen.

Aus der Vielfalt an Menschen, mit denen Piterek arbeitet, lässt sich bereits erahnen, wie divers ihre Arbeitszeiten aussehen – eine der Herausforderungen beim Beruf der Gemeindereferentin, wie sie erzählt. An manchen Tagen steht sie um 5 Uhr morgens für die Rorate auf, ein frühes Adventsge-

bet, und hat den nächsten Termin erst um 15 Uhr. Außerdem verläuft vieles spontan: „Man weiß nie, was auf einen zukommt“, sagt die Dillingerin. Da sie in der Stadt lebt, in der sie arbeitet, wissen die Menschen aus der Gemeinde natürlich auch nicht, wann sie gerade privat unterwegs ist. Aber das ist in Ordnung für die 36-Jährige. Sie sagt, „Ich lebe halt mit den Menschen“.

Für die Gemeindeassistentin ist es „nicht nur ein Job“, sondern „Berufung“, wie sie erklärt. Auch wenn das Berufsprofil den Eindruck erwecken könnte, dass man nur gebe, findet Piterek: „Man bekommt so wahnsinnig viel.“ Etwa wenn sie sieht, dass sich 18-Jährige am Freitagabend in der Kirche engagieren, obwohl sie vielleicht andere Optionen gehabt hätten. Oder wenn sie eine Beerdigung mitgestaltet und danach im Gottesdienst eine Verbindung zu den Angehörigen spürt, „weil du einfach in dieser Situation im Leben da warst“. Zwar verstehe Piterek auch Menschen, die die Kirche verlassen. „Aber ich liebe diese Kirche und diesen Glauben viel zu sehr.“

Diese Woche

Lückenschluss in Höchstädt schnell optimieren



Von Berthold Veh

Es gibt in diesen unruhigen Zeiten doch Konstanten: Höchstädt debatiert wieder über seine ungelösten Verkehrsprobleme. Das Thema betrifft aber den ganzen Landkreis Dillingen. Denn in der Stadt befindet sich das letzte Bundesstraßen-Nadelöhr im Landkreis. Von der neuen, zehn Jahre alten B16 bei Dillingen geht es über das Steinheimer „Ohrwaschl“ nach Höchstädt. Am Lidl-Kreisverkehr fahren schließlich viele, die nach Donauwörth wollen, immer noch mitten durch die Stadt. Entweder, weil es das Navi so anzeigt, oder die Strecke ein wenig kürzer ist als der Lückenschluss. Manche Fahrer mögen es zudem nicht, am Ende des Lückenschlusses nach links auf die B16 einzubiegen und dort möglicherweise zu warten.

Damit dürfte es nun bald vorbei sein. Im kommenden Jahr soll der Umbau der Anschlussstelle beginnen, damit der Verkehr flüssig auf dem Lückenschluss rollt. Wer in die Stadt will, muss auf der B16 im Osten nach der Fertigstellung des Bauprojekts voraussichtlich Mitte 2027 abbiegen. Zudem wird die Fahrbahn der Staatsstraße 1171 (Lückenschluss) zwischen der Bahnbrücke und der BayWa um einen Meter auf 7,50 Meter verbreitert.

Diese Ankündigung hat den Vorsitzenden der Bürgerinitiative „B16 Bahntrasse – nein danke“, Siegfried Behringer, zum Rücktritt bewogen. Für ihn ist der kreuzungsfreie Ausbau des Lückenschlusses im Osten der Stadt „das Ende der B16 Nord“. Behringers Befürchtungen sind insofern berechtigt, weil dieses geplante Straßenprojekt Druck aus dem Kessel nehmen wird und die Höchststädter Innenstadt entlasten dürfte. Es werden vermutlich mehr Autofahrer und Autofahrerinnen den Lückenschluss nutzen, wenn es schneller geht. Nach dem jahrzehntelangen Warten auf die neue B16 wäre es fahrlässig, diese Chance verstreichen zu lassen. Hier gilt das Sprichwort: Lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach. Der verkehrswirksame Lückenschluss kann schnell verwirklicht werden, die neue Bundesstraße, gegen die wohl geklagt wird, nicht.

Die B16 Nord ist damit nicht erledigt. Sie ist weiterhin im vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans, die Planungen laufen. Der Landkreis Dillingen braucht eine leistungsfähige Verkehrsachse zwischen Ingolstadt und Ulm. Und Höchstädt benötigt auch eine Lösung für den Verkehr aus dem Süden, der aus dem Wertinger Raum bis zum Marktplatz rollt. Davon ist allerdings wenig zu hören. Der Kommunalwahlkampf böte Gelegenheit, hier mit Ideen zu punkten.

Blaulichtreport

Lauringen

Unbekannter schlägt 15-Jährigem ins Gesicht

Ein Unbekannter ist am Donnerstag gegen 21 Uhr in der Johannesstraße in Lauringen mit einem 15-Jährigen in Streit geraten. Im Verlauf der Auseinandersetzung schlug der Mann laut Polizeibericht dem Jugendlichen mit der Faust ins Gesicht. Der 15-Jährige erlitt leichte Verletzungen. Eine medizinische Behandlung vor Ort war nicht erforderlich. Der Unbekannte könnte „Mike“ genannt werden, heißt es. Die Polizei sucht Hinweise, Telefon 09071/560. (AZ)

Dramatischer Anstieg der tödlichen Unfälle

So viele schreckliche Unfälle wie 2025 gab es in der Region seit drei Jahren nicht mehr. Die Polizei reagiert auf diese Entwicklung.

Von Elli Höchstätter

Landkreis Dillingen Es sind Zahlen. Aber hinter jeder verbirgt sich unendliches Leid und Trauer. Die Zahl der tödlichen Unfälle im Landkreis Dillingen hat schon jetzt einen neuen erschreckenden Höchststand im Vergleich zu den beiden Vorjahren erreicht. Erst am Mittwoch kam ein neues Todesopfer hinzu. An diesem Tag starb ein 58-jähriger Mann auf der Staatsstraße 2032 zwischen Dillingen und Holzheim. Die Polizei geht davon aus, dass eine 36-Jährige den Unfall verursacht hat. Die Frau prallte bei einem Überholvorgang frontal mit dem Wagen des Mannes zusammen.

Die Verantwortlichen im Polizeipräsidium Schwaben Nord ha-

ben in ihren Statistiken nachgesehen. Sie zählen bislang schon sieben tödliche Verkehrsunfälle im Landkreis Dillingen in diesem Jahr. Und 2025 ist noch nicht vorbei. Der Vergleich zu 2024 lässt aufhorchen. Laut Auskunft der Beamten in Augsburg waren im Vorjahr zwei Todesfälle aufgrund von Unfällen im Landkreis zu beklagen, 2023 waren es fünf. Doch es gehört auch zur Wahrheit, dass diese Zahlen schon mal höher waren. Besonders viele Verkehrstote gab es 2021 mit zehn tödlichen Unfällen im Landkreis.

Die Staatsstraße 2032, auf der sich am Mittwoch gleich zwei Unfälle kurz hintereinander ereigneten, fällt laut Auskunft der Polizei nicht als „Unfallhäufungsstrecke“ auf. Auch gebe es auf dieser Straße keinen neuralgischen Abschnitt.



Die Feuerwehren im Landkreis Dillingen mussten in diesem Jahr schon zu vielen tödlichen Verkehrsunfällen ausrücken. Foto: David Inderlied, dpa (Symbolbild)

Blickt man auf die Statistik, gab es auf dieser Staatsstraße im Vorjahr einen und 2021 zwei tödliche Unfälle.

Die vielen Unfälle in der Region beschäftigen die Verantwortlichen im Polizeipräsidium Schwaben

Nord. Seit Jahresmitte gebe es eine Häufung von tödlichen Zusammenstößen auf Straßen in der Region, so die Fachleute aus Augsburg. Aus diesem Grund würden die Verkehrspolizeiinspektion Donauwörth und die umliegenden

Polizeiinspektionen „ihre Maßnahmen zur Überwachung der geltenden Höchstgeschwindigkeiten sowie der nicht angepassten Geschwindigkeit“ intensivieren. Das heißt, es wird mehr geblitzt. Die Polizei richtet ihren Fokus zudem auf einen weiteren Umstand. Dabei geht es um die Ablenkung der Autofahrer als mögliche Unfallursache. Deshalb werde beispielsweise die widerrechtliche Nutzung von Handys während des Fahrens noch gezielter überwacht, so die Polizei.

Übrigens: Seit Anfang Oktober verfügt die Verkehrspolizeiinspektion Donauwörth, die den Verkehr in den Landkreisen Donau-Ries und Dillingen überwacht, über ein neues Messgerät. Dieses kann auch bei Dunkelheit Temposünder zuverlässig erfassen.

Blaulichtreport

Dillingen
Prügelei in Dillingen eskaliert durch Messer

Zu einer wechselseitigen Körperverletzung kam es am Samstagnachmittag in Dillingen. Gegen 17.15 Uhr befanden sich ein 20-Jähriger sowie ein 15-Jähriger und dessen 21-jähriger Kumpane auf einem Tankstellengelände in der Großen Allee. Hier kam es nach Angaben der Polizei zu einer wechselseitigen Körperverletzung zwischen dem 20-Jährigen und den beiden 15- und 21-jährigen Personen. Nach derzeitigem Ermittlungsstand wurde der 20-Jährige mit einem Messer im Gesicht verletzt. Er musste mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gefahren werden. Den Vorfall sollen laut Aussage des Verletzten mehrere umstehende Personen beobachtet haben. Sein 15-jähriger Kontrahent erlitt ebenfalls Verletzungen im Gesicht. Die Polizei ermittelt nun unter anderem wegen gefährlicher Körperverletzung. Die Polizeiinspektion Dillingen bittet die erwähnten umstehenden Personen sowie weitere Zeugen, sich unter Telefon 09071/560 zu melden. (AZ)

Dillingen/Lauingen
Radmuttern gelockert: Auto prallt auf B16 gegen Pkw

Zu einem Verkehrsunfall ist es am Donnerstag auf der Bundesstraße 16 bei Dillingen gekommen. Gegen 7.50 Uhr hatte ein 27-Jähriger mit dem Auto die B16 zwischen Lauingen und Dillingen befahren. Während der Fahrt löste sich das linke Vorderrad des Wagens und kollidierte mit dem entgegenkommenden Wagen eines 54-Jährigen. Nach ersten Schätzungen kam es zu einem Gesamtunfallschaden von rund 2000 Euro. Das Auto des 27-Jährigen musste abgeschleppt werden. Verletzt wurde niemand. Nach derzeitigem Ermittlungsstand der Polizei hat ein bisher Unbekannter offenbar die Radmuttern am linken Vorderrad des Wagens gelöst. Die Polizeiinspektion Dillingen ermittelt nun wegen gefährlicher Eingriffe in den Straßenverkehr und bittet unter Telefon 09071/560 um Hinweise. (AZ)

Kurz gemeldet

Lauingen
Gruppentreffen der Selbsthilfegruppe Lilyput

Das nächste Gruppentreffen der Nordschwäbischen SHG Lilyput findet am Samstag, 6. Dezember, ab 18.30 Uhr in der evangelischen Kirchengemeinde (Martin-Luther-Platz 1) in Lauingen statt. Betroffene und deren Angehörige sind willkommen. Ansprechpartnerin ist Marieluise Biesenbach, Telefon 09072/921952 oder E-Mail: ml.biesenbach@gmail.com. (AZ)

Leserbriefe

Weshalb kommen nur Täter in Betracht?

Zum Artikel „Der umgesägte Christbaum in Oberbechingen steht wieder“ vom 2. Dezember: Natürlich ist der umgesägte Christbaum in der Ortsmitte von Oberbechingen eine verwerfliche Tat. Aber als (männlicher) Leser fühle ich mich durch die sonst eifrig gendernde Redaktion der Donau-Zeitung diskriminiert! Nicht nur in der Überschrift, sondern auch im Text ignoriert sie die von ihr sonst bevorzugte Gendersprache und schreibt: „Sollte der Täter gefasst werden...“ Weshalb schließt die Redaktion eine Täterin aus? Oder gar eine diverse Person? Weshalb kommen für diese frevelhafte Tat in dem Bericht nur Männer in Betracht?

Manfred Gloss, Bächingen

Feierliches Gelöbnis: 178 Eide auf die Bundesrepublik

Bei zwei Grad Celsius legen die jungen Rekruten des IT-Bataillons 292 und des Sanitätsregiments 3 aus Dornstadt in Dillingen ihr Gelöbnis ab. Dabei wird es auch emotional.

Von Philipp Scheuerl

Dillingen Eigentlich ist es zu kalt für alles im Freien. Und der graue Himmel taugt kaum für gute Fotos. Doch in dem Moment interessiert das niemanden. Hunderte Familienangehörige blicken auf den Innenhof der Ludwigskaserne in Dillingen. Viele zücken ihr Smartphone. Dann formieren sich 178 Soldatinnen und Soldaten mit ihren grauen Dienstanzügen in Reih und Glied. Heute ist ihr großer Tag. Sie leisten zum ersten und einzigen Mal ihr Gelöbnis beziehungsweise ihren Diensteid als Rekrutinnen und Rekruten ab. Später sagt ein Vater unserer Redaktion: „Ich kann es nicht in Worte fassen, so stolz bin ich.“ Er war mit seiner Frau zwei Stunden aus Pforzheim angereist, um seine 17-jährige Tochter zu sehen.

Ein Offizier ruft: „Augen geradeaus!“ 128 Augen gehen geradeaus. „Hand ab!“ 128 Hände gehen ab. Das Prozedere findet noch einmal statt. Denn am Donnerstag ist ein Gelöbnisverbund. Nicht nur in der Dillinger Kaserne haben junge Frauen und Männer ihre dreimonatige Grundausbildung absolviert, genauer gesagt im „Informationstechnikbataillon 292“. Auch das „Sanitätsregiment 3“ aus Dornstadt bei Ulm ist mit 50 Personen dabei.

Schließlich begrüßt Oberstleutnant Torge Bornhöfft, der Kommandeur des IT-Bataillons, alle vor ihm stehenden Soldaten – man merkt ihm die Freude an: „Guten Tag, Soldatinnen und Soldaten!“ Aus 178 Kehlen erschallt es: „Guten Tag, Oberstleutnant!“ Einige von ihnen machen einen freiwilligen Wehrdienst, andere möchten sich nach einem Jahr langfristig verpflichten. Im kommenden Frühjahr geht es für sie in verschiedene Stammeinheiten. 17 Personen bleiben zum Beispiel beim Informationstechnikbataillon 292 direkt in Dillingen stationiert, wie Presseoffizier Dieter Obermayer berichtet.

Am Rednerpult definiert Oberstleutnant Bornhöfft für alle die Kernbegriffe des Eides, um den sich heute alles dreht: „Treues Dienen“ und „Tapferkeit.“ Ersteres ist, kurz gesagt, die Pflicht, den Staat vor Schaden zu bewahren und sich selbst an den Werten der „Freiwillig Demokratischen Grundord-



Rekrutinnen und Rekruten des Informationstechnikbataillons 292 und des Sanitätsregiments 3 aus Dornstadt legten das feierliche Gelöbnis beziehungsweise den Diensteid ab. Fotos: Karl Aumiller (2)



Oberstapotheker Hendrik Ploß, Oberbürgermeister Frank Kunz und Oberstleutnant Torge Bornhöfft (von links) schreiten die Formation ab.

nung“ auszurichten. „Tapferkeit“ bedeutet – ebenfalls im Sinne der Bundeswehr – „einer Gefahr entschlossen und unter Inkaufnahme eines hohen persönlichen Risikos entgegen zu treten.“

Bevor es zum Höhepunkt kommt, spricht auch Dillingens Oberbürgermeister Frank Kunz

(CSU) in das Mikrofon. Man merkt, dass es nicht sein erstes Mal ist. Kunz spricht von einer „untrennbaren Verbindung“ und von einer tiefen Freundschaft zwischen Rathaus und Kaserne. „Ich kann mir gut vorstellen, dass Sie in diesem Moment vieles bewegt“, richtet er sich kurz an die 178 Menschen vor

ihm, „doch Sie können sich sicher sein: Hier in Dillingen finden Sie überall Rückhalt und Respekt für Ihren Dienst in Uniform.“

Musikalisch wird das Fest vom Heeresmusikkorps aus Ulm umrahmt, das zum Beispiel den bayerischen Defilermarsch und die Nationalhymne spielt. Es folgt der

Appell. Bornhöfft spricht vor, 178 Soldatinnen und Soldaten sprechen nach: „Ich schwöre, der Bundesrepublik Deutschland treu zu dienen und das Recht und die Freiheit des deutschen Volkes tapfer zu verteidigen – sprechen Sie mir freiwillig nach – so wahr mir Gott helfe.“ Auch dem Zusatz schließen sich die meisten an.

Als die Zeremonie vorüber ist, wird der Platz von den Zuschauern übersät. Die Familienangehörigen möchten ein Foto machen, solange die Soldaten noch in Reih und Glied stehen. Viele sind emotional, genießen den Moment. Unter ihnen zum Beispiel Soner Akay mit seiner Frau Canan Kesim – die Eltern der 17-Jährigen aus Pforzheim. Wie es ihnen geht? Der Vater empfindet puren Stolz. Die Mutter überlegt. Dann sagt Kesim tief bewegt: „Sie steht für die Freiheit der Menschen ein.“

Zeliha Iacona (17) will eine Sanitätssoldatin sein.

Zeliha Iacona ist die Entschlossene. Sie dient als Sanitätssoldatin. Das will sie sein, Sanitätssoldatin. Die 17-Jährige muss erstmal verarbeiten. „Es ist so viel Neues“, sagt die 17-Jährige. Und es wartet noch viel mehr. Bis Montag hat Akay ausnahmsweise frei, dann geht es in der Kaserne in Dornstadt weiter, bevor sie im Januar einen Monat „Heimatschutz“ hat. Also, „im Grünen ist“, wie sie sagt. Bedeutet: Bwakieren, Schießen, Marschieren und Co. Darauf freue sich die 17-Jährige besonders. Was sie später macht, ist noch nicht in Stein gemeißelt. Doch sie könne es sich vorstellen, langfristig zu dienen.

Zweimal fliegt während der Zeremonie ein Flugzeug über die Kaserne und durchbricht die Schallmauer. Um 15.13 Uhr macht es einen lauten Knall, exakt zehn Minuten später noch einmal. Wegen der grauen Wolkenschicht ist das Flugzeug nicht zu erkennen. Presseoffizier Obermayer ist nichts von einer Einlage bekannt.

Ob die Kameraden des Fliegerhorsts in Neuburg an der Donau spontan über die Ludwigskaserne geflogen sind? Oder war es ein Routineflug zur selben Zeit?

Der Oberbechinger Weihnachtsbaum leuchtet wieder

Die Beleuchtung am umgesägten Weihnachtsbaum in dem Dorf im Bachtal wurde am Freitag wieder angebracht. Wer für die Tat verantwortlich ist, bleibt unklar.

Von Dominik Bunk

Oberbechingen Die Kerzen des Oberbechinger Christbaums leuchten am Donnerstagvormittag, obwohl sie noch am Boden liegen. Mithilfe einer Hebebühne wird die erste der fünf Lichterketten von oben nach unten um den Baum gewickelt, „mit nur einer kommt man da nicht weit“, sagt der Arbeiter, der sie anbringt. Mehrere Stunden dauert die Montage.

Dieser Prozess geht in dem Bachhagler Gemeindeteil in diesem Jahr zum zweiten Mal vonstatten, und zwar am selben Baum. Der Grund dafür ist eine Straftat, die das Dorf am Wochenende schockiert hat. Denn der Weihnachtsbaum

wurde in der Nacht von Samstag auf Sonntag mit einer Kettensäge gefällt – mitsamt der Stromzufuhr für die Beleuchtung. Wer dafür verantwortlich ist, das bleibt weiterhin im Verborgenen.

Die Aussagen von Anwohnerinnen und Anwohnern deuten auf den Gebrauch einer Kettensäge hin. Wie der oder die Schuldige ist, darauf gibt es keine Hinweise.

Der Baum steht seit Montag wieder stolz in der Ortsmitte und musste von rund zehn auf weniger als acht Meter gekürzt werden. „Immer noch größer als im Wohnzimmer“, scherzt Rathauschef Ingo Hellstern, als die Arbeiter mithilfe der Hebebühne auf der Höhe von Dächern die Lichterketten anbringen. „Ich bin froh, dass die wieder hinkommen.“ Rund zwei Dutzend Lampen des ur-



Der Oberbechinger Christbaum wurde wieder aufgestellt und jetzt auch die Beleuchtung angebracht. Foto: Dominik Bunk

sprünglichen Schmucks sind durch den Fall zerstört worden.

Wer für die Fällung des Christbaums verantwortlich ist, das ist nach wie vor nicht geklärt, berichtet der Bürgermeister. Das bestätigt Gunther Hetz von der Polizeiinspektion Dillingen auf Nachfrage. Auch, ob es dieselbe Person wie vor drei Jahren in Bachhagel war, könne man nicht sagen. Einen Hinweis darauf, dass dem nicht so ist, ist allerdings die Geräuschkulisse zur Tatzeit, meint Hellstern.

Während in Oberbechingen mehrere Anwohnerinnen und Anwohner von Kettensägenlärm berichtet hatten, sei es in Bachhagel still gewesen. Heißt: Es könnte sein, dass im vergangenen Fall mit einer E-Motorsäge gearbeitet worden war.

Sie packen an, wenn sie gebraucht werden

Barbara Waldbrunn und Ingomar Sieghart-Waldbrunn aus Binswangen halfen Geflüchteten und wollten das Ehrenamt abgeben. Doch es kommt anders.

Von Elli Höchstätter

Binswangen Herzerfrischend außer-gewöhnlich: Mit diesen Worten könnte man das Ehepaar Waldbrunn aus Binswangen beschreiben. Und würde den beiden damit vermutlich dennoch nicht gerecht werden. Das Paar entscheidet gerne spontan – ohne eine Kosten-Nutzen-Rechnung aufzustellen. So kam es, dass sie vor rund 25 Jahren kurzerhand ein denkmalgeschütztes Haus in Binswangen kauften. Und so kam es auch, dass sich die beiden viele Jahre lang um die Geflüchteten kümmerten, die in einem offiziellen Übergangswohnheim in der Bauernstraße in Binswangen wohnten.

Nach vielen beglückenden, bewegenden, aber auch enttäuschenden Erlebnissen mit den Flüchtlingen, legten sie dieses ehrenamtliche Engagement vor kurzem nieder. Das erklärten die beiden auch jüngst in einer Sitzung des Binswanger Gemeinderates. Barbara Waldbrunn sagte: „Wir sind glücklich, dass wir das gemacht haben. Ich möchte diese Zeit nicht missen.“ Doch der Einsatz für die Geflüchteten sei auch „an die Substanz“ gegangen. Nun, da vorerst die letzte Flüchtlingsfamilie die Räumlichkeiten in der Bauernstraße verlassen hatte, sei ein geeigneter Zeitpunkt für den Entschluss gekommen, das Ehrenamt niederzulegen.

Doch es kommt anders. In dieser Woche wendet sich das Blatt. Die Waldbrunn tun das, was sie immer tun. Sie helfen spontan. Dieses Mal einem Mann aus Teheran, der Hauptstadt des Irans. Der 33-jährige, der ein anerkannter Flüchtling ist, wohnt derzeit alleine im Übergangswohnheim in der Bauernstraße. Das Binswanger Ehepaar unterstützt ihn, um hier Fuß zu fassen. „Vor allem bräuchten wir eine Wohnung für ihn“, sagt Ingomar Sieghart-Waldbrunn.

Ein Rückblick: An die Anfänge ihrer Arbeit erinnert sich das Paar genau. Bei einem Fischerfest wurden sie von Bürgermeister Anton Winkler angesprochen, ob sie sich um die Flüchtlinge kümmern könnten. Diese Aufgabe sollte eigentlich eine andere Binswangerin übernehmen, die allerdings an Corona erkrankt war. „Wir sagten einfach ja“, berichtet Ingomar Sieghart-Waldbrunn. „Ich bin auch ein Migrant aus dem Sudetenland“, ergänzt der 82-jährige ehemalige



Barbara Waldbrunn und Ingomar Sieghart-Waldbrunn aus Binswangen kümmerten sich mit viel Engagement, Herzblut und kreativen Ideen um die Geflüchteten in Binswangen. Eigentlich wollten sie diese ehrenamtliche Tätigkeit beenden. Doch es kommt anders. Foto: Taisia Matwejew



Barbara Waldbrunn erinnert sich gerne an die Gespräche und den Austausch mit den geflüchteten Frauen.



So fröhlich und ausgelassen konnten die geflüchteten Kinder in Binswangen sein. Fotos: Ingomar Sieghart-Waldbrunn (2)

Spitzensportler, der als erstklassiger deutscher Hochspringer bei den olympischen Spielen 1968 in Mexiko und 1972 in München antrat.

Aus dem spontanen „Ja“ beim Fischerfest wurde ein langjähriges Engagement für die Geflüchteten. Da das Ehepaar in der Nähe der Unterkunft wohnt, wurde es bald zum Ansprechpartner und Helfer in der Not. Barbara Waldbrunn erklärt: „Wir mussten diesen Menschen doch helfen. Hier in Binswangen gab es beispielsweise kaum Busanbindungen und keine Einkaufsmöglichkeiten. Die Leute

kannten sich nicht aus und baten uns beispielsweise, ihnen mit den Briefen von Ämtern und Behörden zu helfen.“

Das Paar fackelte nicht lange und leierte gleich die ersten Aktivitäten an. Da sich die geflüchteten Kinder nicht mehr rechtzeitig für das Ferienprogramm im Ort anmelden konnten, stellten die Waldbrunn kurzerhand ein eigenes Programm in ihrem Garten auf die Beine. Barbara Waldbrunn, die Krankenschwester und Lehrerin für Pflegeberufe war, kümmerte sich auch darum, dass die Kinder die nötigen Impfungen erhielten,

um den Kindergarten oder die Schule besuchen zu können. Was so einfach klingt, war kompliziert. Der Grund: Die Impfpässe waren teilweise in persischer Sprache verfasst. Es dauerte, bis eine Übersetzerin gefunden werden konnte.

Aber auch bei medizinischen Notfällen waren die Waldbrunn für die Geflüchteten die erste Anlaufstelle. Von einer Not-OP in der Kinderklinik in Augsburg, der Behandlung im Tropenzentrum in München und einer Entbindung nach drei Minuten Aufenthalt im Kreißaal war alles dabei.

Als Beispiel nennt Barbara

Waldbrunn den Fall eines Kindes. Dieses erklärte am Morgen, dass es Schmerzen habe und nicht zur Schule gehen könne. Barbara Waldbrunn kümmerte sich darum, dass das Kind zu einem Arzt und anschließend zur Diagnostik in die Uniklinik nach Augsburg gebracht wurde.

Dort sagten die Mediziner, dass das Kind noch am selben Tag operiert werden müsse und dass dafür die Unterschrift der Erziehungsberechtigten notwendig sei. Barbara Waldbrunn setzte sich in ihr Auto und brauste zurück nach Binswangen, um die Mutter sowie eine Dolmetscherin zu holen. Zurück in der Klinik wurde sofort die OP angesetzt, die gut verlief. Barbara Waldbrunn erinnert sich: „Ich bin erst mitten in der Nacht heimgekommen und war wirklich fix und fertig. Dennoch dachte ich mir, alles richtig gemacht.“

Das Ehepaar blendet aber auch die enttäuschenden Erlebnisse nicht aus. So setzte sich Ingomar Sieghart-Waldbrunn für einen jungen Geflüchteten ein und organisierte eine Lehrstelle. Der Ge-

Das Ehepaar blendet die enttäuschenden Erlebnisse nicht aus.

schäftsinhaber besorgte sogar entsprechende Sicherheitsschuhe, doch der junge Mann tauchte dort nicht auf. Ebenfalls enttäuscht wurden sie von so mancher Behörde. Als das Ehepaar bei den zuständigen Stellen um einen Zuschuss für das Benzingeld bat, erhielten sie gerade mal 14 Cent pro Kilometer vom Landratsamt. Dabei hatte Ingomar Sieghart-Waldbrunn eineinhalb Jahre lang die Fahrten zu Ärzten, in die Kliniken oder zur Schulbegleitung mitgeschrieben und kam auf mehr als 5000 Kilometer.

Dennoch sind die beiden in keiner Weise verbittert oder nachtragend. Sie freuen sich über Freundschaften, die bestehen bleiben und besondere Momente. Auch für die nächste Zeit haben die beiden schon einiges geplant. „In den vergangenen Jahren ist viel liegen geblieben“, sagen sie. „Nun ist erst einmal der Garten dran.“ Den wollen sie 2026 beim Tag der offenen Gartentüre allen Interessierten präsentieren. Aber wer weiß, welche Dinge da noch spontan dazwischenkommen.

Kunstvolle Weihnachtskrippen zu sehen
Ausstellung in Donaualthem startet am Sonntag, 7. Dezember

Donaualthem Das Team der Krippenfreunde Donaualthem hat erneut eine besondere Ausstellung in der Vorweihnachtszeit organisiert. Im Pfarrheim des Dillinger Stadtteils sind 15 kunstvolle und individuell gestaltete Weihnachtskrippen zu sehen.

Am Sonntag, 7. Dezember, und am Sonntag, 14. Dezember, könnten Interessierte jeweils nach dem Sonntagsgottesdienst bis 17 Uhr dem Weihnachtsgeschehen an den den Krippen nachspüren. Es gibt auch Kaffee und Weihnachtsgebäck

Auf viele Besucher und Besucherinnen freut sich das Krippenfreunde-Team mit Eva-Maria Martin, Elke Urbrock, Georg Sailer, Margret Heinzl, Gabi Schmid, Dagmar Strasser und Monika Stegmüller. Im vergangenen Jahr hatten die Krippenfreunde zu einer Schau mit kostbaren Klosterarbeiten eingeladen. (bv)



Im Bild (von links) Eva-Maria Martin, Elke Urbrock, Georg Sailer, Margret Heinzl, Gabi Schmid, Dagmar Strasser und Monika Stegmüller. Foto: Karl Aumiller

Kurz gemeldet

Dillingen
Offener Lobpreis- und Segnungsgottesdienst
Die Pfarreiengemeinschaft Dillingen veranstaltet einen offenen Lobpreis- und Segnungsgottesdienst zum Thema: „Und wenn er es findet ...!“ Dieser findet am Dienstag, 9. Dezember, um 19 Uhr im Kirchenzentrum St. Ulrich, Bischof-Hartmann-Ring 1, in Dillingen mit Pfarrer Bernhard Hesse (Kempten) statt. Die Predigt hält Andreas Häußler, die musikalische Gestaltung übernimmt das Lobpreisteam. Besondere Elemente dieses Gottesdiensts sind ein längerer Lobpreis (Gloria), freie Fürbitten kurze Anbetung und Einzelsegen. Im Anschluss gibt es eine kleine Adventsfeier zum Kennenlernen, wie s von Seite der Pfarreiengemeinschaft heißt. (AZ)

Dillingen
Adventsfeier der Ruheständler

Der Verein der Dillinger Ruhestandsbeamten, Rentner und Hinterbliebenen (VDRH) veranstaltet seine traditionelle Adventsfeier am Mittwoch, 10. Dezember, ab 14.30 Uhr in den Kleeblattstuben in Schretzheim (Hubertusstraße 2). Die Gäste werden durch die Musikgruppe Lang sowie besinnliche Texte unterhalten, heißt es von Seite der Veranstalter. (AZ)

Oberfinningen
Adventsnachmittag im Schützenheim

Im Schützenheim Oberfinningen, Schützenstraße 9, findet am Dienstag, 9. Dezember, um 13.30 Uhr ein besinnlicher Adventsnachmittag statt. Senioren und Seniorinnen der Pfarrgemeinde Finningen können an der Veranstaltung teilnehmen. (AZ)

Jetzt liegen erste Unterlagen vor

Rheinmetall möchte am Lerchenberg bei Zusamaltheim eine Munitionsentsorgungsanlage bauen. Nun soll erst einmal der Zaun erneuert werden. Außerdem ist eine Infoveranstaltung geplant.

Zusamaltheim Wie bereits mehrfach berichtet, plant die Firma Rheinmetall auf dem Gelände des Lerchenbergs bei Zusamaltheim den Bau einer Munitionsentsorgungsanlage. Beim Landratsamt Dillingen liegt nun seit wenigen Tagen ein Bauantrag für die Errichtung einer Zaunanlage vor. So heißt es in einer Pressemitteilung der Behörde.

Das Gelände ist aktuell vollständig umfriedet – dabei handele es sich jedoch um einen älteren Maschendrahtzaun, der Beschädigungen und Abnutzungen aufweise. „Der vorhandene Zaun erfüllt nicht mehr die heutigen Mindestanforderungen an eine moderne Zaunanlage für eine derartige Liegenschaft“, schreibt das Landratsamt. „Deshalb soll die bestehende Einfriedung durch einen funkti-

onsfähigen neuen Zaun an gleicher Stelle ersetzt werden.“

Weiterhin soll zeitnah die Genehmigung für mehrere Container neben dem bestehenden Eingangsgebäude beantragt werden. Die für eine Übergangszeit gedachten Container sollen bis zur Sanierung des nebenstehenden Bestandsgebäudes als Überwachungs- und Feuerwehrzentrale für die Gesamtanlage dienen und die Unterbringung von Wachpersonal und notwendigem Betriebspersonal sicherstellen, „um so auch einen geordneten und kontrollierten Zugang zum Gelände zu ermöglichen“. Für beide Vorhaben, die Erneuerung der Zaunanlage und die temporäre Errichtung eines Containerverbunds, ist eine Baugenehmigung und somit ein Bauantrag der Firma erforderlich.



Das Rüstungsunternehmen Rheinmetall möchte auf dem Lerchenberg zwischen Zusamaltheim und Emersacker eine Altmunitionsbeseitigungsanlage errichten. Foto: Laura Gastl

Für die eigentliche geplante Tätigkeit, die Entsorgung von Munition, lägen noch keine Planungen oder Unterlagen vor, seien aber nach Unternehmensangaben in

Vorbereitung. Das Ziel, so die Aussage von Rheinmetall, sei „die sichere und umweltgerechte Entsorgung von Munition und Explosivstoffen, die beispielsweise aus

Katholische Pfarreiengemeinschaften

PFARREIENGEMEINSCHAFT ALTENMÜNSTER/VIOLAU

Violau St. Michael

Sa: 19.30 Uhr Erwartungen im Advent - d. etwas andere AdventsGo. (Filiale Unterschöneberg). So: 9.30 Uhr BG u. Rkr, 10 Uhr Pfarr- u. WallfahrtsGo., Hl. M f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarreiengemeinschaft, Margarete Kuhn m. Angeh., Franz Xaver u. Barbara Ketterle m. Angeh., Rainer, Monika u. Matthias Klaus u. Viktoria u. Leonhard Freudling, Theresia u. Matthias Wörner u. Helene u. Wenzel Pux, Martin u. Barbara Kempter, Rosmarie u. Joachim Wink, H. u. M. Miller, Klaus Fett, Hermann u. Gerda Burkner, Ernestine Burkner, Kreszenz Mair, Achim Lorenz, zum Dank in einem besonderen, persönlichen Anl., Johann u. Maria u. Emma Kast, Hl. Antonius, 14 Uhr Taufe v. Frieda Johanna Lader u. v. Joris Klob, 15 Uhr Glockengeläut zum Hochfest - d. ohne Erbsünde empfangene Jungfrau u. Gottesmutter Maria. Mi: 8 Uhr Stille Anb. u. BG, 8.30 Uhr Fatima-Rkr, 9 Uhr WallfahrtsGo. zu Ehren Unserer Lieben Frau v. Fatima, Verst. Angeh. d. Wallfahrer aus Pfr.s Heimat, Pfefferer-Schreiber-Schober Verw., Theres u. Kaspar Boos, Wagner-Erhard Verw., Br. Ruthard Wagner, Hermann Hins, Barbara Brenner, Ernestine Mildner, Manuela Henning, Dieter Priessner, Franziska Klein, Christina Schedel, Adolf Heinle, Jutta Trey (alle vom Sen.-Club Konzenberg), Stefanie Rett, Manfred Reitschuster u. Angeh., Verst. Ohnesorg, Herz u. Häusler, Ludwig u. Anna Kastner, Schwieger-sohn Alfons u. verst. Angeh., Albert Niederhofer u. Angeh. u. Fam. Stegmiller, Maria u. Josef Heinle u. verst. Angeh., Mary u. Werner Malter, Christine Heinle u. verst. Angeh., Erna Gruber (alle vom Sen.-Club Konzenberg).

PFARREIENGEMEINSCHAFT ASCHBERG

Holzheim St. Martin

Sa: 7.30 Uhr Laudes, 17.30 Uhr Gesprächs- u. BG (MB), 18.30 Uhr PfG als Ror.messe (MB), Barbara u. Alois Eisenhofer u. Verst. d. Fam., Walburga u. Albert Schweizer u. Verst. d. Fam. Schweizer. So: 16 Uhr Adventliche Stunde (Ensemble Cantus Gaudens). Mo: 16 Uhr Rkr. Di: 18.30 Uhr Komplet. Mi: 18.30 Uhr Hl. M (BT), Bernd u. Engelbert Wolters u. Verst. d. Fam., Elfriede u. Rudolf Böhm, Martin u. Berta Abold. Fr: 14.30 Uhr Tauffeier f. Melissa Anita Streit (MB), 16 Uhr Rkr.

Glött St. Vitus

So: 10 Uhr Wortgottesfeier. Do: 14.30 Uhr Adventsweg (BT) / HM im Förderstättensaal bei Regens Wagner.

Aislingen St. Georg

Sa: 17.30 Uhr Gesprächs- u. BG (BT). So: 10 Uhr PfG (BT), Luitgard Brenner, Anna u. Martin Brenner, Maria u. Franz Schmid, Stefanie u. Kurt Stephan, Renate u. Walter Jäger, Verst. d. Fam. Osterlehner u. Pfänder, Hermann Keis, Xaver Bunk u. Verst. d. Fam. Bunk u. Schuster, Nikolaus Kränzle, Kreszenz u. Josef Brenner, Hermann Schneider, Viktoria u. Karl Bach u. Verst. d. Fam., Genoveva Hillenbrand, Georg u. Franziska Hillenbrand, Elisabeth Schäferling, Tina Ehnlé u. Theresia Hillenbrand, Annemarie u. Benedikt Miller u. Verst. d. Fam., Albert u. Regina Mühlegger, Georg u. Anna Samenfink, Erika Indra. Di: 18.30 Uhr Ror.messe (BT), Josef Wölflé, Kaspar u. Kreszentia Wölflé, Alois u. Kreszentia Lenzner, Markus Spitzer u. Magnus Berchtenbreiter, Martina Kerker, Reinhard Steiner, Barbara u. Andreas Steiner.

Altenbäindt St. Stephanus

So: 8.30 Uhr PfG (BT), Eugen, Barbara u. Andreas Geißler, Margarethe Rieger u. Paul Meixner, Ottillie Hornisch.

Baumgarten St. Leonhard

Fr: 18.30 Uhr Hl. M (MB), Christine u. Georg Feistle u. Verst. d. Fam. Feistle, Nadler u. Baummeister.

Ellerbach St. Peter u. Paul

Sa: 18.30 Uhr PfG als VAM (BT). Fr: 18.30 Uhr Hl. M (BT), Herta u. Hansjürgen Beck u. Verst. d. Fam. Klaiber u. Rothermel.

Eppisburg St. Nikolaus

So: 10 Uhr FestGo zum Patrozinium (MB) m. d. Gesangsverein, Heinz u. Wolfgang Lehmann, Verst. d. Fam. Lehmann u. Stotz, verst. Mitglieder d. Gesangvereine Eppisburg u. Aislingen, Nikolaus u. Elfriede Edin, Johann u. Aurelia Müller u. Verst. d. Fam., Nikolaus u. Anna Brenner, Sofie Mair, Nikolaus Dietrich (jun.+sen.) u. Paula Dietrich, Johann u. Anna Lechelmair u. Ottmar Spägele, Berta Stegmaier u. Verst. d. Fam., 18 Uhr Rkr. Do: 18 Uhr Rkr, 18.30 Uhr Ror.messe (MB), Ida u. Xaver Kaltenegger u. Verst. d. Familie.

Weisingen St. Xystus

So: 8.30 Uhr PfG (MB). Di: 18 Uhr Hl. M (MB), besonders f. Ki. u. ihre Fam., anschl. Nikolausbesuch (f. d. arm. Seelen), Hermann Schneider, Wilhelm u. Edith Spring, Alexander Reinhard, Nikolaus u. Theresia Wais u. Verst. d. Fam. Mi: 7 Uhr Ror.messe f. d. ganze PG Aschberg (MB), anschl. kleines Frühstück im MGH.

PFARREIENGEMEINSCHAFT BISSINGEN

Bissingen St. Peter u. Paul

So: 9 Uhr PfG. Mo: 8 Uhr Rkr. Di: 8 Uhr Rkr. Mi: 8 Uhr Rkr. Do: 8 Uhr Rkr. Fr: 8 Uhr Rkr.

Buggenhofen Mariä Himmelfahrt

Sa: 14 Uhr Taufe v. Nora Konrad, 17.30 Uhr Rkr in d. Novene, 18 Uhr VAM, BM f. Elfriede Kreuzer, Georg u. Josefine Kreuzer m. So. Herbert u. Ang., Maria Hirner, Maria u. Michael Nothofer, Joseph Finkl m. Elt. u. Josef Holzmann m. Elt., Helmut Herrreiner u. Ang., Josef Hummel, Elt. Steinle - Burger u. Ang., Ingrid u. Otwin Wanner, Fam. Wanner, Polzer, Joachim u. Baur, Norbert Simper u. Ang., Maria u. Georg Jall u. Söhne Georg u. Johann u. Verst. Schmidbaur u. Stadler, Xaver u. Kreszentia Reiner, zum Hl. Antonius, Erika Gump p m. Elt. u. Geschw.

Diemantstein St. Ottilia

So: 10.15 Uhr PfG, Verst. d. Fam. Sandmaier, Gerstmeier u. Pfefferer, Franz Gerstmeier u. Verw., Kunigunde u. Eugen Bschorr, Frieda u. Rudolf Häfele, Katharina Weinberger u. Ang., Br. Sigisbert Heider, Anna u. Melchior Häfele m. Anni, Max u. Maria, Johann u. Anna Rauh m. Willi u. Centa, Verst. Gerstmeier - Reinöhl, Alfred Sing.

Fronhofen St. Michael

Di: 6 Uhr Ror.

Oberliezheim St. Leonhard

Mi: 19 Uhr Atemholen im Advent.

Stillnau St. Alban

Sa: 19.15 Uhr VAM z. BSSfest m. Ged. d. Verst. u. evtl. Neuaufnahme, Josef Rehm u. Ang., Theres u. Kaspar Boos, Sr. Anna, Rehm u. Trautwein, Maria u. Karl Klarmann.

PFARREIENGEMEINSCHAFT BLINDHEIM

Blindheim St. Martin

So: 9 Uhr PfG, anschl. Stehcafé, M. f. d. arm. Seelen, M. f. Hermann Hiller, M. f. Georg Hausmann, M. f. Martin Reiter Junior (JM), M. f. Martin u. Franziska Reiter, M. f. verst. Geschw., M. f. Manfred Hawlik (JM). Fr: 18.45 Uhr Altenberger Rkr, 19 Uhr Ror., M. f. Josef u. Theresia Lang, M. f. Maria Jaumann u. Ang., M. f. verst. Ang. Traub, Gump u. Franz Mayr., M. f. Theresia Gufler (JM), M. f. Remigius Riegg (JM), M. f. Reichenberger Richard, Elt. u. Geschw.

Schwenningen St. Ulrich

So: 10.30 Uhr SonntagsGo., musikalische Gestaltung durch d. Orff-Gruppe, anschl. TransFair-Verkauf, m. f. Albert Stadlmayr, m. f. Karl Stix (JM) u. Schw.Elt., M. f. Hilde u. Otto Fendt (JM), M. f. verst. Sodalen d. MMC Max Wetschenbacher. Di: 18 Uhr ew. Anb., 18 Uhr Advents-stunde f. Ki. im Pfarrhof, 19 Uhr Ror., M. f. Kreszenz Hurler (JM), M. f. Isidor u. Therese Oblinger (JM), M. f. Anton Hurler (JM) (Dorfstr.), M. f. verst. Verw. u. Freunde, M. f. einen lieben Menschen, M. f. Josef u. Maria Linder (JM), M. f. Franz Mengele (JM), M. f. Sebastian Merz, M. f. Martina u. Johann Brunner.

Gremheim St. Andreas

So: 9.30 Uhr WoGo, 11.45 Uhr feierliche Taufe. Do: 19 Uhr Ror., M. f. Maria u. Ambros Gufler u. Angeh., M. f. Fam. Gufler u. Mayr.

Unterglauheim St. Vitus

Do: 18 Uhr FatimaRkr.

Wolpertstetten St. Nikolaus

Sa: 18 Uhr VAM zum Patrozinium d. Hl. Nikolaus, M. f. Bruno, Maria, Johann Resch m. Ang., M. f. Baur Konrad, M. f. Rupert u. Kreszens Ahle, M. f. Karl u. Ottilie Wirth u. So. Karl, M. f. Xaver Bregel, Elt. u. Schw.Elt. Mi: 18 Uhr Ror., M. f. Kreszenz u. Ludwig Gerstmayer u. verst. Ang., M. f. Fam. Baur u. Schmid, M. f. Pfr. Hans Sing, M. f. Baur Konrad u. Schw.Elt., M. f. Both Ludwig u. Elt., M. f. Johann Konle m. Elt. u. Schw.Elt., M. f. Rupert u. Kreszens Ahle, M. f. Xaver Baur.

PFARREIENGEMEINSCHAFT DILLINGEN-ST.

PETER

Dillingen Basilica minor St. Peter

So: 8.30 Uhr Hl. M (Krankenhauskapelle). Ged. f. Karoline Fischer, Verst. d. Fam. Fischer u. Müller, n.Mng., in einem besonderen Anl., 9.30 Uhr Hl. M, musik. Gestaltung: Veeh-Harfen-Gruppe (Christkönigskirche), 10 Uhr PfG - Hl. M. f. alle Leb. u. Verst. d. Pfarreiengemeinschaft, Ged. f. Xaver u. Josefa Hietmann, Isolde Bantel, Anne Schröder, Maria u. Adalbert Krisch, Marianne u. Georg Schneider u. Elt., Barbara Fink, Fam. Forster u. Gerstmeier, Albert Schneider u. Annemarie Hatzelmann, Karl u. Anni Starrock, Anton u. Maria Behringer, Josef Simon Schröttle, Fam. Lutz, Graf u. Kraus, Rudolf Fischer, anschl. bieten d. Ministranten Plätzchen, Punsch u. Glühwein auf d. Basilikaplatz an, 17.15 Uhr BG (bis 17.45 Uhr), 18 Uhr Hl. M, Ged. f. Gertrud u. Anton Seer, Thadäus Kapschak, Irmgard u. Eduard Kobinger u. verst. Angeh., Johann Gun, Meta Gun, Peter Gun, Johanna u. Josef Steinhöfer. Mo: 9 Uhr Hl. M zum Hochfest (Studienkirche). Di: 9 Uhr Hl. M, um d. Gabe d. Erlösung u. d. Freude d. ewigen Lebens f. d. verst. Ehefrau Aleksandra, Karl Bergbauer, 19 Uhr Bibelgespräch bei Regens-Wagner, Anfragen / Info bei Sr. Michaela Speckner, OSF, Tel. 0 90 71 - 50 22 12. Mi: 6.30 Uhr Ror.Go. - Hl. M, Ged. f. Margarete Schmalenberg, Johanna Bohun, Gertrud Durner, Fam. Braun u. Scheibenbogen, Marianne u. Hermann Hitzler, Hedy Wellano, 18 Uhr keine Hl. M (Krankenhauskapelle), 19.30 Uhr „Atemholen im Advent“ (Krankenhauskapelle). Do: 9 Uhr Amt d. BS, Ged. f. Emma Wagner, Sophie u. Gottfried Förg (Lauingen), f. alle Verst. Fam. d. Gemeinschaft,

anschl. Stille Anb. vor d. Allerhl. (bis 10 Uhr) m. BG. Fr: 18 Uhr Pilgerwanderung unter d. Sternen m. d. Erstkom.kindern.

Dillingen Heilig Geist Benefizium

Fr: 9 Uhr Hl. M Ged. f. Josef Bunk u. Angeh. aus Bergheim (Spitalkirche).

Dillingen St. Ulrich

Sa: 15 Uhr Tauffeier, 17.30 Uhr BG, 18 Uhr VorabendGo. - Hl. M., Ged. f. Fam. Hofmeister u. Fam. Kirzinger m. Geschw., Narziß Weber, Larry Delarwelle, n.Mng. Fam. Tomtschok, Mathilde u. Engelbert Wagner, Hans Zoller, Herbert u. Gertrud Schmalz, Albert Konold, Maria Hördegen, Walter Wöger, Nikolaus u. Franziska Sendlinger, n.Mng. Fam. Becker: Tobias, Martha u. Paul, n.Mng. Fam. Krammer: Ilona, Elisa, musik. Gest. Chor Laudato Si unter d. Leitung v. Beatrice Jönietz, anschl. Präsentation d. neuen Kirchenführers. So: 17 Uhr kein Rkr, 19 Uhr „Punkt 7“ - ökumen. Geb. um Frieden. Mo: 17 Uhr Rkr. Di: 17 Uhr Rkr, 19 Uhr Offener Lobpreis- u. SegnungsGo. d. Charismatischen Erneuerung. Mi: 17 Uhr Rkr, 19 Uhr „Pilgern ins Herz d. Stille“ - Christliche Meditation. Do: 6.30 Uhr Ror.Go. - Hl. M. Ged. f. Fam. Braun, Weixler u. Sturm, 17.30 Uhr Rkr um geistliche Berufe. Fr: 17 Uhr Rkr, 18.30 Uhr Ökum. Abendbesinnung „Minuten d. Stille“.

Donaualtheim St. Vitus

So: 10.15 Uhr PfG - Hl. M. m. Vorstellung d. Erstkom.kinder, Ged. f. Anna Kollmann, Anna u. Josef Hirsch, Camelia Daminescu u. verst. Angeh., Kreszentia u. Lorenz Buhmaier, Josef Thorwarth, Vinzenz u. Anna Sailer, 17.30 Uhr Adventsandacht. Mi: 18 Uhr Ror.Go. - Hl. M, Ged. f. Barbara Schaudi, Verst. d. Fam. Ansbacher u. Brugger, Prof. Dr. Peter Rummel u. Franziska Kugelmann. Fr: 17.30 Uhr Rkr.

Fristingen St. Blasius

Sa: 17.30 Uhr Rkr, 18 Uhr VorabendGo. - Hl. M. m. Vorstellung d. Erstkom.kinder, Ged. f. Walburga u. Anton Lehmann m. To. Monika, Theresia u. Karl Schramm, Karolina Günther, Johann u. Hildegard Graf, Richard Steinbinder u. verst. Angeh., Verst. d. Fam. Wörndl u. Kaltenegger. Di: 18.30 Uhr Rkr. Mi: 18.30 Uhr Ror.Go. - Hl. M, Ged. f. Verst. d. Fam. Helmschrott, Anton Brenner (JM), Karl u. Rosa Gutmair u. verst. Angeh., Heinz Knötzinger m. verst. Angeh., Christine Esenwein. Do: 18.30 Uhr Adventsandacht, gestaltet vom Liturgiekreis.

Hausen St. Peter

Sa: 14 Uhr Tauffeier. So: 8.45 Uhr PfG - Hl. M., Ged. f. Anni u. Johannes Brenner, Anna u. Dieter Zahm, Ludmila Rydralova u. Verst. d. Fam. Knapp, Michaela Rinkenburger, Hedwig u. Ernst Kreuzer, Fam. Frankenstein u. Holster. Fr: 17.30 Uhr Rkr, 18 Uhr Hl. M. f. alle Verstorbenen.

Kicklingen Unsere Liebe Frau im Moos

Sa: 17.30 Uhr Rkr, 18 Uhr VorabendGo. - Hl. M., Ged. f. Gerbhard u. Jürgen Dannemann, Maria u. Karl Kraus, Antonina u. Mihail Soldatchin, Alfred u. Thomas Wais, Josef u. Barbara Jall u. So. Franz, Albert Traut u. Verst. d. Fam. Steinle, Verst. d. Fam. Imberger u. Grob, Barbara u. Lorenz Gütinger, Karl u. Kreszenz Hintermaier, Fam. Kaltenstadler m. Angeh., musik. Gestaltung: Kirchenchor Kicklingen. Di: 17.30 Uhr Rkr, 18 Uhr Ror.Go. - Hl. M, Ged. f. Pauline u. Alois Wiedemann, Fam. Sailer u. Fam. Berchtenbreiter, Josef u. Sofie Hitzler, Christoph Grob, Ferdinand u. Anna-Luise Schneider m. So. Ferdinand, musik. Gestaltung: Chor Impuls. Do: 18 Uhr Adventsandacht, gestaltet vom Liturgiekreis.

Schretzheim Maria, Rkrkönigin

Sa: 17 Uhr Rkr. So: 8.45 Uhr PfG - Hl. M., Ged. f. Nikolaus, Marianne u. Theresia Dopfer m. verst. Angeh., Konrad Winter m. verst. Angeh., Josef Karg. Mo: 17.30 Uhr Rkr um geistliche Berufungen. Di: 18.45 Uhr Kurz-Rkr, 19 Uhr Hl. M, Ged. f. Maria Milanello m. Angeh., Juliana Stangl, verst. Elt. Gump u. Neubieg, Gerhard u. Walburga Schaller m. Br. Helmut. Mi: 19 Uhr Mütterkreis Schretzheim: Adventsfeier m. Herrn Winfried Götz in d. Kleeblattstube Schretzheim.

Steinheim Mariä Reinigung

Sa: 17 Uhr Steinheimer Adventsfenster am Pfarrheim. So: 10.15 Uhr PfG - Hl. M m. Vorstellung d. Erstkom.kinder, Ged. f. Franz Schön (JM), Josef Veh, Georg u. Ingrid Weber m. Elt. u. Edmund Hartmann, Bernhard Weh m. Elt. u. Geschw., Georg Rieß u. verst. Elt., Peter Graf m. Elt. u. Schwiegerelt. u. Alfons Mengele, Anna u. Leonhard Konrad. Mo: 18 Uhr Hl. M, Ged. f. Heribert u. Elisabeth Heider, Franziska Krebs, Anna u. Johann Wiehler u. verst. Angeh., Sr. Hugoline Gradl, Sr. Willehad Gradl, Sr. Carina Gradl, Johann u. Emma Schlaifer m. Angeh., Elisabeth Sinz, Verst. d. Fam. Kleiber u. Spengler. Do: 17 Uhr ew. Anb. - Aussetzung d. Allerhl. - Rkr, Lita-nei, stille Anb., 18 Uhr Ror.Go. - Hl. M. m. eucharistischem Segen, Ged. f. Georg Neureither u. Großeltern, f. d. Leb. u. Verst. d. nächtl. Anbetungsstunden, Elisabeth u. Ernst Till. Fr: 18 Uhr Rkr.

PFARREIENGEMEINSCHAFT

GUDELFFINGEN

Gundelfingen Stadtpfarrkirche St. Martin
Sa: 17 Uhr BG, 17.30 Uhr Hl. M, Werner Feldengut m. Söhnen Peter u. Florian, Christine u. Hans Roßner. So: 10 Uhr Hl. M f. d. verst. Angeh. d. Pfarreiengemeinschaft u. im Ged. an, Hermann Foitl m. Ang., Maria Zirwick, Maria Heidlberger m. Söhnen Georg u. Helmuth, Verst. Herzog u. Kim-

merle, Verst. Rothammer u. Delle, Alma u. Wolfgang Lindenthal, Edmund Stoll m. Schw.Elt., Regina u. Ferdinand Schäffler, 10 Uhr Pfarrheim: Ki.-Go., 11 Uhr Tauffeier. Mi: 18.30 Uhr Rkr, 19 Uhr Hl. M m. eucharistischer Anb., Ged. an, Josef u. Margareta Hopf, Pfr. Georg Guggemos, n.Mng. Do: 10 Uhr Spitalkirche: Hl. M, Fam. Koller. Fr: 6.30 Uhr Ror.: Hl. M, Bernhard Menz, Alois Hackenberg, Margareta Krieger, Hans Baptist Pabst.

Echenbrunn Maria Immaculata

So: 8.30 Uhr Hl. M, Patrozinium, anschl. Frühschoppen im Pfarrheim, Ged. an, Josef u. Betty Mayr, Alois Wolfrom, Verst. Fam. Biemüller u. Weber, Annemarie Müller u. Anna Kling m. verst. Ang., Anton Spengler m. Elt., Maria u. Alois Wolfrom, Johann u. Anna Hitzler m. verst. Ang. Di: 18.30 Uhr Rkr, 19 Uhr Ror., Hl. M.

Obermedlingen Mariä Himmelfahrt

So: 10.15 Uhr Hl. M, Reintraud Wiehler, Fam. Fetzer u. Bilz, Maria u. Anton Gerstmaier, Lieselotte u. Xaver Donderer, Wilhelm u. Auguste Baumgärtner m. Elt., Schw.Elt. u. Geschw.n, Gertrud Mannes, Georg Hirner m. Ang., Michael Behringer m. So., Josef u. Maria Ruchti m. Söhnen. Mo: 19 Uhr Adventsandacht „Begegnen - Öffnen“, musik. Gestaltung: Frau Fenske m. Flöten-gruppe u. Gesang.

Peterswörth St. Peter u. Paul

Sa: 18.30 Uhr Rkr, 19 Uhr Hl. M, Xaver Mozet m. Elt., Fam. Sing, Josef u. Bernd Müller, Mathilde u. Konrad Wiedenmann, Franz Hörbrand, Maria u. Michael Feldengut, Maria u. Max Östreicher, Marianne u. Peter Schmid. Do: 17.30 Uhr Rkr, 18 Uhr Ror., Hl. M. Fr: 19 Uhr Stille im Advent.

Unterbechingen St. Georg

So: 8.45 Uhr Hl. M. Di: 18 Uhr Ror., musik. Gestaltung: Chor Alegria, anschl. adventliches Beisammensein, Hl. M, Walter Gütinger, Anton, Betty u. Rolf Urban.

Untermedlingen St. Radegundis

Sa: 7 Uhr Ror., anschl. Frühstück im Bürgerhaus Untermedlingen, Hl. M, Franziska Hartmann (JM), Verst. Fam. Hartmann u. Himer, Wolfgang Fauser, Leonhard u. Maria Reimlinger, Pater Adelhelm Grab, Pater Norbert Schlegel, Johann u. Walburga Baumgärtner, Georg u. Barbara Fauser. Di: 14 Uhr Hl. M, anschl. Sen.nachmittag im Bürgerhaus Untermedlingen, Gunda u. Werner Weber, n.Mng. Fr: 18 Uhr Hl. M, anschl. Advents-umtrunk d. Ministranten, Ged. an, Felix Klaiber m. Großeltern Helga u. Michael Klaiber, Johann Mayr.

PFARREIENGEMEINSCHAFT HÖCHSTÄDT

Höchstädt AWO

Sa: 15.30 Uhr Ror. Go. Fr: 15.30 Uhr Hl. M.

Höchstädt Stadtpfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Sa: 17 Uhr Rkr (Sp). So: 10 Uhr Haupt- u. Titularfest d. MMC, Hl. M (St), Magdalena Ries u. Angeh. gJM, Verst. Sodalen d. MMC, Karl Dieminger, Barbara Konle m. Urenkel Thomas, Anni u. Martin Gerstmayr, Franz u. Marianne Sönnig, Robert Kern u. Hilda Ihl u. verst. Angeh., Rita Neumann m. verst. Angeh., Rudolf Kraus, Verst. d. Fam. Kraus u. Hördegen, Max u. Maria Reichardt, Verst. d. Fam. Glaser u. Kerber u. Erich Erdle, 13.30 Uhr Rkr (St), 14 Uhr Hauptkonvent d. Marianischen Männerkongregation m. H. H. Dekan Johannes Schaufler (St). Di: 8.30 Uhr Laudes (Sp), 19 Uhr Bibelabend (P). Mi: 6.30 Uhr Morgenlob im Advent (Sp). Do: 17.15 Uhr BG (St), 17.30 Uhr Rkr (Sp), 18 Uhr Hl. M (Sp), Maria Poss (Xaveri-BS), Michael Gerle. Fr: 17 Uhr Rkr (Sp).

Deisenhofen St. Nikolaus

Sa: 17 Uhr Nikolausfeier in d. Kirche, Öffnung 6. Adventsfenster. So: 10 Uhr Patrozinium, Hl. M, Josef u. Emma Helmschrott, Ludwig Bayer m. So. Georg u. Verst. d. Fam. Rehm, Nikolaus Bayer u. verst. Angeh., Veronika Lindner u. verst. Angeh., Johann Heigel, Johann Häusler u. Verst. Lutz, Emma Jall, Brigitte Rößle, Ludwig u. Maria Balletshofer u. Verst. Hopfenzitz. Di: 18 Uhr Hl. M, Xaver Häusler, Joseph u. Lieselotte Heindl, Hubert Brixler, Verst. d. Fam. Spengler u. Brixler, Gisela u. Helmut Rehm, Viktoria Büttner. Fr: 18 Uhr Rkr.

Finningen St. Johannes Baptist

So: 10 Uhr Go. - Spenden f. d. Tafel möglich. Do: 18 Uhr Hl. M, Martin u. Anna Wunderle gJM, Walter (JM) u. Ottilie Fink.

Oberglauheim St. Oswald

Sa: 18 Uhr VAM, Georg Veh u. Enkelin Sarah, Erwin u. Annemarie Lutz u. Elt.

Schwenenbach Maria Immaculata

Sa: 18 Uhr Patrozinium, Hl. M, Elfriede u. Wilhelm Behringer, Benedikt Knaus m. Angeh., Walter Honisch, Margarethe u. Hubert Rothenhäusler, Franz Schleehuber, Franz Kümmich, Karolina Lindemayr. So: 9.30 Uhr Rkr. Mi: 18 Uhr Hl. M, Verst. Lindemayr u. Scherer, Josef u. Katharina Aumiller m. To. Finny, Maria Günther.

Sonderheim St. Peter u. Paul

So: 8.30 Uhr Hl. M, Xaver Müller JM. Di: 17 Uhr Nikolausfeier.

PFARREIENGEMEINSCHAFT LAUINGEN

Lauingen Augustinerkirche

So: 9 Uhr Hl. M f. Maria u. Xaver Schröttle m. Angeh.

Lauingen Leonhardikirche

Mo: 18.30 Uhr Hl. Amt z. E. d. Unbefleckt emp-

fangenen Jungfrau u. Gottesmutter Maria, m. Jahresabschluss d. Stadt Lauingen, f. d. verst. Bürgermeister, Stadträte u. Mitarbeiter d. Stadt Lauingen.

Lauingen Spitalkirche

Di: 9.15 Uhr Rkr. Mi: 10 Uhr Hl. M. Do: 9.15 Uhr Rkr. Fr: 17.30 Uhr Rkr.

Lauingen Stadtpfarrkirche St. Martin

Sa: 16 Uhr Nikolausandacht m. d. Kom.kindern, 18.30 Uhr BG, 19 Uhr VAM, Verst. d. Fam. Zenetti u. Werner, Elisabeth Wanke, Cäcilie Lorenc u. verst. Angeh., Bernhard Menz, Herbert u. Theresia Göbel u. Maria Jeck. So: 10 Uhr Hl. Amt f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarrei, Gregor u. Hilde Ettel u. So. Georg, Katharina Renn, Therese, Hans u. Andrea Hummel, Werner u. Manfred Gerstmayr u. Elt., Josef Feigl, Johanna Scheufler.

Faimingen St. Blasius

So: 8.30 Uhr Hl. M, Hermann Nagel, Fam. Kindig, Hitzler u. Mack, Anton u. Wilhelmine Hitzler, Richard Pröll u. verst. Angeh. Do: 9 Uhr Hl. M, Doris Gallenmiller, Hilde u. Alois Scherer, Anna u. Ludwig Högel.

Frauenriedhausen Mariä Himmelfahrt

Di: 18 Uhr Ror. M f. d. Verst. d. Fam. Mengele u. Gerstmayr, f. Hans Scharff u. verst. Ki.

Veitriedhausen St. Vitus

So: 10 Uhr Hl. M f. Leonhard u. Emma Mengele u. verst. Söhne, f. Günter Zenetti, f. Emmy u. Josef Mitlehner, f. Erwin u. Dora Tratzmiller u. verst. Angeh., f. Anna Wong u. verst. Angeh. Di: 9 Uhr Wort- Gottes- Feier.

PFARREIENGEMEINSCHAFT LUTZINGEN

Lutzingen St. Michael

Sa: 18.30 Uhr VAM, Maria Götz u. Fam., verst. Angeh. So: 11.30 Uhr Taufe Jonathan Höß. Di: 8.30 Uhr Rkr. Do: 18 Uhr BußGo.

Mörslingen St. Martin

Sa: 7 Uhr Ror. (bitte alle Lichter mitbringen, möglichst im Glas) m. anschl.em Frühstück im Schützenheim. So: 10 Uhr Hl. M m. Vorstellung d. Firmlinge, Maria u. Viktor Jaworski, verst. Elt. u. Angeh., Irmgard Heigl, Petra u. Helmut Jaworski JM, Johann u. Rosina Sing, Sieglinde Rößle u. Elt. JM, Anna u. Anton Ruhlund m. So., Michael Korn, Bernhard u. Aloisia Korn, Karl Kränzle m. Angeh., Ignazu u. Lilli Kling. Mi: 18.30 Uhr Hl. M Geb., Franz Thorwarth JM, Thekla JM u. Albert Hollmer u. Verst. d. Fam. Bawiedamann, Sieglinde u. Michael Heußler m. Elt., Georg u. Elfriede Jäger, Anton u. Michael Senning, Franziska Birzele, Martha u. Georg Kränzle, Barbara Wiedemann, Adolfine JM Herreiner u. Angeh., Michael Schmidt, Paulina u. Michael Harlacher JM u. So. Michael, Josef u. Franziska Oettle u. So. Josef, Martin u. Franziska Kapfer. Fr: 16 Uhr Rkr.

Unterliezheim St. Leonhard

So: 8.30 Uhr Hl. M, Verst. d. Fam. Scherer u. Rößle. Di: 18 Uhr Rkr, 18.30 Uhr Ror. (bitte alle Lichter mitbringen, möglichst im Glas).

PFARREIENGEMEINSCHAFT SYRGENSTEIN

Bachhagel Mariä Himmelfahrt

So: 9.30 Uhr Wort-Gottes-Feier. Di: 18.30 Uhr Ror.messe, Hl. M f. Vater u. To., in einem besonderen Anl.

Zöschingen Pfarrkirche St. Martin

Sa: 18.30 Uhr VAM u. Vorstellung d. Erstkom.kinder /Hl. M f. d. Leb. u. Verst. d. Pfarreiengemeinschaft.



Kurz gemeldet

Glött

Neue Kindertageseinrichtung ist Thema im Gemeinderat

Um den Erlass einer neuen Kindertagesstätte geht es im Gemeinderat am Mittwoch, 10. Dezember, um 19 Uhr im Sitzungssaal des Amtshauses, Fuggerstraße 8. Auch eine neue Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung wird besprochen. Zudem steht die Erweiterung des Regionalnetzes Westliche Wälder durch neue Mitgliedsgemeinden auf der Tagesordnung. (AZ)

Gundelfingen

„Kunst im Spital“: Alfred Clement stellt aus

Anlässlich des Weihnachtsmarktes an diesem Wochenende in Gundelfingen kann die Ausstellung „Aquarelle“ von Alfred Clement am Sonntag, 7. Dezember, im Haus der Senioren nochmals angeschaut werden. Clement lebt seit 2021 im Haus der Senioren und seine Bilder entstanden überwiegend in der Kunsttherapie, die er wöchentlich besucht. Ursprünglich hat er das Aquarellieren bei Künstler Paul Menz in Lauingen gelernt. Clements Bilder bestechen durch ihre Feinheit, Sicherheit im Umgang mit den Farben, Formenvielfalt und freien Kompositionen, seine Freude am Gestalten und an der Natur ist unverkennbar. Die Ausstellung ist von 14 bis 17 Uhr im Foyer des Hauses zu sehen. Alfred Clement ist anwesend und gegen eine Spende an die Dillinger Tafel können kleinere Aquarelle erworben werden. Es ist bereits die 10. Ausstellung „Kunst im Spital“ im Haus der Senioren. (AZ)

Dillingen hat jetzt einen Krippenweg

Daran beteiligen sich auch 29 Geschäfte, in denen Einkaufsschecks verlost werden.
Bei der Eröffnung wird die historische Schregle-Krippe präsentiert.

Dillingen Im Dillinger Stadt- und Hochstiftmuseum ist jetzt der Dillinger Krippenweg feierlich eröffnet worden. In 29 Dillinger Geschäften, im Museum, im Heilig-Geist-Stift sowie in der Dillinger Basilika können Besucherinnen und Besucher bis zum 6. Januar eine Vielzahl unterschiedlicher Weihnachtskrippen bestaunen. Auf die Beine gestellt wurde das Projekt durch die enge Zusammenarbeit des Museumsarbeitskreises und der Dillinger Wirtschaftsvereinigung.

Bei der Eröffnung wurde auch

die historische Schregle-Krippe vorgestellt, die nach umfassender Restaurierung in einer eigenen Vitrine im Stadt- und Hochstiftmuseum zu sehen ist. Museumskurator Joerg Roller betonte den gemeinschaftlichen Charakter des Projekts. Museumsarbeitskreisleiterin Felicitas Schmid-Grotz erläuterte in ihrem Vortrag die Ursprünge sowie die historische Entwicklung der Weihnachtskrippe und ging insbesondere auf die Schregle-Krippe ein. Der Vorsitzende der Dillinger Wirtschaftsvereinigung, Josef Albert Schmid, informierte

über das begleitende Preisausschreiben, bei dem 20 Dillinger Einkaufsschecks verlost werden. Teilnahmekarten sind in allen beteiligten Geschäften erhältlich und können dort abgegeben oder in den Briefkasten des Rathauses eingeworfen werden. Oberbürgermeister Frank Kunz dankte bei der Premiere des Krippenwegs allen, die zur Realisierung dieses „kulturellen Highlights“ beigetragen haben, und würdigte deren großes Engagement. Ein besonderer Dank galt der Musikgruppe um Schwester Doris Krieger, die die Veranstal-

tung musikalisch begleitete und so zu einer stimmungsvollen Eröffnung beitrug. Ebenso würdigten die Rednerinnen und Redner alle, die zur Präsentation der Schregle-Krippe in ihrer heutigen Form beigetragen haben – von der Restaurierung durch die Dillinger Papierrestauratorin Cornelia Rauch-Ernst über die Konstruktion der neuen Vitrine durch den städtischen Bauhof und deren Gestaltung durch Malermeister Robert Schneider bis hin zur Einrichtung durch Krippenbaumeister Werner Kreis. Ein Höhepunkt des Krippen-

wegs wird die Präsentation einer Krippe des Gundelfinger Schnitzers Walter Lenzer sein, die in der Hauptgeschäftsstelle der Stadtsparkasse in der Königstraße zu sehen ist.

In der Reihe Museum Spezial gibt Lenzer am zweiten Adventssonntag, 7. Dezember, um 15 Uhr Einblicke in die Entstehung einer Krippenfigur – vom Holzstück bis zur fertigen Figur – und stellt dabei auch seine ausgestellten Krippe vor. Bei Fruchtepunsch und Lebkuchen besteht anschließend Gelegenheit zum fachlichen Austausch. (AZ)

trinkgut

Nur gültig von 08.12.2025 - 13.12.2025

Raiffeisenstraße 9, 89415 Lauingen
Öffnungszeiten: Mo. - Sa. von 8.00 - 20.00 Uhr

Neu eröffnet!

in Lauingen, Raiffeisenstr. 9

Öffnungszeiten: Mo. - Sa. von 8.00 - 20.00 Uhr

Franziskaner Weißbier Hell
+ € 3,10 Pfand
Träger 20x0,5l Flasche
1l = € 1,50

1 Träger

14.99
statt 21.49

ab 2 Träger je

13.99
1l = € 1,40

ab 3 Träger je

12.99
1l = € 1,30

Augustiner Edelstoff
+ € 3,10 Pfand
Träger 20x0,5l Flasche
1l = € 1,80

17.99
statt 19.49

Three Sixty Vodka,
auch easy
37,5% / 20% Vol.
je 0,7l Flasche
1l = € 14,27

9.99
statt 13.99 / 12.99

Adelholzener Mineralwasser
versch. Sorten
+ € 4,80 Pfand
je Träger 12x1l Flasche
1l = € 0,54

6.49
statt 7.99

Adelholzener Schorle, Eistee
und weitere Sorten
+ € 3,30 Pfand
je Träger 12x0,5l Flasche
1l = € 1,33

7.99
statt 9.29

Coca-Cola*, Fanta, Sprite
oder mezzo mix*
+ € 5,10 Pfand
je Träger 24x0,33l Flasche
1l = € 2,15

16.99
statt 20.99

Yeni Raki
45% Vol.
0,7l Flasche
1l = € 19,99

13.99
statt 19.99

Campari Bitter
Italienischer Aperitif
25% Vol.
0,7l Flasche
1l = € 15,70

10.99
statt 15.99

Ab einem Einkauf von 50€* erhältst du
von Montag bis Samstag einen

5€ Gutschein

für deinen nächsten Einkauf!

*Ausgenommen sind Tabakwaren, Verkauf von Gutscheinen,
Telefonkarten, Pfand und Leergut

Niedrigster Gesamtpreis der letzten 30 Tage: Franziskaner Weißbier 12.99 // Augustiner Edelstoff 19.49 // Adelholzener Mineralwasser 6.49 // Adelholzener Schorle, Eistee 7.99 // Coca-Cola, Fanta, Sprite oder mezzo mix 16.99 // Three Sixty Vodka 9.99 // Yeni Raki 13.99 // Campari Bitter 15.99. Die Artikel sind erhältlich in allen mit diesem Angebot gekennzeichneten trinkgut-Märkten der EDEKA Südbayern Handels Stiftung & Co. KG, der Neukauf Südbayern GmbH, der NK Südfilialen GmbH, der NK Westfilialen GmbH und der EDEKA SB-Warenhausgesellschaft Südbayern mbH, Sitz jeweils Ingolstädter Str. 120, 85080 Gaimersheim. Irrtum vorbehalten. Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Wir haben uns für den Zeitraum ausreichend bevorratet. Bitte entschuldige, wenn die Artikel auf Grund der großen Nachfrage dennoch im Einzelfall ausverkauft sein sollten.

50. Woche: 08.12.2025 - 13.12.2025

Sport vor Ort

Schießen
Schretzheimer „Erste“ weiter in Bestform
Weiter in Bestform befindet sich die erste Luftgewehrmannschaft der Schretzheimer „Eintracht“-Schützen. Beim Auswärts-wettkampf der Bezirksoberliga zeigten die Dillinger Vorstädter keine Gnade mit den Gastgebern und gewannen glatt mit 5:0. Das Quintett bleibt damit weiterhin verlustpunktfrei an der Tabellenspitze. Eine starke Leistung bot die Schretzheimer „Erste“ beim Auswärtskampf gegen den Tabellenletzten aus Baldingen. Selin Wallner ließ ihrem Gegner keine Chance und schoss schnell starke 385 Ringe. Dessen 368 Ringe brachten den ersten Schretzheimer Duellpunkt. Auch wenn Susanne Wurm wohl mit ihren 371 Ringen nicht zufrieden war, konnte ihr Kontrahent mit 359 Ringen nicht mithalten. Auch Lisa Schweizer zeigte mit insgesamt 385 Ringen eine tadellose Leistung, denen der Baldinger Schütze nur 371 Rngen entgegensetzen konnte und für Schretzheim den dritten Einzelpunkt brachte. Der sich in Topform befindliche Rainer Häusler rief sein ganzes Können ab und deklassierte seinen Gegner mit 387:373 Ringen. Auf der Spitzenposition trat wieder Lea Endres an. Auch sie zeigte eine tolle Performance, die erst bei 389 Ringen endete. Da der Baldinger Spitzenschütze „nur“ 379 Ringe erzielen konnte, ging auch dieser Einzelpunkt zum 5:0-Gesamtstand an das Schretzheimer Quintett. Auch die Gesamttringzahl von 1917:1850 Ringen sah die Schretzheimer klar vorne. Diese belegen weiter verlustpunktfrei den ersten Platz der Tabelle. (shv)

Schießen
Jahresfeier bei „Falke“ Schwennenbach
Die Jahresfeier 2025 des Schützenvereins „Falke“ Schwennenbach findet am Samstag, 20. Dezember, ab 19.30 Uhr im Vereinsheim in Schwennenbach statt. Die Vorstandschaft hofft auf einen zahlreichen Besuch (dz)

Fußball
Neuzugang für FC PUZ vom SV Villenbach
Fußball-Kreisklassist FC Pfaffenhofen Untere Zusam (FC PUZ) hat seinen Kader für die Rückrunde erweitert. Vom SV Villenbach kommt Angreifer Granit Olluri zum Fusionsklub aus der Großgemeinde Buttenwiesen. Der 29-Jährige bestritt in der Vorrunde ein Spiel in der ersten Mannschaft der Villenbacher und wurde sechsmal in der Reserve des SVV in der B-Klasse West 4 eingesetzt. Dabei gelangen Olluri insgesamt elf Treffer. Im Sommer 2022 war der Offensivspieler vom FC Passau ins Zusamtal gekommen. (her)

Sport am Wochenende

Handball
Bezirksliga Frauen
Aichach II – SG Friedberg II (So., 15.30 Uhr)
SV Mering – Niederrannau (So., 18 Uhr)
TSV Meitingen – TSV Neusässs
Bezirksliga Männer
Gundelfingen II – Wertingen (Sa., 20 Uhr)
Bezirksoberliga Frauen
Haunstetten III – Wertingen (Sa., 13.30 Uhr)
TSG Augsburg – Gundelf. (Sa., 19.20 Uhr)
Bezirksoberliga Männer
Gundelfingen – Günzburg II (Sa., 18 Uhr)
Tischtennis
Bezirksoberliga Frauen
TSV Wertingen – Riedlingen (Sa., 18 Uhr)
Kegeln
Männer Bayernliga Süd
Töging Erhart. – Mörslingen (Sa., 16.30 Uhr)
Schach
Regionalliga SW
Marktoberdorf – Dillingen (So., 18 Uhr)



Gemeinsam mit den Fans feierten die Akteure des TT Buttenwiesen-Inningen nach dem letzten Wettkampf gegen Exquisa Oberbacher Platz vier in der 2. Bundesliga Süd.
Foto: Oleh Korzhenko



Mannschaftsführer Florian Rab vom TT Buttenwiesen-Inningen ist mit Platz vier in der abgelaufenen Saison sehr zufrieden. Foto: Roland Stoll

Die Stärken und Schwächen des Tabellenvierten

Turnen 2. Bundesliga Süd: Die Saisonbilanz des TT Buttenwiesen-Inningen fällt durchwachsen aus. Warum der Mannschaftsführer trotzdem von „vollem Erfolg“ spricht.

Von Günther Herdin

Buttenwiesen Im vergangenen Jahr beendeten die Turner des TSV Buttenwiesen die Saison in der 2. Bundesliga Süd auf Rang zwei. Sie wurden Vizemeister und im Landkreis Dillingen zur „Mannschaft des Jahres“ bei der Sportlerwahl gekürt. Zu Beginn der neuen Runde gab es für Buttenwiesen die Fusion mit dem TSV Inningen. Als Turn-Team (TT) Buttenwiesen-Inningen sprang für den neuen Verein am Ende mit 8:6-Punkten Rang vier heraus. Eine Platzierung, mit der die Verantwortlichen nicht unzufrieden waren, manche sprachen gar von einem „vollen Erfolg“. Wäre das TT Buttenwiesen-Inningen wie im Jahr zuvor der TSV Buttenwiesen auf Rang zwei gelandet, die Mannschaft aus dem Zusamtal und dem Augsburger Stadtteil würde heute am Aufstiegswettkampf zur 1. Bundesliga im westfälischen Oberhausen um einen Platz in der Beletage der besten deutschen Turnteams kämpfen. Dort stehen sich der Meister der 2. Bundesliga Süd, StTV Singen, und der Tabellenzweite der Nord-Staffel, TSG Grünstadt, sowie Nord-Titelträger KTV Koblenz

und Exquisa Oberbayern (Zweiter der 2. Bundesliga Süd) gegenüber. Die beiden Gewinner schaffen den Sprung nach oben, nachdem sich Eintracht Frankfurt aus finanziellen Gründen freiwillig aus dem Wettkampfgeschehen zurückziehen wird. Gegen Exquisa Oberbayern bestritt das TT Buttenwiesen-Inningen vor zwei Wochen seinen letzten von insgesamt sieben Wettkämpfen und verlor knapp mit 33:36 Scorepunkten. Bei einem Sieg wäre Buttenwiesen-Inningen punktgleich mit dem Gegner gewesen. Zu Platz zwei hätte es aber aufgrund der schlechteren Gerätepunkte nicht gereicht, wie der von der Deutschen Turnliga frisch gekürte „Alfred-Schwarzmann-Wander-Ehrenpreisträger“ Helmut Kehl jun. erklärt. Das Buttenwiesener Urgestein, das seit Jahren bei Heimwettkämpfen für die Moderation in der Riedblickhalle zuständig ist, bewertet Platz vier als „gute solide Leistung“, Mannschaftsführer Florian Raab spricht hingegen von „einem vollen Erfolg“ und blickt mit seinem Teamkollegen bereits sehr ambitioniert auf die Saison 2026. Sportlich, so Raab, habe man in der abgelaufenen Runde tief gestapelt. Intern

rechnete man eher mit dem sechsten Platz. Raab ging sogar noch weiter: Sein primäres Ziel war der reine Klassenerhalt (Platz sieben). Dass am Ende Rang vier steht, bedeuten für ihn, dass die Erwartungen komplett übertroffen wurden. Und das in einem Jahr, das Raab aufgrund des neuen Wertungssystems („Code de Pointage“) und der schwer einschätzbaren Konkurrenz als „wildes Jahr“ bezeichnet. Ein Blick auf die Geräte-Bilanz zeigt das klare Profil der Mannschaft: Während das TT Buttenwiesen-Inningen am Boden, an den Ringen und vor allem am Sprung (kein einziger Gerätesieg in der Saison) oft das Nachsehen hatten, war es in der zweiten Wettkampfhälfte oft nicht zu bremsen. Pauschenpferd, Barren und Reck stellten sich diese Saison als Stärken der Mannschaft heraus. Eine Nachteil, so Raab, sei auch das Verletzungspech gewesen. Fünf der insgesamt 14 Turner waren mehr und weniger lädiert. Doch genau hier zeigte sich nach Ansicht des Mannschaftsführers der Charakter der Riege. Florian Raab lobt den Teamgeist in den höchsten Tönen: „Wenn einer ausfiel, ist ein anderer direkt in die Bresche gesprungen.

Für die meiste Abhilfe sorgte dabei Headcoach Sascha Petrenko. Als Buttenwiesen-Inningens „Vorturner“ avancierte er gar zum Topscorer der Saison unter allen acht Vereinen. Ein entscheidender Faktor dabei: Sascha Petrenko gilt seit zwei Jahren als „Local Gymnast“, sprich bei ihm greift der Ausländerstatus nicht. Er kann als Deutscher auflaufen und verstärkt durch diesen Status den Fusionsklub entscheidend. „Das bietet uns taktisch völlig neue Möglichkeiten“, erklärt Raab. Petrenko liegt im Einzel-Ranking der 2. Bundesliga Süd mit 88 Scorepunkten vor Julian Weller (StTV Singen), Robert Kirmes TG Allgäu), Valentin Zapf (TSV Unterföhring) und Stefano Patron (TG Hanauerland). Während sich die Mannschaft des TT Buttenwiesen-Inningen nach kräftezehrenden Wochen derzeit erholt und gespannt auf den Ausgang der heutigen Aufstiegswettkämpfe nach Oberhausen blickt, legt Headcoach Petrenko die Messlatte für 2026 schon jetzt deutlich höher: „Stärken müssen weiter ausgebaut und Schwächen ausgemerzt werden“, lautet sein Motto. Gelingt's, sollte eine ähnliche Erfolg wie 2024 mit Platz zwei nicht utopisch sein.

Duell der Verfolger in Gundelfingen

Handball: Herren erwarten starken VfL Günzburg

Gundelfingen Am Samstag empfangen die Handball-Herren des TV Gundelfingen in der Bezirksoberliga zur Prime-Time um 18 Uhr in der Kreissporthalle Gundelfingen den ambitionierten VfL Günzburg. Die Begegnung hat wieder richtungsweisenden Charakter: Während der VfL mit 14:2-Punkten aus acht Spielen derzeit den zweiten Tabellenplatz belegt, rangiert der TVG mit 12:2-Punkten aus sieben Spielen unmittelbar dahinter auf Platz vier und könnte mit einem Erfolg einem weiteren direkten Konkurrenten wichtige Punkte abnehmen.

Der VfL Günzburg reist mit einer gut abgestimmten Mischung aus erfahrenen Kräften und talentierten jungen Spielern an. Entsprechend erwartet die Zuschauer ein temporeiches und hart umkämpftes Spiel. Für den TVG wird einmal mehr die Abwehrarbeit der entscheidende Faktor sein. Trainer Hornung machte dies bereits im Training deutlich, als er seine Mannschaft einschwor: „Die Spiele werden dann gewonnen, wenn eine gute Abwehr gestellt wird“. Genau daran wird sich Gundelfingen messen lassen müssen, um den Günzburger Angriffswellen standzuhalten und selbst ins Tempospiel zu kommen.

TVG-Damen beenden das Jahr mit Spiel in Augsburg
Das letzte Spiel in diesem Jahr führt die erste Damenmannschaft am kommenden Samstagabend nach Augsburg. Gastgeber ist dann die kampf-, spiel- und vor allem heimstarke Mannschaft der TSG Augsburg. Nach den vergangenen erfolgreichen Wochen soll aus Sicht des TVG selbstverständlich auch der sportliche Jahresabschluss erfolgreich verlaufen. Ein leichtes Unterfangen wird dies allerdings keineswegs, da die Gastgeberinnen über ein erfahreneres und eingespieltes Team verfügen. (FFR/LKr)

Zwei Dillinger Niederlagen in Sachsen

Badminton: In Leipzig und Niederwürschnitz verloren

Dillingen Die erste Badmintonmannschaft des TV Dillingen musste am vergangenen Wochenende gleich zweimal auswärts in Sachsen antreten. Am Samstag ging es zum TSV Niederwürschnitz, am Sonntag zur HSG DHfK Leipzig. Trotz starker Leistungen, vor allem in den Herrendoppeln und einem kämpferischen Auftritt der gesamten Mannschaft kehrte Dillingen mit einem 3:5 und einem 2:6 zurück. In Niederwürschnitz gingen die beiden Doppel Thobas Güttingern/Moritz und Christian Heufelder/Tobias Schiege sowie das dritte Herreneinzel an die Donaustädter.

Am Sonntag ging es für den TV Dillingen weiter nach Leipzig. Trotz der Anstrengungen vom Vortag präsentierte sich das Team erneut konzentriert. Wieder waren es Tobias Güttinger und Moritz Herkner, die im ersten Herrendoppel den Ton angaben und punkteten. Das Damendoppel Johanna Reinhardt/Lilli Cramer zeigte gegen die favorisierten Leipziger die beste Leistung der Saison, konnte sich aber nicht mit dem Sieg belohnen. In den Einzeln holte Dillingen nur ein Punkt aus dem dritten Einzel. Das abschließende Mixed ging in zwei knappen Sätzen ebenfalls an die Gegner (dz)

Zwei Crosslauf-Titel für die LG Zusan

Leichtathletik: Tobias Gröbl und Bettina Sattler sind bei den Deutschen Meisterschaften in ihren Altersklassen die Schnellsten auf der Strecke.

Von Werner Friedel

Lauterbach/Wertingen Mit einer großen Überraschung endeten am vergangenen Wochenende die Deutschen Crosslauf-Meisterschaften in Darmstadt für die Teilnehmer der LG Zusan. Sowohl Tobias Gröbl als auch Bettina Sattler liefen in ihren Altersklassen zum Deutschen Meistertitel und besserten somit ihre persönlichen Erfolgsbilanzen der vergangenen Jahre weiter aus. Zuerst musste Tobias Gröbl im Lauf der Männer M35 bis M45 über 7,5 Kilometer ran. Auf der durch Regen tiefen Strecke übernahm er gleich vom Start weg die Führung, wurde aber nach einer Runde von Thomas Kotissek (LG Allgäu) und Danny Schneider (TSG Schwäbisch Gmünd) doch wieder eingeholt. Zwei Runde zusammen lau-

fend, verlor Tobias Gröbl auf den letzten Runden jedoch immer mehr den Anschluss. Hinter den beiden M45-Läufern sicherte sich Gröbl in 27:00 Minuten jedoch ganz klar den Meistertitel in der Altersklasse Männer M40 mit sattem Vorsprung vor Christian Wiese (TSV Burgdorf). Im gemischten Lauf der Männer M65 bis M90 und der Frauen W50 bis W90 über 4,5 Kilometer zeigte Bettina Sattler eine ganz starke Vorstellung. Nach der Hälfte der Strecke an der Spitze liegend, hielt sie mit dynamischen Schritten diese Position und genoss jubelnd ihren Titel in der W50 sowie den Gesamtsieg. Nach 2015 in Markt Indersdorf sicherte sie sich damit in Darmstadt ihren zweiten deutschen Meistertitel. Bester Läufer der LG Zusan beim zeitgleich in Harburg ausgetragenen „Karablauf“ war Andreas Beck. Auf der schwierigsten Se-



Mit dem sechsten deutschen Meistertitel glänzte Tobias Gröbl von der LG Zusan in Darmstadt bei den Deutschen Crosslauf-Meisterschaften. Foto: Werner Friedel

rienstrecke erreichte er das Ziel nach 10,2 Kilometer in 38:39 Minuten auf Platz Sechs. Alle LG-Ergebnisse auf einen Blick:

Darmstadt, Frauen W50, 4,5 km: 1. Bettina Sattler 19:36 min. - Männer-Langstrecke, 7,5 km: 119. Mario Leser 29:33 min. - Männer M40-Langstrecke, 7,5 km: 1. Tobias Gröbl 27:00 min.
Harburg, Kurzstrecke, 3 km: 70. Franziska Mörgenthaler 18:22 min. - Hauptlauf, 10,2 km: 6. Andreas Beck 38:39 min.; 24. Florian Mittel 42:39 min.; 25. Fabian Munz 42:56 min.; 27. Andreas Hintermayr 43:06 min.; 31. Christian Raimann 43:15 min.; 40. Bernhard Hopfner 44:34 min.; 42. Konrad Radspieler 44:55 min.; 64. Matthias Lang 46:47 min.; 98. Rainer Si-manowski 50:25 min.; 144. 54:14 min.; 159. Willi Königsdorfer 55:34 min.; 161. Roland Aumiller 55:39 min.; 181. Helmut Jindra 56:42 min.; 184. Georg Leichtle 56:48 min.; 283. Tobias Steige 66:55 min.; 291. Helmut Englmaier 69:46 min.; 302. Franz Steichele 77:30 min.

Oberliezheimer Liste für Gemeinderat steht

Peter Sporer bleibt WGO-Spitzenkandidat

Oberliezheim Bürgerinnen und Bürger Oberliezheims haben sich kürzlich im örtlichen Feuerwehrhaus getroffen, um die Nominierung der Kandidaten für die Kommunalwahl im März 2026 vorzunehmen. Seit dem Jahr 1990 tritt das Dorf als als Wählergemeinschaft Oberliezheim WGO bei den Gemeinderatswahlen erfolgreich an. Aktueller Gemeinderat und Versammlungsleiter Peter Sporer begrüßte die Anwesenden zur Nominierungsveranstaltung.

Nach erklärenden Worten zur vergangenen Wahlperiode wurde folgende Liste der Vertreter für den Gemeinderat in Bissingen verabschiedet: Peter Sporer, Florian Schneller, Gerd Broersen, Samuel Schweyer, Thomas Sporer, Christian Röfle, Bernhard Sporer, Ralf Müller, Peter Schneller, Albert Sporer, Kevin Baier, Stephan Sporer, Andreas Sporer, Martin Schweyer, Erika Grob-Rieß und Luisa Sporer. Somit bleibt Peter Sporer bei dieser Wahl der Spitzenkandidat. (AZ)

Kurz gemeldet

Lutzingen
VdK feiert Advent und ehrt Mitglieder
Seine Adventsfeier mit Ehrung veranstaltet der VdK-Ortsverein Lutzingen am Samstag, 13. Dezember, im Restaurant Goldbergalm. Beginn ist um 14 Uhr. (AZ)



Ein Teil der Kandidaten der Freien Wähler. Hinten von links: Heiko Wendland, Marius Kling, Manfred Joekel, Otto Zweigardt, Sami Bisgin, Michael Kleinle, Thomas Kling; vorne: Richard Kling, Michael Stiegelmayr, Barbara Häberle, Hakan Büyükcölak, Richard Kitzinger, Innozenz Kartaly, Yasin Aslan. Foto: Gerhard Frieß

Sie wollen für die Freien Wähler in den Lauinger Stadtrat

Als erste Stadtratsfraktion haben die FW ihre Kandidaten und ihre Kandidatin nominiert. Mit dabei sind einige neue Gesichter.

Lauingen Kürzlich trafen sich die Kandidatinnen und Kandidaten des Freie-Wähler-Ortsverbands Lauingen im Veitriedhauser Vereinseinsheim, um gemeinsam mit der Freien-Wähler-Kreisvereinigung Dillingen ihre Liste für die kommende Kommunalwahl zu nominieren. Geleitet wurde die Veranstaltung vom Ortsvorsitzenden Gerhard Frieß, der neben den über 20 Teilnehmern auch den FW-Kreisvorstand Ulrich Reiner begrüßen durfte. Im Verlauf des Abends

stellten sich die Listenkandidatinnen und -kandidaten persönlich vor und präsentierten ihre Motivation für die Kandidatur bei der kommenden Wahl. Der vorgestellte Listenvorschlag wurde im Anschluss einstimmig angenommen. „Wir sind stolz, dass wir neben unseren drei amtierenden Stadträten – Manfred Joekel, Georg Kränzle und Innozenz Kartaly – mit einem deutlich verjüngten Team antreten können“, so Frieß in einer Pressemitteilung. Darunter seien vieler-

sprechende Kandidaten, wie die neuen Vorstandsmitglieder Michael Kleinle und Marius Kling oder Sami Bisgin, dem Vorsitzenden der türkisch-islamischen Gemeinde zu Lauingen. „Dass wir zudem als erste Stadtratsfraktion unsere Liste nominieren konnten, zeigt unsere Geschlossenheit und Überzeugungskraft. Diesen Schwung wollen wir mit in den kommenden Wahlkampf nehmen“, resümierte Frieß zum Abschluss der Veranstaltung.

Das sind die Kandidatinnen und Kandidaten der FW: Heiko Wendland, Marius Kling, Manfred Joekel, Otto Zweigardt, Sami Bisgin, Michael Kleinle, Thomas Kling, Richard Kling, Michael Stiegelmayr, Barbara Häberle, Hakan Büyükcölak, Richard Kitzinger, Innozenz Kartaly, Yasin Aslan, Tassilo Bizzarro, Carina Hippeli, Hans-Jörg Hofer, Mona Joekel, Thomas Joekel, Georg Kränzle, Sarah Kränzle, Melanie Krist, Tobias Menz, Ronny Stolpe. (AZ)

Kurz gemeldet

Kicklingen
Chor Impuls gestaltet Rorate-Gottesdienst

Ein Gottesdienst, der als Rorate gefeiert wird und an die verstorbenen Jugendlichen der Pfarrei Kicklingen erinnert, findet am Dienstag, 9. Dezember, um 18 Uhr, in der Pfarrkirche in Kicklingen statt. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Chor Impuls unter der Leitung von Susanne Müller. Im Anschluss wird das Licht zu den Gräbern der Jugendlichen gebracht. (AZ)

Lauingen
Advent beim Frauenbund mit Hackbrettmusik

Der Katholische Frauenbund und der Frauentreff laden im Advent zu zwei Veranstaltungen an. Am Mittwoch, 10. Dezember, ist um 19 Uhr im Pfarrheim eine besinnliche Adventsfeier mit gemütlichem Ausklang. Am Samstag, 20. Dezember, findet um 18 Uhr im Martinsmünster der Adventsgottesdienst statt. Die musikalische Gestaltung hat der Frauenbundchor zusammen mit der Lauinger Gitarren- und Hackbrettmusik Lang. (AZ)

Unterglauheim
Adventlicher Nachmittag im Pfarrheim

Der Pfarrgemeinderat Unterglauheim veranstaltet am Mittwoch, 10. Dezember, einen adventlichen Nachmittag im Pfarrheim. Adventliche Lieder und Weisen untermalen die Weihnachtslegende „Das Geheimnis des blinden Mädchens“ von und mit Claus Funk. Beginn ist um 14 Uhr. (AZ)

Jetzt gibt's Kunst im Yoga-Studio

Die Dillingerin Laura Weishaupt stellt ihre Werke bei Julia Zobel in Bergheim aus.

Von Marie Schindler

Bergheim Wer in der Vorweihnachtszeit nach einem Ort zum Entspannen und Krafttanken sucht, ist in Bergheim richtig. In dem Yoga-Studio von Julia Zobel mit dem Namen „Uhlia – Yoga mit Julia“ finden in den nächsten Wochen mehrere Ausstellungstage statt.

Unter dem Titel „Still.Power“ präsentiert Laura Weishaupt aus Dillingen hier ihre Kunstwerke. Der Name für die Schau sei ihr intuitiv über die Nacht eingefallen. „So soll es auch sein“, sagt die 39-Jährige. In der Ausstellung sollen die Besucherinnen und Besucher den Weihnachtstrubel hinter sich lassen und innehalten können.



Die Dillingerin Laura Weishaupt stellt im Yoga-Studio von Julia Zobel in Bergheim aus. Eröffnung ist am Samstag, 6. Dezember, um 14 Uhr. Foto: Marie Schindler

nen, indem sie sich auf die Kunstwerke konzentrieren. „Es soll ein Ort der Ruhe entstehen“, sagt Weishaupt.

Nach einer Ausbildung und einem Lehramtsstudium hat die Künstlerin, die aus Offingen stammt, 2014 mit der abstrakten Malerei begonnen. „Man malt einfach drauf los“, sagt Weishaupt. Das Malen sei der reinste Aus-

Die Welt „zu einem schöneren Ort machen“ sei das Ziel.

druck der Seele. Sie mag die Freiheit in diesem Prozess, erläutert die Coachin. Die 39-jährige möchte mit ihrer Kunst „die Welt zu einem schöneren Ort machen“. Und ihr bereite es eine besondere Freude, wenn andere ihre Werke aufhängen und sich an ihnen erfreuen.

Ihre expressionistischen Werke benötigen oft ein bis drei Monate, bis sie fertig sind. Weishaupt, die zuletzt in Augsburg gelebt hat, stellte bereits dort und in München aus. Jetzt bereitet Weishaupt in dem provisorischen Atelier im Yoga-Studio alles für den Beginn der Ausstellung vor, die am Samstag, 6. Dezember, um 14 Uhr mit der Eröffnung startet. Besuchern will Weishaupt einen Raum voller abstrakter Malerei, harmonischer Atmosphäre und Genussmomenten bieten.

● Info: Die Ausstellung ist an den Wochenenden am 6., 7., 13., 14. und 20. Dezember jeweils von 14 bis 18 Uhr im Bergheimer Yoga-Studio (Finninger Straße 30) geöffnet. Am Mittwoch, 10. Dezember, und Mittwoch, 17. Dezember, sind die Bilder von 17 bis 20 Uhr zu sehen.

ANZEIGE

Sparkassen Nordschwaben – Ehrungen für 965 Jahre Engagement, Verlässlichkeit und Treue

Die Sparkasse Nordschwaben ist mit ihren über 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein wichtiger Partner für die Menschen in unserer Region. Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt. Die Sparkasse ist ein wichtiger Arbeitgeber und ein moderner Ausbildungsbetrieb in der Region.

Im Rahmen einer Feierstunde würdigten die Vorstände der Sparkasse Nordschwaben dreißig langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die im Jahr 2025 ein Dienstjubiläum feiern können. Diese Feier findet traditionell zum Ende des jeweiligen Jahres statt. Bei den 10- und 25-jährigen Jubilaren hielten die Vertreter des Personalmanagements Daniela Fröscher und Dieter Schinko die Laudatio. Vor der Ehrung der besonders langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (40-



Von links nach rechts: Dieter Schinko (Personalmanagement), Moritz Werner, Martin Jenewein (Vorstand), Katrin Senft, Michael Scholz (Vorstand), Hanna Malfertheiner, Johann Natzer (Vorstand), Lucas Bayer, Ilse Sperger, Ulrich Husel, Wolfgang Winter (Vorstand), Franziska Schneid, Thomas Lindenmayr (Personalrat), Daniela Fröscher (Personalmanagement)



Von links nach rechts: Dieter Schinko, Michael Scholz (Vorstand), Christian Egger, Johann Natzer (Vorstand), Manfred Hainz, Thomas Lindenmayr (Personalrat), Daniela Fröscher (Personalmanagement), Martin Jenewein (Vorstand), Siegfried Weng, Wolfgang Winter (Vorstand)

und 45-jährige Dienstjubilare) durch die Vorstände Johann Natzer, Martin Jenewein, Michael Scholz und Wolfgang Winter, stellte der Vorstandsvorsitzende Johann Natzer in seiner Ansprache die Wichtigkeit und Bedeutung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als tragende Säule der Sparkasse heraus. Als Leistungs- und Erfahrungsträger bringen sie seit Jahrzehnten ihr Wissen, ihre Erfahrung und Können ein und tragen nachhaltig zum Erfolg der Sparkasse bei. Neben den vielfältigen beruflichen Stationen gab es in persönlichen Gesprächen immer wieder Anekdoten aus den jeweiligen Berufswegen zu berichten, die zu einem kurzweiligen Abend führten. Der Personalratsvorsitzende, Herr Thomas Lindenmayr, bedankte sich bei allen Mitarbeitenden für die langjährige Betriebstreue und die engagierte Mitarbeit in all diesen Jahren.



Von links nach rechts: Dieter Schinko (Personalmanagement), Daniela Mildner, Thomas Lindenmayr (Personalrat), Helena Engelhardt, Michael Scholz (Vorstand), Katrin Paulin, Andreas Kreutner, Bettina Kanefzky, Melanie Weißenburger, Susan Müller-Meerkat, Thomas Rieger, Sonja Wittgruber, Johann Natzer (Vorstand), Sandra Zinsmeister, Daniela Fröscher (Personalmanagement), Silvia Schneider, Anja Walcher, Heike Reuter, Frank Indra, Behile Ük, Martin Jenewein (Vorstand), Wolfgang Winter (Vorstand)



Von links nach rechts: Michael Scholz (Vorstand), Claudia Nothofer, Johann Natzer (Vorstand), Ruth Schmiedek, Daniela Fröscher (Personalmanagement), Manfred Wiedemann, Dieter Schinko (Personalmanagement), Christian Kainbacher, Thomas Lindenmayr (Personalrat), Jürgen Greiner, Martin Jenewein (Vorstand), Wolfgang Winter (Vorstand)

ANZEIGE

Namenstage

6. Dezember

Samstag: Nikolaus von Myra

Sonntag: Ambrosius, Gerarld

Spruch des Tages

„Man muss sich bewegen, wir müssen gehen, handeln, handeln!“

Clara Zetkin

Termine

DILLINGEN

Schützenverein, Donaualtheim: Königs- und Weihnachtsschießen, Sa 19 Uhr, Schützenheim, Marienstraße 8.

Kulturkneipe Chili, Sa 14 Uhr, Quizmeisterschaften, ab 16 Jahren.

Kleeblattstuben, Schretzheim, Sa 14 Uhr, AWO-Seniorenclub, Nikolausfeier.

Pausenhof der Grundschule, Kapuzinerstr., Sa, So 16-19 Uhr, Dillinger Schlittschuhbahn, Info www.dillingen-donau.de.

FRAUENRIEDHAUSEN

Schützenklause, So 14 Uhr, Adventsfeier des VdK OV Lauingen.

MEDLINGEN

Kirche Untermedlingen, Sa 7 Uhr, Rorate, anschl. Frühstück im Bürgerhaus.

LUTZINGEN

VdK-Ortsverband Lutzingen-Finningen: Jahreshauptversammlung anschl. Adventsfeier, Sa 14 Uhr, IBL.

BLINDHEIM/GREMHEIM

Altpapiersammlung in Blindheim und Gremheim, Sa 9 Uhr.

ZUSAMALTHEIM

Bürgerheim, Sontheim, Heckengasse 7, Sa 14 Uhr, VdK-Adventsnachmittag.

WERTINGEN

Montessori-Campus Wertingen: Tag der offenen Tür, Sa 14-17 Uhr, Zusmarshausen Straße 19.

Radio- und Telefonmuseum: während der Schlossweihnacht geöffnet, Eintritt frei, So 14-18 Uhr, Fërestraße 1.

Schützenverein König Ludwig, Hirschbach: Andreas-Fischer-Gedächtnisschießen, So 18 Uhr, Schützenheim.

Märkte

DILLINGEN

Königstraße, Sa 8-12 Uhr, Wochenmarkt.

LAUINGEN

Marktplatz, Sa 7-13 Uhr, Wochenmarkt.

Gut Helmeringen, Helmeringen, Sa 17-20 Uhr, So 12-19 Uhr, Hofweihnacht.

BUTTENWIESEN

Glötterhalle, Unterthürheim, Sa 9-14 Uhr, Wochenmarkt.

GLÖTT

Platz der Begegnung, Sa 17 Uhr, Glötter Weihnachtsmarkt, bei schlechtem Wetter in der Sporthalle.

GUNDELFINGEN

auf der Oberen Bleiche, Sa/So Obere Bleiche 2, Weihnachtsmarkt.

HÖCHSTÄDT

Innenstadt, Sa/So Weihnachtsmarkt.

LAUGNA

Bürgerhaus, Osterbuch, Kirchstraße 23, Sa 17 Uhr, Adventsbasar, Nikolausmarsch.

WERTINGEN

Schwabenhalle, KUHler Weihnachtsmarkt, Sa ab 10 Uhr, Veransth. RiVerGen.

MEDLINGEN

Rathausplatz, Obermedlingen, Sa 15 Uhr, Weihnachtsmarkt/Christbaumverkauf.

MÖDINGEN

Stettenhof, Sa 14-21 Uhr, So 11-19 Uhr, Weihnachtsmarkt.

Ausstellungen

GUNDELFINGEN

Haus d. Senioren, Foyer, So 14-17 Uhr, Ausstellung „Aquarelle“ v. Alfred Clement.

LAUINGEN

evang.-luth. Gemeindehaus, Martin-Luther-Platz 1, Bibelhölzer, bis 25. Dez.

HÖCHSTÄDT

Juweliergeschäft Pollak, Marktplatz, Sa, So 14-18 Uhr, Krippenausstellung.

MÖDINGEN

Uhlia-Yogastudio, Bergheim, Finninger Str. 30, Sa, So 14-18 Uhr, Kunstausstellung „Still.Power“; L. Weishaupt, Terminabsprachen: 0176/81170173, www.lau-weishaupt.de.

WERTINGEN

Schloss, Foyer/Sitzungssaal, Schulstr. 12, Sa 17-21 Uhr, So 14-21 Uhr, Krippenausstellung d. Wertinger Krippenfreunde.

Artothek, Schulstraße 10, So 10-13 Uhr, Verleih v. Bildern u. Plastiken.

Impressum

Donau-Zeitung

Herausgeber: Ellinor Holland †, Günter Holland †, Alexandra Holland.

Chefredakteure: Andrea Kümppbeck, Peter Müller (V.i.S.d.P.).

Stellvertretende Chefredakteure: Lena Jakat, Roland Mitterbauer.

Mitglieder der Chefredaktion: Marcus Bürzle, Ingrid Fuchs, Margit Hufnagel, Michael Stifter, Rudi Wais.

Chefs vom Dienst: Marcus Bürzle (Transformation), Rudi Wais.

Art Director: Christian Immingner.

Politik und Wirtschaft: Michael Stifter (Leitung), Margit Hufnagel, Dr. Michael Kerler (Stellvertreter); Michael Pohl (Nachrichtenchef).

Chefkorrespondent: Stefan Stahl.

Bayern und Welt: Andreas Frei, Holger Sabinsky-Wolf (Leitung); Sonja Dürr; Stephanie Sartor (Chefreporterin).

Kultur und Journal: Stefanie Wirsching, Richard Mayr (Leitung).

Sport: Andreas Kornes, Tilmann Mehl (Leitung); Milan Sako (Stellvertreter).

Digitales: Ingrid Fuchs, René Lauer (Leitung); Fabian Kluge (Stellvertreter); Ida König, Alexander Sing (Themenmanagement).

Redaktionsbüros: Berlin: Stefan Lange (Leitung), Christian Grimm, Bernhard Junginger; München: Christoph Frey; Brüssel: Katrin Pribyl; Istanbul: Susanne Güsten; London: Susanne Ebner; Madrid: Ralph Schulze; Paris: Birgit Holzer; Rom: Julius Müller-Meiningen; Stuttgart: Ulrike Bäuerlein; Washington: Karl Doemens.

Produktion Überregionales: Marcus Bürzle (Leitung), Michael Böhm, Nadine Kilkar (Stellvertreter); Wolfgang Schütz, Markus Schwer.

Produktion Regionales: Jens Carsten (Leitung), Manuela Bauer, Dominic Wimmer (Stellvertreter).

Investigatives: Holger Sabinsky-Wolf (Koordination), Ina Marks, Max Kramer.

Lokalredaktion und Anzeigenverkauf: Große Allee 47, 89407 Dillingen.

Lokalredaktion: Berthold Voh (Leitung), Simone Fritzmeier (Stellvertreterin).

Verantwortlich für den lokalen Anzeigenteil: Johannes Brehm (Regionalverlagsleiter), Corinna Altstetter.

Günter Holland Journalistenschule: Lea Thies.

Geschäftsführung: Axel Wüstmann (Vorsitzender), Marcus Strohmayer, Michael Eder.

Vorsitzende der Geschäftsleitung: Andreas Schmutterer, Dr. Bernhard Hock.

Anzeigenleitung: Matthias Schmid.

Druck und Verlag: Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Medienzentrum Augsburg, 86167 Augsburg, Curt-Frenzel-Straße 2, Postanschrift: Postfach, 86133 Augsburg.

Zurzeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 61 gültig. Monatsbezugspreis 56,90 € einschl. gesetzlicher MwSt. und Zustellentgelt, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet 62,21 € einschl. gesetzlicher MwSt. und Postvertriebsgebühr.

Abonnements können schriftlich mit einer Frist von vier Wochen zum Monatsende gekündigt werden.

Gerichtsstand: Augsburg.

Für Nichtlieferungen, verspätete Lieferungen oder Sachschäden im Zuge der Auslieferung besteht Haftung nur für Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit.

Redaktion (09071) 7949-10 · Fax (09071) 7949-70
Anzeigen (09071) 7949-50 · Fax (09071) 7949-60
Abo-Service (09071) 7949-90

Tipps fürs Wochenende

Kartenvorverkauf startet



Für die Komödie „Im Himmel gibt’s koa Parlament“ der Theaterbühne Kicklingen startet der Kartenvorverkauf am Sonntag, 7. Dezember. von 13 Uhr bis 14.30 Uhr im Schützenheim Kicklingen. Weitere Karten gibt es ab 8. Dezember jeweils von Montag bis Donnerstag von 17 Uhr bis 19 Uhr unter Telefon 09074/4244837. Die Spielzeiten im Schützenheim Kicklingen beginnen mit einer Kinder- und Seniorenvorstellung am Samstag, 3. Januar, um 13.30 Uhr, die Abendvorstellung um 19 Uhr. Weitere Termine: Samstage 10. und 17. Januar 19 Uhr, Sonntage 4. und 11. Januar 18 Uhr, Freitag 9. Januar und Montag 5. Januar 19 Uhr. Foto: Karina Hitzler

Konzerte/Musik

DILLINGEN

Stadtsaal, Adolph-Kolping-Platz 1, So 19 Uhr, Winterkonzert der Orchestervereinigung Dillingen.

Kirche Mariä Reinigung, Steinheim, So 18 Uhr, Adventskonzert, Eintritt frei.

BACHHAGEL

Vereinsheim, Burghagel, Dorfstraße 1, Sa 19 Uhr, Adventskonzert der Musikvereine Burghagel und Zöschingen.

BÄCHINGEN

Gemeindehalle, Schulweg 7, Sa 19 Uhr, Jubiläumskonzert 75 Jahre Musikverein „Eintracht“ Bächingen, Eintritt frei.

BISSINGEN

K-Club, Marktstraße 22, Sa 21.30 Uhr, Classic Rock meets 2010er.

HAUNSHEIM

Kornstadel, Hauptstr. 29, Sa 19 Uhr, Jahresabschlusskonzert des MV Haunsheim.

WERTINGEN

Stadtpfarrkirche St. Martin, So 15 Uhr, Adventskonzert der Musikschule Wertingen, Eintritt frei.

ZUSAMALTHEIM

Mehrzweckhalle, Sa 19.30 Uhr, Jahreskonzert MV Zusamaltheim.

Theater

DILLINGEN

Vereinsheim, Hausen, Lucknerstraße 1, Sa 20 Uhr, Theatergruppe Hausen spielt „Boandlgeheimnis“.

LAUINGEN

Stadeltheater, Am Wittelsbacherplatz 5, So 15 Uhr, „Mördergesellschaft“.



Die „Mördergesellschaft“ intrigiert am Sonntag, 7. Dezember, um 15 Uhr zum letzten Mal im Stadeltheater Lauingen. Karten an der Theaterkasse. Foto: Dr. H. Winter

Advent

WERTINGEN

Innenstadt, 13-17 Uhr, Märchenweg.

Schlossgarten, Sa 17-21 Uhr, So 14-21 Uhr, Schlossweihnacht.

DILLINGEN

Dillinger Krippenweg, Infos unter www.dillingen-donau.de

Pfarrheim Donaualtheim, Krippenausstellung, So nach d. Gottesd. bis 17 Uhr.

BINSWANGEN

Förderverein Schillinghaus: Christbaumverkauf zugunsten Kartei der Not, Sa 13 Uhr, Parkplatz am Schillinghaus.

BUTTENWIESEN

Start/Ziel:Tennisplatz, Frauenstetten, Sa 17 u. 18 Uhr, Nikolausmarsch.

GLÖTT

auf dem Sportgelände, Sa 9-14 Uhr, Christbaumverkauf.

Jubiläumskonzert



Ihr Jubiläumskonzert zu 75 Jahren Musikverein Bächingen gibt die „Eintracht“ am Samstag, 6. Dezember 2025 um 19 Uhr in der Gemeindehalle Bächingen (Eintritt frei). Die Kapelle mit Jugendkapelle und dem Jugendvororchester hat ein interessantes und abwechslungsreiches Konzertprogramm zusammengestellt. Die Musikerinnen und Musiker freuen sich auf viele Zuhörerinnen und Zuhörer. Eintritt frei. Foto: Musikverein Bächingen

Krankenhaus

DILLINGEN

Dillingen, Kreisklinik, Ziegelstraße 38, Telefon-Information: 09071/57-0; Interdisziplinäre Notaufnahme: 09071/57-280.

WERTINGEN

Wertingen, Kreisklinik, Ebersberg 36, Telefon-Information von 10-16 Uhr: 08272/998-0; Aufnahmestation: 08272/998-180.

Arzt-Notdienste

Sa/So: Ärztlicher Bereitschaftsdienst, Dillingen, 11 61 17.

Sa/So: KVB-Bereitschaftspraxis an der Kreisklinik St. Elisabeth, Ziegelstraße 38, Dillingen, Sa/So 9 bis 21 Uhr.

Zahnarzt

Sa/So: Dr. Christina Wenger, Hauptstraße 25, Gundelfingen, 090 73/72 88, behandlungsbereit von 10 bis 12 Uhr und von 18 bis 19 Uhr in den Praxisräumen.

Apotheken-Notdienste

Apotheke Buttenwiesen, Hauptstraße 4, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 082 74/2 68.

Dillingen, Marien-Apotheke, Rosenstr. 12, Sa 8.30 bis So 8.30 Uhr, 090 71/24 60.

Lauingen, Stadt-Apotheke, Herzog-Georg-Straße 76, Fr 8.30 bis Sa 8.30 Uhr, 090 72/24 01.

Wertingen, Martinus-Apotheke, Fr 8.30 bis Sa 8.30 Uhr, 082 72/24 81.

Elektro-Notdienst

Fa. Durner, Bissingen, 0171 5872382 von Fr 12 Uhr bis Mo 6 Uhr.

Selbsthilfe

LAUINGEN

Nordschw. Selbsthilfegr. f. Betroffene mit Lipödem & Lymphödem, Sa 18.30 Uhr, Gemeindehaus, Martin-Luther-Platz 1.

Krippenkünstler Theo Pollak



(rechts, links im Bild Erwin Ballis) lädt von 14–18 Uhr zur Krippenausstellung beim Christkindlesmarktes in Höchstädt ein. Foto: Pollak

Bäder/Sauna

Dillingen, Ziegelstraße 10, geöffnet Sa 14-18 Uhr, So 9-16 Uhr.

Lauingen, Friedrich-Ebert-Straße 10, geöffnet Sa 14-17.30 Uhr, So 9-12 Uhr.

Höchstädt, Prinz-Eugen-Str. 12, geöffnet Sa 14-18 Uhr, So 9-12 Uhr.

Sauna im Hallenbad Wertingen, Pestalozzistraße 12, geöffnet Sa 15.30-20 Uhr

Freizeitsport

DILLINGEN

Sa 16.30 Uhr, smoveyWalk Trimm-Dich-Pfad-Häusle, Parkpl. Georg-Schmid-Ring.

Tanzsportclub Dillingen, Sa 17.45 Uhr, Standard-Latein TK Aufbau, 18-19 Uhr TK Einsteiger, 19-20 Uhr freies Training.

Kneippverein, Sa, Wanderung, Treffp. 13 Uhr Parkplatz Bhf Dillingen, 13.20 Uhr Schützenheim Oberfinningen.

HÖCHSTÄDT

SSV Höchstädt, So 17 Uhr, Qigong, Übungsraum Josef Weiß.

SSV Höchstädt, Ski & Rad, Sa 14 Uhr, Mountainbiken, Pfalz-Neuburg-Str. 23.

Adventskalender

Von Wertscheck bis Tanzkurs



Heute geht das sechste und siebte Türchen im Adventskalender des Lions-Clubs Dillingen auf.

Die Gewinne vom 6. Dezember: 1600: Geldspende 1000 €, Sparkasse Nordschwaben, Abholung: Königstr. 36 Dillingen, 486: 2 Anwendungen f. Abnehmen im Liegen 169,80 €, Fitness Point Lauingen, Abholung: Max-Eyth-Str. 12 Lauingen, 4517: Geldspende 100 €, Nosta GmbH, Abholung: An der Bahn 5 Höchstädt, 4108: 1 Monat Gratis 95 €, Clever-Fit Dillingen UG, Abholung: Johannes-Scheiffel-Str. 13 Dillingen, 4064: Kosmetikbehandlung 60 €, Marien-Apotheke, Abholung: Rosenstr. 12 Dillingen, 1374: Gutschein 50 €, Baumschule Bunk, Abholung: Ostendstr. 14 Lauingen, 5574: Gutschein 50 €, Filmcenter Dillingen GmbH, Abholung: Kapuzinerstr. 34 1/2 Dillingen, 3943: Einkaufsgutschein 50 €, Hartmann Raumausstattung GbR, Abholung: Hauptstr. 33 Medlingen, 4606: Gutschein 50 €, Lusini Group GmbH, Abholung: Hettlinger Str. 9 Wertingen, 4928: Gutschein 50 €, Optik Dworschak, Abholung: Augsburgstr. 16 Wertingen, 6077: Gutschein 50 €, Schuhhaus Lorenz, Abholung: Hauptstr. 5 Wertingen, 5158: Gutschein 50 €, Wetzels Karlsbader Oblaten- und Waffelfabrik GmbH, Abholung: Austr. 5 Dillingen, 595: Gutschein 50 €, Wohlhüter Gartenland, Abholung: Medlinger Str. 52 Gundelfingen.

Die Gewinne vom 7. Dezember: 5904: Gutschein 1000 €, Autohaus Joas OHG, Abholung: Am Reitweg 10 Dillingen, 2981: 3 Monate EMS-Einzeltraining 360 €, Fitness Point Lauingen, Abholung: Max-Eyth-Str. 12 Lauingen, 4172: Gutschein 150 €, Friseur Gerstmayr, Abholung: Bahnhofstr. 12a Gundelfingen, 6122: Gutschein 50 €, Jacob Schmuck, Abholung: Königstr. 31 Dillingen, 3110: Dillinger Wertscheck 50 €, Mayerle Bauunternehmen GmbH, Abholung: Pfalz-Neuburg-Str. 34 Dillingen-Steinheim, 958: Gutschein 50 €, Pflanzen Spengler, Abholung: Otto-Brenner-Str. 17 Dillingen, 2091: Eintrittskarten Kulturring 50 €, Stadt Dillingen, Abholung: Königstr. 37/38 Dillingen, 1093: Geschenkkorb 50 €, Via del Gusto Lauingen, Abholung: Werner-von-Siemens-Str. 9 Lauingen.

● Gewinner: Wenn Sie gewonnen haben, legen Sie den Adventskalender mit der betreffenden Gewinnnummer bis spätestens 31. Januar 2026 an der Abholstelle vor. Dort erhalten Sie Ihren Gewinn. Außerdem werden die Gewinnnummern und Gewinne auf der Homepage des Lions Clubs unter lions.de/web/ic.dillingen veröffentlicht.

Notrufe

Polizei 110

Feuerwehr und Rettungsdienst 112

Ärztlicher Bereitschaftsdienst 116 117

Gift-Notruf München, 089/1 92 40.



Die Musikvereine Burghagel und Zöschingen geben am Samstag, 6. Dezember, um 19 Uhr ihr Adventskonzert im Vereinsheim in Burghagel. Das Repertoire reicht von bekannten Melodien aus der Welt der Filme, traditioneller Blasmusik bis zu weihnachtlichen Klängen. Die Musikvereine Burghagel und Zöschingen freuen sich auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher. Foto: Tamara Graf

STELLENANGEBOTE

Wir suchen Dich!

Automatenbefüller/Betreuung Tafelwasser-anlagen (m/w/d) in Teilzeit ab sofort
Arbeitszeit: 25-30 Stunden/Woche

Deine Aufgaben:

- Befüllung und Reinigung von Verkaufsautomaten (Kaffeevollautomaten, Snack- und Getränkeautomaten)
- Reinigung, Desinfektion, Filterwechsel Wasserspender
- Kontrolle der Produktbestände und Nachbestückung
- Dokumentation von Füllständen und Störungen
- Kundenfreundliches Auftreten bei gelegentlichem Kundenkontakt

Das bringst Du mit:

- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- Selbstständige und sorgfältige Arbeitsweise
- technisches Verständnis, Führerschein Klasse B, Deutsch B1

Wir bieten Dir:

- Einen sicheren Arbeitsplatz in einem wachstumsstarken Unternehmen
- Gründliche Einarbeitung durch erfahrene Kollegen
- Moderne Arbeitsmittel
- betriebliche Krankenzusatz-versicherung

CSP
CAFFE SERVICEPARTNER

Interesse geweckt?
Dann freuen wir uns auf Deine Bewerbung!
Sende Deine Unterlagen bitte an: sg@csp-dillingen.de,
Sabrina Göppinger oder Anruf: 0174/3296465, Reinhold Göppinger
Josef-Krätz-Str. 11 • 89407 Dillingen
www.csp-dillingen.de • Tel. 09071/70667-0

ALBERTUS-MAGNUS-STADT
LAUINGEN (DONAU)

Die Stadt Lauingen (Donau) sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für folgende Positionen:

- **Mitarbeiter für den Bereich Kultur und Sport (m/w/d)**
unbefristet in Teilzeit (31,00 Wochenstunden)
- **Sachbearbeiter für das Bürgerbüro (m/w/d)**
unbefristet in Vollzeit

Ausführliche Informationen zu den Aufgabenbereichen, Anforderungen und Vorteilen finden Sie über die angegebenen QR-Codes oder auf unserer Homepage unter: <https://www.lauingen.de/rathaus/stadtverwaltung/stellenangebote>.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung – online über unser Bewerbungsportal oder alternativ schriftlich an:
Stadt Lauingen (Donau), Herzog-Georg-Str. 17, 89415 Lauingen (Donau)
Bewerbungsschluss: 31.12.2025

Heil-, Pflege- und Sozialberufe

KJF
Soziale Angebote
Nordschwaben

Wir suchen Sie zur Verstärkung unseres Leitungsteams der KJF Soziale Angebote Nordschwaben als:

Leitung Teilstationäre Angebote mit Leitung der Heilpädagogischen Tagesstätten Günzburg m/w/d

Die Besetzung der Stelle erfolgt ab sofort im Rahmen einer unbefristeten Teilzeitbeschäftigung mit 30 Stunden. Über den QR-Code können Sie die ausführliche Stellenbeschreibung einsehen und sich direkt bewerben.

Weitere interessante Stellen finden Sie hier: <https://www.kjf-guensburg.de/karriere/>

Miteinander füreinander da sein und Mut zum Leben geben.

KJF Mut zum Leben

Berufsausbildungsangebote

Die Mediengruppe Pressedruck ist ein führender Informations-anbieter in Deutschland. Wir bieten etwas Einzigartiges in unserer Region: alle Medien aus einer Unternehmensgruppe. Tageszeitungen, Wochenzeitungen, Radio und Fernsehen, Internet, Callcenter und Logistikunternehmen machen uns zu einem Full-Service-Medien-dienstleister.

Wir suchen im Rahmen einer 18-monatigen Traineeausbildung im Bereich Cross-Media-Verkauf für die Standorte Donauwörth und Neuburg einen

Trainee Mediaberatung

(w/m/d)

Deine Aufgaben:

- Du berätst aktiv und kompetent unsere lokalen Werbekunden
- Du erarbeitest zielgruppen-/objektgerechte Konzeptionen und setzt diese um
- Du übernimmst verkaufsvorbereitenden und verkaufsunterstützenden Aufgaben
- Du kümmerst Dich um die Kundenpflege mit Hilfe eines modernen CRM-Systems

Das bist du:

- Du hast eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Idealerweise hast Du bereits erste Erfahrungen in der Kundenberatung/im Verkauf
- Durchsetzungsvermögen, Kreativität und Verständnis für technische Zusammenhänge zeichnen Dich aus

Was bieten wir:

- eine 18-monatige Traineeausbildung
- 30 Urlaubstage
- mobiles Arbeiten
- Freiraum und Förderung
- Einstieg in die attraktive Medienbranche
- Mitarbeiterabbatte
- entspannte Kolleg:innen und Vorgesetzte

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann bewirb Dich bitte online unter:
www.pd-karriere.de

Mediengruppe Pressedruck
HR Management, Sabrina Hentsch
Curt-Frenzel-Straße 2, 86167 Augsburg

Donauwörther Zeitung
Alles was uns bewegt

Neuburger Rundschau
Alles was uns bewegt

pd
mediengruppe
pressedruck

IMMOBILIEN

Landkreis Aichach/Friedberg

Typ	Wohnfl.	Grund	VK-Preis €
EFH	290 m²	1100 m²	780.000,- VB

Nähe NO., hochwert. Bauweise (89), sehr gepfl., 3 Bäder, EBK, off. Wo-Ess-BER., Kahlöfen, Wi.-Ga., Do-Gee., Carport, Traumgarten, priv. Verk., an priv., immo867@web.de

Grundstücke

Typ	Fläche	VK-Preis €
Baugrundst	680 m²	

Pöttmes, voll erschlossen, kein Bauzwang, zentrumsnah. ☎ 0170/7318966

Landkreis Donau-Ries

Wohnungen			
Zi.	Wohnfl.	Blk o. Gge	VK-Preis €
3 ZKB	85 m²	Blk.	285.000,- VB

NO., Parterre, Keller, Lift, derzeit vermietet und provisionsfrei, immo867@web.de

Landkreis Dillingen

Modernes Zweifamilienhaus

Mehr Informationen:

Wittgruber Wohnbau GmbH
☎ 0176 - 211 270 82
wittgruber_wohnbau@aol.com

Hochwertige Eigentumswohnung in Lauingen:

- Großzügiger Wohn - Essbereich mit direktem Zugang zum Garten
- OG-Wohnung mit großem Balkon
- ca.100 m² Wohnfläche + geräumiger Kellerraum
- 4 Zimmer, Bad & Gäste WC
- Fußbodenheizung, Wärmepumpe und dezentrale Lüftungsanlage
- mit Stellplatz und Garage
- KEINE Maklerprovision!

Erstklassig - Ihr neues Zuhause !

Gewerbliche Objekte

Gewerbefläche
mit 167,44 m² im Herzen von 86663 Asbach-Bäumenheim zu verk., **hochwertiger Neubau**. Ulrich Reitenberger Bau GmbH vertrieb@reitenberger.de Tel. 08272/9957-36

ALBERT SCHWEITZER
GRÜNDERDES UND FÄHRENDER VERBANDS

Weil die Zukunft jetzt beginnt.
Schenken Sie Kindern Perspektiven.

www.albert-schweitzer-verband.de

VERMIETUNGEN

Stadt Augsburg

Typ	frei ab	Miete €
TG-Stellplatz in Augsburg, Univier-tel. ab sofort für 80 € zu vermieten. ☎ 08224/2252 (10-18 Uhr)		

Landkreis Donau-Ries

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKB	ca. 50 m²	02/26	460,-	zzgl.

Wemding, Stellpl., E-Mail: g.amur@gmx.de

2-Zimmerwohnungen Neubau 60-70 qm Tapfheim-Erlingshofen Erstbezug März/April 26, Behindertengerecht, energetisch hochwertig Zu vermieten. **0171 9739449 email: sailer@dinkel.org**

2-Zimmerwohnungen Neubau 60-70 qm Tapfheim-Erlingshofen Erstbezug März/April 26, Behindertengerecht, energetisch hochwertig Zu vermieten. **0171 9739449 email: sailer@dinkel.org**

3 ZKB ca. 86 m² n.VB 855,- 135,- Rain a. Lech, 1.OG., Balk., teilmöbl., EBK, Abstellr., Bmf/+Dusche, Gas-ZH, Kellerant., Garage, Gartenmitben. ☎ 0151/40153365

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKB	ca. 67 m²	n.VB	550,- 200,-	

Helle, ruh. Whg. im Zentrum von Gundel-fingen, 2 St. ohne Lift, (kein Balk.) ☎ 0151/59487946

2 ZKB 80 m² n.VB 650,- 350,- Haunsheim, ruh. Lage, 1.OG, Balkon, Bmf, WC extra, GasZH, Glasfaser. ☎ 09073/7388

2 ZKB ca. 56 m² 01/26 695,- zzgl. Wertingen, Bk., DG, Stellpl., ☎ 08272/6261 ab 20 Uhr

2 ZKB 61 m² 1.2. 485,- 250,- Höchstädt, DG-Whg., Bk., keine Haustiere/ NR, zzgl. KT. ☎ 01520/6664219

3 ZKB 75 m² 1.2.26 580,- zzgl. Lauingen, helle-sonnige Whg., zentral, Part. Gge. 40.-€, Bk., EBK, Bmf, Keller, keine HT, NR zu vermieten. ☎ 07326/9195210

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Dillingen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873

Landkreis Günzburg

Wohnungen				
Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		

Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stell-platz. ☎ 09075/1464 oder 0172/8



Mütter sterben nicht.
Mütter gleichen alten Bäumen, die Schutz und Sicherheit geben.
So wie ein Stein den Wasserspiegel bricht, zieht ihr Leben in unserem Kreise.
Mütter sterben nicht. Sie wechseln nur die Räume.
Sie leben in uns und gehen durch unsere Träume.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, unserer Oma und Uroma

Elfriede Seif

geb. Hagspiel
* 7. April 1930 † 25. November 2025

In liebevoller Erinnerung:
Gebhard Cilli und **Manfred** mit **Manuel, Andrea, Chris, Suki, Matilda** und **Jona** und alle Angehörigen und Freunde

Oberbechingen,
den 6. Dezember 2025

Wer sich von ihr verabschieden möchte, ist herzlich zum Gottesdienst am Montag, den 15. Dezember 2025, um 14 Uhr in der Katholischen St. Michaelskirche in Oberbechingen und zur anschließenden Urnenbeisetzung eingeladen.



Und immer sind irgendwo Spuren deines Lebens,
Gedanken, Bilder, Augenblicke und Gefühle.
Sie werden uns immer an dich erinnern
und dich dadurch nicht vergessen lassen.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Iris Städtler

* 25. Juli 1973 † 2. Dezember 2025

Wittislingen, den 6. Dezember 2025

Wir werden Dich vermissen:
Josef Vogeser
Markus Vogeser mit Familie
Melanie Burdack mit Familie
Helmuth und **Erna** mit **Michael Städtler**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 10. Dezember 2025, um 14 Uhr in der Trauerhalle auf dem Friedhof in Wittislingen statt.



Deine Hände, die nie müde und im Leben viel geschafft,
haben nun die Ruh' gefunden, weil vergangen Deine Kraft.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Siegfried Spengler

* 23. 11. 1938 † 14. 11. 2025

Für immer in unseren Herzen:
Deine **Marianne**
Markus und **Bianca** mit **Tabea**
Anja und **Florian** mit **Elias** und **Mateo**
im Namen aller Angehörigen

Dillingen,
den 6. Dezember 2025

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 10. Dezember 2025, um 14 Uhr im Friedhof in Dillingen statt.

Vielen Dank an alle,
die seine Wege mitgegangen sind
und uns in dieser schweren Zeit Trost spenden.



Das Schönste, das ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derer, die an ihn denken.

In Liebe und Dankbarkeit haben wir Abschied genommen von

Anneliese Rzoska

* 1. 7. 1952 † 7. 11. 2025

Unterbechingen, den 6. Dezember 2025

In stillem Gedenken:
Daniel und **Ricarda**
im Namen aller Angehörigen

Auf Wunsch der Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille statt.



Dein gutes Herz hat aufgehört zu schlagen
und wollte doch so gern noch bei uns sein.
Gott hilft uns diesen Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird manches anders sein.

Elmar Schweighart

* 17. 12. 1977 † 27. 11. 2025

Weisingen, den 6. Dezember 2025

In liebevoller Erinnerung nehmen wir Abschied:
Deine Mama **Maria**
Deine Freundin **Karin** mit **Lea** und **Milo**
Deine Kinder **Emily** und **Philipp**
Dein Schwager **Guido** mit **Timo**
im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, den 10. Dezember 2025, um 14 Uhr am Friedhof in Weisingen statt.





Der Glaube tröstet wo die Liebe weint

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von

Josef Gerthofer

* 13. 12. 1941 † 13. 11. 2025

In unseren Herzen lebst du weiter
Deine **Regina**
Kathrin, Maria, Barbara mit Familien
Im Namen aller Angehörigen

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, den 11. 12. 2025, um 14 Uhr in der Friedhofskapelle in Höchstädt statt.

Höchstädt, den 6.12.2025

Tief berührt über die überwältigende Anteilnahme sagen wir von Herzen: DANKE

Günter Häußler

* 28.08.1941 † 21.11.2025

- den Stadtpfarrern Ostermayer und Wasserrab für die würdevolle Gestaltung der Trauerfeier
- der Mesnerin Frau Hoser, sowie den Ministranten
- dem Chor unter der Leitung von Frau Spiegler und dem Organisten Herrn Reißner
- den Fahnenabordnungen der FFW und dem TSV aus Binswangen
- dem Rettungsteam am Unfallort, dem Ersthelfer und der Polizei Krumbach
- dem langjährigen Hausarzt Dr. Nuber mit Team
- der früheren und jetzigen Nachbarschaft
- allen, die uns auf seinem letzten Weg begleitet, ihre Anteilnahme und Verbundenheit in tröstenden Worten, Briefen und durch Blumen- und Geldspenden zum Ausdruck gebracht haben.

Binswangen, im Dezember 2025

In unseren Herzen lebst du immer weiter:
Margit mit Günter, Rainer und Martin mit Familien



Danksagung

Tief bewegt von so zahlreichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme durch liebevoll geschriebener Worte und Blumenspenden sowie für das ehrende Geleit zur letzten Ruhestätte unserer lieben Mutter,
Schwiegermutter, Oma und Uri

Mathilde Mielke

möchten wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren **herzlichen Dank** aussprechen.

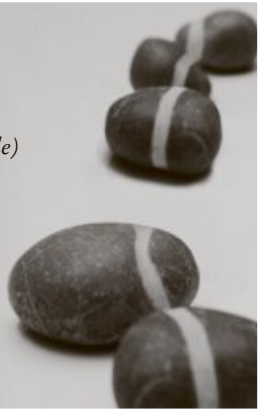
Glött, im Dezember 2025

In liebevoller Erinnerung:
Ilona und **Alexander** mit Familien

Ein guter, edler Mensch,
der mit uns gelebt,
kann uns nicht genommen werden;
er lässt eine leuchtende Spur zurück.
(Thomas Carylle)

Schmerzlich vermisst man die Freunde und Kollegen, die plötzlich in unserer Mitte fehlen. Geben Sie Ihrer Verbundenheit, Freundschaft und Liebe mit einem Nachruf eine Stimme.

Anzeigen-Service
Telefon [0 90 71] 79 49 50



Donau Zeitung

Alles was uns bewegt



Augsburger Straße 33
89438 Holzheim (bei Dillingen)
Tel. 09075/9555-0, Fax -55
info@friegel-holzheim.de
www.friegel.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 8.30-12 Uhr, 13-18 Uhr
Sa. 8.30-13 Uhr, So. geschlossen
• Sämtliches Zubehör
• Erstklassige Fachberatung
• Werkzeug-Ausleihservice
• Zu viel gekauft – Barrrückzahlung
• Alles aus einer Hand
• Messen und Liefern kostenlos

JUBILÄUMSVERKAUF

VOM 01.–13.12.2025

75 JAHRE FRIEGEL

Auf alles* 10%

Teppiche und Sonderangebote 20% – 75% reduziert*

*Lagerware und neue Aufträge ab 01.12.2025

- Dekorieren • Polstern • Sanieren
- Tapezieren • Verlegen • Pflegen





Christbäume

OBERFINNINGEN, Hauptstr. 8

KRAFTFAHRZEUGE

Elektro-Auto



EQA 350 4M

EZ 6/24, 17.900 km, hightechsilber, Automatik, MBUX Navigation, DISTRONIC, LED Scheinwerfer, aktiver Park-Assistent mit PARKTRONIC und Rückfahrkamera, Easy Pack Heckklappe, Ambientebeleuchtung, Apple Car Play, dig.Radio

33.800,-

www.mercedes-benz-zanker.de

Autohaus

ZANKER

GmbH & Co. KG
89312 Günzburg, Robert-Koch-Str. 4
Telefon 0 82 21/3 66 20

REIFEN/FELGEN

225er

4 Winterreifen mit Felge 7.5x17, Reifen 225/55-17 für BMW X1 zu verk., 200,- €, ☎ 0151/11687556

ERSATZTEILE/ ZUBEHÖR VERKAUF

Radzierblenden Set für Fiat (blau), 14 Zoll in metallic und ein **Oldi Einbauradio.** UKW, KW, LW, VB. ☎ 0906/20622120

KRAFTFAHRZEUGE ANKAUF

Gesucht: **Toyota Starlet, Corolla, Carina, Avenis, Riace,** auch Diesel und Unfall, bitte alles anbieten. ☎ 0175/9707962



ERINNERN.DE

Das Gedenkportal der Augsburger Allgemeinen und ihrer Heimatzeitungen

Alles was uns bewegt

UNVERGESSEN

mit einer Traueranzeige in Ihrer Heimatzeitung.



Wenden Sie sich vertrauensvoll an den Anzeigen-Service:
Tel. [0 90 71] 79 49-50 oder donau-zeitung.de/anzeigen

Donau Zeitung

Alles was uns bewegt

Ihr Adventskalender mit Geschenkkideen aus dem Landkreis

6



Die perfekte Geschenkidee für Sammler und die, die es noch werden wollen!

Besuchen Sie unseren Werksverkauf in Lauingen!

Öffnungszeiten:
Mo.–Do. 08.00–12.00 Uhr und 13.00–16.00 Uhr
Fr. 08.00–12.00 Uhr



Schöner kann Holz nicht werden.



Ihr Adventskalender mit Geschenkkideen aus dem Landkreis

7



ZENETTI

SEIT 1776

JUWELIER • GOLDSCHMIEDEATELIER
UHRENATELIER

Gratis Schmuck-Etui

Bei einem Einkauf der Marke Blush, ab € 229,- erhalten Sie bei uns ein kostenloses Schmuck-Etui dazu.



*Solange der Vorrat reicht.

Krankengymnastik/Physiotherapie

Zeitnahe Termine!



Christiana Kimmerl

Alle physiotherapeutischen Leistungen insbesondere neurologische (Bobath)/orthopädische Behandlungen

Termine nur telefonisch unter 0151 15 30 96 35

nur Hausbesuche

Für Privatversicherte und Selbstzahler.

Ich freue mich auf baldige Zusammenarbeit.

Büroanschrift: Christiana Kimmerl, Paradiesweg 25, 89407 Dillingen

Geschenk-Idee

ERWIN MÜLLER FLEECE-WOHNDECKE

Cordoptik, flauschige und wärmende Qualität. In den Farben wollweiß, anthrazit, silbergrau, petrol, taupe, pistazie, ocker, rosenholz. In drei Größen.

z.B. 130 cm x 170 cm statt 29,95 €

19,95 €



Öffnungszeiten:
Mo bis Fr: 9 - 18 Uhr
Sa: 9 - 16 Uhr



Erwin Müller

Buttstraße 2 · 86647 Buttenwiesen · Tel. 08274/52-137 · filiale.erwinmueller.de

Donau Zeitung

Alles was uns bewegt

Wirtschaft aktuell



Foto: Gartner Extrusion

Im Bild von links: Alexander Merenda (Geschäftsführung), Ralf Malz (25 Jahre), Dr. Harald Westheide, David Saravo-Ochs (25 Jahre), Sergej Schwarz (25 Jahre), Martin Reiss, Birgit Mardo, Bedri Muzaqi (25 Jahre), Manfred Winter, Norbert Stahl (40 Jahre), Martin John (40 Jahre), Rainer Junghanns, Dr. Fritz Gartner

Jubilare tragen zur Erfolgsgeschichte der Gartner Extrusion GmbH bei

Kürzlich ehrte die Gartner Extrusion GmbH 6 langjährige Mitarbeiter. Im Hotel Gasthof Sonne in Echenbrunn dankte die Geschäftsführung den Jubilaren für ihre Einsatzbereitschaft und langjährige Loyalität. 4 Mitarbeiter feierten dabei ihr 25-jähriges Jubiläum bei Gartner Extrusion, 2 Mitarbeiter blickten auf 40 Jahre beruflichen Werdegang bei Gartner Extrusion zurück. Außerdem wurden 4 Mitarbeiter (einer von ihnen auch Jubilar) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Der Geschäftsführer, Herr Alexander Merenda, erinnerte in seiner Rede an Ereignisse in den Jahren 2000 und 1985, in denen die Jubilare ihren ersten Arbeitstag hatten.

Damals herrschten andere Zeiten, aber die Ereignisse scheinen noch gar nicht so lange her zu sein. Durch ihr Engagement, ihre Zuverlässigkeit, ihren Veränderungswillen und ihre Treue waren diese Jubilare wichtige Räder im Getriebe der Gartner Extrusion GmbH. Dafür dankte er Ihnen. „Sie haben tatkräftig daran mitgearbeitet, dass sich unsere Firma in den zurückliegenden Jahren so positiv weiterentwickeln konnte“, lobt Geschäftsführer Alexander Merenda die Jubilare in seiner Rede. „Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wie Sie haben die Erfolgsgeschichte von Gartner Extrusion geschrieben.“

Bei der anschließenden Ehrung erhielt jeder Jubilar aus den Händen der Geschäftsführung ein Jubiläumsgeschenk und wurde mit einer persönlichen Laudatio geehrt. So blickten die Jubilare, ihre Partner und auch die aktuellen Vorgesetzten gemeinsam auf die individuellen Berufswege bei der Josef Gartner GmbH und der Gartner Extrusion GmbH zurück.

So manche Geschichte aus der Vergangenheit begleitete die Ehrung und das gemütliche Beisammensein der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und lies die Feier in lockerer Runde ausklingen.



Bosch Car Service Jannek GbR



• Unfallinstandsetzungen



Schadenspartner verschiedener Versicherungen z. B. ADAC, ALLIANZ, ALLIANZ Direct, DEVK, VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN



Wir suchen Kfz-Mechatroniker (m/w/d) und Karosseriebauer/Unfallinstandsetzung (m/w/d). Bewirb dich jetzt!

Reparatur und Wartung aller Marken

elektronische Achsvermessung

Autoglas

Klimaanlagenservice/Standheizungen

Rudolf-Diesel-Ring 27

89415 Lauingen

Tel.: 0 90 72/9 65 39 19

Jannek@autohaus-jannek.de

www.autohaus-jannek.de

Wir schließen unser Geschäft.

Nach fast 50 Jahren feiern wir mit Ihnen den Räumungsverkauf!



Nutzen Sie diese Gelegenheit und sichern Sie sich Ihre Favoriten mit 50% Rabatt (auf Lagerware)

P. Mayerle

Dillingen

Josef-Feistle-Straße 10

Tel. 09071/2726

Öffnungszeiten: Donnerstag und Samstag 10 bis 17 Uhr

Oma, Opa...



...warum heizt Ihr mit einem Oldtimer?

2 Jahre über 30 Jahre



Ich freue mich auf Sie! Alles über das neue Heizungsgesetz und die Förderung!

Einladung zur Erstberatung

Was tun, wenn die Heizung in die Jahre kommt? Wir haben Lösungen auch OHNE Wärmepumpe

jeden Donnerstag - 18.00 Uhr

Tel. 09072/4527 - bitte anmelden!



Hummel

Bad, Sonne und natürliche Wärme

Max-Eyth-Str. 12 - 89415 Lauingen

Reinigungsdienst

Wir übernehmen die Reinigung Ihrer Räume, gewerblich oder privat. Alea

09072/9696543 u. 0176/43505785

ANZEIGEN-SERVICE

Tel. [0 90 71] 79 49-50

donau-zeitung.de/anzeigen

Alles was uns bewegt

Gekennzeichnete Download (ID=gdMF6HbEzSw7FA49b_Vq3Q6s-R-Lw4OzNfZerh3h_A)

Wochenend-Journal



Foto: Bernhard Weizenegger

Die Nikolaus-Konferenz

Ein Sitzungsprotokoll

Wie hat sich die Arbeit verändert, wie erleben Nikoläuse die Kinder, wie deren Eltern? Und wie steht es um die Zukunft der Branche? Wir haben vier Nikoläuse an den Konferenztisch gebeten.

Von Sina-Lara Nachtrub und Stefanie Wirsching

Die Arbeitszeit ist auf wenige Tage im Jahr beschränkt, dann aber darf kein Kind vergessen werden. Die Journalredaktion hat vier Nikoläuse und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingeladen und und sie bei Lebkuchen und Weihnachtsgebäck zu Kindern, Eltern, Geschenken und Arbeitsbedingungen befragt. Eine Tagesordnung mit acht Punkten.

- Anwesende:**
- Nikolaus Philipp, 51 Jahre, seit 33 Jahren aktiv, Kolpingsfamilie Gersthofen
 - Nikolaus Hermann, 70 Jahre, seit 30 Jahren aktiv, selbstständig
 - Nikolaus Enrique, 63 Jahre, seit einem Jahr aktiv, Agentur für Arbeit Augsburg
 - Nikolaus Christoph, 49 Jahre, seit 33 Jahren aktiv, selbstständig
 - Knecht Ruprecht Rihanna, 14 Jahre
 - Engel Alea, 9 Jahre
 - Engel Amelie, 10 Jahre

1. Zielgruppe

Sie sind die Zielgruppe und der Grund, warum der Nikolaus im Dezember Überstunden macht: die Kinder. Für gute Taten belohnt, für schlechte ermahnt – und immer im Fokus des Mannes mit Mitra und Mantel. Aber sind sie wirklich artig?

„Manche möchten sich verstecken. Da hat man es dann schwer, an die Kinder heranzukommen.“

Nikolaus Hermann

„Der Jugend wird nachgesagt, dass sie keinen Respekt mehr vor Erwachsenen hat. Aber wenn der Nikolaus kommt, dann ist da Respekt“, sagt Nikolaus Philipp. „Die haben Ehrfurcht“, bestätigt Nikolaus Enrique.

Wenn der imposante Nikolaus dann mit seinem großen, allwissenden Buch eintritt, kippe diese Ehrfurcht allerdings auch mal in Angst. Es fließen Tränen. Nikolaus Hermann: „Manche möchten sich verstecken. Da hat man es dann schwer, an die Kinder heranzukommen.“ Das sei aber immer schon so gewesen, erklärt die Runde, der Nikolaus müsse dann psychologisches Fingerspitzengefühl beweisen. Über die Jahre haben die anwesenden Nikoläuse einige Strategien entwickelt, um solche Situationen zu entschärfen. Nikolaus Hermann setzt gleich zu Beginn auf ein Bilderbuch, um das Eis zu brechen. Nikolaus Christoph wiederum vertraut bei eingeschüchterten Kindern auf seine Engel, die trösten und ermuntern. „Die begleiten dann das Kind nach vorn. Aber wenn es nicht will, dann darf es auch sitzen bleiben. Wir zwingen kein Kind.“

Warum aber die Angst vor dem Nikolaus und seinen Begleitern? Weil falsche Geschichten kursieren, ist sich die Runde einig. Zum Beispiel, dass Knecht Ruprecht bei Fehlverhalten das Kind in den Sack steckt. Passiert natürlich nie. Der anwesende Knecht Ruprecht lächelt. Was ist dran am Ruf? Bei ganz Wilden, ja da berühre er mit der Rute leicht das Bein – nur mit Zustimmung der Eltern natürlich.

Wie groß die Furcht der Kinder ist, hänge auch davon ab, wie Elternhaus und Schule die Geschichte des Bischofs vorbereiten, berichten die Branchenvertreter. Um die Aufregung bereits im Vorfeld zu reduzieren, gebe es bisweilen kuriose Biten: Lehrkräfte hätten sich etwa schon gewünscht, dass der Nikolaus sich erst vor der Klasse einkleidet – mit Bart, Mitra und Mantel. Nikolaus Philipp: Da lasse er nicht mit sich reden. „Das nimmt die Tradition weg.“ Allgemeines Kopfschütteln im Plenum.

Meist jedoch verfliegt die Angst schnell. Nikolaus Christoph: „Ich besuche seit fünf Jahren eine Familie. Da ist ein Kind, er ist mittlerweile elf. Er ist ein kleiner Satansbraten – ein liebevoller Satans-

braten.“ Früher habe der Junge jedes Jahr geweint, weil er wusste, dass er nicht immer brav gewesen war. „Seit zwei Jahren kommt er her und umarmt mich. Das ist das Schönste.“

Wie lange glauben die Kinder an den Nikolaus? Ganz unterschiedlich, es gibt junge Zweifler. Nikolaus Philipp: „Aber auch 13- oder 14-Jährige, die wissen, dass man verkleidet ist, aber dann stehen sie doch gerade ...“ Dass am Morgen im Kindergarten der eine und am Nachmittag zu Hause der andere Nikolaus komme, nimmt vor allem die jüngere Zielgruppe offenbar gelassen hin. Nikolaus Philipp: „Da sagt keiner, heute Morgen im Kindergarten warst du doch viel größer.“ Da wirken Mitra, Mantel und Bart! Was aber alle umtreibt: Wie kommt der Nikolaus zum Haus? Von drauß vom Walde? Geflogen, gefahren, mit dem Schlitten? „Das beschäftigt sie unheimlich.“ Und die Wahrheit? Auto, Motorrad, zu Fuß ...

2. Auftraggeber

Die Erwartungshaltung an den Nikolaus ist groß – nicht nur bei den Kindern, sondern auch den Auftraggebern, sprich den Eltern. Am Konferenztisch herrscht da Einigkeit. Nicht selten soll der Nikolaus in ein paar wenigen Minuten schaffen, was den Eltern das ganze Jahr nicht gelingt. Ho, ho, ho ... Das Kind zum Beispiel zum regelmäßigen Zimmeraufräumen bewegen, zu mehr Begeisterung bei den Hausaufgaben, das übliche eben. „Manche Eltern erhoffen sich das ja: Dass der Nikolaus kommt und ab morgen ändert sich alles“, sagt Nikolaus Hermann: „Aber ich sage schon bei der Anmeldung: Ich bin der Nikolaus und kein Erziehungsberechtigter.“ Zustimmung aller Anwesenden. Nikolaus Philipp ergänzt: Besonders anspruchsvoll seien übrigens häufig Lehrerinnen und Erzieher ...

Was die Nikoläuse sich wiederum von den Eltern erhoffen: Einen Spickzettel, auf dem im Idealfall eher mehr Positives als Negatives steht oder bei dem Lob und Tadel zumindest ausgewogen verteilt sind. Was wird gelobt? Vor allem die Hilfsbereitschaft. Nikolaus Christoph: „Das wird ganz oft angesprochen, dass die Kinder im Haushalt zum Beispiel beim Kochen oder Backen mitmachen.“ Oder auch: Wie lieb sie mit ihren Geschwistern umgehen. Nur bei etwa 15 Prozent der Eltern, so Nikolaus Philipp, liest sich der Zettel wie eine Liste von Tadeln: „Da denkt man natürlich, was stimmt denn da nicht im Elternhaus?“

Was kann der Nikolaus aber machen, wenn die Balance nicht stimmt? „Ich nehme das dann schon auf, aber die Kunst ist es, dass man daraus eine positive Botschaft macht“, sagt Nikolaus Enrique. Allgemeines Nicken. Wobei der Nikolaus natürlich schon Eindruck macht, so auch die Rückmeldung der Eltern. Plötzlich wird aufgeräumt – Nikolaus Christoph: „Ich sage ja auch immer: Meine Engel sehen alles“, Nikolaus Philipp: „Ich schaue mir mit den Kindern dann manchmal auch ihr Zimmer an“ – aber nach wenigen Wochen verpufft die Wirkung in der Regel. Nikolaus Enrique: „Das hält nur für eine begrenzte Zeit.“ Was die Nikoläuse auch daran merken, dass im Goldenen Buch im kommenden Jahr die Klassiker dann ja wieder stehen. Nikolaus Christoph: „Zimmeraufräumen, das habe ich immer zu etwa 50 Prozent.“

Kurzer Erfahrungsaustausch: Was erlebt man die Familien? „Man hat in dieser kurzen Zeit schon Einblicke“, sagt Nikolaus Philipp: „Als Nikolaus kommt man in Häuser, da weiß man gleich, da ist das Familienbild intakt und in andere, da merkst du nach 60 Sekunden, da kriselt es gerade.“ Schlechte Erfahrungen? Die absolute Ausnahme. Zum Beispiel? Nikolaus Christoph: „Ich war einmal in einer Familie, alles schön, alles wunderbar. Aber dann merke ich, der Vater ist komplett betrunken, der wollte auf uns losgehen.“ Er habe dann die Geschenke abgestellt und seinen Engeln gesagt, wir gehen. In 33 Jahren sei das aber das einzige Mal gewesen, dass so etwas passiert sei. Sein schönster Einsatz? 2007, da lernte er bei einem Nikolausauftritt seine Frau kennen! Allgemeine Heiterkeit beim Zwi-



Von links nach rechts Nikolaus Philipp, Nikolaus Hermann, Engel Alea, Knecht Ruprecht Rihanna, Nikolaus Christoph, Engel Amelie und

schenruf: Und wie steht es mit dem Zölibat ...

Wie ist das Verhältnis zwischen Auftraggebern und Nikolaus? In der Regel vertrauensvoll. In vielen Familien gibt es einen Stammnikolaus, jedes Jahr wieder angefragt und zu Besuch. Nikolaus Philipp: „Ich bin bei Familien, da war ich sogar schon als Nikolaus bei einem Eltern-

teil.“ Haben sich die Eltern verändert? Helikoptern vielleicht ums Kind herum, sorgen sich, dass das Kind einen nachhaltigen Nikolausschreck bekommt? Abwinke bei allen Anwesenden. Nikolaus Hermann: „Jede Familie ist anders“. Nikolaus Philipp ergänzt: „... es gibt da keine Faustformel.“ Nikolaus Christoph aber sieht doch einen kleinen Wandel: „Eltern, die wollen, dass man wirklich poltert, sind weniger geworden. Das machen wir auch nicht.“ Häufiger hingegen würden heute Eltern nachfragen, ob der Knecht Ruprecht nicht draußen bleiben könne. Denen biete er Folgendes an: Wir lassen die Rute draußen. „Davor haben die Kinder ja wenn am meisten Angst. Das funktioniert“. Seinen Knecht Ruprecht stellt er als seinen besten Freund vor – der zudem die Geschenke im Sack hat. Auch das hilft!

Was sich geändert hat: Dass oft während des Besuchs bereits die ersten Bilder in den sozialen Medien gepostet werden, der Nikolausbesuch vor allem auch zum Fototermin wird. Nikolaus Enrique: „Das

ist übertrieben“. Nikolaus Philipp: „Da muss ich dann auch mal die Eltern maßregeln, aber so ist eben unsere Gesellschaft.“ Kleine Hinweise an die Eltern sind im Übrigen kein Tabu, wie lange sind die Erwachsenen zum Beispiel selbst am Handy? Nikolaus Philipp: „Ich sag’ auch

„Eltern, die wollen, dass man wirklich poltert, sind weniger geworden. Das machen wir auch nicht.“

Nikolaus Christoph

mal, das Aquarium könnte schon mal wieder geputzt werden.“ Fazit aller Anwesenden aber: „Wir erleben wunderbare Momente mit den Familien.“

3. Umsatzentwicklung

„Kommt da an Heiligabend dann der 7,5-Tonner?“ – diese Frage hat sich Nikolaus Philipp schon öfter gestellt, wenn er den Geschenkeberg der Auftraggeber erblickte. Ein iPhone zu Nikolaus und zu Weihnachten gleich das erste Auto – ist das heute normal? Die vier Branchenvertreter geben Entwarnung.

„Zu 80 bis 90 Prozent sind die Leute sehr vernünftig“, sagt Nikolaus Christoph. In den Sack kommen Süßes, Äpfel,

ein Buch oder ein kleines Spielzeug. Es gebe allerdings weiterhin Familien, die zum Nikolaus einen ganzen Geschenkeberg vorbereiten. Die lassen die Nikoläuse ganz ohne schlechtes Gewissen dann auch mal vor der Tür stehen. „Das schleppen wir nicht rein, wir sind ja kein Weihnachtsmann!“, sagt Nikolaus Philipp „Die Kinder wissen doch gar nicht mehr, womit sie zuerst spielen sollen“, ergänzt Nikolaus Hermann. Am Ende bekomme der Nachwuchs meist trotzdem alles – zumindest wenn sie versprechen, das ganze Jahr über brav zu sein.

Oft wissen die Nikoläuse selbst nicht, was sich in den prächtigen Päckchen verbirgt – „wie viele Väter auch“, fügt Nikolaus Enrique mit einem Grinsen an. Doch egal wie üppig der Inhalt ausfällt: Ein großer Sack muss sein. Nikolaus Christoph: „Der macht optisch einfach mehr her.“

Nikolaus Hermann beobachtet sogar eine rückläufige Umsatzentwicklung: Vor zehn Jahren hätten Eltern und Großeltern oft deutlich mehr Geschenke vorbereitet. Warum das derzeit weniger wird, wissen die Experten nicht – an der wirtschaftlichen Lage liege es jedenfalls nicht. „Der Spendenbetrag steigt eher.“ Manchmal wundern sich die Nikoläuse ein wenig. Nikolaus Philipp: „Wenn in der Einfahrt ein Porsche steht und dann gibt es nur zehn Euro, dann denke ich mir meinen Teil.“

Aber die Branchenvertreter werden



Nikolaus Enrique. Foto: Bernhard Weizenegger

ebenso von Großzügigkeit überrascht, wo sie sie nicht unbedingt erwarten.

Zwischen 25 und 50 Euro kostet so ein Nikolausbesuch meist, abhängig von den Fahrtkosten, manche lassen den Betrag als Spende offen. Nikolaus Philipp: „Das große Geld machst du nicht in den Familien, sondern natürlich bei Firmenfeiern und Vereinen.“ Insgesamt komme da bei ihnen ganz schön was zusammen. „Unser Ziel im Team ist es, die 10.000-Euro-Marke zu knacken.“ Wohin das fließt? In karitative Projekte, schon der eine oder andere Spielplatz wurde damit gebaut. Nikolaus Hermann: „Bei mir wird alles für die Kinder- und Jugendarbeit in der Pfarrei verwendet.“ Dass mit der Nikolausarbeit so viel Gutes getan werden kann, ist ein Antriebsmotor der Branche.

Und was bleibt den Nikoläusen? Die Antworten unterschiedlich. Manche arbeiten rein ehrenamtlich, manche ziehen Unkosten oder auch eine Aufwandsentschädigung ab. Was alle gemeinsam haben: Mindestens ein Teil des Gelds wird gespendet für den guten Zweck. „Wir machen es ja nicht für die Kohle“, betont Nikolaus Philipp.

4. Arbeitsbedingungen

Die Arbeitszeit von Nikoläusen liegt weit unter 36 oder 40 Stunden pro Woche – würde man sie auf das ganze Jahr umrechnen. Wenn man sich nur den Dezember anschaut, lässt sich der Einsatz je-

doch schwerlich mit dem Arbeitszeitgesetz in Einklang bringen. Nikolaus Enrique scherzt: „Vielleicht müsste man mal beim Deutschen Gewerkschaftsbund nachfragen, ob es da einen Fachbereich gibt, der sich kümmert.“ Der turbulenteste Tag ist der 6. Dezember, auch der 5. hat

„Das große Geld machst du nicht in den Familien, sondern natürlich bei Firmen und Vereinen.“

Nikolaus Philipp

es in sich. Pausen? Nikolaus Enrique, nur am Nikolaustag im Einsatz: „Da gibt es keine. Man ist unter Strom.“ Allgemeine Zustimmung. Die Taktung ist eng. Für einen Besuch bei den Familien werden in der Regel 10 bis 30 Minuten eingerechnet. Es gibt Faktoren, die in der heißen Phase den Stresspegel steigen lassen. Beispielsweise, wenn statt vier Kindern plötzlich doppelt so viele dastehen, denen der Nikolaus gerecht werden möchte. Das frisst Zeit, die nicht eingeplant ist. Nikolaus Philipp: „Wenn dir das zweimal am Tag passiert, hast du verloren.“ Einig sind sich die Branchenvertreter, dass Pünktlichkeit wichtig ist. „Ich baue daher immer einen zeitlichen Puffer von ungefähr zehn Minuten ein“, sagt Nikolaus Hermann. So

verfahren auch die Kollegen. Nikolaus Philipp kann sich bei Kolping auf ein Back-up-Team verlassen, das in Notfällen einspringt. Ho, ho, ho!

Was bringt Nikoläuse noch zum Schwitzen? Die Arbeitskleidung? „Nö. Nö. Nö“ – kleiner Heiterkeitsausbruch. Nikolaus Hermann sachlich: „Es geht.“ Nicht der Mantel, sondern Bart und Haar jagen wenn den Schweiß auf die Nikolausstirn. Zumal es nach Aussagen der Branchenvertreter die Neigung gibt, sie im Wohnzimmer direkt neben Wärmequellen wie dem Ofen zu platzieren. Die Runde blickt auf Knecht Ruprecht am Konferenztisch, mit Kapuze und dunklem Bart, und ist sich einig: Der muss noch ein bisschen mehr schwitzen. Knecht R. zeigt, was noch unter Kapuze und Zotteln steckt. Eine Sturmhaube. „Ich bin allergisch gegen die Haare.“

„Das Problem ist, mal hast du einen Termin draußen und mal einen drinnen“, so Nikolaus Philipp. Falls mehrere Wohnzimmerereinsätze anstehen, nehme er sich schon mal kurz drei Minuten, um einen Pulli auszuziehen. Bei längeren Draußen-Einsätzen wiederum empfiehlt sich eine lange Unterhose. Im beheizten Möbelhaus wird auch mal unterm Mantel T-Shirt und kurze Hose getragen. Für bebrillte Nikoläuse stellt vor allem Regen ein Problem dar. Nikolaus Hermann: „Das ist das Schlimmste.“ Nikolaus Philipp: „Das ist der größte Feind des Nikolaus“. Beim Wechsel zwischen Kaltem und War-

men laufen die Brillengläser an, der Nikolaus sieht nicht mehr klar! Kurz noch zur Mitra, das würdevolle Tragen erfordert Geschick – vor allem in Kindergärten lauert beispielsweise durch herabhängende Kunstwerke der Kinder Gefahr. Aber auch bei niedrigen Türrahmen und Decken. Nikolaus Christoph: „Ich habe schon mal die Mitra verloren, die Kinder haben einen Lachanfall bekommen.“ Lustig, lustig, tralalalala...

Apropos Anfahrt: Auch Nikoläuse kennen Parkplatzprobleme und Strafzettel! Bewährt hat sich das Hinweisschild im Fahrzeug: „Nikolaus im Einsatz.“

5. Mitarbeiter

Das Nikolausgeschäft ist anspruchsvoll, und hinter einem Besuch steckt oft ein ganzes Team. Nikolaus Enrique gehört zur Agentur für Arbeit in Augsburg, die als einzige eine Nikolaus-Hotline anbietet. Dort werden Termine vermittelt; Nikolaus Enrique fährt allein, ohne Engel oder Ruprecht, dafür aber mit dem Motorrad samt Beiwagen. Er zeigt ein Bild: starker Schlitten!

Nikolaus Philipp kommt mit dem Auto, hat wie seine Kollegen auch einen eigenen Fahrer. Bei Kolping unterstützen außerdem Terminplaner die Organisation der Besuche. Im Partykeller eines Vereinsmitglieds befindet sich das „Headquarter“, von dem aus acht Nikoläuse samt Fahrer und Krampus ausschwärmen.

Doch es geht auch ohne Organisation: Seit Jahrzehnten ist Nikolaus Hermann gemeinsam mit seinem „Engele“ auf Tour. Die Begleiterinnen steigen meist nach drei bis vier Jahren wieder aus – schlicht, weil sie aus den Kommunionkleidern herauswachsen, die als Engelsgewänder dienen. Nachwuchs- oder Fachkräfteprobleme hat die Branche dennoch nicht. Nikolaus Philipp: „Wir haben auch Nikoläuse, die sind unter 30.“ Er selbst konnte sogar seinen eigenen Sohn für den Traumjob begeistern.

Nikolaus Christoph wiederum ist mit der größten Crew unterwegs – und hat sie auch gleich zur Sitzung mitgebracht. Knecht Ruprecht Rihanna und die beiden Engel Alea und Amelie bilden sein Team. Rihanna war früher Engel, doch „Knecht Ruprecht passt besser zu meiner Art“, begründet sie ihren Abteilungswechsel: „Ich mag es, wenn die Kinder Respekt vor mir haben.“ Weil sie eine Frau ist, sei sie allerdings eher eine stumme Version des traditionellen Ruprechts. Was ist die Herausforderung am Engelsjob. Engel Amelie: „Nicht zu lachen.“

Und wie steht es um die Frauenquote generell? Einheitliches Kopfschütteln: Eine Nikolausfrau passe nicht zum historischen Vorbild, findet die Runde. Auch Engel Amelie sieht es kritisch: Stimme und Figur verrieten Frauen zu schnell – und der Nikolaus sei nun einmal ein Mann. Einzig Nikolaus Enrique hält dagegen: „Frauen als Nikolaus – das ist doch okay!“ Er selbst hat Diskriminierung erlebt, der Größe wegen! Im Herzen sei er schon immer Nikolaus gewesen, aber die frühere Nikolaus-Vorgesetzte habe Nikolaus-Gardemaß vorausgesetzt.

6. Berufsvoraussetzungen

Was muss ein Nikolaus mitbringen? Flexibilität, Empathie, ein Gespür für Kinder. Die Branchenvertreter sind sich da einig. Bart, Mitra und Mantel machen noch keinen Nikolaus. Nicht jeder, der sich berufen fühlt, ist auch geeignet. Man muss auch ein wenig die Show mögen. Nikolaus Philipp zieht den Vergleich zur Stand-up-Comedy. „Vor allem, wenn du die Familien nicht kennst, kannst du ja gar nicht planen. Du weißt nicht, was auf dem Zettel steht, musst spontan auf die Situation reagieren können.“ Beispielsweise dann, wenn der Nikolaus kurz vor der Enttarnung steht. Er von scharf beobachtenden Kindern gefragt wird: Warum bist du mit dem Mercedes gekommen und nicht mit dem Schlitten? Nikolaus Philipp: „Die frage ich, siehst du da draußen Schnee“ – „Nö“, „Eben“.

Auch nicht zu vergessen, ein gutes Namensgedächtnis. Der Nikolaus verliert an Glaubwürdigkeit, wenn er Marie als Lena anspricht. Nikolaus Hermann: „Das ist ungut, du musst dir die Namen schon merken.“ Natürlich auch, um die Geschenke korrekt verteilen zu können. Am wichtigsten aber: Mit Kindern können! Nikolaus Hermann: „Mit den Kleinen musst du ganz anders umgehen als mit den Sieben- oder Achtjährigen.“ Und mit den Schüchternen anders als mit den Frechen, die – so vorgekommen – zum Beispiel dem Knecht Ruprecht die Rute ab-

luchsen wollen ... Und auch die Eltern sind ja Publikum, mit dem der Nikolaus interagieren möchte. Nikolaus Christoph: „Wir waren letztes Jahr bei einer Familie, supernett, und da hat uns der Vater immer so ein bisschen aufgezo-gen. Da haben wir uns einen Spaß daraus gemacht, ihn auch ein bisschen zu maßregeln. Und am Ende hat Engel Amelie den Vater fest angeschaut und gesagt, mein Freund, wir haben dich im Blick.“ Da konnte der Nikolaus fast nicht mehr an sich halten vor Lachen ... Kichern aus der Engel-Ecke am Konferenztisch.

7. Auftragslage und Zukunftsaussichten

Die großen Kirchen erleben eine Krise, erstmals in der Geschichte Deutschlands bilden Konfessionslose einen größeren Anteil an der Bevölkerung als Katholiken und Protestanten. Was bedeutet das für den Berufsstand des Nikolaus? Tun sich da wie in den Kirchenbänken auch in den Goldenen Büchern plötzlich Lücken auf? Schütteln der Bärte! Die Auftragslage ist konstant gut. Nikolaus Christoph: „Ich habe schon an die 50, 60 Anfragen fürs nächste Jahr, und der 6. Dezember ist schon komplett voll.“ Nikolaus Enrique: „Ich gehe nur einen Tag und dann bin ich voll ausgebucht.“ Nikolaus Philipp: „Bei uns wird es sogar definitiv mehr. Wir sind auch mehr Nikoläuse. In einer Kommune, in der es viel Zuzug gibt, wird jedes Jahr ein neuer Kindergarten eröffnet. Da muss dann auch ein Nikolaus hin!“ Lediglich Nikolaus Hermann sieht einen leichten Rückgang im Vergleich zu früher, seit der Pandemie habe es etwas nachgelassen. Eine Erfahrung, die Nikolaus Christoph nicht gemacht hat: „Auch während der Pandemie hatten wir unglaublich viele Anfragen. Da habe ich dann zum Teil auch personalisierte Videobotschaften

„Ich habe schon mal die Mitra verloren, die Kinder haben einen Lachanfall bekommen.“

Nikolaus Christoph

verschickt, mit allem Drum und Dran, oder wir sind vor den geöffneten Fenstern oder Haustüre erschienen.“

Was die Nikoläuse aber alle bemerken: Um das Wissen um die Figur des Heiligen Nikolaus ist es immer schlechter bestellt. Er wird verweltlicht. Nikolaus Christoph: „Die Kinder wissen zwar, da kommt der Bischof Nikolaus, aber dass er eigentlich eine kirchliche Gestalt ist, ist ihnen gar nicht so klar.“ Immer wieder kommt es auch zu Verwechslungen mit der Konkurrenz, dem omnipräsenten Weihnachtsmann! Nikolaus Hermann klärt dann wie auch die Kollegen auf: „Ich versuche, das Wissen den Kindern schon näherzubringen. Was zeichnet den Bischof Nikolaus aus? Wie erkennt ihr ihn? Warum trägt er eine Mitra? Und so weiter.“ In vielen Familien aber spielt der christliche Glaube kaum mehr eine Rolle, diese Entwicklung registrieren auch die Nikoläuse beim jährlichen Besuch. Früher stand im Goldenen Buch auch immer mal die Ermahnung, dass die Kinder am Sonntag häufiger in die Kirche gehen sollen. Nikolaus Philipp: „Das steht gar nicht mehr drin.“ Nikolaus Enrique fügt ergänzend hinzu: „Ein Kreuz oder eine Marienfigur habe ich noch in keinem Haus gesehen.“ Zu den Auftraggebern zählen längst nicht mehr nur christliche Familien. „Da sind ja vermutlich auch atheistische Eltern dabei“, so Nikolaus Hermann. Auch muslimische Familien gehören selten, aber doch gelegentlich zu den Auftraggebern.

Wird es den Berufsstand also auch noch in zehn oder zwanzig Jahren geben? Die Nikoläuse sind mehr als zuversichtlich. Ein einstimmiges „Auf jeden Fall“. Nikolaus Enrique: „Dann kommt er aber vielleicht digital, als Hologramm.“

8. Motivation

Abschlussrunde. Der Plätzchenteller hat sich ein wenig geleert. Krümelspuren führen in die Engel-Ecke. Was ist das Schöns-te am Nikolausdasein? Einigkeit. Wenn man frohe Kinder zurücklässt! Nikolaus Philipp: „Wenn man da in die Gesichter schaut und die Augen leuchten, das macht es für mich aus.“ Nikolaus Christoph: „Definitiv“. Nikolaus Enrique und Nikolaus Hermann stimmen zu. Der Nikolaus gibt nicht nur – „wir bekommen auch wahnsinnig viel zurück.“ Ende der Konferenz. Stimmung froh und munter.



Bekannt, auch für ihre Augenbrauen (von oben links im Uhrzeigersinn): Model Cara Delevingne, Moderatorin Daniela Katzenberger, Model Kate Moss, Schauspielerin Pamela Anderson, Ex-Bundesfinanzminister Theo Waigel und Sängerin Sabrina Carpenter. Fotos: Jens Kalaene, dpa; Henning Kaiser, dpa; Brent N. Clarke, Invision/AP/dpa; Claudio Onorati, dpa; Peter Kneffel, dpa; Jordan Strauss, Invision/AP/dpa

Zeitzeichen

Was braut sich denn da zusammen?

Gerade noch konnten Augenbrauen nicht buschig genug sein – jetzt feiern die Skinny Brows aus den 90ern ihr Comeback. Sollten wir direkt zur Pinzette greifen?

Von Sina-Lara Nachtrub

Alle, die im vergangenen Jahrzehnt mühsam die malträtierten Augenbrauen zurückgepflegt haben, müssen jetzt ganz stark sein: Superdünne, wie mit dem Bleistift gezogene Augenbrauen – heute „Skinny Brows“ genannt – sind zurück. Und mit ihnen die Gewissheit, dass Menschen ein erstaunliches Talent für selektives Vergessen besitzen. Gerade erst wurden die Brauen doch für mehr Volumen noch aufwendig nach oben gebürstet und mit Seren zur Höchstleistung animiert, jetzt liegt die „Skinny Brow“, die Jugendsünde der 90er, wieder im Trend. Dabei können Brauen so viel mehr, als nur cool aussehen.

Ein paar Härchen, positioniert über und seitlich der Augenhöhlen, haben die Macht, Schweiß und Staub aus unseren Augen fernzuhalten. Zudem rahmen sie das Gesicht und prägen unsere Mimik: Sie können wütend zusammengekniffen, erstaunt hochgezogen oder lasziv einseitig gehoben werden – ein ganzes Arsenal an Emotionen in minimaler Haarmenge. Hell, dunkel, buschig, fein oder zusammengewachsen: Ein echtes Multitalent, das wir erstaunlich oft unterschätzen.

Die wohl bekanntesten Augenbrauen

der Nation gehören dem ehemaligen deutschen Finanzminister Theo Waigel, dessen buschige Augenwächter bisher noch nie in Kontakt mit einer Schere kamen. „Lassen Sie das bitte bleiben! Ich bring Sie um!“, habe er einem Fernsehteam mal gesagt, als die ein paar Härchen stutzen wollten, wie er unserer Zeitung verriet. Ein Satz, der exemplarisch zeigt, wie viel Identität und Persönlichkeit in diesen kleinen Bögen über den Augen stecken.

Den eigenen Augenbrauen noch nie ein Haar gekrümmt zu haben, können wohl die wenigsten von sich behaupten. Bereits in der Antike begann die Trendmaschine „Augenbraue“, die über die Jahrhunderte mal dünner und mal dicker sein durfte. Vor ziemlich genau hundert Jahren, in den goldenen 1920ern, waren nicht nur Bobs und Flapper-Kleider in Mode – auch die extrem schmale Braue gehörte damals unbedingt dazu. Und sie hielt sich eine ganze Weile, bevor sich das Pendel erneut in die Gegenrichtung bewegte.

Mit den 1940er-Jahren kehrten vollere Augenbrauen zurück, und in den folgenden Jahrzehnten durften sie mal definierter, mal buschiger, mal kürzer oder mal stärker abgerundet sein. So richtig „skinny“ wurde es erst wieder in den 90er- und 00er-Jahren, die vielen noch traumatisch im Gedächtnis geblieben sind. Kate Moss

und Pamela Anderson prägten den Look – und tragen ihn teilweise bis heute, vielleicht sogar unfreiwillig. Denn nicht selten sind die Haarwurzeln nach jahrelangem Zupfen so beleidigt, dass sie nie mehr zurückkehren.

Doch so sicher wie das Amen in der Kirche musste das irgendwann zum Problem werden: Geschichte wiederholt sich, besonders bei Trends. Spätestens mit Topmodel Cara Delevingne musste das Wegzupfen erneut dem Wildwuchs weichen – und plötzlich galt die volle Braue wieder als Nonplusultra. Da hatten wir den Salat.

Eigentlich war da schon absehbar, dass es nur eine Frage der Zeit ist, bis die „Skinny Brow“ wieder um die Ecke biegt – nun sogar schneller als befürchtet. Trotzdem wurden Augenbrauenstifte, -gels, -seren oder im Zweifel auch die Tätowiermaschine hinzugezogen, um die Brauen optisch auf dem neusten Stand der Dinge zu halten. Mit den „Feather Brows“ wurde das Volumen 2017 schließlich auf die haarige Spitze getrieben, sorgfältig hochgekämmt und bombenfest laminiert. Und jetzt – jetzt ist alles schon wieder vorbei?

Nicht nur die Mode, auch die Augenbrauen der 2000er feiern ein Comeback, auch Y2K-Style genannt. Die Hosen sitzen tief, die Tops sind bauchfrei und die Augenbrauen schmal gezupft. Stars wie Bella

Hadid oder Nicola Peltz Beckham machten es vor, inzwischen tragen auch deutsche Promis wie Nina Chuba oder Sophie Passmann den „Skinny Brow“-Look. Der Trendkreisel dreht sich schneller denn je.

Wer jetzt instinktiv zur Pinzette oder gar zum Rasierer greifen will, um die Braue besonders schmal wieder aufzumalen – erst mal halblang. „Skinny Brows“ sind zwar wieder angesagt, doch Stars wie Sabrina Carpenter oder Lily Collins zeigen, dass die buschigere, natürliche Augenbraue weiterhin absolut tragbar ist. Auch die gebleachten Augenbrauen liegen noch im Trend. Bella Hadid geht da aktuell einen ganz eigenen Weg und malt die superdünne Braue über die gebleichte natürliche – ein Look, der vielleicht nicht unbedingt alltagstauglich, aber dafür umso kunstvoller ist.

Eines jedoch wird immer deutlicher: Von „Feather Brow“ über „Bleached Brow“ bis „Skinny Brow“ ist auf dem Brauenmarkt derzeit alles erlaubt – endlich. Hoffentlich bleibt es dabei, dass jede und jeder die liebste Form für das eigene Gesicht finden darf, ausprobieren kann, was Spaß macht, oder einfach gar nichts an den Härchen über den Augen verändert. Eigentlich haben sie als Mimikstütze und Staubbänger ja sowieso Besseres zu tun, als nur gut auszusehen.

Gute Frage

Kann man „Tatsächlich...Liebe“ noch anschauen?



Von Veronika Lintner

Pro So wie ein Glühwein „light“ ohne Zucker. So wie ein Weihnachtsgeschenk ohne Schleife drumherum. Wie ein Adventskranz mit drei Kerzen und ein Santa Claus ohne Rentiere am Schlitten, oder aber wie ein Fest ohne... Liebe! So wäre Weihnachten ohne zuckersüße, herzerzbröselnde Filme wie „Tatsächlich... Liebe“.

Der Film von 2003 folgt acht Liebespaaren – Beziehungsstatus „tatsächlich“ bis „hoffentlich“ –, die in der Vorweihnachtszeit durch das verschneite London irren. Herzen auf Suche. Vorweg: Ja natürlich schreien da die Paarpsychologen von 2025 auf. Natürlich wimmelt es in dieser wie in jeder Komödie um die Jahrtausendwende vor vermurksten Männern, Klischeecommicfiguren, unrettbar toxischen Sexisten, die man in keinen Film mehr so hineinschreiben würde ohne Triggerwarnung. Zu

Recht. Andererseits: Was wäre ein Weihnachtsliebesfilm, wenn er nur die schönen, klugen, in Perfektion vereinten und fertig gebackenen Menschen beim Knutschen vor dem Christbaum zeigen würde? Eine fade, ja lieblose Nummer. Denn was dieser Film trotz aller Mängel schafft, ist von Sehnsucht zu erzählen. Von der ersten Verliebtheit eines kleinen Jungen. Dem Weihnachtsliebeswunder eines Mannes, der seine Frau verloren hat. Einem verkorksten Premierminister, der doch auch nur unter dem Mistelzweig geküsst werden will.

Na, spüren Sie schon, wie die Tränen ankullern? Und wer nicht mitfühlt, wenn Emma Thompson das Herz bricht, weil sich ihr Mann in seine sexy Büro-Assistentin verguckt hat, und die Gattin plötzlich versteht, dass die Goldkette, die der Gatte gekauft hat, jetzt verpackt unter dem Weihnachtsbaum der Affäre liegt und nicht unter ihrem – dem kann man nur wünschen, dass er sie auch erkennt, wenn sie ihm im Christbaum-Lametta-Glanz entgegenfunkelt: die Liebe. In allen Weihnachtskugelfarben und Kerzenschein-Herzenswärmegraden.



Der englische Premierminister (gespielt von Hugh Grant) küsst in dem Film „Tatsächlich... Liebe“ seine „Tee-Dame“ Natalie (gespielt von Martine McCutcheon). Foto: Peter Mountain, dpa



Von Kathrin Heimlich

Contra Hach ja, die Weihnachtszeit. Eine Zeit, in der die Luft nur so von Liebe, Dankbarkeit und Romantik knistert. Was passt besser dazu als ein kitschiger Weihnachtsfilm, der genau diese Klischees thematisiert? Die Komödie „Tatsächlich... Liebe“ ist für viele der Höhepunkt im weihnachtlichen Schmachtprogramm. Na ja. Eine romantische Glanznummer ist der Film tatsächlich... eher nicht.

Und nein, diesen Text schreibt nicht der Grinch, aber was ist an dem Film bitte romantisch? Nehmen wir als Beispiel den britischen Premierminister David und seine Sekretärin Natalie, die von diversen Leuten im Film als dick bezeichnet wird (der Humor der 2000er, er wird nicht vermisst). Sie bringt ihm Schokoladenkekse in seine Meetings – kein Wunder also, dass er

schwach wird. Doch zu seinem Leidwesen wird Natalie darauf vom US-Präsidenten belästigt und der Ärmste realisiert, dass ihn seine Gefühle bei der Arbeit stören und er Natalie versetzen muss. Die Frau trägt die Konsequenzen, man möchte dahinschmelzen. Überhaupt setzt sich das Muster des erfolgreichen Mannes und seiner Angestellten fort. Ob Schriftsteller und Haushälterin oder Geschäftsführer und Sekretärin, die Rollenverteilung ist klar.

Dazu kommt, dass die meisten Frauenfiguren als Männerverführerinnen vollkommen ausreichen. Sei es die Augen klimpernde Mia, die außer der offensiven Flirterei mit ihrem verheirateten Chef keinerlei Charaktereigenschaften besitzt oder die junge Juliet, die vom besten Freund ihres Mannes begehrt wird, obwohl der sie kaum kennt. Frauen als Projektionsfläche von Männerfantasien – sehr romantisch. Wen könnte man noch als Beispiel aufführen? Den Botenjungen Colin, der denkt, Amerikanerinnen sind leicht zu haben und darin auch noch bestätigt wird? Da fragt man sich am Ende: Ist das tatsächlich Liebe?

Von Inge Ahrens

Wenn in unseren Graden endgültig alles Obst von den Bäumen geerntet ist, rüschten die Kaki-Bäume in milderen Gefilden erst so richtig auf. Satt goldgelb wie leuchtende Weihnachtskugeln baumeln ihre Früchte prall und glänzend an ihren längst laublosen Mutterbäumen. Wer einmal gesehen hat, wie von Oktober bis in den Neujahrsanfang hinein zum Beispiel im schweizerischen Tessin die längst entlaubten Bäume in einer vom ersten trockenen Schnee bestäubten Landschaft noch mal so richtig auftakeln, vergisst diesen Anblick nie.

Welche Aromen sie wohl bergen, die goldenen Äpfel? Zum Glück sehen Kakis nicht nur fantastisch aus. Sie schmecken auch herrlich. Bei uns haben die meisten Menschen allerdings noch nie davon gekostet. KennerInnen hingegen wissen längst, wie süß sie sind und welchen Schmelz sie haben können. Neugierige Neulinge können etwas erleben, denn Kakis sind eine winterliche Götterspeise, die von sehr vielen nordischen Köchinnen und Köchen noch gar nicht erforscht wurde. Dabei liegen sie jetzt gerade palettenweise besonders bei den türkischen Gemüsehändlern aus. Nimm mich! Nein, das sind wirklich keine gelben Maxitomaten aus dem Orient. Das sind Kakis. Die bereichern unseren Vitaminhaushalt in den Wintermonaten aufs Feinste.

Die Kaki reift am Kaki-Baum. Die lateinische Bezeichnung *Diospyros kaki* bedeutet so viel wie „Götterspeise“ oder auch „Götterfrucht“. Das passt. Wie so viele Früchte kommt sie ursprünglich aus Ostasien und gehört zu den Ebenholzbäumen, lat. *Ebenaceae*. Deren Frucht wird auch Kaki-Pflaume genannt oder Chinesische

Nicht ganz reif, verursacht das glatte Fruchtfleisch leicht raue Zähne.

Quitte. In China gehört die Kaki zu den ältesten Kulturpflanzen des Landes. Es gibt Hunderte von Sorten, einige werden inzwischen weltweit angebaut. In Südeuropa sind sie längst heimisch geworden.

Bei uns im Handel sind meist der Honigapfel, die Persimone und die Sharon-Frucht ohne Kerne zu haben. Sie erreichen uns aus Israel, aus Spanien oder sogar aus Südafrika. „Und kommt die kalte Winterzeit, dann leuchten die Kakis weit und breit...“ Angelehnt an Theodor Fontanes Früchtegedicht von den Birnen des „Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland“ lässt es sich prächtig auf die Kaki reimen. Also nichts wie ran an die Früchte!

Aber: Kakis gelten als die Diven unter den Winterfrüchten und sehr empfindlich, wenn sie reif sind. Und das sollten sie unbedingt sein. Sie sind dann druckempfindlich und sehen ein wenig glasig aus. Oft sind die im Handel angebotenen Früchte nicht ausgereift und enthalten zu viele Gerbstoffe. Das macht ein unangenehmes Mundgefühl. Es sei denn, es handelt sich um die Sharon-Früchte, die sind extra fester gezüchtet, damit sie sich für den Transport eignen. Am besten schaut man sich die Aufschriften der Obstkiste genau an.

Eine reife Kaki gibt unterm Fingerdruck leicht nach. Nein, sie ist nicht zu matschig, sollte aber schnell verzehrt werden. Man kann sie zuhause oben köpfen und dann einfach auslöffeln. Köstlich! Saftig. Das ist doch mal einen Versuch wert. Aber welche der Sorten denn nun? Die Sharon-Frucht ist gelb bis orangefarben und etwas abgeflacht. Wenn sie nicht ganz reif ist, verursacht das glatte Fruchtfleisch leicht raue Zähne.

Die unreifen Früchte lagert man am besten Seite an Seite bei Zimmertemperatur an einem schattigen Ort. Im Reifezustand sieht ihre Haut dann fast durchsichtig aus. Wer sie quer zum Stilansatz aufschneidet, dem bietet sich ein wunderschönes dekoratives Sternenmuster. Diese Zuchtform der Kaki kommt ursprünglich



Wie leuchtende Weihnachtskugeln: Kakis am laublosen Baum Foto: stock.adobe.com

Genuss

Die Diva unter den Winterfrüchten

Sie sieht fantastisch aus, ist eine echte Vitaminbombe, aber auch recht empfindlich: Die Kaki ist eine wahre Götterfrucht.

Rezept für Kaki, Prosciutto, Endivie und Walnüsse

Kakis machen sich nicht nur gut im Obstsalat, findet Köchin und Autorin Letitia Clark. Ihre Süße könne auch die Bitterkeit von Salatblättern ausgleichen. In diesem Rezept aus Clarks Buch „Isola Sarda – Rezepte und Geschichten aus Sardinien“ (ars vivendi, 256 Seiten, 28 Euro) werden Kakis mit Salzigem, Bitterem und Knackigem kombiniert.

Zutaten für 4-6 Personen

- 2,5 EL Olivenöl
- 2 reife Kakis
- abgeriebene Schale und Saft von 1 Bio-Orange
- Saft von 1 Zitrone
- Meersalz
- 2 Köpfe Endivie oder ein anderer bitterer



In diesem Rezept von Letita Clark werden die Kakis mit Salzigem, Bitterem und Knackigem kombiniert. Foto: ars vivendi, dpa

Blattsalat wie Radicchio, oder eine Kombination von beidem

- 4-6 Scheiben Prosciutto
- 1 Handvoll Walnusskerne

Zubereitung

1. Für das Dressing Olivenöl, Saft und Abrieb der Zitrusfrüchte sowie Salz verquirlen.
2. Das Fruchtfleisch aus den Kakis herauslösen und als bernsteinfarbene Kleckse auf einer Servierplatte verteilen.
3. Die Salatblätter in einer großen Schüssel mit dem Großteil des Dressings mischen und auf die Kakikleckse geben. Diese mit dem restlichen Dressing beträufeln, die Schinkenscheiben darauf anrichten und die Walnusskerne darüberstreuen. Sofort servieren.

aus Israel und gedeiht dort in der Sharon-Ebene. Aber auch in Italien und Spanien wird sie angebaut.

Die meisten Kakis sind eher rund, nur die Persimonen haben eine ovale Form. Am besten, man fragt den Gemüsehändler des Vertrauens, um welche Frucht es sich gerade handelt und ob sie zu den adstringierenden Sorten gehört oder nicht. Ursache für das etwas pelzige Gefühl an den Zähnen beim Genuss von unreifen Früchten sind die darin enthaltenen Tannine.

Vor den vollreifen Früchten mit kleinen braunen Flecken also nicht zurückschrecken. Da zeigt sich bloß der hohe Frucht-

In Tessin wird von Oktober bis in den Dezember hinein geerntet.

zuckergehalt. Das ist kein Anzeichen für beginnende Fäulnis. Kakis enthalten viel Kalzium, Phosphor und Magnesium. Sie sind wahre Vitaminbomben. Eine Kaki am Tag deckt unseren ganzen Vitaminhaushalt ab. Seit jeher werden ihr in Asien auch Heilkräfte nachgesagt.

Kakis schmecken vollmundig honigsüß und erinnern ein bisschen an eine reife Williams-Christ-Birne oder an eine butterweiche Aprikose. Wunderbar verbinden sie sich mit Joghurt, Zimt, Zitronenabrieb und einem Klacks ungesüßter Sahne zum Frühstück oder als Dessert. Das klingt weihnachtlich.

Wer gerne Eierpfannkuchen isst, der findet Kakis als Alternative zum herkömmlichen Apfelmus ganz bestimmt lecker. Geradezu umwerfend mundet ein Sorbet aus den Früchten, oder man püriert sie als Beilage zur Festgans. Zum Blauschimmelkäse sollte man statt Kürbis Chutney mal Kaki-Püree anrichten. Die Kaki ist ein Alleskönner. Sie lässt sich sogar dörren und hernach in Schokolade gedippt als vorweihnachtliches Gebäck vernaschen. Mit Mandarinen und Mango zu Konfitüre verarbeitet, begleitet sie noch jeden Liebhaber bis in den Frühsommer. Dann nämlich blüht der Kaki-Baum.

Um das zu sehen, müsste man allerdings nach Südeuropa fahren oder mindestens ins sonnenverwöhnte Schweizer Tessin. Mehr als 1000 Bäume tragen dort zur Winterzeit Früchte und haben nach Monaten der Unscheinbarkeit ihren großen Solo-Auftritt. Von Oktober bis in den Dezember hinein wird geerntet. Wenn überhaupt geerntet wird. Bis auf ein paar wenige Bio-Bauern, die sich der reifen Pracht verschrieben haben, bleiben wie festlich aufgetakelt die meisten Früchte noch an den Bäumen hängen, wenn die Christbäume längst abgeschmückt sind.

Enthusiasten pflücken per Hand vorsichtig die reifen Vitaminbomben von verwaisten Bäumen, verteilen sie an ausgewählte Liebhaberinnen, trocknen sie zu knusprigem Snack und machen aus dem Rest noch fruchtigen Schnaps. Im Tessin dominieren die heimischen Sorten, die, einmal gepflückt, essreif sind. Dafür schmecken sie auch ganz besonders aromatisch.

Aus Israel kommend sind die Früchte von November bis Februar am allerbesten. Auf jeden Fall gilt dieser Winter der Eroberung der Kaki. So viele Kaki-Sorten in den Gemüseläden gab es zuvor nie. Da drängt sich doch eine neue Variante des Tiramisus mit reifen Kakis fast auf. Überraschung! Last but not least noch eine Torte, bei der alle schwach werden: eine Pavlova mit ausschließlich Winterfrüchten. Das ist ein Berg aus Baiser und ungesüßter locker geschlagener Schlagsahne, auf dem sich Granatapfelkerne, halbierte Physalis, das Fruchtfleisch der Passionsfrucht und eben vollreif gewürfelte Kakis türmen.

Bei dem Anblick vergessen sogar Schlankheitsapostel alle guten Vorsätze. Asketen machen es da wie die Chinesen. Sie backen einen Kaki-Kuchen und schmücken ihn mit einer Orange und einem Tannenzweig. In China, der Heimat der Kaki, gilt das als Symbol für den Wunsch „Großes Glück in hundert Angelegenheiten“. Das kann man doch brauchen für 2026.

Friss die Fakespinne!

Doppelgänger zum Schutz vor Fressfeinden

Von Annett Stein

Manche Spinnen bauen sich aus allerlei Res-ten riesige Doppelgänger auf ihre Netze und täuschen damit potenzielle Fressfeinde wie Libellen und Kolibris. In den Strukturen versteckt schütteln sie das Gebilde, um Bewe-gung vorzugaukeln – und schrecken Angrei-fer mit dieser furchteinflößenden Tarnung oft erfolgreich ab, wie ein Forschungsteam im Fachjournal *Ecology and Evolution* berichtet.

Die Mitte des Netzes ist optimal als Lauer-platz, weil die Spinne von dieser zentralen Po-sition aus Beute überall im Netz spüren und schnell erreichen kann. Allerdings ist sie gera-de in der Mitte auch besonders gut zu sehen – eine Reihe von Jägern wie bestimmte Libellen halten sogar gezielt nach dort sitzenden Rad-netzspinnen Ausschau.

Immer wieder mal habe es Berichte über Ablagerungen in den Netzen von Radnetz-spinnen gegeben, die einer größeren Spinne ähnelten, erklären die Forschenden. Sie unter-suchten das wundersame Phänomen nun ge-nauer. Dafür wählte das Team um George Olah von der Australian National University in Canberra und Lawrence Reeves von der University of Florida in Gainesville verschie-dene Cyclosa-Spinnenarten aus tropischen Wäldern in Peru und auf den Philippinen. In der Mitte ihrer Netze bauen Tiere dieser Spe-zies demnach aus winzigen Seidenfäden, Ka-davern ihrer Beute und Pflanzenresten künst-liche Doppelgänger – jeweils mehrfach größer als sie selbst. Das passiere nachts und oft bin-nen nur eineinhalb Stunden – was das Risiko vermindere, beim Bauen entdeckt und gefres-sen zu werden, heißt es in der Studie. Unpas-sendes Material schneiden die Tiere demnach gezielt aus dem Netz und schnipsen es mit ei-nem Bein weg.

Die entstehenden großen Fake-Spinnen be-stehen jeweils aus einer zentralen Ansamm-lung, von der aus vier bis acht beinähnliche Ausläufer nach außen abgehen. Das eigene Netz mit einem so auffälligen Klops auszu-statten, sei durchaus eine zweischneidige Sa-che, erläutern die Forschenden: Umherflie-gende Jäger können dadurch auf ein Netz auf-merksam werden, an dem sie sonst vorbeige-schwirrt wären. Beobachtungen zeigten aber, dass der Nutzen durch Abschreckung oder dadurch, dass der Angreifer die Fälschung at-tackiere und enttäuscht von dannen ziehe, größer sei.

Der Erfolg mag auch daran liegen, dass manche der Spinnen ihre Doppelgänger sogar noch mit einer Zusatzfunktion ausstatten: Der vermeintliche Körper der Fake-Spinne wird als Höhle oder Tasche konstruiert, in der die Spinnen lauern können. Naht eine Gefahr, knallen die Spinnen wiederholt ihren Hintern gegen die Struktur, die daraufhin einschüch-ternd wobbelt. Hilft auch das nichts, hüpfen die Spinnen auf den Boden und lassen sich erst nach etwa einer Stunde wieder auf ihrem Netz blicken.



Besitzer dieser Rasse mögen es schon immer geahnt haben: Selbst im Chihuahua steckt ein Stück Wolf. Foto: Ryota, stock.adobe.com

Ein bisserl Wolf im Chihuahua

Spuren von der wilden Verwandtschaft finden sich im Erbgut der meisten Hunde. Aber nicht bei allen. Wie aber äußert sich das im Verhalten?

Von Annett Stein

Der eine wird geliebt, der andere misstrau-isch beäugt, teils gehasst: Auf Hund und Wolf blickt der Mensch sehr verschieden. Dabei gehören beide einer Art an – und in den meisten Hunden steckt selbst heute noch ein Stück Wolfserbgut, wie es in einer im Fachmagazin *Proceedings* der US-natio-nalen Akademie der Wissenschaften („PNAS“) vorgestellten Studie heißt. Die Analyse ist Teil einer mehrteiligen Sonder-ausgabe zu Genetik und Verhalten von Hunden.

Wolf und Hund gehören zur selben bio-logischen Art (*Canis lupus*), sie sind ledig-lich verschiedene Unterarten. Rund 16.000 bis 20.000 Jahre ist es her und damit nur ei-nen „Bruchteil einer evolutionären Sekun-de“, dass der Wolf nach und nach zum Hund domestiziert wurde – wo, wann, wie und wie oft genau werde nach wie vor dis-kutiert, heißt es in der Sonderausgabe. Klar ist jedenfalls: Die Bedeutung für den Men-schen war immens – weil Hunde beim Be-wachen, Jagen und Hüten halfen, und weil sie auch abseits aller Aufgaben zum gelieb-ten Gefährten wurden. „Die Domestizie-rung von Hunden war ein Meilenstein der Menschheitsgeschichte.“

Inzwischen gebe es viele Millionen Hun-de mehr als 350 anerkannter Rassen und geschätzt bis zu fast eine Milliarde Streuner weltweit, erläutert ein Team um Audrey Lin vom American Museum of Natural History in New York. Obwohl Wölfe und Hunde in denselben geografischen Regionen leben und fruchtbare Nachkommen zeugen kön-nen, komme es nur recht selten zu Kreuzun-

gen. Abgeschlossen war der Genfluss nach der Domestizierung aber keinesfalls, es gab also weiter Verpaarungen, wie die Forschenden mit einer Analyse von fast 2700 alten und modernen Hunde- und Wolfsgenomen zeigen. Fast zwei Drittel der modernen Hun-derassen und alle 280 analysierten Streuner weisen demnach später, teils erst kürzlich hinzugekommene Anteile von Wolfsgenetik auf, die vermutlich Eigenschaften wie Kör-pergröße, Geruchssinn und Persönlichkeits-merkmale beeinflussten.

„Dies deutet darauf hin, dass Hundege-nome Wolfs-DNA bis zu einem unbekann-ten Grad „tolerieren“ können und dennoch die Hunde bleiben, die wir kennen und lie-ben“, erklärte Lin. Tschechoslowakischer Wolfshund und niederländischer Saarloos-Wolfshund, die im 20. Jahrhundert durch gezielte Kreuzung mit Wölfen geschaffen wurden, hatten mit 23 bis 40 Prozent den höchsten Anteil an Wolfsgenorten. Der bri-tisch-finnische Tamaskan hingegen wirkt zwar wild und wolfsähnlich, weil er auf die-ses Aussehen hin gezüchtet wurde, hat aber weniger als vier Prozent Wolfsanteile, wie das Team berichtet. Und, manche Besitzer dieser Rasse mögen es schon immer geahnt haben: Selbst im Chihuahua steckt ein Stück Wolf: Der Anteil liege bei etwa 0,2 Prozent. „Das leuchtet jedem ein, der einen Chihuahua besitzt“, sagte Lin. „Und wir ha-ben festgestellt, dass dies die Norm ist – die meisten Hunde haben ein wenig Wolf in sich.“ Ausgerechnet bei mächtigen Rassen wie Mastino Napoletano, Bullmastiff und Bernhardiner allerdings gebe es keinen nachweisbaren Wolfsanteil.

Einschränkend gibt das Team zu beden-ken, dass teils nur sehr wenige Tiere einer

Rasse einbezogen wurden, beim Tamaskan zum Beispiel sogar nur einer. „Im Laufe der Jahre mussten Hunde alle möglichen evolu-tionären Probleme lösen, die mit dem Le-ben mit Menschen einhergehen, sei es das Überleben in großer Höhe, die Suche nach ihrer nächsten Mahlzeit, während sie frei durch ein Dorf streifen, oder der Schutz der Herde“, sagte Mitautor Logan Kistler vom National Museum of Natural History in Washington. „Und es scheint, als würden sie Wolfsgene als Teil ihres Werkzeugkas-tens nutzen, um ihre evolutionäre Erfolgs-geschichte fortzusetzen.“ Basierend auf Be-schreibungen von Zuchtverbänden und In-ternetrecherchen prüften die Forschenden auch, welche Rasseeigenschaften mit ho-hen Wolfsanteilen im Erbgut einhergingen. Typisch waren demnach Charaktermerk-male wie „misstrauisch gegenüber Frem-den“, „unabhängig“, „würdevoll“, „wach-sam“, „treu“, „zurückhaltend“ und „territo-rial“. Diese Zusammenhänge seien aller-dings nur als erste Hinweise zu sehen und müssten genauer geprüft werden.

Für eine weitere Studie der Sonderaus-gabe wurden genetische und Verhaltensda-ten von fast 3300 Haushunden analysiert, um die Tauglichkeit vermarkteter Gentests zur Vorhersage von Verhalten zu bewerten. Genetische Varianten können demnach zwar ästhetische Merkmale wie Größe, Beinlänge, Ohrform und Farbe vorhersa-gen, anders als angepriesen aber keine Ver-haltens- oder Persönlichkeitsmerkmale. „Das Verhalten von Hunden ist polygen und komplex und kann daher nicht genau vorhergesagt werden“, erklärt das Team um Kathryn Lord von der University of Massachusetts in Worcester.

Warum wir Sozialkontakte vermeiden, wenn wir krank sind

Infektionen führen zum sozialen Rückzug – das ist beim Menschen so wie beim Tier. Ist die Isolation aber bewusst gewählt? Die Antwort liefert eine Studie.

Von Annett Stein

Wenn die Nase läuft und die Glieder schmerzen, fühlt man sich oft nicht in der Stimmung, Leute zu treffen. Ein bestimm-ter Botenstoff verdribt uns gezielt die Lust auf Sozialkontakte, wie Forschende bei Ver-suchen mit Mäusen herausgefunden ha-ben. Biologisch betrachtet ergibt das Sinn: Es schützt unsere Gemeinschaft vor Ansteckung und bremst unsere Aktivität zu-gunsten gesundheitsfördernder Erholung. „Unsere Ergebnisse zeigen, dass soziale Isolation nach einer Immunherausforde-rung selbst auferlegt ist und durch einen aktiven neuronalen Prozess gesteuert wird, anstatt eine sekundäre Folge physiologi-scher Krankheitssymptome wie Lethargie zu sein“, erklärte Mitautorin Gloria Choi vom Massachusetts Institute of Technolo-gy (MIT). Soziale Interaktionen bilden die Grundlage tierischer und menschlicher Ge-

sellschaften und sind essenziell für das Überleben und Wohlbefinden, wie das Team um Liu Yang vom Massachusetts In-stitute of Technology (MIT) erläutert. Die Vorteile gingen jedoch mit einem erhöhten Risiko für Ansteckungen einher.

Evolutionär sei es daher sinnvoll gewe-sen, in Gruppen lebende Tiere bei Erkran-kung einzulgängiger werden zu lassen. Im gesamten Tierreich führen Infektionen demnach häufig zu sozialem Rückzug. „Es ist jedoch weitgehend unerforscht, ob so-zialer Rückzug auf selbst gewählter Isolat-ion des erkrankten Individuums oder auf Vermeidung durch gesunde Artgenossen beruht und wie solche Verhaltensanpas-sungen vom Nervensystem gesteuert wer-den.“

Die Forschenden testeten nun für 21 so-genannte Zytokine bei Mäusen, ob ihr Ver-abreichen sozialen Rückzug auslöste. Zyto-kine sind kleine Proteine, die als Botenstof-fe des Immunsystems wirken. Nur die In-



Die Nase läuft, die Glieder schmerzen, wen will man da sehen? Foto: dpa

jektion von Interleukin-1 beta (IL-1b) füh-re zu einem Rückzugsverhalten vergleich-bar dem bei einer Infektion. Das Molekül veranlasse Neuronen in einem bestimmten Gehirnkreislauf dazu, das Sozialverhalten zu unterbinden.

IL-1b wird in frühen Infektionsstadien rasch hochreguliert und spielt eine Schlüs-selrolle bei der Koordination der Wirtsab-wehr, wie es in der Studie heißt. Es wirkt auf Zellen, wenn es sich an den IL-1-Rezep-tor 1 (IL-1R1) bindet. Das Team suchte da-her im Gehirn nach Stellen, an denen dieser Rezeptor gebildet wird. Mehrere solche Re-gionen wurden identifiziert und einzelne Neuronen in jeder dieser Regionen unter-sucht.

Als besonders interessant stufte das Team den dorsalen Raphekern (Nucleus raphe dorsalis, DRN) ein, der generell das Sozialverhalten moduliert und reichlich mit Zytokinen in Kontakt kommt. Experi-mente identifizierten DRN-Neuronen, die

IL-1R1 bilden, darunter viele, die an der Produktion des wichtigen neuromodulato-rischen Botenstoffs Serotonin beteiligt sind.

Anschließend zeigten die Forschenden, dass IL-1b diese Neuronen aktiviert und dass diese Aktivierung den sozialen Rück-zug fördert. Eine Hemmung der neurona-len Aktivität wiederum verhinderte den so-zialen Rückzug mit IL-1b behandelter Mäu-se. Ein Ausschalten des IL-1R1-Rezeptors in den DRN-Neuronen hatte ebenfalls die-sen Effekt. Die krankheitstypische Lethar-gie wurde jeweils nicht beeinflusst.

Weitere Tests unter anderem mit Salmo-nellen-infizierten Mäusen folgten. In der Summe deuten die Daten darauf hin, dass IL-1R1-DRN-Neuronen die zentralen Regu-latoren des Krankheitszustands sein könn-ten, schließen die Forschenden im Fach-journal *Cell*. Noch sei aber unklar, inwie-weit die Neuronen auch andere krankheits-typische Verhaltensweisen beeinflussen.



Der Künstler Leon Löwentraut in seinem Atelier: als Social-Media-Star. Foto: Adrian Bedoy

Das Interview

„Ich will eine Duftnote für die Ewigkeit hinterlassen“

Der Künstler Leon Löwentraut wird gefeiert und abgelehnt zugleich. Nun läuft eine ARD-Doku über ihn. Ein Gespräch über die Bedeutung von Kunst und die Sehnsucht nach Unsterblichkeit.

Herr Löwentraut, eine grundsätzliche Frage vorweg: Was macht gute Kunst aus?

Leon Löwentraut: Sie muss in erster Linie frei sein. Sie darf sich auch nicht den klassischen Regeln des Kunstmarktes unterordnen. Sie muss möglichst unbeeinflusst von außen entstehen. Und gute Kunst muss innerhalb dieses Marktes eine Vision widerspiegeln.

Und was macht einen guten Künstler aus?

Löwentraut: Bei mir als Künstler war es so, dass ich anfangs, einfach ohne mir groß einen Kopf darüber zu machen, losgelegt habe. Im Laufe der Jahre versuchten mich dann viele Stimmen von außen zu beeinflussen. Da war es wichtig, mir treu zu bleiben, und ich habe versucht, authentisch zu sein. Grundsätzlich sollte ein Künstler der Gesellschaft durch seine Bilder neue Perspektiven bieten. Ich fand es interessant, dass ich mit meinen Bildern auch politische Themen beeinflussen kann. Pünktlich zum Start der UN-Klimakonferenz im brasilianischen Belém wurde im Europäischen Parlament nun in Brüssel meine Ausstellung „The Global Goals“ präsentiert. Darin interpretiere ich die von der Weltgemeinschaft in New York festgesetzten Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen künstlerisch auf meine Art. Da regt Kunst zum Nachdenken an und erreicht die Menschen auf eine andere Art als klassische Nachrichten.

Glauben Sie, dass man mit Kunst die Gesellschaft noch wesentlich beeinflussen kann?

Löwentraut: Ja, auf jeden Fall. Die Schau „Global Goals“ hat ja schon einige Stationen in aller Welt durchlaufen. Immer wieder habe ich festgestellt, dass die Leute unfassbar an den Bildern hängen geblieben sind und sich auch damit auseinandergesetzt haben. Die Kunst regt zur Diskussion an. Das ist ihre Aufgabe.

Sie sind noch nicht mal 30 Jahre alt und schon ein international gefeierter Kunststar. Was haben Sie richtig gemacht?

Löwentraut: (lacht) Das frage ich mich selbst. Ich habe mir nie viele Gedanken darüber gemacht, was ich richtig und falsch mache. Ich lasse mich gerne von meinem Bauchgefühl leiten. Im Zentrum steht bei mir die klassische Malerei auf Leinwand. Damit habe ich als Kind begonnen, damit kam die Freude und auch die Visionen. Alles bei mir hat sich an der Malerei ausge-

richtet. Obwohl ich natürlich in erster Linie für mich male, kam dazu ein inneres Verlangen, dass meine Kunst auch gesehen wird. So habe ich damals tatsächlich angefangen, allen Menschen, die ich traf, von meiner Kunst zu erzählen.

In der ARD Mediathek startet ein Film über Ihr Leben als Künstler. Der Film trägt den Untertitel „Genie oder Einbildung?“.

Löwentraut: (lacht) Das muss sich am Ende jeder selbst beantworten. Ich kann die Entscheidung keinem Abnehmen. Vielleicht gelingt das ja der Dokumentation. Dabei habe ich mich trotz Angeboten großer Streaming-Dienste für die ARD entschieden. Für mich ist es wichtig, dass es nachhaltig ist, darum das Erste. Das ist ein seriöser Kanal, der sich meinem Leben und meiner Kunst seriös widmet und wo mir nicht das Wort im Mund umgedreht wird. Darum war ich auch bereit, jeman-

„Kunst darf sich nicht den klassischen Regeln des Kunstmarktes unterordnen.“

den so nah an mich heranzulassen, wie ich das vorher nie getan habe. Die Doku zeigt den puren Leon.

In der klassischen Kunstszene gelten sie als eine Art „enfant terrible“. In der Süddeutschen Zeitung war einmal zu lesen, Löwentraut werde „von einer geld- und publicityvernarrten Kunst- und Medienszene ein bisschen früh zum neuen Picaso hochgejubelt“. Was sagen Sie dazu?

Löwentraut: Keine Ahnung. Aber so geht es ja vielen Künstlern. Es gibt Förderer und Befürworter – und es gibt kritische Stimmen. Das ist ganz normal. Selbst bei Damien Hirst, Gerhard Richter oder dem von mir hochgeschätzten Günther Uecker ist das der Fall. Das sind echte Meister und selbst die haben bis heute Kritiker. Ich selbst versuche immer weiter durch Qualität zu überzeugen und weiter besser zu werden. Obwohl ich im Vergleich zu vielen anderen Künstlern sehr jung bin, kann ich schon nachweisen, was ich alles schon ausprobiert und wie ich mich entwickelt habe. Am Ende will ich weiter neugierig sein und nicht mit Scheuklappen durch das Leben laufen.

Ich finde es in Ordnung, dass es auch Kritik gibt. Das gehört dazu.

Wie gehen Sie mit der Kritik an Ihrer Person um?

Löwentraut: In den Anfangszeiten, als ich mit 14 Jahren da reingekommen bin, ist nicht jede Kritik spurlos an mir vorbeigegangen. Aber ich hatte immer ein vertrauensvolles Umfeld, wo mir immer offen die Meinung gesagt wurde. Das hat mich stabilisiert. Ehrliche Kritik kann ich annehmen, auch wenn sie wehtut. Es gibt aber auch viel neidbehaftete Kritik. Bei der schalte ich inzwischen auf Durchzug. Wenn ich alles an mich heranlassen würde, würde mir das nicht guttun.

Sie malen am liebsten nachts, wenn die Welt still ist. Dann würden Sie das Gefühl von Freiheit genießen. Können Sie das beschreiben?

Löwentraut: Für mich ist die Kunst eine eigene Welt. Ich arbeite nicht, um Bilder mehr oder minder am Fließband zu produzieren. Da könnte ich gleich aufhören. Für mich ist die Nacht eine Zeit, in der die Welt gefühlt steht, es ist eine Zeit, in der ich ganz bei mir bin. Da denke ich übers Leben nach – ich denke beim Malen nie über Kunst nach! - dann fließen die Bilder sozusagen aus mir heraus. Dann male ich, bis ich todmüde ins Bett falle. Am nächsten Morgen schaue ich mir die Bilder erst richtig an und kontrolliere, was gut geworden ist und wo ich noch mal ran muss. Dieser Malprozess kann bei mir über Tage und Wochen gehen. Das ist eine kreative Reise, bei der meistens alles anders wird, als ich

Zur Person

Leon Löwentraut hat schon als Kind gemalt und während der Schulzeit in Nordrhein-Westfalen erste Werke verkauft. 2015 malte er in der TV-Serie „TV Total“ mit Moderator Stefan Raab ein Action-Painting-Bild und wurde deutschlandweit bekannt. Inzwischen folgen dem 27-Jährigen 1,2 Millionen Followern auf Instagram, er hat in New York, London, Paris und Zürich ausgestellt. Für seine Werke werden fünfstelligen Beträge gezahlt. Löwentraut hatte einen Lehrauftrag im Studiengang Virtual Design an der Hochschule Kaiserslautern. Ab 2. Dezember ist die Dokumentation „Leon Löwentraut – Genie oder Einbildung?“ in der ARD-Mediathek zu sehen.

es geplant habe. Und genau das liebe ich an der Kunst.

Malen Sie in Stille oder mit Musik?

Löwentraut: Ich höre in jedem Fall sehr laut Musik. Dabei bin ich auf kein bestimmtes Genre festgelegt. Aber ich mag sehr gerne Klassik. Es kann aber auch Pop sein, Rap oder elektronische Musik, House. Bei mir ist das stimmungsabhängig.

Sie haben mit sieben Jahren mit dem Malen begonnen und mit zwölf in einer Pizzeria ausgestellt. Normalerweise ist Nachwuchskünstlern, die nicht bei einem Meister studiert haben, der Weg zu den großen Galeristen und Sammlern versperrt. Wie haben Sie es in die großen Ausstellungsräume dieser Welt geschafft?

Löwentraut: Ich hatte mich aus den von Ihnen genannten Gründen an der Kunstakademie beworben, weil mir von Galeristen dazu geraten wurde. Doch mit 13 Jah-

„Ehrliche Kritik kann ich annehmen, auch wenn sie wehtut. Es gibt aber auch viel neidbehaftete Kritik.“

ren war ich dafür zu jung. Also blieb mir nichts anderes übrig, als mich auf anderem Weg durchzukämpfen. Ich wäre gerne einen einfacheren Weg gegangen, denn mir wurde vieles verwehrt.

Wie sah der Weg aus?

Löwentraut: Ich habe begonnen, bei Medien anzurufen, auch bei der Bild-Zeitung oder dem Express in Düsseldorf. Denen habe ich die Geschichte erzählt, dass ich zu meinem 14. Geburtstag kein Geld geschenkt bekommen wollte, sondern, dass mir ein Onkel eine Ausstellung organisiert. Der wiederum hatte einen Freund, der eigentlich Apotheker war, aber nebenbei eine kleine Kunstgalerie in Bayern betrieb. Dort, in Aying bei München, habe ich erstmals ausgestellt. Das war nichts Großes, aber ich dachte, das könnte eine Chance sein. Und tatsächlich konnte ich sieben Werke verkaufen.

Was kosteten die Bilder damals? Heute sollen teils sechsstellige Summen für Ihre Exponate bezahlt werden.

Löwentraut: Damals lagen die Preise zwischen 50 und 650 Euro, wobei ich damals

nicht davon ausging, dass jemand 650 Euro zahlen würde.

Und wie ging es weiter?

Löwentraut: Der Münchner Merkur und die Süddeutsche Zeitung haben über diese Ausstellung sehr positiv geschrieben. Dadurch wurde die nächste Galerie auf mich aufmerksam. So ging es immer weiter. Auf die Berichte wurde erst der Spiegel, dann Stefan Raab aufmerksam. Damals habe ich alles mitgenommen, was möglich war. Ich dachte mir, Hauptsache, die Menschen sehen meine Kunst. Nach Raab ging es komplett ab. Seit dieser Zeit kennt mich gefühlt jeder.

Hatten Sie ein Team um sich, das Ihnen geholfen hat?

Löwentraut: Nein, ich war ein kompletter Einzelkämpfer! Ich habe selbst Rechnungen geschrieben, die Medien kontaktiert, mir ein zehn Quadratmeter großes Atelier angemietet. Das hat sich dann alles aufgebaut. Kritiker vermuteten, dass alles über die Kontakte meiner Eltern gelaufen ist, weil sie nicht glauben konnten, dass ein Knirps das alles bewerkstelligt. Meine Eltern haben mir erst geholfen, als ich mit 17 Jahren meine erste internationale Soloshow in London hatte. Auch in Hamburg hatte ich vor zehn Jahren eine. Die war innerhalb von sieben Minuten ausverkauft. Plötzlich fragten viele: Was geht denn hier ab?

Gibt es künstlerische Ziele, die Sie noch erreichen wollen, oder wollen Sie sich noch mal ganz neu erfinden?

Löwentraut: Es entsteht gerade etwas ganz Neues im Skulpturen-Bereich. Da bereite ich aktuell eine Ausstellung vor, die in ein bis zwei Jahren eröffnet werden soll. Dazu kann ich aber noch nicht mehr sagen. Aber da wird einiges kommen. Mein Ziel ist es nach wie vor, in den größten Ausstellungsräumen und Galerien dieser Welt ausgestellt zu werden.

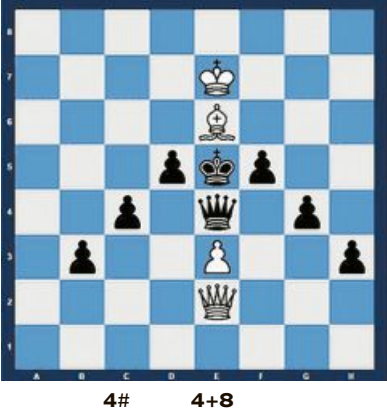
Sie haben gesagt, Ihr größter Traum sei es, durch Ihre Kunst einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen – und dass ihre Bilder im Museum of Modern Art hängen. Ist das eine Art Sehnsucht nach Unsterblichkeit?

Löwentraut: Ja, klar! Irgendwo will man als Künstler natürlich in die Kunstgeschichte eingehen und damit auch eine Duftnote für die Ewigkeit hinterlassen.

Interview: Josef Karg



Nr. 1919: Stefan Felber, Straubing; Urdruck



Ein Bündel interessanter Mattbilder produziert der Zweizüger in **Aufgabe Nr. 1919a** (Brain Harley, Gazette-Times 1914). Weiß: Kh5, Dc7, Tg2, Th1, Lb1, Lh6, Sa3, Sd1, Bd3, e2, f3, g4 (12), Schwarz: Kd2, Te3, Lc1, Lc6, Sb7, Sd6, Ba4, b2, d4, d7, g3, h2, h7 (13).

Lösungen bitte an **Heinz Däubler, Freischützgäßchen 6, 92224 Amberg** oder **www.albinoschach.de**

Lösung Nr. 1917 (Dreizüger Reddmann): 1.h8L!,g4 2.Lc3,Kxg3 3.Le1#. Mit sparsamen Mitteln ver-

Schach

bessert der Autor die Aufgabe Nr. 32 des Bandes VI der „Kniffligen Schachaufgaben“. **Lösung Nr. 1917a** (Dreizüger Shinkman): 1.Df6! (droht 2.Dc6,Ke3 3.Df3#) 1.-,Kc3 2.Df1,Kb2 3.Da1#; 1.-,Kc4 2.Dxg6,Kc3/Kd5 3.Dc2/De6#; 1.-,Ke4 2.Da6,Kd5/Ke3 3.De6/De2#. Eine mächtige Dame als Alleinunterhalter!

Genutzte Damenflügelschwäche

Weiß: Harald **Jörg** (Münchner SC) Schwarz: Thomas **Reis** (Kriegshaber), Landesliga Süd 2025

1.e4 e5 2.Sc3 Sf6 3.Sf3 Sc6 4.g3 d5 5.exd5 Sxd5 6.Lg2 Sxc3 7.bxc3 Ld6 8.0-0 0-0 9.Te1 Lf5 10.Tb1 Tb8 11.d4 Te8 12.Le3 b6 13.Sh4 Ld7 14.Dh5 g6 15.Dd1 Lf8 16.Sf3 Lg7 17.dxe5 Sxe5 18.Sxe5 Txe5 19.Ld4 Txe1+ 20.Dxe1 Lf5 21.Lxg7 Kxg7 22.Le4 Le6 23.De2 a5 24.c4 Dd4 25.Ld3 Td8 26.Te1 Td6 27.De5+ Dxe5 28.Txe5 Td4 29.c5 Lxa2 30.Te7 bxc5 31.Txc7 c4 32.Lf1 a4 33.Ta7 Td2 34.c3 Lb3 35.Lh3 Td1+ 36.Kg2 Kf6 37.Ld7 a3 0-1

Ihr Horoskop vom 7. bis 13. Dezember

Widder (21.3. – 20.4.)
Damit Ihr Leben vielfältiger werden kann, lässt es sich nicht vermeiden, dass Sie sich von einigen alten Sicherheiten trennen. Finden Sie heraus, was Ihrem Erfolg mehr im Wege steht - die Umstände oder Ihre eigene Haltung.

Stier (21.4. – 20.5.)
Gibt es zur Zeit etwas in Beziehungen zu klären, wird Ihnen dies leichter fallen als seit Wochen. Gespräche mit Freunden helfen Ihnen auch, neue Chancen für sich zu entdecken.

Zwillinge (21.5. – 21.6.)
Vielleicht wollen Sie diese Zeit einfach nur für sich genießen. Dies ist aber auch eine gute Gelegenheit, die nähere Zukunft zu planen und mehr Energie in die Dinge zu stecken, die Sie gerade inspirieren.

Krebs (22.6. – 22.7.)
Es liegt an Ihnen, ob Sie diese kurze Zeit der Ruhe nutzen, um neue Kräfte für zukünftige Abenteuer zu sammeln, oder ob Sie ein Problem daraus machen, dass nichts Weltbewegendes passiert.

Löwe (23.7. – 23.8.)
Sie fühlen sich zu anderen hingezogen und sind zu Zugeständnissen bereit. Die Woche ist für Ideen und Gespräche gut geeignet, für zielgerichtetes Vorgehen und neue Vorhaben wenig.

Jungfrau (24.8. – 23.9.)
Die Anforderungen des Alltags kosten Sie einige Nerven. Verbringen Sie diese Woche lieber nicht auf der Überholspur. Geduld heißt in der jetzigen Situation das Schlüsselwort.

Waage (24.9. – 23.10.)
Zeigen sich erste Erfolge, sollten Sie Ihre Bemühungen dennoch nicht lockern. Nur wenn Sie zu viel auf einmal unternehmen, könnten Sie die Übersicht verlieren und bereits Erreichtes wieder gefährden.

Skorpion (24.10. – 22.11.)
Gerade in Gesprächen mit Kollegen oder Geschäftspartnern kann es passieren, dass Sie aneinander vorbeireden. Hören Sie zu, bevor Sie Stellung beziehen. Fühlt sich jemand von Ihnen verletzt, ist jetzt eine Entschuldigung fällig.

Schütze (23.11. – 21.12.)
Eine Angelegenheit will Ihnen nicht mehr aus dem Kopf gehen? Nehmen Sie etwas Abstand - die Sache klärt sich dann bald von selbst. Und einen Teil Ihrer Verpflichtungen abzugeben, ist sicher leichter, als Sie denken.

Steinbock (22.12. – 20.1.)
Ob Sie jetzt mehrere Ziele gleichzeitig in Angriff nehmen oder konzentriert an einer Sache arbeiten - beides machen Sie in dieser Woche besser im Alleingang.

Wassermann (21.1. – 19.2.)
Die günstigen Entwicklungen, auf die Sie gerade stoßen, werden nicht von selbst weiterlaufen. Ergreifen Sie die Initiative, stehen Ihnen aber hervorragende Möglichkeiten offen.

Fische (20.2. – 20.3.)
Gibt es einen Mittelweg zwischen dem Festhalten an Ihren Vorstellungen und dem Zulassen neuer Entwicklungen? Vermeiden Sie es, andere mit überstürzten Entscheidungen vor den Kopf zu stoßen.

Weizenmehlg Gebäck

außergewöhnlich, einmalig

Kassenbestand

Hamburger Fußballidol †

abliefern, aushändigen

italienische TV-Anstalt

magische indische Silbe

Kurgebühr

Koseform von Ursula

Gesangsgruppe

unbeugbar fest

afrikanische Heilpflanze

Zuchtbetrieb für Pelztiere

an welcher Stelle

Wurfseil zum Fangen von Rindern

Körperorgan

gesetzwidrig

lateinische Verneinung

ägypt. Stadt (Staudamm)

Kinderbuch von Milne

Tatkraft

Furcht

dringende Frachtsendung

Vorname der TV-Moderatorin Will

5

nachts umherirren

angebehrisch

mathe-matisches Ergebnis

uneigen-nützig geben

Gestalt, Kör-perform

große Dummheit

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zitronen-artige Frucht

Fahrenhalter

Gang-regler im Uhrwerk

als Anlage zugefügt

englische Schulstadt

Romanfigur von Ende

7

empfindliche Zierpflanze

Formgebung

bestimmter Artikel (Dativ)

glühende Masse

polizeil. Fahndungsaktion

Regatta-sport

Tiroler Passions-spielort

hölliche Anrede

Starre, Unbe-wegtheit

französisch: der

Schlag-rhythmus

säuerliches Milch-getränk

attraktiv

4

Bewohnerin eines Erdteils

nicht dunkel

monotone Vortragsweise

Fluss durch Dürren

Insel vor Marseille

Fest der Christen

menschlich

Gewässer im Schwarzwald

sofort löslich (Speisen)

Wetterkartenlinie

auf-fallende Gesichtsfarbe

Platz-mangel

Hochmut

latein-nisch: Löwe

Körper-fleck

be-rühmtes Fort in Texas

Kurort in Ober-bayern (Bad ...)

2

Alpen-pass in der Schweiz

Pflanzen-form

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

6

gehörchen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

3

vorlautes Mädchen

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

2

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen

Kirchen-galerie

Fluss durch Kempten

Reise

im TV direkt über-tragen

US-Präsident von 2001 bis 2009

zaren-erlass

Feldmaß

französisches Adels-prädikat

Fluss durch Meppen

Groß-mutter

1

1

Ent-setzen, Grauen</

Tapetenwechsel

Karriere und neues Glück – oder Heimweh und Freundeskreis? Warum die Entscheidung zum Umzug für den Job oft vielschichtiger ist als gedacht.

Von Bernadette Winter

Jobwechsel mit Umzug? Die Entscheidung ist selten einfach. Zwischen Karrierechancen, Gehalt und neuer Lebensqualität einerseits und gewachsenen Freundschaften, Vereinen und vertrauter Umgebung andererseits gilt es genau abzuwägen.

Experten raten: Pro- und Contra-Liste schreiben, ehrlich im Familienkreis diskutieren - und die oft unterschätzten Folgen für Beziehungen im Blick behalten. Denn ob Neustart oder Pendeln: Der Schritt will gut geplant sein.

Manche Berufsgruppen müssen häufiger für ihren Job den Wohnort wechseln, etwa Wissenschaftler, Diplomaten, aber auch Architekten oder Bauleiter, die bei einem größeren Projekt längere Zeit vor Ort sind. „Man kann lernen, sich darauf einzustellen“, sagt Olaf Struck, Professor für Arbeitswissenschaft an der Universität Bamberg.

Er empfiehlt, vor Antritt des neuen Jobs alles andere zu erledigen, also eine neue Bleibe, Hobbys und Ähnliches schon in petto zu haben. „Dann kann man sich voll auf den Job konzentrieren, denn

das erste Jahr ist oft sehr beanspruchend“, sagt der Professor. Doch bevor man sich auf die praktische Organisation stürzt, steht die grundsätzliche Frage im Raum: Lohnt sich der Umzug überhaupt?

Wer überlegt, für den Job umzuziehen, sollte sich am besten eine ganz klassische Pro- und Contra-Liste erstellen, meint Struck. Was spricht dafür - etwa die Qualität der Arbeit, die netten Kollegen, ein besseres Gehalt und Aufstiegs- oder Lohnsteigerungsmöglichkeiten? Oder ist es die bessere Lebensqualität am neuen Ort, die Nähe zur Verwandtschaft und die Möglichkeit, sich einen Traum zu erfüllen?

Wichtig sind aber auch die Bleibespunkte des Heimatortes, die vielleicht auf die Contra-Seite gehören. Ist man dort stark in Vereine oder Parteien eingebunden und möchte Freundschaften aufrechterhalten, könnte es schwerfallen, das aufzugeben. Denn wer umzieht, muss sich sämtliche Netzwerke erst wieder neu erarbeiten beziehungsweise aufbauen und Freundschaften wollen aus der Ferne sehr sorgsam gehegt und gepflegt werden.

Diese Sog- und Bleibeeffekte gelten nicht nur für die Person, die



Zwischen gepackten Kartons und neuen Möglichkeiten: Wer für den Beruf umzieht, sollte alle Aspekte sorgfältig abwägen. Foto: Christin Klose, tnn

einen neuen Job beginnen könnte, sondern für alle Familienmitglieder. „Alle Beteiligten sollten sich sämtliche Vor- und Nachteile privater und beruflicher Natur klar machen, aufschreiben und ganz ehrlich darüber sprechen“, sagt Struck.

Seiner Erfahrung nach werde leicht unterschätzt, wie wichtig, eine direkte Face-to-Face-Kommunikation für Beziehungen sei. „Vie-

le sind der Auffassung, dass die Liebe zum Partner so groß ist, dass die Beziehung nicht an Ferne scheitern wird, aber dem ist nicht so“, sagt Struck. Eine wechselseitige Teilhabe an den Sorgen und Nöten des Partners oder der Partnerin sei am Telefon kaum möglich. Bei der Abwägung dieser Faktoren spielen auch die persönliche Lebenssituation und das Alter eine wichtige Rolle.

Welche Faktoren für wen überwiegen oder welchen man mehr Gewicht beimisst, wird ganz individuell und von der Lebenssituation abhängig sein. So fällt es jüngeren Menschen wahrscheinlich leichter, umzuziehen, weil man umso verwurzelter ist, je länger man an einem Ort wohnt. Junge Menschen, denen ein besseres Gehalt und Aufstiegschancen winken, profitieren von beidem länger, weil sie mutmaßlich eine längere Zeit in ihrem neuen Job verbringen werden.

„Es ist aber nicht so, dass die Entscheidung für einen Job oder Umzug sich ab einem bestimmten Alter nicht mehr lohnt“, sagt Duncan Roth vom Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB). Manch einer will im Alter noch einmal völlig neu anfangen, ist finanziell unabhängiger und kann ein höheres Risiko eingehen. Andere möchten umziehen, um altersgerecht oder in der Nähe der Kinder wohnen zu können.

Generell spielt Geld bei der Entscheidung für oder gegen einen Umzug durchaus eine Rolle, meint Struck. Je mehr Geld zur Verfügung stehe, desto gelassener könne eine Entscheidung getroffen werden. Vielleicht entstehen sogar Rückkehroptionen, sollte es mit

dem neuen Job nicht klappen. Ein Aspekt, der die finanzielle Belastung eines Umzugs deutlich reduzieren kann, ist die Unterstützung durch den Arbeitgeber.

Denn es ist möglich, sich vom Arbeitgeber beim Umzug finanziell unter die Arme greifen zu lassen. Das bietet für alle Steuervorteile, ist aber freiwillig. „Es gibt kein Recht auf eine Finanzspritze für den Umzug“, sagt Struck. Dass viele Firmen – auch aufgrund des Fachkräfte- und Nachwuchsmangels – dazu bereit sind, unterstreichen Zahlen im Bereich Ausbildung aus dem IAB-Betriebspanel 2023: 15 Prozent der Betriebe bieten ihren Auszubildenden Unterstützung bei der Wohnungssuche an, während etwa zehn Prozent finanzielle Unterstützung bei der Unterbringung leisten.

Wenn die Nachteile eines vollständigen Umzugs überwiegen, gibt es auch Zwischenlösungen. Sollte es sich schwierig gestalten, die gesamte Familie an einem neuen Ort anzusiedeln, kann Pendeln oder je nach Job auch Homeoffice eine Option sein. Der Vorteil: Netzwerke und Freundschaften bleiben erhalten, niemand muss aus seinem gewohnten Umfeld gerissen werden.

STELLENANGEBOTE

PROMOTER/ FREIER MITARBEITER IN DER INTERESSENGEWINNUNG (M/W/D)

WIR, DIE AUGSBURGER ALLGEMEINE, SUCHEN SIE.

Sie sind ein offener und kommunikativer Mensch und eigenständiges Arbeiten liegt Ihnen? Dann würden wir uns freuen, wenn Sie Teil unseres Teams werden.

Das Ziel Ihrer Arbeit ist es, neue Interessenten für unsere Tageszeitung zu gewinnen. Durch Ansprache an Aktionsständen, können Interessierte direkt bei Ihnen eine kostenlose Leseprobe oder ein Abonnement für die Augsburger Allgemeine oder eine unserer Heimatzeitungen bestellen. Sie arbeiten in unserem Auftrag und auf Provisionsbasis. Durch die flexiblen Arbeitszeiten ist der Job perfekt mit anderen Aktivitäten kombinierbar. Sie sollten noch einen Führerschein, ein Fahrzeug und einen Gewerbeschein mitbringen, dann steht Ihrer Karriere bei uns nichts mehr im Weg!

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen erhalten Sie unter:

Augsburger Allgemeine
Tel. [08 21] 777-23 22
sarah.balaz-piri@
augsburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine

Alles was uns bewegt

Wir stellen ein in Teil- oder Vollzeit:

BÜROKRAFT (M/W/D)

DEINE AUFGABEN

- Korrespondenz mit Kunden, Lieferanten und Partnern
- Angebots- und Rechnungserstellung
- Unterstützung der Buchhaltung
- Terminorganisation
- Datenbankpflege
- Bestellung und Lagerverwaltung von Material

DAS BRINGST DU MIT

- Abgeschlossene kaufm. oder verwaltungsnahe Ausbildung bspw. Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation, Verwaltungsfachangestellte/-r
- Top MS-Office-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Einarbeitung in Branchen-Software
- Organisations- und Kommunikationsstärke
- Sehr gute Deutschkenntnisse

DARAUF KANNST DU DICH FREUEN

Unbefristete Anstellung, überdurchschnittliche Vergütung, 30 Tage Urlaub, betriebliche Altersvorsorge, individuelle Weiterbildung, sehr gutes Betriebsklima und vieles mehr ...

Alle Infos:



BEWERBUNG PER MAIL AN:
info@schroepfel-baumpflege.de



Schröppel Baumpflege GmbH & Co. KG

Teil der Bullinger Firmengruppe

Schröppel Baumpflege GmbH & Co. KG · Pfalzstraße 3a
86609 Donauwörth-Schäftstall · www.schroepfel-baumpflege.de
T: 09 06 / 999 85 67 · info@schroepfel-baumpflege.de

Gemeinde Gessertshausen
STELLV. LEITER/IN (M/W/D)
INKL. BEREICHSLEITUNG KINDERGARTEN
FÜR UNSERE KITA PUSTEBLUME

Alle Informationen:

www.gessertshausen.de oder
QR-Code scannen



Ich suche
DICH

in Vollzeit,
ab sofort

Hier sind wir erreichbar
08238 300613
personal@
vg-gessertshausen.de



Fahrer (m/w/d)
in Vollzeit gesucht, Raum Augsburg
mit P.-Schein für Kranken-/Rollstuhlfahrten.
☎ 0151 / 12 13 89 98

2. Standbein für Steuerfachleute!
Tel. (09632) 9 22 91 20 Mo-Fr 8-18 Uhr
www.steuerverbund.de/standbein

Pizza Fahrer (m/w/d) für Restaurant in
A-Haunstetten mit eig. PKW gesucht.
Tel. ab 11.30 Uhr: 0821/65080320

JETZT
SCHNELL.

Anzeigenschluss
für die Rubrik Karriere
der Samstagsausgabe:
Donnerstag, 10 Uhr

- Ihr Anzeigen-Service:
Tel. [08 21] 777-25 77
Fax [08 21] 777-32 22
und stellenmarkt@
augsburger-allgemeine.de

Augsburger Allgemeine



Unsere Kinder
wollen
was werden.

Helfen Sie uns dabei!



Fritz-Felsenstein-Haus e.V.

Königsbrunn
www.felsenstein.org

Spendenkonto
Stadtparkasse Augsburg
IBAN DE3972050000000057588



SACHBEARBEITER/IN (m/w/d)
Personalmanagement

MITARBEITER/IN (m/w/d)
Management innerer Dienstbetrieb

MITARBEITER/IN (m/w/d)
Forderungsmanagement

- **Work-Life-Balance**
Flexible Arbeitszeit, Option auf Home-Office
- **Leistungsentgelt**
Leistungsprämie, Jahressonderzahlung
- **Kostenlose Parkplätze**
Jobticket, Jobrad-Leasing
- **Gesundheitsmanagement**
Gesundheits- und Fitnesskurse, EGYM Wellpass
- **Vorteile des öffentlichen Dienstes**
Betriebsrente, Arbeitsplatzsicherheit
- **Weiterbildungs- und Entwicklungsmanagement**



LANDKREIS
LANDSBERG AM LECH



Alle Informationen finden Sie unter
www.Landkreis-Landsberg.de

Unternehmensberatung sucht

Teamassistenz (m/w/d)

in Teilzeit 15–20 Wochenstunden (bevorzugt nachmittags)
Details unter www.sbk-kg.de/karriere oder unter 08 21/4 44 04-70



GEZIelt WERBEN

Tel. [08 21] 777-24 83

Alles was uns bewegt

ANZEIGEN WIRKEN!

■ Anzeigen-Service: Tel. [08 21] 777-25 00

Alles was uns bewegt

Cupra Raval – jede Menge Krawall

Mit dem neuen Stromer will die VW-Tochter das Kleinwagen-Segment aufmischen. Erste Ausfahrt mit dem Prototyp.

Von Rudolf Bögel

Mit einer wahren Kleinwagen-Armada will der Volkswagen-Konzern Elektromobilität bezahlbar machen. Wir konnten den ersten Vorboten der neuen Familie, den Cupra Raval, schon als Vorserienmodell testen. Er ist eng verwandt mit dem künftigen ID.Polo.

Raval heißt so viel wie Vorstadt. Das gleichnamige Arbeiterviertel von Barcelona lag früher nämlich außerhalb der mittelalterlichen Stadtmauern. Kann man sich heute nicht mehr vorstellen, weil das trendige und hippe Revier gleich bei den Ramblas anfängt, also mitten im Zentrum der katalanischen Hauptstadt. Raval – so heißt auch der neue Elektro-Flitzer von Cupra.

Der Raval ist in zweierlei Hinsicht ein Rebell. Erstens basiert er optisch auf der Studie „Urban Rebel“ und zweitens revolutioniert er eine eiserne Regel im Volkswagen-Konzern. Auf einer neuen technischen Plattform, wie etwa dem Elektro-Baukasten MEB+, debütiert normalerweise die Hauptmarke. Dieses Mal ist alles anders: Cupra hat die Entwicklungshoheit und darf deshalb den wichtigsten Elektroautos des VW-Konzerns kurzfristig die Schau stehlen. Noch vor dem ebenfalls im Kleinwagen-Segment antretenden ID.Polo und den SUV-Varianten ID.Cross und dem Epig der tschechischen Tochter Skoda rollt er zur Kundschaft. Gebaut und entwickelt im katalanischen Werk Martorell. Dort, wo auch der elektrische Polo vom Band laufen wird. Die anderen Mitglieder der „Electric Urban Car Family“ werden in Pamplona produziert.

Hier in Martorell, nur wenige Kilometer entfernt von Barcelona, stehen auch die vier folierten Cupras für eine erste Ausfahrt. Vorserienmodelle, die trotz Tarnung schon ziemlich rebellisch aussehen. Mächtige Powerdome auf der Motorhaube, das Tagfahrlicht erinnert an die halb geöffneten Augen eines Krokodils und auch das Heck verrät: Der Cupra Raval ist einer für den großen Auftritt. Kantig, motzig, mit zwei Aero-Henkeln als Dachspoiler. Das an ein Tribal erinnernde Cupra-Logo ist allgegenwärtig und leuchtet in kräftigem Rot. Überhaupt das Licht! Da-



Kurvenräuber mit Frontantrieb. Der Cupra Raval VZ hat ein Sperrdifferential an der Vorderachse, das den elektrischen Kleinwagen extrem wendig macht. Fotos: Cupra

rauf haben die Spanier viel Wert gelegt. In einem abgedunkelten Raum der Entwicklungsabteilung zeigen sie uns die Lightshow, die immer beim Auf- und Absperren des Fahrzeugs läuft. Alles in der Cupra typischen Triangel-Optik. Ziemlich cool. So wie die neuen Plasma-Lackierungen, die wie ein Chamäleon die Farbe ändern kann. Allerdings nicht so dramatisch wie bei den Flip-Flop-Lacken, sondern dezent und vornehm.

Das Aussehen steht bei Cupra ja immer an erster Stelle. Stylish, markant, anders. So hat es die

jüngste Marke im VW-Konzern innerhalb von sieben Jahren zu sechs Modellen und einer Million verkaufter Exemplare gebracht. Die zweite Grundeigenschaft ist die Fahrdynamik. Ein Cupra muss sich feurig fahren. Und deshalb sitzen wir im künftigen Spitzenmodell des Raval. Dem VZ Extreme. VZ steht für das spanische veloz also für schnell. Das VW-Pendant dazu wird der ID.Polo GTI sein. Unser 4,05 Meter großer Spanier hat jedenfalls schon mal Feuer unter der Haube. 166 kW / 226 PS treiben den Kleinwagen über die

Vorderräder an – perfekt im Zaum gehalten von einem elektronischen Sperrdifferential mit Drehmomentverteilung. Die Karosserie liegt um 15 Millimeter niedriger als bei den anderen Modellen, und auch die Spur ist um 10 mm breiter. Dazu passt das adaptive VW-Fahrwerk DCC, das natürlich deutlich steifer interpretiert wird als bei dem Schwestermodell ID.Polo. Hart aber herzlich, das ist genau unser Geschmack – so müssen Federn und Dämpfer arbeiten.

Zusammen mit der Progressivlenkung fährt sich der Raval zackig

und kernig um die Kurven. Selbst im Grenzbereich gibt es kein Untersteuern. Die elektronische Stabilitätskontrolle (ESC) lässt ziemlich viel zu, was mit dem ein oder anderen Hüftschwung auch belohnt wird. Man könnte das ESC auch komplett abschalten, aber schließlich sind wir auf öffentlichen Straßen unterwegs und außerdem unter der Aufsicht eines Entwicklungsingenieurs auf dem Beifahrersitz. Bei der Beschleunigung merkt man die Vorteile eines E-Antriebs. Kompromisslos haut die Maschine das Drehmoment

von 290 Nm auf einen Schlag heraus – das ist Emotion pur. Bei höheren Geschwindigkeiten geht unserem Testfahrzeug ein wenig die Luft aus. Da hilft auch der viele Krawall nicht, den der Raval elektronisch über die Lautsprecher einspielt. Muss man mögen, kann man aber auch abschalten. Vom abgedeckten Cockpit sieht man noch nicht viel, nur das klassische Sport-Lenkrad und natürlich das digitale Kombi-Instrument mit der Cupra-Grafik. Platz haben wir ausreichend in dem Wagen, der Radstand von 2,60 Meter bietet auch Fondpassagieren ausreichend Sitzkomfort.

Was die elektrischen Basisdaten angeht, zeigt man sich noch zugeknöpft in Martorell. Beim VZ spricht man von einer 400 Kilometer großen Reichweite, die beiden anderen Sondermodelle, die beim Marktstart im nächsten Jahr angeboten werden, heißen Dynamic Plus und Dynamic haben nur 155 kW / 210 PS, dafür aber sollen sie 450 Kilometer weit kommen. Eingesetzt wird hier wohl eine 56 kWh große Batterie. Das Einstiegsmodell dürfte einen 38 kWh-Akku erhalten und damit eine deutlich geringere Reichweite von rund 300 km aufweisen. Über die Ladegeschwindigkeiten schweigt man sich bei Cupra noch aus. 11 kW bei AC dürften jedoch gesetzt sein. Bei Gleichstrom sollen es, einzelnen Quellen zufolge, 130 bis 150 kW sein. Auch bei den Preisen herrscht noch Unklarheit. Bekannt ist bislang nur, dass das Basismodell 26.000 Euro kosten wird.

Unser Fazit: Mit dem Cupra Raval VZ haben wir das extreme Mitglied der neuen Kleinwagen-Elektro-Familie von VW kennengelernt. Auch wenn die anderen Modelle zahmer sein werden, lässt sich doch schon erahnen, dass ID.Polo, Cross & Co die Messlatte nach oben legen werden. Komfortabel beim Fahren, großzügig bei den Platzverhältnissen, zeitgemäß bei der Technik - wenn jetzt noch der Preis stimmt, und man bei den angekündigten 20.000 Euro landet, dann kann VW nun auch der große Wurf bei den kompakten Elektroautos gelingen. Die Konkurrenz jedenfalls ist groß und zahlreich – vom Renault 5 E-Tech, über den Opel Corsa Electric bis hin zu Hyundai Inster oder BYD Dolphin.



Die Lichtgrafik am Heck des neuen Cupra Raval lässt das an ein Tribal erinnernde Logo rot leuchten.



Testfahrt im getarnten Cupra Raval: Unser Autor Rudolf Bögel durfte das erste Familienmitglied der „Electric Urban Car Family“ von VW schon mal kennenlernen.

ALLE LEASINGANGEBOTE OHNE ANZAHLUNG

OPEL

Beispielabb. mit mögl. aufpreispflichtiger Sonderausstattung

BIG DEAL 6 Jahre Garantie¹⁾
3 Inspektionen²⁾
GESCHENKT!

LEASING OHNE ANZAHLUNG - DIE OPEL AKTIONSMODELLE /
JAHRESENDSPURT - SCHNELL ZUGREIFEN!

CORSA EDITION
1.2 Benziner, **74 kW** (100 PS), Kurzzulassung 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 3) **149,- €**

ASTRA 5-TÜRER EDITION 130
1.2 Turbo Benziner, **96 kW** (130 PS), Kurzzulass. 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 3) **169,- €**

DER NEUE MOKKA EDITION 136
1.2 Turbo Benziner, **100 kW** (136 PS), Kurzzulass. 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 3) **199,- €**

GRANDLAND EDITION HYBRID 145
1.2 MildHybrid, **107 kW** (145 PS), Kurzzulass. 10 km
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 3) **199,- €**

DER NEUE FRONTERA EDITION 100
1.2 MHEV, **74 kW** (100 PS), Neuwagen
TOP-AUSSTATTUNG INKLUSIVE
OHNE ANZAHLUNG monatlich ab 3) **199,- €**

1) Händlereigenegarantie auf 10 wichtige Baugruppen. Der Erstattungssatz für Lohn und Material richtet sich nach der Gesamtfahrleistung bei Schadenseintritt. Einzelheiten unter www.händlereigenegarantie.eu oder bei uns. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben. Sie zahlen nur das Material und Zusatzarbeiten. 3) Einmalige Leasingsonderzahlung 0,- €, Laufzeit 24 Monate (Grandland) bzw. 36 Monate (Corsa, Astra, Mokka, Frontera), Laufleistung 5.000 km / Jahr (Frontera) bzw. 10.000 km / Jahr (Corsa, Astra, Mokka, Grandland), zzgl. 1.295,- € Fracht. Ein Leasingangebot der Stellantis Bank S.A., Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, für die der Angebotsleistende als unbegleiteter Vermittler tätig ist. Angebote nur gültig bis Widerruf. Irrtümer, Druckfehler und Preisänderungen vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch Corsa komb. **5,4 l/100 km**, CO₂-Emissionen komb. **120 g/km**, CO₂-Klasse D. Astra 5-Türer komb. **5,8 l/km**, CO₂-Emissionen komb. **130 g/km**, CO₂-Klasse D. Mokka komb. **5,7 l/100 km**, CO₂-Emissionen komb. **129 g/km**, CO₂-Klasse D. Grandland komb. **5,6 l/100 km**, CO₂-Emissionen kombiniert **128 g/km**, CO₂-Klasse D. Frontera komb. **5,5 l/100 km**, CO₂-Emissionen komb. **123 g/km**, CO₂-Klasse D.

SiGG

AAC Sigg GmbH

Unternehmenssitz:
Augsburg
Robert-Bosch-Straße 5 · Tel. (0821) 7479-0

Augsburg
Donauwörther Str. 138
Tel. (0821) 217450

Augsburg
Donaustraße 7
Tel. (0821) 7947440

Meitingen-Herbertshofen
Ulrichstraße 17
Tel. (08271) 813260

NEU!
Augsburg-Göggingen
Pilsener Straße 2 · Tel. (0821) 808950

opel-sigg.de

Gewerbekunden- und Nutzfahrzeugzentrum
Augsburger Str. 36 · 86444 Affing Ortsteil Mühlhausen
Tel. (08207) 959920

HAAS

Georg Haas GmbH & Co. KG

Unternehmenssitz:
Augsburg
Gögginger Straße 17a+b
Tel. (0821) 57052-0

Schwabmünchen
Augsburger Straße 64
Tel. (08232) 2090/99

Königsbrunn
Haunstetter Straße 57
Tel. (08231) 86033

opel.haas-automobile.de

KRAFTFAHRZEUGE									
Oldtimer		MERCEDES		VW Fox, 1.2		2007 VB 1.800,-		ERSATZTEILE/ ZUBEHÖR VERKAUF	
Opel Astra FCC 98 ' 05/93 VB silber/grau, TÜV letztes Jahr ☎ 0821/581153		A 160 127 ' 08/12 VB 6.300,- Euro 5 , TÜV/AU 09/27, Sitzhgz., Klima, AHK, ☎ 0175/8320538		Up 88 ' 2016 VB 4.500,- 1. Hd., 3-t., 60 PS, weiß 0157/52180113		Tüv neu, technisch guter Zustand, kein Rost, Dunkelblau ☎ 0155/66405370		Radzierblenden Set für Fiat (blau), 14 Zoll in metallic und ein Oldi Einbaudio. UKW, KW, LW, VB. ☎ 0906/20622120	
FORD		MINI		Großauswahl, ca. 40 VW Busse, Doppel- kab., Syncros, Kleintransporter, ab € 4900,- Auto Sonnenberg Neuburger Str. 77 + 179, Augsb.- Lechshn. www.autosonnenberg.de		KRAFTFAHRZEUGE ANKAUF		Roller	
Mustang V6, 3.7 L 59 ' 2017 Cabrio, sehr gepflegt, TÜV/AU 04/26, gr. Bordcomputer ☎ 0176/85992224						Gesucht: Toyota Starlet, Corolla, Carina, Avensis, Hiace, auch Diesel und Unfall, bitte alles anbieten. ☎ 0175/9707962		Neu, noch nie benutzt (halber Preis). ☎ 07307/9567751	
JAGUAR						Suche Caddy 1.6 ,1.9 TDI ca 150000 km . Bis ca 7000 Euro 015750760397 Online-ID: 151239		Suche altes Moped, Motorrad, Vespa auch defekt 0160/93883574 oder hu3@ gmx.de Online-ID: 151198	
		Mini Cabrio, 197 ' km, 25.4.2005 EZ, VB 4.000,- TÜV 8/26, 115 PS, Sommer auf Alu, Motor wird heiß, Tel. 0175/5452593		Gebr. Reifen+Felgen Fa. 08251/3360		Suche Oldtimer-Youngtimer auch gerne Restaurationsobjekte f. 0155/10795854		Suche Motorräder, Roller, alte Mofas u. Mopeds, etc., Zustand egal, bitte alles anbieten, Tel. 0151/61933413	
		OPEL		225er		MOTORRÄDER VERKAUF		WOHNMOBILE/ WOHNWAGEN	
						Elektroroller City Twister 2.0 E-Scooter E- Chopper E-Roller, 1250 - E-Roller Chop- per 100km 1250 € VB, ### Zustand & Details: Elektroroller City Twister 2.0 E-S- cooter E-Chopper E-Roller Allgemein guter Zustand 100km Autoführerschein erforderlich! Akku muss man neu kaufen preis 90€ Breite Hinterreifen für stabilen Grip Beque- mer Sitz Stabile Trittläche Funktionsteile wie Bremsen, Lenkung und Reifen wirken solide (siehe Bilder) Wurde immer trocken gelagert Perfekt für: Freizeit & Fun Cam- ping, Gelände oder kurze Wege Abholung möglich Standort: Dillingen an der Donau Whatsapp: +4915563158755 Bei Inter- esse einfach melden!		Wohnwagen Verkauf/Vermietung	
		Vectra 2.2 , 137 ' km , 07/09 EZ , VB 4950,- 5-türig, 8-fach, 147 PS, Euro 4, Teilleder, Klima, Kurvenlicht, Bi-Xenon Sitzhgz., usw. 0174/8053348		BMW X3 225i/60 R18, Satz Winterreifen Pirelli Sottozero circa 4,5 mm auf BMW Aufelge. Nur Abholung. 250 € Tel.:01712633498		Gepflegter Wohnwagen Tabbert 495, Bj. 2000, TÜV sowie Gasprüfung neu 2025, Reifen neu Okt. 2025, aus Altersgründen zu verk. VB 5.550,- €, ☎ 08142/2848013		Wohnmobile/Wohnwagen Ankauf	
		Online-ID: 151181		4 Winterreifen mit Felge 7,5x17, Reifen 225/55-17 für BMW XI zu verk, 200,- €, ☎ 0151/11687556		Winterschlaf bei uns nicht: ANKAUF von Ihrem gebrauchten Camper Baujahr egal Gérard Caravanning Peißenberg · Tel. 0 88 03/63 64 20			
		VW		BMW Winterreifen Nokian Runflat 5, 7 mm 225/55R 1797HDOT16ET30, 150,- €, Bobingen, ☎ 0157/35106269		Familie su. WW oder Wohnmobil von privat, auch ohne TÜV und kleinen Mängeln ☎ 0176/62998760			
		Tiguan 2.0 TDI, 140 PS, DSG, 4-Motion, 169' km, EZ 5/2014, TÜV 08/27, So.-Mod. „Cup-Sport“ schwarz- met., Xenon, Navi, M+S, Services bei VW, sehr gepflegtes Fz., VB 11.500 € ☎ 017663344060				Suche Wohnmobil/Wohnwagen o. Cam- ping Bus auch gerne reparaturbedürftig ☎ 0155/10795854			
		Mazda 2, 70 ' km, 3/2006 EZ, VB 3.900,- 1.4 l, 77 PS neu bereift Allwetter, Tel. 0175/5452593							

TIERMARKT

Hunde und Zubehör

Charm pur. Tierschutz-Rüde Schoko, bewegungsfreudig und anhänglich, sucht ein liebevolles zuhause in ländlicher Gegend und mit Garten. Er versteht sich gut mit Hund und Katz. ca. 10 Mon., 60 cm SH, geimpft, gechipt und kastriert. Er sollte geduldig ins neue Leben geführt werden. Vermittlung gegen eine Schutzgebühr von 500€. Pflege-stelle bei Günzburg, ☎ 015735483146

Sanfte Tierschutz-Hündin Georgia (PLZ 86949), ca. 9l, 70cm, 35kg, Hunde/Katzen ok, leinenführig, stubenrein, menschenbezo-gen sucht ruhiges zu Hause i. ländlicher Gegend. Kastriert, geimpft, gechipt, Schutzge-bühr 390€. Bei Interesse: k9special@gmail.com o. 0172/8685082. Online-ID: 151245

Tierschutz-Hündin Vivienne (PLZ 86949), ca. 7 l., 36cm, 9kg, Hunde/Katzen ok, leinenführig, stubenrein, anfangs schüchtern, aber sehr lieb, sucht ruhiges zu Hause b. einfühlsamen Mens-chen. Kastriert, geimpft, gechipt, Schutzge-bühr 490,-€. Bei Interesse: k9special@gmail.com o. 0172/8685082.

Tierschutz-Rüde Lucky (PLZ 86438), ca.7l, 55cm, 21kg, sehr menschenbezogen, Hun-de/Katzen/ältere Kinder ok, ruhig, unkompli-ziert, stubenrein, leinenführig. Gechipt, geimpft, wird vermittelt gg. Schutzgebühr 490€. Bei Interesse: k9special@gmail.com o. 0172/8685082. Online-ID: 151244

Archie 5 Jahre Dackelpudelmix 35 cm kastriert 490 €. Archie sucht eine Hunde-kenner Familie 0152 37380504 Online-ID: 151246

Mickey 1 Jahr 50 cm Beaglemix kastriert 490 €. Mickey sucht ein liebes Frauchen er möchte gerne das Hunde 1x1 lernen. 01743008807 Online-ID: 151249

3 Bearded Collie Hündinnen black/white aus VDH Zucht. Abzugeben ab 19.12.25 Handy: 01512/2017332

Gesucht: ★ Sportl. Dauergassigeher(-in) mit Tagesfreizeit aus Göggingen für meine junge sportl. Setterdame 1-3x/Woche. ☎ 0821/7100269

Zwei wunderschöne Welpen, 7 Mon. alt und von sehr geringer Größe, sind bei mir in Wertingen in Pflege und suchen bald ein schönes Zuhause. Bei Interesse bitte ☎ 0173/7952735 anrufen und Termin oder Bilder beantragen.

Cavapoo Welpen Abgabebereit. 1800 € VB. Liebevolle Cavapoo Welpen suchen ihre Familie. Whatsapp 0160 2006841 Online-ID: 151226

Ella 3 Jahre Beaglemix kastriert 490 € Waisenkind Ella sucht ein Frauchen die mit ihr warden geht 01743008807 Online-ID: 151248

Katzen und Zubehör

DRINGEND - Sandy, 3 J., kast., tätow., gechipt. Das noch etwas ängstliche Mäd-chen braucht dringend einen liebev. Einzel-platz bei einer Familie die ihr mit Verständ-nis u. Ruhe Vertrauen u. Berührung lernen. Bestimmt wird sie dann bald eine zutraul-iche, dankbare Miez. Sie musste halt von klein an alleine ums Futter und Überleben kämpfen. Überall wurde sie vertrieben, jetzt verdient sie endl. ein warmes Zuhause m. spät. Freil. ☎ 08234-8039813, ATTIS e. V.

Benji, 5 J., kast., tätow., gechipt, ein noch etwas trauriger u. ängstlicher Bau-ernhofkater wartet sehnlich auf eine fürsorg-liche Familie mit Garten in dem er wieder frei springen kann. Seine gewohnte Umgebung musste er leider verlassen, weil der Besitzer ins Pflegeheim kam. Welcher tierlb. Mensch lernt ihm wieder Vertrauen. ☎ 08234/8039813, ATTIS e. V.

Britta, 4 J., kast., tätow., gechipt, das noch scheue, hübsche Mädchen möchte so gerne auch mal gestreichelt werden. Bisher lebte sie auf einem Bauernhof. Weil der Besitzer ins Pflegeheim kam, konnte sie dort nicht bleiben. Wo ist eine tierlb. Familie, die sich zutraut ihr eine fürsorgliche Heimat mit spät. Freilauf zu geben. ☎ 08234/8039813, ATTIS e. V.

Wicki und Wilma, 6 Mon., gechipt, Wicki ist mittlerweile der absolute Schmuser, Wilma lässt sich auch schon streicheln, aber Fremden gegenüber erst mal noch abwar-tend. Diese Beiden sitzen jetzt schon so lange in einem Zimmer und warten sehnlischt auf einen liebevollen Menschen der sie streichelt u. mit ihnen spielt. ☎ 08234/8039813, ATTIS e. V.

Miri die Weiße, 5 Mon., Moggy das Tigerle, 4 Mon., gechipt Auf einem Bauernhof geboren, konnten die beiden noch rechtzeitig vor dem Winter bei uns Wärme finden. Jetzt möchten sie so gerne eine liebevolle Heimat mit viel Strei-cheleinheiten bei einer fürsorglichen Familie mit Garten. ☎ 08234/8039813, ATTIS e.V.

Süßes BKH-Langhaar-Kitten männlich sucht liebevolles Zuhause. Stubenrein und sehr verspielt. Preis 57\$, -€, ☎ 0160/8735419

Bilanía, 4 J., kast., tätow., gechipt, Auch diese liebe 4-fache Mutterkatze hat dasselbe Schicksal wie Benji u. Britta und braucht jetzt so dringend ein warmes Plätz-chen bei einer gefühlvollen Familie mit spät. Freigang. ☎ 08234/8039813, ATTIS e. V.

Vögel und Zubehör

Naturbrut aus eigener privater Zucht. Junge Legehühner und Junge Gockel und Warzenenten, Laufenten, Schneckenenten für Weihnachten oder weiterzucht preisgüns-tig wegen Krankheit zu verkauf-en.0176 22541021 Online-ID: 151232

Vogelkäfig Montana Cage Mad.3 sehr guter Zustand, nur Selbstabhöler, B: 100, T: 60, H: 170 Plantinum, 140,-€, Augsburg, ☎ 0157/34545270

Junge Tauben, Farbe weiß, Stk. € 6.- ☎ 0731/7157304

Entlaufen/Zugelaufen

NOCH IMMER VERMISST!!! Seit dem 03.10.24 ist unsere Penny aus 86153 Augs-burg spurlos verschwunden. Sie ist schwarz/weiß, sehr zierlich, 2 Jahre alt, tätow-iert, gechipt und registriert. Bitte melden Sie sich, wenn Sie etwas über ihren Aufent-haltsort wissen. Penny bei sich zuhause auf-genommen haben oder sonstige Hinweise zu ihrem Verbleib geben können. Vielen Dank! HOHER FINDERLOHN!!! E-Mail: puffy_amy93@yahoo.de

Noch immer vermisst - unser Kater!!! Seit Dienstag, 30.09., wird unser rot/oran-ger Kater in Neuburg/Zell schmerzlich ver-misst. Er ist 5 Jahre, kastriert, eher scheu und auffällig: ohne Schwanz! Trotz intensiver Suche fehlt weiterhin jede Spur. **Finderlohn: 200 €** Hinweise bitte an: 01512718010 Online-ID: 151251

Kater (Toni) vermisst!!! Seit Freitag 4.7. vermissen wir unseren grau/braun getigerten Kater mit weißer Brust und Beinen, aus Neusäb. Vermutlich ist er in ein Auto eingestie-gen und weiter weg. ☎ 0171/2415271 o. 0176/63426502

ABO-SERVICE

Tel. [08 21] 777-23 23

Alles was uns bewegt

GEZIelt EINKAUFEN!

Platzieren Sie Ihre Werbung in der Augsburger Allgemeinen, denn über 70%* der Leser haben eine positive Einstellung zur Werbung in der Tageszeitung.

*Quelle: ZMG Zeitungsqualitäten 2025

Anzeigen-Service:
Tel. [08 21] 777-25 00

Augsburger Allgemeine

So gründlich muss „besenrein“ sein

Was man bei der Wohnungsübergabe beachten sollte.

Was muss eigentlich alles für eine besenreine Wohnungsübergabe getan werden? Genügt es, einfach einmal den Besen zu schwingen? Nicht immer, zeigt ein Gerichtsurteil.

Sieht der Mietvertrag nach Auszug eine besenreine Wohnungsübergabe vor, reicht es tatsächlich nicht immer, einfach einmal kurz durchzufegen. Wurde die Wohnung nämlich zuvor über einen längeren Zeitraum hinweg nicht gereinigt, muss vor dem Auszug deutlich mehr getan werden. Auf ein entsprechendes Urteil des Amtsgericht Rheines (Az. 10 C 78/24) verweist die Zeitschrift „Das Grundeigentum“ (Nummer 18/2025).

In dem konkreten Fall hatte eine Mieterin nach ihrem Auszug die Rückzahlung ihrer Kaution vom Vermieter gefordert. Sie war nämlich der Meinung, dass sie die Vorgabe eingehalten hat, die Wohnung bei Rückgabe besenrein zu übergeben, indem sie entsprechend einfach schnell durchfegte. Der Vermieter hielt die Kaution jedoch zurück. Unter anderem, weil die Wohnung seiner Meinung nach etliche Mängel aufwies und im Innen- wie im Außenbereich stark verschmutzt gewesen sei.

So hätten sich die Zimmer zum Beispiel mit zahlreichen Spinnweben durchzogen gezeigt, die Schränke hätten durchaus große Staubanhaftungen aufgewiesen, die Fenster seien deutlich verdreht und die Fensterbänke seien von toten Insekten bedeckt gewesen. Die Kosten für die dadurch erforderlich gewordene Grundreinigung wollte der Vermieter daher nun von der Kaution der Frau einbehalten.

Ganz zu Recht, wie das Amtsgericht Rheine entschied. Denn im Normalfall genügt eine Mieterin oder ein Mieter ihrer oder seiner Pflicht der „besenreinen Rückgabe“, wenn er ganz einfach nur durchfegt. Wurde die Wohnung allerdings lange Zeit nicht gereinigt, ist der Aufwand für Mieterinnen und Mieter vor dem Auszug deutlich größer. Insbesondere die Küche, das Badezimmer und die Toilette sollten dann so hergerichtet werden, dass sie sich in einem – auch hygienisch – gebrauchsfähigen Zustand befinden. Außerdem seien Staub und Ablagerungen wie beispielsweise Spinnweben auch in den übrigen Zimmern zu entfernen und stark verschmutzte Fenster gut zu reinigen. (tmn/bif)



Die besenreine Übergabe ist im deutschen Mietrecht fest verankert: Es besagt, dass Mieterinnen und Mieter die Wohnung sauber und leer zurückgeben müssen. Foto: Christin Klose/dpa-tmn

VERMIETUNGEN

Landkreis Augsburg

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
3 ZKB	86 m²	sofort	700,-	200,-
Biberbach-OT, 40 kWh, EBK, Keller, Terr., Gartenhäuschen, Carp. u. Stellpl. € 50,- Mit Telefonnr.: Zuschr. unter 13345 an die Ztg.				
4 ZKB	100 m²	1.2.26	800,-	zzgl.
OT Dinkelscherben, gehobene Ausstattung, Gartenanteil, Garage 50,- €, EBK ablösbar, Parkettboden, ☎ 08236/958710				
4 ZKB	115 m²	01/26	1495,-	290,-
Schwabmünchen ruh. Lage, 1.OG, hell, neu ren., gr. S-Blk, Keller, Gge (80,-) von Priv. mit Tel.-Nr. Zuschr. unter 13489 an die Ztg.				

Landkreis Donau-Ries

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKB	ca. 50 m²	02/26	460,-	zzgl.
Wemding, Stellpl., E-Mail: g.amur@gmx.de				
3 ZKB	ca. 86 m²	n.VB	855,-	135,-
Rain a. Lech, 1.OG., Balk., teilmöbl., EBK, Abstellr., BmF/+Dusche, Gas-ZH, Kellerant., Garage, Gartenmitben. ☎ 0151/40153365				

Landkreis Dillingen

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
2 ZKB	ca. 67 m²	n.VB	550,-	200,-
Helle, ruh. Whg. im Zentrum von Gundelfingen, 2. St. ohne Lift, (kein Balk.) ☎ 0151/59487946				
2 ZKB	ca. 56 m²	01/26	695,-	zzgl.
Wertingen, Blk., DG, Stellpl., ☎ 08272/6261 ab 20 Uhr				
2 ZKB	80 m²	n.VB	650,-	350,-
Haunsheim, ruh. Lage, 1.OG, Balkon, BmF WC extra, GasZH, Glasfaser. ☎ 09073/7388				

Landkreis Günzburg

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	65 m²	n.VB		
Offingen, ruh. Lage, Gartenant., mit Stellplatz, ☎ 09075/1464 oder 0172/8478873				
3 ZKB	67 m²	sofort	600,-	200,-
Burgau zentrale Lage, EG-Whg., Keller, Wintergarten, Garten, Garage 50,- €, keine Haustiere, Zuschr. unter 13575 an die Ztg.				

Landkreis Neu-Ulm

Wohnungen

Zi.	Wohnfl.	frei ab	Miete €	NK €
1 ZKB	34 m²	01/26	460,-	110,-
NU, Schwaigh, Keller, Parkpl. 2.OG. ☎ 0171/2861407				

MietGESUCHE

Wohnung gemischt

Zuverlässiges Paar (28 & 27 J.), beide berufstätig (sie festangestellt, er Beamter), Nichtraucher, sucht ruhige 2-Zi.-+Whg. ab 60 qm in Augsburg, gerne zentrumsnah oder mit guter ÖPNV-Anbindung.
Warmmiete bis 1.200 €
Eine ruhige Wohnungskatze vorhanden. Einzug ab 01.02. möglich.

Geme telefonisch unter 015904136119 oder per Mail: deisenhoferphilipp@gmail.com

Handwerklich begabtes Paar auf der Suche nach einem neuem Zuhause - gern Wohnung im bewohnten Haus oder kleines Häusle, das Liebe verlangen kann. BONUS: Auf Wunsch gibt's einen Hund gleich dazu, helfen gern bei der Instandhaltung von Gebäuden/Garten.

GEZIelt WERBEN

Mehr Infos unter: Tel. [08 21] 777-24 83

Alles was uns bewegt

ABKÜRZUNGEN

App.	Appartement	Prov.	Provision
Bj.	Baujahr	REH	Reiheneckhaus
Blk.	Balkon	RH	Reihenhaus
BmF	Bad mit Fenster	Stpl.	Stellplatz
DG	Dachgeschoss	Terr.	Terrasse
DH	Doppelhaus	TG	Tiefgarage
DHH	Doppelhaushälfte	UG	Untergeschoss
Do.-Gge.	Doppelgarage	VB	Verhandlungsbasis
DT	Dachterrasse	WAL	Wohnanlage
EBK	Einbauküche	WBS	Wohnberechtigungsschein
EG	Erdgeschoss	Wi.Gart.	Wintergarten
EFH	Einfamilienhaus	WE	Wohneinheit
ELW	Einliegerwohnung	Wfl.	Wohnfläche
EnEV	Energieeinsparverordnung	Whg.	Wohnung
ETW	Eigentumswohnung	WM	Warmmiete
Grd.	Grund	WoZi.	Wohnzimmer
Grdst.	Grundstück	WW	Warmwasser
Hzg.	Heizung	ZH	Zentralheizung
KM	Kaltmiete	Zi.	Zimmer
Mais.	Maisonette	ZKB	Zimmer/Küche/Bad
NK	Nebenkosten	zzgl.	zuzüglich
OG	Obergeschoss		

ANGABEN ENERGIEAUSWEIS:

B:	Energiebedarfsausweis	Hzg. GAS	Erdgas, Flüssiggas
V:	Energieverbrauchsausweis	Hzg. FW	Fernwärme aus Heizwerk oder KWK
kWh	Verbrauch pro Jahr und m² (kWh m²a)	Hzg. HZ	Brennholz, Holzpellets, Holzhackschnitzel
Hzg.	Wesentlicher Energieträger der Heizung	Hzg. E	El. Energie (auch Wärmepumpe) Strommix
Hzg. KO	Koks, Braunkohle, Steinkohle	Bj.	Baujahr (im Energieausweis genannt)
Hzg. ÖL	Heizöl	A+ bis H	Energieeffizienzklasse A+ bis H

Im Süden von Augsburg, 2. sofortig, im Badanstrich, WM bis 1.000,- EUR, Mobil: 0174/9789221

2-3 Zi. Whg. mit Terrasse u. Garten bis 600 kalt von nicht ortsgelundenem Ehepaar gesucht. ☎ 0155/66405370

2-Zi.-Wohnungen

Beamtin sucht Mietwohnung in Augsburg, 2. Zimmer, 50-60qm, EBK, kein G., PLZ 86150 und 86152. Ich bin Nichtraucher, habe kein Haustier, spiele kein Instrument und bin an einem langfristigen Mietverhältnis interessiert. Email: augsburg.wohnung@protonmail.com

3-Zi.-Wohnungen

Ältere Dame sucht 2-3 Zi. Whg. in ruhiger Lage zum Mieten. Raum Illertissen/Weißenhorn Zuschr. unter 13589 an die Ztg.

4-Zi.-Wohnungen und größer

Junge Familie mit Baby sucht 4 Zi.-Wohnung/Haus in Augsburg Süd/West, ruhig, mit Balkon/Garten, bis ca. 2.000€. Ruhige, zuverläss. Mieter in unbefr. Festanstellungen. Tel.: 0170-2769941

Häuser

Familie su. Haus innerhalb eines Jahres, Umrk. Wertungen +20 Km zu mieten. In Festanstellung, NR, K. HT ☎ 0172/4335277

TAFEL JUGEND

ENGAGIERE DICH JETZT

FÜR EINEN VERANTWORTUNGSVOLLEN UMGANG MIT LEBENSMITTELN

FÜR SOZIALE GERECHTIGKEIT

FÜR DEN KLIMASCHUTZ

In Deutschland werden täglich etliche Tonnen Lebensmittel vernichtet, während viele Menschen von Armut betroffen sind. Die Tafeln versuchen dies auszugleichen. Rund 60.000 Menschen engagieren sich bereits – werde jetzt Teil einer der größten sozial-ökologischen Bewegungen! Erfahre mehr über uns und Möglichkeiten, dich zu engagieren.

» www.tafel-jugend.de

Die gute Nachricht

Schöner
schiefer Turm

Bad Frankenhausen Wenn jemand anfängt mit „der schiefe Turm“, dann denken viele Leute als Nächstes: „von Pisa“. Denn in dieser italienischen Stadt steht der wohl bekannteste schiefe Turm der Welt. Dabei ist der schiefe Turm von Bad Frankenhausen im Bundesland Thüringen viel schräger. So ist er zumindest auch ein bisschen bekannt geworden. Er neigt sich nämlich um inzwischen 4,86 Meter. Der Turm von Pisa dagegen ist um 3,92 Meter geneigt. Zurzeit wird viel am Turm in Thüringen repariert und modernisiert. Jetzt ist klar: Im Frühjahr werden Besucherinnen und Besucher endlich wieder dort hinaufsteigen können. (dpa)



Der Schiefe Turm von Pisa ist zwar berühmter, aber weniger schräg als dieser hier. Foto: Hendrik Schmidt, dpa

Witzig, oder?

Zwei Freunde schauen sich ein Fußballspiel an. Sagt der eine: „Ein gutes Spiel, nur die Tore fehlen!“ Der andere: „Wieso? Da stehen doch zwei!“

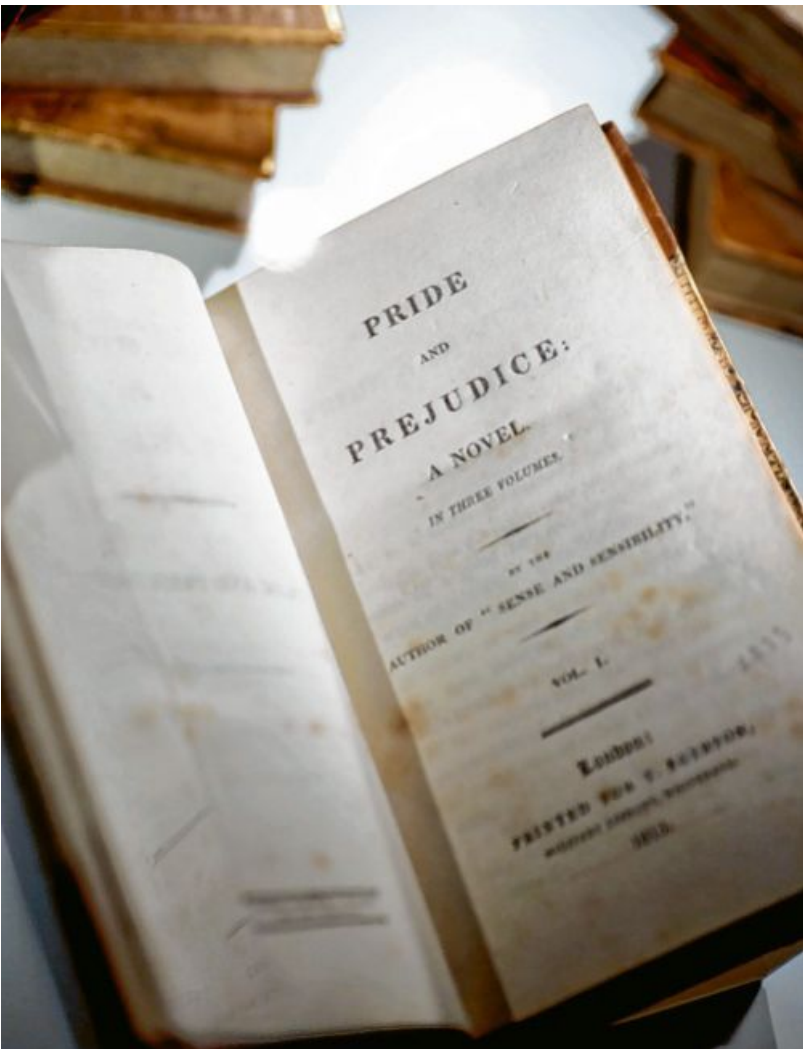
Kennst du auch einen Witz? Dann schick ihn uns doch an capito@augsburger-allgemeine.de.



An der Oberfläche des aufgewühlten schaumigen Wassers sucht die Ente nach Futter. Foto: Bernd Wüstneck, dpa

Enten ungestört
fressen lassen

Waren Eifrig suchen die Enten nach etwas zu Fressen. Mit dem Schnabel tasten sie die Wasseroberfläche ab. Sie hoffen, dort zum Beispiel Würmer oder kleine Fische zu finden. An Land fressen Enten auch gern Pflanzen, Samen, Beeren und Früchte. Einige Menschen denken aber, dass auch Brot geeignetes Futter für Enten ist. Sobald man davon mal an einem See etwas aus der Tasche holt, kommen die Tiere oft gleich an. Doch Fachleute warnen davor, Enten mit Brotstückchen zu füttern. Denn das ist alles andere als gesund für die Vögel. In den Backwaren sind meist Backmittel, viel Zucker und Salz drin. Zudem quillt es im Magen und Hals der Enten auf. Es führt zu Verdauungsproblemen oder kann sogar tödlich sein. Zudem verlieren Enten durch das Füttern ihre Scheu vor Menschen. Das kann gefährlich werden, etwa wenn sie dadurch auf Straßen laufen. Außerdem gibt es in der Natur genügend Fressen für sie. Sie müssen bloß suchen – und der Mensch muss sie suchen lassen. (dpa)



Die erste Ausgabe des Romans „Pride and Prejudice“ (auf Deutsch: „Stolz und Vorurteil“) ist im Haus der Schriftstellerin in England zu sehen.



In diesem Haus wohnte und schrieb die englische Schriftstellerin Jane Austen während der letzten acht Jahre ihres Lebens.



Eine Expertin sagt: Jane Austen verbrauchte täglich ungefähr fünf Federn. Sieben Romane vollendete sie in ihrem Leben. Fotos: Li Ying, Xinhua/dpa

Lieber schreiben als heiraten

Als Jane Austen vor 250 Jahren geboren wurde, sollten Frauen keine Schriftstellerinnen sein. Sie schrieb trotzdem. Ihre Romane sind noch heute auf der ganzen Welt bekannt.

Frankfurt am Main/Köln Eine Welt ohne Heizung, elektrisches Licht oder Handy. Arme Kinder konnten nicht zur Schule gehen, weil sie arbeiten mussten. Frauen hatten nichts zu sagen. In diese Welt wurde Jane Austen vor 250 Jahren geboren. Sie wurde eine der bekanntesten Schriftstellerinnen aller Zeiten. Wie hat Jane Austen das geschafft?

Jane hatte sechs Brüder und eine Schwester. Ihr Vater arbeitete als Pfarrer. Die Familie war nicht reich, aber auch nicht arm. Der Vater unterrichtete die Kinder zu Hause. „Jane und ihre Schwester nahmen wohl am Unterricht teil. Aber es wurde nicht von ihnen erwartet, dass sie viel lernten“, sagt Elsemarie Maletzke. Sie hat ein Buch über das Leben der Schriftstellerin geschrieben.

Damals sollten Mädchen einen reichen Mann heiraten. Sie mussten nicht gebildet sein. Doch Jane war anders. Sie verbrachte viel Zeit in der großen Bibliothek ihres Vaters. Elsemarie Maletzke erzählt: Jane habe schon sehr früh angefangen, witzige Geschichten und kleine Theaterstücke zu schreiben. Sie habe sie ihren Eltern und Geschwistern vorgelesen oder in der Scheune mit ihren Brüdern aufgeführt. Jane Austen schrieb mit ei-

nem Gänsekiel, einer abgeschnittenen Gänsefeder. „Davon hat sie ungefähr fünf Stück am Tag verbraucht“, sagt Elsemarie Maletzke. Janes Vater reichte ihren ersten Ro-

man bei einem Verlag ein. Denn Frauen sollten damals keine Schriftstellerinnen sein. Es dauerte dann noch viele Jahre, bis das Buch veröffentlicht wurde. Jane



Die berühmte Schriftstellerin ist in Großbritannien sogar auf einem Geldschein abgebildet. Foto: Matt Dunham, dpa

Ach so!

Hast du Lust, mehr über Jane Austen zu erfahren? Zu ihrem 250. Geburtstag sind mehrere Bücher für Kinder erschienen. Zum Beispiel das schön gestaltete Bilderbuch „Jane Austen: Von einem Mädchen, das das Schreiben liebte“. Jane Austens bekanntes Buch „Stolz und Vorurteil“ hat eine

Autorin für Kinder ab sieben Jahren neu erzählt. Für etwas ältere Mädchen und Jungen und für deine Eltern ist „Jane Austen. Ihr Leben als Graphic Novel“ spannend zu lesen. Es ist eine Art Comic-Roman. Eine Expertin für Jane Austen aus dem Land USA hat ihn geschrieben. (dpa)

Wenn am Stofftier
gezerrt wird

Nürnberg Du hast bestimmt schon mal dein Stofftier aus Wut durchs Zimmer geschleudert. In dieser Halle gehen die Leute aber noch heftiger mit Plüschtieren um. Sie lassen zum Beispiel ein Gerät mit einem Greifarm am Auge des kuscheligen Pandas ziehen. Das machen sie, um zu testen, wie gut es hält. Die Fachleute untersuchen alles: das Material, die Stoffe, die Farbe, die Nähte. Denn in Europa dürfen nur Spielsachen verkauft werden, die solche Tests bestanden haben. Dabei geht es etwa darum, dass kleine Teile nicht leicht abreißen – kleinere Kinder könnten sie verschlucken. Bei Stofftieren prüfen Experten auch, wie leicht das Material brennt und wie schnell sich das Feuer ausbreitet. Dafür werden die Kuscheltiere angezündet. Das passiert aber in einer sicheren Umgebung. Was ist mit Sachen, in denen Technik steckt? Die prüfen die Experten ebenfalls. Denn Motoren und Computer können heiß werden oder zu laute Geräusche machen. Außerdem kann ein Spielzeug zum Beispiel Funksignale senden, die andere Geräte stören. Fachmann Patrick Niklaus misst deshalb zum Beispiel die Strahlung des Controllers einer Autorennbahn. Die Waren, die alle Tests bestehen, bekommen am Ende ein Siegel: ein Zeichen mit den Buchstaben G und S. Es steht für geprüfte Sicherheit. (dpa)



Was brutal aussieht, ist ein Test: Wie gut hält das Auge? Foto: Daniel Vogl, dpa

Aus Niederlage wird
Chance zum Wachsen

Madrid Lange Zeit ist das Spiel ausgeglichen und plötzlich sitzt jeder Schuss von den Gegnerinnen. Am Ende sind es sogar drei Treffer, die die Spanierinnen im Tor versenken. Für die deutsche Nationalmannschaft der Frauen bedeutete das dann Anfang der Woche eine Niederlage. Sie verloren im Rückspiel des Nations-League-Finales mit 0:3 gegen Spanien. Mittelfeldspielerin Sjoeke Nüsken sieht es aber als Chance und sagte: „Daran werden wir arbeiten, daran können wir wachsen.“ Wie gut das klappt, wollen die Frauen zum Beispiel bei der WM 2027 zeigen. (dpa)



Die Enttäuschung war groß bei der Siegerehrung. Foto: Sebastian Gollnow, dpa

Wieder liegt Musiker
Bad Bunny vorn

Berlin Läuft bei Sänger Bad Bunny! Seine Lieder sind dieses Jahr in der Musik-App Spotify weltweit am allermeisten gehört worden. Diese Ehre hat er aber nicht zum ersten Mal. Der 31-Jährige war schon mehrmals der am meisten abgespielte Künstler innerhalb eines Jahres bei Spotify. In Deutschland liegt dieses Jahr Sängerin Taylor Swift auf Platz 1. Schaut man auf die beliebtesten Songs, ist weltweit das Lied „Die With A Smile“ von Lady Gaga und Bruno Mars an der Spitze. Bei uns ist es „tau mich auf“ von Zartmann. (dpa)



Paulas Bildergalerie



Der elfjährige Valentin aus Burgau hat das Bild für einen Adventskalender in seiner Schule gemalt.



Die vierjährige Hannah aus Aitrang hat dieses nette, farbenfrohe Bild gezeichnet und eingesendet.

FERNSEHEN AM SAMSTAG

ARD

7.40   **Checker Tobi** **8.05 **  **neun-**
einhalb – für dich mittendrin **8.15 **  **Nils** Holgerssons wunderbare Reise **9.45 **  **Tagesschau** **9.50 **  **Alle** unter eine Tanne. Komödie, D 2014 **15.30 **  **Der Ni-**
kolaus im Haus. Familienfilm, D/A 2008 **17.00 **   **Tagesschau** **17.15 **  **Brisant** Boulevardmagazin **17.52 **   **Das Wetter im Ersten** **18.00 **  **Sportschau** Fußball, 3. Liga.
Berichtet wird über die Fußballspie-
le der Woche sowie über weitere
Begegnungen . **18.30 **   **Sportschau** Magazin **19.57 ** **Lotto am Samstag** **20.00 ** **Tagesschau**



20.15    **Spurlos** in Venedig Thriller, D 2025. Angelos ruhiges Leben in Venedig findet ein jähnes Ende, als er gegen einige Mafia-Schläger kämpfen muss, die seine Nachbarin und deren Sohn Luca bedrohen, und dabei ihren Anführer tötet. **21.45  **   **Der Beschützer** Thriller, D 2021. Mit Tobias Oertel, Marlene Tanczik, Slavko Popadic **23.15 **   **Tagesthemen** **23.35 **   **Das Wort zum Sonntag** **23.40 **   **Everything everywhere all at once** Actionkomödie, USA 2022 **1.50 **   **Tagesschau** (VPS 1.10)

VOX

5.40  **CSI: NY** **6.25 ** **Criminal Intent.** Kurzschluss / Hoher Einsatz / Die Sippe / Niedere Instinkte / Die Drahtzieherin / Hinterrücks **11.50 **  **Shopping Queen** **16.50 ** **Der Hundeprofi** **17.55 ** **hundkatze-**
maus – Das Hausierermagazin **19.10 ** **Martin** Rütters Tierheimhelden **20.15 **  **Die fantastische** Reise des Dr. Dolittle. Fantasyfilm, USA 2020 **22.20 **  **Die Reise** zur geheimnisvollen Insel. Abenteuerfilm, USA 2012 **0.05 **  **Medical Detectives.** Freundschaften / Vor Feierabend / Todssichere Jobs / Pfad der Wahrheit / Falsche Fährten / Hund, Katze, Mord / Schicksalsschläge

FERNSEHEN AM SONNTAG

ARD

9.25    **Die** Sendung mit der Maus **9.55 **  **Tagesschau** **10.00 **   **Ronja** Räubertochter **12.00 **  **Tages-**
schau **12.03 **  **Presseclub** **12.45 **  **Tagesschau** **13.30 **   **Zimtstern** und Halb-
mond. Liebeskomödie, D 2010 **15.00 **  **Wenn** wir uns begegnen. Familienfilm, D 2008 **16.30 **  **Lieder zum Advent** Eine musika-
lische Reise durch die Adventszeit **17.00 **   **Brisant** **17.44 **   **Gewinnzahlen Deutsche**
Fernsehlotterie **17.45 ** **Tagesschau** **18.00 ** **Bericht aus Berlin** **18.30 ** **Weltspiegel** Reportage **19.15 ** **Sportschau** Magazin **20.00 ** **Tagesschau**



20.15    **Tatort: Die Erfindung**
des Rades Krimireihe, D 2025. Ein
neues Fahrrad soll auf den Markt
gebracht werden. Als die Entwickler
die Kiste öffnen, in der sich das
Fahrrad befinden soll, finden sie
darin entgegen aller Erwartungen die
Leiche eines Familienmitglieds. **21.45 **   **Caren Miosga** Talkshow **22.45 **   **Tagesthemen** **23.05** ttt – titel thesen temperamente **23.35 **   **Wie viel Staat braucht**
die Kultur, Herr Weimer? Talkshow **0.05 **   **Das Meer ist der**
Himmel Roadmovie, D 2024

VOX

6.10 Criminal Intent. U. a.: Süßer Stoff / Blutiges Spiel / Blauäugig / Das Medium / Der Schein trügt / Schwarz auf weiß / Undercover / Hasserfüllt **15.00 **  **Die fantastische** Reise des Dr. Dolittle. Fantasyfilm, USA 2020 **17.00** auto mobil **18.10** Die Autoschatzsucher – Rost, Staub und Blechjuwelen **19.10 **  **Die Autodoktoren** **20.15 **  **Europa** grillt den Hensslar **23.35 **  **Prominent! 0.20 **   **Medical Detectives.** Bar jeder Reife / Tödliche Substanzen / Skrupellose Verlierer / Verräterische Schatten / Verborgene Geheimnisse / Eine Frage der Glaubwürdigkeit

ZDF

10.15 sportstudio live. U. a.: ca. 11.10 Langlauf-Weltcup / ca. 12.05 Rodel-Weltcup / ca. 12.35 Eishockey: DEL, 25. Spieltag / ca. 13.00 Langlauf-Weltcup / ca. 14.05 Snowboard-Weltcup / ca. 14.20 Weltcup Nordische Kombination / ca. 14.45 Weltcup Skispringen / ca. 16.30 Biathlon-Weltcup / ca. 17.55 Rodel-Weltcup / ca. 18.00 Weltcup Nordische Kombination **18.05 **   **SOKO München** Krimiserie, D 2019. Muki **19.00 **   **heute** **19.20 **   **Wetter** **19.25 **   **Lena Lorenz –**
Teufelskreis Dramaserie, D 2020. Trotz Lenas Warnung möchte die schwangere Sandra ihrem Mann nach einem tätlichen Angriff noch eine Chance geben.



20.15    **Ein Herz für Kinder** Gala. Johannes B. Kerner präsentiert erneut die erfolgreichste Spenden-sendung im deutschen Fernsehen – die große Gala „Ein Herz für Kinder“. Auch 2025 machen sich wieder deutsche und internationale Promi-nente aus Show, Sport, Politik und Unterhaltung für den guten Zweck stark. **23.15 **   **heute journal** mit Wetter **23.30 **  **das aktuelle sportstudio** Live **0.55 **   **heute Xpress** **1.00 **   **heute-show** Satireshow

3sat

15.05  **Natur im Garten** **15.30 **  **Ein** Leben mit Alpakas **15.55 **  **Universum:** Wüstenschiffe: Von Kamelen und Menschen **16.45 **   **Universum:** Afrikas Wilder Westen – Namibias Wüstenpferde **17.30 **   **Clarissas** Geheimnis. Drama, D/A **2012 19.00 **   **heute 19.20 **  **Trend** Reloaded: Film & Fernsehen – Wie Retro unsere Gegenwart prägt **20.00 **   **Tag-**
esschau **20.15 **  **Hänsel** und Gretel – Weihnachtsmärchen aus der Volksoper Wien **21.55 **  **Leon Löwentraut –** Genie oder Einbildung **23.10 ** **Local Hero.** Komödie, GB 1983 **1.00 ** **lebensArt**

BR

9.25  **Welt der Tiere** **9.55 ** **Abenteuer** Wildnis **10.40 **   **Alle** Kinder brauchen Liebe. Familienfilm, D 2000 **12.10** Glocken-läuten aus der Georgskirche in Gelbersdorf bei Landshut **12.15 **   **Weih-**
nachts-Männer. Komödie, D 2015 **13.45 **  **Eine königliche** Winterromanze. Drama, USA 2017 **14.25 **  **Der König** und die Eisprinzessin. Romanze, USA 2018 **16.30 **   **natur exclusiv** **17.15 **  **Blickpunkt Sport** Fußball.
Mit der 3. Liga. Live **17.45** Zwischen Spessart und Karwendel **18.28** Sternstunden-Adventskalender **18.30 ** **BR24** **18.45 ** **Quarks** Infomagazin **19.30 ** **Kunst + Krepmpel** Magazin **19.58** Sternstunden-Adventskalender **20.00 ** **Tagesschau**



20.15     **Engel mit beschränk-**
ter Haftung Komödie, A 2022. Mit Harald Krassnitzer, Maresi Riegner, Denis Schmidt, Regina Fritsch, Sascha Soydan. Regie: Dirk Kummer **21.45 **   **Single Bells** Komödie, D/A 1997. Mit Johanna von Koczian, Inge Konradi, Martina Gedeck, Mona Seefried, Erwin Steinhilber. Regie: Xaver Schwarzenberger **23.15 **   **O Palmenbaum** Komödie, D/A 2000 **0.45** Sternstunden-Adventskalender **0.50 **    **Weihnachts-Männer** Komödie, D 2015

ARTE

10.50   **Zu Tisch** **11.20 **  **Wales** **12.50 **   **Frankreichs** Norden **14.15 **   **Die Miserablen** (1/2). Drama, F/DDR 1957 **15.45 **   **Die Miserablen** (2/2). Drama, F//DDR 1957 **17.25** Arte Re-portage **18.20** Mit offenen Karten **18.35 **   **Die Honigbrauen** von Yucatan – Las damas de la miel **19.20** Arte Journal **19.40** 360° Reportage **20.15 **   **Alfred Nobel** und Bertha von Suttner – Ein Preis für den Frieden **21.45 **  **Das geteilte Ich** **22.40 ** **Vaterschaft,** Die Stille Revolution im Körper **23.35 ** **42 – Die Antwort** auf fast alles **0.10** Kurzschluss

RTL

7.45  **Operation Nussknacker –** Der ver-tauschte Weihnachtskoffer. Romanze, CDN/USA 2024 **9.25 **  **Meine** zauberhaften Weihnachtschuhe. Romanze, CDN 2018 **11.05 **  **Meine Weihnachtsprinzessin –** Die Liebe meines Lebens. Romanze, CDN 2023 **12.50 **   **Eine königliche** Winterromanze. Drama, USA 2017 **14.25 **   **Der König** und die Eisprinzessin. Romanze, USA 2018 **16.05 **    **Christmas on Ice –**
Liebe lässt die Herzen schmelzen Liebeskomödie, USA 2020. Mit Abigail Klein, Ryan Cooper, Caroline